

Pflanzliche Erzeugung

Handbuch der laufende
Statistik

Crop production

Manual for current
statistics

Production végétale

Manuel de la statistique
courante



EUROPÄISCHE KOMMISSION
EUROPEAN COMMISSION
COMMISSION EUROPÉENNE



THEMENKREIS 5 – THEME 5 – THÈME 5
Landwirtschaft und Fischerei
Agriculture and fisheries
Agriculture et pêche



Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).
A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet.
It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).
De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur Internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.
Cataloguing data can be found at the end of this publication.
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2001

ISBN 92-894-2081-2

© Europäische Gemeinschaften, 2001
© European Communities, 2001
© Communautés européennes, 2001

**STATISTISCHES AMT
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFTEN
- EUROSTAT -**

Luxemburg, November 2001
Sylvie Ribaille

-
Statistik der Landwirtschaft, der Fischerei,
der Umwelt und der Energie

Orig.: **EN**

-
Agrarerzeugnisse und Fischerei

-
Dok. ASA/PE/611-Final
(verfügbar in DE, EN, FR)

Arbeitsgruppe "STATISTIK DER PFLANZLICHEN ERZEUGNISSE"
des Agrarstatistischen Ausschusses
EWR

**Handbuch der laufenden Statistik
der pflanzlichen Erzeugung**

Inhalt

0. Abkürzungen
1. Einführung und Erläuterungen
 - 1.1. Historischer Hintergrund
 - 1.2. Ziele
2. Definitionen: Produktion / Ertrag / Produktionsgebiet / Flächennutzung
 - 2.1. Produktion und Ertrag
 - 2.1.1. Produktionsnormen
 - 2.1.2. Produktionsbegriffe
 - 2.2. Produktionsfläche
 - 2.3. Landnutzung
 - 2.4. Maßeinheiten
3. Datenverfügbarkeit
4. Klassifizierung der pflanzlichen Produkte
5. Erhebungen und Datenbanken in den Mitgliedstaaten / Bezugszeitpunkte / beteiligte Organisationen
6. Anmerkungen nach Ländern

Belgien	Dänemark	Deutschland	Griechenland	Spanien
Frankreich	Irland	Italien	Luxemburg	Niederlande
Österreich	Finnland	Schweden	Vereinigtes Königreich	
7. Anhänge
 - 7.1. Klassifizierungstabellen
 - 7.2. Eurostat-Fragebögen
 - 7.3. Ergänzende Literatur

0. Abkürzungen

AA	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
ETAT-6	Frühere französische Systematik der Agrarerzeugnisse
FAO	Food and Agriculture Organisation of the United Nations – Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen
LUCAS	Statistische Erhebung der Bodennutzung von -bedeckung
MAPA	Spanisches Landwirtschaftsministerium, zuständig für die Agrarstatistik
NACE	Nomenclature des Activités Economiques dans les Communautés Européennes - Systematik der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Europäischen Gemeinschaft
NEW CRONOS	Öffentliche Hauptdatenbank von Eurostat
OECD	Organisation for Economic co-operation and development - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SAAR	Statistique Agricole Annuelle (aktuelle Systematik der Agrarerzeugnisse des SCEES)
SAU	Landwirtschaftliche Nutzfläche
SCEES	Service Central des Enquêtes et Etudes Statistiques - Statistisches Amt Frankreichs
STBA	Statistisches Bundesamt – Statistisches Amt der Bundesrepublik Deutschland
UN/ECE	Economic Commission for Europe of the United Nations - Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa
ZPA1	Interne Bezeichnung des Abschnittes über Agrarerzeugnisse der Datenbank von Eurostat

1. Einführung und Erläuterungen

1.1. Historischer Hintergrund

Die laufende Statistik der Gemeinschaft über pflanzliche Erzeugnisse enthält Daten über die Landnutzung und über die Produktion, die Anbauflächen und die Erträge verschiedener Produkte oder Produktgruppen.

Als die EUROSTAT-Datenbank im Jahre 1979 erweitert wurde, um die jährlichen Statistiken über Ernteprodukte einzubeziehen, bemühte sich die Kommission gleichzeitig, die Harmonisierung der Daten auf der Grundlage der verfügbaren nationalen Statistiken beginnend mit dem Jahr 1973 zu verbessern. Auf dieser neuen Basis sind dann die Daten für den Zeitraum 1955 - 1972 nach und nach überarbeitet worden, mit dem Ziel, eine Zeitreihe mit der höchstmöglichen Qualität zu produzieren.

Ein Ergebnis dieser Bemühungen war auch das erste Handbuch über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung, das der Arbeitsgruppe am 23/24 Oktober 1985 in Form des Dokumentes E/EP/175 vorgelegt wurde.

Der nächste Schritt zur Produktion harmonisierter Daten wurde von der Arbeitsgruppe „Pflanzliche Erzeugnisse“ des Agrarstatistischen Ausschusses und Eurostat mit der Veröffentlichung von zwei Verordnungen des Rates in die Wege geleitet: 1.) über die Getreideproduktion (Nr. 837/90)¹ und 2.) über pflanzliche Produkte mit Ausnahme des Getreides (Nr. 959/93)². Diese regeln die Beschaffenheit der Produkte und das Datum, bis zu dem die Daten an Eurostat zu übermitteln sind. Abgesehen von diesen Daten, deren Lieferung laut der Verordnungen für die Mitgliedstaaten obligatorisch ist, werden weitere Daten auf der Basis eines „Gentleman's Agreement“ erhoben. Deshalb wird dem Leser empfohlen, die einzelnen Anmerkungen über jedes Land heranzuziehen, um sich mit möglichen Unstimmigkeiten mit den nationalen Statistiken oder Brüchen in den Zeitreihen vertraut zu machen.

1.2. Ziele

Seit den erwähnten Bemühungen seit 1985 mußten viele Änderungen an der Klassifikation vorgenommen werden, und die Kommission hat Übersichten über die Bewertung der Methoden zusammengestellt, die von den Mitgliedstaaten verwendet werden, um die nationalen Daten zusammenzustellen. Deshalb wurde eine Aktualisierung des bestehenden Handbuchs notwendig. Sein Ziel besteht nicht nur darin, wie ein „Kochrezept“ für jeden zur Verfügung zu stehen, der daran interessiert ist, die Sammlung und Zusammenstellung der Daten der pflanzlichen Erzeugung bei Eurostat nachzuvollziehen. Darüber hinaus zielt es als Beschreibung eines standardisierten europäischen Systems der Statistik der pflanzlichen Produktion darauf ab, die Harmonisierung der Daten voranzubringen. Das neue Handbuch wird auch für Analysten von praktischem Wert sein, die beabsichtigen, NEW CRONOS für Langzeitauswertungen zu nutzen und die sich daher über die Kontinuität von Daten informieren müssen, die Jahrzehnte zuvor gesammelt worden sind.

¹ Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung. Amtsblatt Nr. L 088 vom 03/04/1990, S. 0001 – 0006.

² Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 5. April 1993 über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide. Amtsblatt Nr. L 098 vom 24/04/1993, S. 0001 – 0013.

Das Ziel der Datenbank, die die Daten über die pflanzliche Erzeugung bereithält, besteht darin, die damit zusammenhängenden Entscheidungen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu unterstützen, vor allem sofern sie den Markt betreffen. Wichtige Eigenschaften sind deshalb:

- Qualität der Daten, d.h. Realitätsnähe;
- Zeitnähe durch umgehende Bereitstellung;
- Hohe Detailschärfe bezüglich der Beschreibung der vermarkteten und verbrauchten Pflanzenarten.

2. Definitionen: Produktion / Ertrag / Produktionsfläche / Landnutzung

2.1. Produktion und Ertrag

Die grundlegende Statistik über pflanzliche Erzeugnisse deckt Produkte ab, die in landwirtschaftlichen Betrieben und Gartenbaubetrieben sowie in Marktgärten herangezogen worden sind. Einige zusätzliche Daten außerhalb des Bezugsrahmens der Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe³, sind verfügbar für Produkte der Haus- und Kleingärten, ebenso wie einige Produktionsdaten über wildwachsende Produkte.

Abgesehen von der Nachfrage nach jährlichen Daten über eine aufgelistete Anzahl von pflanzlichen Erzeugnissen der kultivierten Flächen, regeln die Verordnungen 959/93 und 837/90 die Übermittlung der durchschnittlichen Erträge und der geernteten Gesamtproduktion durch die Mitgliedstaaten. Außerdem soll für Getreide der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt angegeben werden.

Die Produktionsdaten werden allgemein durch Multiplikation der nationalen Ertragsschätzungen mit den Flächen der Haupt- und Nebenkulturen berechnet (siehe Punkt 2.2).

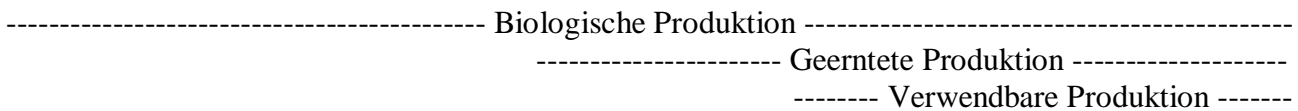
2.1.1. Produktionsnormen

Im allgemeinen werden die Produktnormen und detaillierten Standards für geerntete Erzeugnisse bzw. die Vermarktungsregeln in den Entscheidungen der Gemeinschaft genau beschrieben. Den Rahmen dazu bilden die Vorgaben in den Verordnungen des Rates über das Marktmanagement. Darüber hinaus gibt es weitere, allgemein anerkannte internationale Quellen für solche Regeln (OCDE, ECE/UNO).

³ Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe im Zeitraum 1988 bis 1997. Amtsblatt Nr. L 056 vom 02/03/1988, S. 0001 – 0014.

2.1.2. Produktionsbegriffe

Das untenstehende Diagramm erläutert die wichtigsten Produktionsausdrücke und ihre Bedeutungen:



Produktion der landwirtschaftlichen Betriebe und Gartenbaubetriebe sowie der Klein- und Hausgärten

A	B	C	D	E
Nicht geerntet	Ernte-Verluste	Verluste oder Schwund im Betrieb	Direktverbrauch der Erzeuger	Vermarktete Erzeugung

Die landwirtschaftliche Erzeugung umfaßt die Tätigkeit sämtlicher spezialisierter und nicht spezialisierter Betriebe mit Ausnahme der Erzeugung der Hausgärten; die landwirtschaftliche Erzeugung ist für den Verkauf oder den Eigenverbrauch bestimmt. Sofern in den Anmerkungen nach Ländern nichts anderes angegeben ist, wird die Erzeugung der Haus- und Kleingärten in der Datenbank stets getrennt ausgewiesen. Die Statistiken der Gemeinschaft zielen darauf ab, die folgenden grundlegenden Daten von den verfügbaren nationalen Statistiken abzuleiten:

- Die jährlichen Produktionsstatistiken enthalten die „geerntete“ landwirtschaftliche Produktion einschließlich der Verluste und des Schwunds in den Betrieben, der Mengen, die direkt vom Erzeuger verbraucht werden, sowie der vermarkteten Mengen. Die „geerntete“ Produktion bezieht (Vermarktungs) Verluste während des Transportes, der Lagerung und der Verpackung ein.
- Die „verwendbare Produktion“ (Definition s.o.) ist der Wert, der für Berechnungen im Rahmen der Versorgungsbilanzen verfügbar ist.

Abweichungen bei einzelnen Erzeugungsangaben kommen offenbar immer vor, dabei handelt es sich aber häufig nur um scheinbare Abweichungen. Tatsächlich entspricht die geerntete Erzeugung der verwendbaren Erzeugung, wenn die statistischen Ämter der Mitgliedstaaten Verluste und Schwund im landwirtschaftlichen Betrieb für unerheblich halten.

2.2. Produktionsfläche

Grundsätzlich verwendet Eurostat einen Flächenbegriff, der im Sinne der Bewirtschaftung realistisch ist, d.h. Anbauflächen einschließlich der Raine, Vorgewende, Flächen unter einzeln stehenden Bäumen, feuchten Stellen innerhalb von Anbauflächen, aber nicht Abzuggräben, Dämme, Hecken, Wege zwischen Ackerparzellen sowie Gehölzgruppen. Dies entspricht weitgehend den Definitionen, die von elf Mitgliedstaaten verwendet werden (D, DK, EL, E, I, L, NL⁴, ÖS, P, SUO, S). Die restlichen vier

⁴ In den Niederlanden im allgemeinen die Anbaufläche „gemeten maat“.

Mitgliedstaaten (B, F, IRL, UK) rechnen die unproduktiven Gebiete wie zum Beispiel Hecken, Abzuggräben usw. zur Anbaufläche.

Die laufende Statistik über Ernteprodukte verwendet die Definitionen und Erläuterungen pflanzlicher Erzeugnisse, die für die Erhebungen der Struktur landwirtschaftlicher Betriebe der Gemeinschaft gelten: Hauptkulturen, Zwischenfruchtanbau, Folgekulturen und vergesellschaftete Kulturen⁵.

Bei den vergesellschafteten Kulturen wird die landwirtschaftliche Nutzfläche proportional zur entsprechenden Bodennutzung durch die einzelnen Pflanzenarten aufgliedert (= Hauptkultur). Für vergesellschaftete Kulturen werden keine Nebenkulturflächen ausgewiesen.

Folgekulturen sind als die Anbauflächen definiert, die während eines bestimmten Landwirtschaftsjahres mehrmals bestellt werden. Wenn die Kulturen auf dieser Fläche dabei jeweils nur aus einer Frucht bestehen, gilt als Hauptkultur jene mit dem höchsten Wert. Lässt sich die Hauptkultur auf diese Weise nicht bestimmen, so wird dazu jene bestimmt, die den Boden für den längsten Zeitraum in Anspruch nimmt. Alle anderen Kulturen werden dann als Nebenkulturen betrachtet.

Vergesellschaftete und Folgekulturen können auf einer Produktionsfläche kombiniert auftreten. In diesem Fall sind die nacheinander zu beobachtenden Folgekulturen getrennt zu bewerten, egal ob es sich um Reinkulturen oder vergesellschaftete handelt. Die Kultur mit dem höchsten Wert wird zur Hauptkultur erklärt. Handelt es sich dabei um eine vergesellschaftete Kultur, so ist diese wiederum proportional zur entsprechenden Bodennutzung durch die einzelnen Pflanzenarten aufzugliedern. Alle anderen Kulturen werden anschließend als Nebenkulturen betrachtet.

Konventionsgemäß gelten Kulturen mit Pflanzenarten, die mehr als einer Verwendung zugeführt werden (Bsp. Flachs (Stroh und Ölsaaten) bezüglich ihrer primären Verwendung als Hauptkultur (Bsp.: Fasergewinnung) und bezüglich des sekundären Zwecks als Nebenkultur (Bsp.: Ölgewinnung).

Die zur Ernte bestimmten Anbauflächen entsprechen im Prinzip der Summe: Hauptkulturen + Nebenkulturen (Zwischenfruchtanbau, Folgekulturen oder vergesellschaftete Kulturen).

2.3. Landnutzung

Die Landnutzungsstatistiken umfassen die Gesamtheit der Staatsgebiete der Mitgliedstaaten mit Ausnahme der französischen Überseedepartements.

Die Klassifizierung, die bisher für die allgemeinen Statistiken der Landnutzung von Eurostat verwendet worden ist, orientierte sich unter anderem an der des Umweltfragebogens der OECD.

Für die Erstellung eines künftigen Klassifizierungssystems bietet sich das LUCAS-Projekt⁶ als gemeinschaftliche Basis an.

Die Landnutzungsdaten der Agrarstatistik bezüglich der landwirtschaftlichen Flächen, egal ob Inventurergebnisse oder Schätzungen, stammen er aus den gemeinschaftlichen Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe und aus der laufenden jährlichen Statistik über die pflanzliche Erzeugung. Eine kleine Anzahl der Daten, die von Eurostat angefordert werden, bezieht sich auf Gebiete, die kein Teil der „landwirtschaftlichen Nutzfläche“ (LN) sind. Sie werden deshalb nicht durch die Erhebungen der Struktur

⁵ 98/377/EG: Entscheidung der Kommission vom 18. Mai 1998 zur Anpassung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates im Hinblick auf die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Bekanntgegeben u. AZ K(1998) 1346). Amtsblatt Nr. L 168 vom 13/06/1998, S. 0029 – 0045.

⁶ Entscheidung Nr. 1445/2000/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den Einsatz von Methoden der Fernerkundung für die Agrarstatistik von 1999 bis 2003

der landwirtschaftlichen Betriebe erfaßt. Die meisten dieser Gebiete sind von geringer Leistungsfähigkeit und nicht in privatem Besitz, wie z.B. gemeinschaftlich genutzte Weiden in den Alpen.

Die Landnutzungsstatistiken berücksichtigen nur die Flächen von Hauptkulturen auf Ackerland, Dauergrünland, Flächen intensiver Reinkulturen, Dauerkulturen und Haus- und Kleingärten.

2.4. Maßeinheiten

Wenn möglich werden in die EUROSTAT-Datenbank nationale Daten in Hektar oder Tonnen aufgenommen. In den Fragebögen, die an die Mitgliedstaaten versandt werden, sowie in allen Veröffentlichungen der gemeinschaftlichen Statistiken über die pflanzliche Erzeugung, ist die Produktion in 1.000 Tonnen des Gewichtes der Grunderzeugnisse angegeben, Flächen in 1.000 ha, umgerechnet auf Reinkultur (für vergesellschaftete Kulturen) und die Erträge in 100 kg der Produktion pro geerntetem Hektar.

Es gibt einige Agrarerzeugnisse mit einer Produktionsfläche von weniger als 1000 ha. In diesen Fällen können Produktionsfläche und Ertrag nicht angegeben werden, trotzdem ist unter Umständen eine Zahl für die Produktion verfügbar, die größer als 1.000 Tonnen ist.

3. Datenverfügbarkeit

Zahlen, unter dem Wert 1 der Maßeinheit werden mit „0“ angegeben; „-“ wird verwendet, wenn der Wert tatsächlich Null beträgt und ein Punkt „.“, wenn es keine Produktionsdaten für das relevante Produkt gibt. Fehlende Daten sind mit einem Doppelpunkt „:“ gekennzeichnet.

Wenn keine nationalen Daten für die Fortführung von Zeitreihen verfügbar sind von Schätzungen oder Erhebungsergebnisse, werden die NEW-CRONOS-Daten, die nicht von nationalen statistischen Ämtern geliefert werden, mit einem Stern (*) markiert und sind als „Eurostatschätzungen“ zu betrachten.

Da es keine jährlichen Landnutzungsdaten von Griechenland gibt, wohl aber eine Erhebung, die alle zehn Jahre stattfindet, werden die meisten EU-15 Daten durch Aufaddieren von B + DK+ D +E + F +I + L + NL + IRL + UK + (E: alle Kulturen mit Ausnahme des Getreides) + [Hauptkulturen von: (ÖS+ SUO + S)] + [Ernteflächen von: (EL +E +P) (E: Getreide)] erreicht. Ausnahmsweise berichten auch andere Länder in „Ernteflächen“, z.B. wenn es größere Diskrepanzen zwischen den Hauptkulturflächen und den beernteten Flächen gibt, wie im Fall von witterungsbedingten Verlusten.

Einige Gliederungen der Daten, die von Eurostat verwendet werden, kommen durch besondere Erhebungen zustande, die häufig auf spezialisierte Erzeuger zugeschnitten sind, sich jedoch hinsichtlich Bezugszeitraum, Gebietsabgrenzungen, Abgrenzung des Erhebungsbereiches, statistischer Genauigkeit usw. unterscheiden. Deshalb kann der Vergleich von sich inhaltlich entsprechenden Daten der Datenbank und von Veröffentlichungen von Eurostat Ergebnisse liefern, die rechnerisch nicht genau übereinstimmen. Sie können aber im Sinne des Bemühens um eine insgesamt möglichst gute Übereinstimmung der Daten noch als einheitlich und akzeptabel gelten.

Der Wert des letzten Jahres einer jeden Zeitreihe sollte grundsätzlich als vorläufig betrachtet werden, sei er das Ergebnis einer Erhebung oder eine Schätzung eines nationalen statistischen Amtes. Liegen keine Daten vor, so können Informationen aus anderen Quellen, die von den offiziell zuständigen nationalen Stellen zu

benennen sind, von Eurostat zu einer Schätzung nach den Grundsätzen der Gemeinschaft herangezogen werden.

4. Klassifizierung der pflanzlichen Produkte

Ursprünglich sind die Codes für die pflanzlichen Erzeugnisse in der Datenbank NEW CRONOS auf der Grundlage der NACE/NAPRO-Systematik festgelegt worden. Die fortgeschriebene Systematik der Statistiken der landwirtschaftlichen Landnutzung und der pflanzlichen Erzeugung ist in Tabellenform im Anhang dieses Dokuments dargestellt (Punkt 7.1). Sie ist außerdem in den Erläuterungen zur Datenbank NEW CRONOS, B1/ZPA1 zu finden. Ein Glossar der Systematik steht zudem in den elf Amtssprachen der EU und in lateinisch zur Verfügung und wird regelmäßig fortgeschrieben.

In den Tabellen der Veröffentlichungen und in der EUROSTAT-Datenbank, enthalten die mit „übrige, anderweitig nicht genannt (a.n.g.)“ bezeichneten Positionen sämtliche Arten der betreffenden Produktgruppe, die zuvor nicht als einzelne Position aufgeführt worden sind, unabhängig davon, ob sie in den nationalen Statistiken einzeln erwähnt werden, oder nicht. Betroffen sind in der Regel jene Arten, die in geringen Mengen überall in der EU erzeugt werden oder die für einige wenige Länder von spezieller Bedeutung sind. Diese Positionen sind daher inhaltlich extrem variabel und keinesfalls zwischen den Ländern vergleichbar. Wenn der Inhalt dieser Positionen bekannt ist, ist dies in den Anmerkungen pro Land angegeben und die Daten für die erwähnten Produkte sind aus den nationalen Statistiken verfügbar.

5. Erhebungen und Datenbanken in den Mitgliedstaaten / Bezugszeitpunkt / Organisationen

Die Mitgliedstaaten führen verschiedene Erhebungen durch, um die Daten über die verschiedenen Kulturen zu erfassen. Die Statistiken über Landnutzung und pflanzliche Erzeugung basieren hauptsächlich auf den Ergebnissen der Erhebungen, die im April (NL), Mai (B, D, L, NL, SUO) oder Juni (DK, IRL, S, UK) durchgeführt werden, sowie auf der Basis der Bodennutzung während des Landwirtschaftsjahres (1. November - 31. Oktober) (EL, E, F, I, P). Bestimmte Produkte, Hackfrüchte (Futterkohl und Topinambur) oder Obst (Oliven und Zitrusfrüchte) können über zwei Kalenderjahre geerntet werden (n und n+1). In diesem Fall wird die Produktion per Konvention für das zweite Jahr (n) registriert.

Im Vereinigten Königreich haben Daten über beerntete Flächen manchmal einen anderen Bezugszeitraum als die Erhebungen im Mai oder Juni (jährliche Schätzungen am Ende der Vegetationsperiode oder Ergebnisse zusätzlicher Erhebungen).

6. Anmerkungen nach Ländern

BELGIEN

Bezüglich der meisten Produkte sind ab 1977 keine Daten für Betriebe mehr enthalten, die nicht zu Vermarktungszwecken produzieren (Daten der nationalen Kategorien 4 und 5 der Vollerhebung von 1959). Die fraglichen Betriebe bleiben bei der Produktion von Kartoffeln und den Erzeugnissen der Hausgärten allerdings enthalten, da sie hier einen beträchtlichen Anteil am Verbrauch darstellen.

„Sonstige Flächen, Hausgärten inbegriffen“ (L 0004): diese Position bezieht sich nur auf landwirtschaftliche Betriebe, sie bezieht gegebenenfalls auch Pflanzungen verstreut stehender Bäume ein, sofern diese vorwiegend der Obstproduktion dienen (nicht zu Vermarktungszwecken).

Der Code „Waldfläche“ (L 0016) schließt unter anderem Flächen ein, die sich in einem Übergangsstadium von der Landwirtschaftlich genutzten Fläche zu anderen Nutzungsformen befinden und für die entsprechende Ausgleichszulagen etc. gezahlt werden (nat. Code 323). Ebenso enthalten sind Pappelpflanzungen sowie Energieholzplantagen.

„Sonstige Flächen“ (L 0007) werden als Differenz des Codes „Landfläche - insgesamt“ (L 0008) und den Positionen „Forstfläche“ (L 0006) und „Landwirtschaftlich genutzte Fläche“ (L 0005) berechnet.

Die Position „Forstfläche“ (L 0006) schließt Weihnachtsbaumkulturen ein, abgesehen von den Flächen, die für die Anzucht der benötigten Pflanzen dienen. Diese werden unter „Baumschulen (einschließlich Rebstockanpflanzungen)“ (L 2810) geführt.

Der Code „Sonstige Dauerkulturen“ (L 2980) enthält die Produktionsflächen sonstiger Pflanzen und sonstigen Saatgutes.

Triticum spelta ist in „Winterweichweizen“ (C 1123) enthalten. Die vorliegenden Daten sind nicht nach Hart- und Weichweizen gegliedert. Die Produktion von Hartweizen ist in Belgien unbedeutend.

Ab 2001 sind keine Einzeldaten für die Positionen „Roggen“ (C 1150), „Wintermenggetreide“ (C 1155), „Sommermenggetreide“ (C1185) und „Hafer“ (C1180) mehr verfügbar. Die Produktion von Sommer- und Wintermenggetreide in Belgien ist unbedeutend.

„Sommergerste“ (C 1164): unter dieser Position wird unter anderem Braugerste geführt.

Die Position „Sorghum“ (C1211) wird unter „Sonstiges Getreide“ (C1219) geführt. Es gibt keine bedeutende Produktion von „Sorghum“ in Belgien.

Die Daten und Codes der folgenden Positionen von Hülsenfrüchten sind nicht verfügbar: „Andere Erbsen als Futtererbsen (einschließlich Kichererbsen)“ (C 1311), „Linsen“ (C 1341), „Wicken“ (C 1342), „Lupinen“ (C 1343). Die Produktion dieser Feldfrüchte ist unbedeutend in Belgien.

Die nachfolgenden Positionen sind in der nationalen Klassifikation in dem Aggregat „Sonstige Futterpflanzen“ zusammengefaßt: „Futterkohl“ (C 1383), „Kohlrüben (Futter)“ (C 1384), „Futtermöhren“ (C 1385), „Wasserrüben (Futter)“ (C 1386). Die Produktion dieser Feldfrüchte ist unbedeutend in Belgien.

„Raps“ (C 1430): eine Gliederung in „Winterraps“ (C 1431) und „Sommeraps“ (C 1432) ist nicht verfügbar.

Für die Position „Hanf (Stroh)“ (C 1530) sind keine Daten verfügbar. Die Produktion für diese Position ist unbedeutend in Belgien.

Der Code „Zichorien“ (C 1571) umfaßt Wurzeln von *Chicorium*, die zur Herstellung von Kaffeersatz bestimmt sind (nationaler Code 023). Wurzeln zur Herstellung von Inulin (nationaler Code 22) werden unter „Andere Handelsgewächse, a.n.g.“ (C 1589) geführt.

„Frischgemüse - insgesamt“ (C 1600): Produktionsmengen, die für die Lebensmittel- und Konservenindustrie bestimmt sind, sind in allen Unterpositionen enthalten.

„Chicorée“ (C 1710) Wurzeln, die zur Anzucht von Sprossen dienen und innerhalb des Betriebes weiterverarbeitet oder verkauft werden, sind inbegriffen.

Die Daten für Obst und Gemüse, die von Belgien bereitgestellt werden, stammen im wesentlichen aus zwei Quellen. Der VBT veröffentlicht Zahlen über Produktionsflächen und -mengen. Diese werden durch das Ministerium für Landwirtschaft überprüft und weiterverwendet, mit einer Ausnahme: die Zahlen für die zur Obstproduktion eingesetzten Flächen weichen von denen des nationalen Statistischen Amtes ab, welche in diesem Falle verwendet werden.

Gemüse: für die Codes „Knoblauch“ (C 1840), „Rote Rüben“ (C 1860) und „Sonstige Blatt- und Stengelgemüse“ (C 1884) sind keine Daten verfügbar. Die Produktion dieser Gemüse ist unbedeutend in Belgien.

Der Umrechnungsfaktor von Frischerbsen mit Schale zu geschälten Erbsen beträgt 0,33.

„Zuchtpilze“ (C 1910): die Produktionsfläche wird als Gesamtfläche der in mehreren Lagen herangezuchteten Pilze hergeleitet.

Die Position „Baumobst“ (C 2040) bezieht gegebenenfalls auch Pflanzungen verstreut stehender Bäume ein, sofern diese vorwiegend der Obstproduktion dienen (nur zu Vermarktungszwecken).

Der Code „Trauben insgesamt“ (C 2410) bezieht sich nur auf Tafeltrauben; weitere Untergliederungen liegen nicht vor.

Daten für die Positionen „Klee und Kleegemüse“ (C 2671) und „Luzerne“ (C 2672) liegen nur in Form eines Aggregates vor. Die Produktion für diese Positionen ist von geringer Bedeutung in Belgien.

„Futterbau und Weiden auf Dauergrünland“ (C 0002): ab 2001 bezieht diese Position gegebenenfalls auch Pflanzungen verstreut stehender Bäume ein, sofern die Produktionsfläche vorwiegend der Grasproduktion dient.

„Frischgemüse (Hausgärten)“ (C 2992) und „Frischobst (Hausgärten)“ (C2993): enthalten sind nur Hausgärten landwirtschaftlicher Betriebe und keine Produktionsflächen unter Glas.

„Frischobst (Hausgärten)“ (C2993): bezieht diese Position gegebenenfalls auch Pflanzungen verstreut stehender Bäume ein, sofern die Produktionsfläche vorwiegend der Obstproduktion dient (nicht zu kommerziellen Zwecken).

Die Positionen „Sonstige a.n.g.“, beinhalten:

- „Sonstige Handelsgewächse, a.n.g.“ (C 1589): Zichorien zur Inulinherstellung.
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“(C 1655): Rotkohl, Grünkohl, Wirsing.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a.n.g.“ (C 1725): Kerbel, sonstige Salatarten, Rhabarber, Fenchel, Petersilie, sonstige Kräuter, Feldsalat.
- „Sonstiges Beerenobst, a.n.g.“ (C 2290): Blaubeeren, Brombeeren, sonstige.

DÄNEMARK

Sämtliche Daten von Dänemark schließen die Färöerinseln nicht ein.

Seit 1983 liegt die Erhebungsschwelle für Vollerhebungen bei Betrieben mit mindestens 5 ha Ackerland bzw. dem Produktionsäquivalent von 5 ha Gerste. Zuvor lag die Schwelle bei 0,5 ha.

Die Position „Forstfläche“ (L 0006) wird aufgrund spezieller Waldinventuren ermittelt, die 1951, 1965 und 1976 durchgeführt wurden.

Die Produktion von Gemüse und Obst in Hausgärten, Codes 2991 und 2992, wurde seit 1975 nicht mehr vom Statistischen Dienst geschätzt, so daß auch die letzte Eurostat-Schätzung für die Position „Sonstige Flächen einschließlich Hausgärten“ (L 0004) auf dasselbe Datum zurückgeht.

Der Code „Sonstige Hülsenfrüchte a.n.g.“ (C 1349) beinhaltet seit 1981 „Futtererbsen“ (C 1320) und „Wicken“ (C 1342), von 1978 bis 1981 umfaßte er zusätzlich die Position „Puff- und Ackerbohnen - insgesamt“ (C 1335), die zuvor als Einzelcode zur Verfügung stand.

„Frischgemüse“ (C 1600 bis C 1920): die Produktionszahlen beziehen sich auf die „geerntete Produktion“.

Ab 1982 wurden keine Produktionszahlen mehr über krausblättrigen Endiviensalat, Spargel, Einlegegurken, Zucchini und Grüne Bohnen erhoben. Ab 1983 wurde ebenfalls die Erhebung von Grünkohl, Rosenkohl und Rotkohl eingestellt. Diese Produktionsmengen wurden nicht unter einer dritten Position wie zum Beispiel „Sonstige Gemüse“ geführt. Ab 1996 wurde die Erhebung wieder aufgenommen.

Seit 1983 enthält die Position „Sonstige Kohlarten“ (C 1655) ausschließlich „Chinakohl“.

Gemüse (bezüglich Produktionsdaten): seit 1982 bezieht sich die Unterglasproduktion nur auf die „geerntete Produktion“ abzüglich der Verluste im Betrieb.

Für die folgenden Positionen sind keine Daten verfügbar: „Sonstige Flächen einschließlich Hausgärten“ (L 0004), „Flechtgewächse (...)“ (L 2960), „Sonstige Dauerkulturen“ (L 2980).

Für die folgenden Positionen sind keine Daten verfügbar: „Hartweizen“ (C 1130), „Körnermais“ (C 1200), „Sorghum“ (C 1211).

Für die Positionen „Bohnen, Puff- und Ackerbohnen“ (C 1330), „Sonstige Hülsenfrüchte“ (C 1340) sind keine Daten verfügbar.

Unter „Kartoffeln“ (C 1360) werden auch Saatkartoffeln und Kartoffeln für industrielle Zwecke geführt. Eine Gliederung in die Unterpositionen „Frühkartoffeln“ (C 1362) und „Sonstige Kartoffeln“ (C 1363) sieht die nationale Klassifikation nicht vor.

Der Code „Zuckerrüben“ (C 1370) enthält ausschließlich Rüben für die Zuckerherstellung.

Für die folgenden Positionen sind keine Daten verfügbar: „Rübsen“ (C 1440), „Sonnenblumen“ (C 1450), „Flachs (Stroh)“ (C 1520), „Hanf (Stroh)“ (C 1530) und „Sonstige Handelsgewächse“ (C 1570).

Für die folgenden Positionen sind keine Daten verfügbar: „Kohlrabi“ (C 1650), „Endiviensalat“ (C 1685), „Spinat (C 1690), „Chicorée“ (C 1710), „Speiserüben“ (C 1820) und „Radieschen“ (C 1877).

Der Code „Zwiebeln“ (C 1851) enthält auch „Schalotten“.

Der Posten „Speiserbsen (Gewicht ohne Hülsen)“ (C 1890) enthält ausschließlich Erbsen für die Konservenindustrie.

Für die Position „Grüne Bohnen“ (C 1901) sind keine Daten verfügbar.

Die Position „Sonstiger einjähriger Futterbau“ (C 2612) enthält unter anderem: Futtergetreide (grün), Hülsenfrüchte für Futterzwecke, Futterkohl, Blattschöpfe von Rüben, „Other aftermath“. Getrennte Daten für die Positionen C 1383 to C 1390 sind nicht verfügbar.

Die ZPA1-Positionen „Klee (und Kleegemüse)“ (C 2671), „Ackerwiesenfutterbau“ (C 2681), „Ackerweiden“ (C 2682) entsprechen weitgehend dem nationalen Code: „Gras und Kleeanbau im Fruchtwechsel“ (244). Anscheinend ist dieser Code aber der ZPA1-Position „Sonstiger einjähriger Futterbau“ zugeordnet.

Der nationale Code „Dauergrünland außerhalb der Fruchtfolge“ (nat. Code 246), der dem ZPA1-Code „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland“ (C 0002) am ehesten entspricht, kann nicht weiter in die Unterpositionen der ZPA1 gegliedert werden. Er enthält einige stillgelegte Flächen.

Die Position „Baumschulen, ...“ (C 2810) umfaßt: „Gärtnererprodukte“ (Freiland), „Pflanzschulkulturen“ (Gewächshäuser) (nat. Code 468) und „Pflanzen zum Auspflanzen, Kleinpflanzen und Stecklinge“ (Gewächshäuser) (nat. Code 469).

Für die folgenden Positionen sind keine Daten verfügbar: „Frischgemüse (Hausgärten) (C 2992), „Frischobst (Hausgärten)“ (C 2993), „Wildwachsende Erzeugnisse (...)“ (C 3718) und „Wildwachsende Früchte (...)“ (C 3719).

Der Code „Blumen und Zierpflanzen, einschließlich Pflanzgut“ (C 3001) umfaßt: „Zwiebeln und Blumen“ (Freiland), „Schnittblumen und Schnittgrün“ (465) (Gewächshaus), „Topfpflanzen, grün“ (466) (Gewächshaus), „Topfpflanzen, blüentragend“ (467) (Gewächshaus).

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“, beinhalten:

- „Sonstige Hülsenfrüchte a.n.g. (C1349), „Andere Hackfrüchte a.n.g.“ (C1390: zu dieser Position sind keine Daten verfügbar.

- „Sonstige Ölsaaten, a.n.g. (...)“ (C 1480): „Sonstige Ölsaaten zu industriellen Zwecken“ (nat. Code nur mit Flächenangabe), Senf (nur Produktion).
- „Sonstige Kohllarten, a.n.g.“ (C 1655): Rotkohl, Grünkohl bis 1982, dann Chinakohl.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.“ (C 1725): zu dieser Position sind keine Daten verfügbar. Bis 1981 war Meerrettich enthalten.
- „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): zu dieser Position sind keine Daten verfügbar.
- „Sonstiges Frischgemüse, a.n.g.“ (C 1920): enthalten ist die Produktionsfläche für Zuckermais (d.h. die Produktionsmenge bis 1978) und Rhabarber von 1979 ab. Bezüglich der Produktionsfläche sind in dieser Position alle Gemüse enthalten, deren Daten nicht individuell erfaßt werden.
- „Sonstiges Steinobst, a.n.g.“ (C 2229): diese Position mit seiner Produktionsfläche taucht nur 1971 in der nationalen Statistik auf. Diese Kategorie enthält auch „Sonstige Beeren, a.n.g.“ (C 2290).
- Die Position „Sonstige Felderzeugnisse, a.n.g.“ (C 2695) ist seit 1977 im Code „Gründüngung und Brache“ (C 2696) enthalten.

DEUTSCHLAND

Im Allgemeinen beziehen sich die Daten für die Jahre ab 1991 auf die gesamte Bundesrepublik einschließlich neue Bundesländer und Berlin – Ost.

Die Ergebnisse beziehen die Statistiken für das Saarland ab seinem wirtschaftlichen Beitritt zur Bundesrepublik am 6. Juli 1959, d.h. seit 1959/60 oder 1959 ein.

Seit 1999 werden in den Bodennutzungserhebungen Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden, befragt; außerdem Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar.

Die Bodennutzungserhebungen seit 1979 bis einschließlich 1998 enthalten Flächen von Land- und Forstwirtschaftsbetrieben mit mindestens 1 ha genutzter Fläche oder mindestens 1 ha Gesamtfläche, die ganz oder zum Teil für die Land- oder Forstwirtschaft verwendet wird. Kleinere Betriebe werden erfaßt, wenn ihre natürliche Produktion mindestens dem Durchschnittswert der jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht. Im Falle des Reblandes, der Obst-, Gemüse-, und Zierpflanzenanbauflächen sowie der Baumschulen werden alle Flächen, die zur kommerziellen Produktion verwendet werden, gezählt. Vor 1979 betrug die Mindestgesamtfläche 0,5 ha, kleinere Betriebe wurden von den Kommunen geschätzt. Diese Praxis der Zuschätzung von Kleinbetriebsflächen, ist eingestellt worden. Deshalb sind die Ergebnisse der Landnutzungserhebungen ab 1979 sowie die daraus berechneten Daten mit den Folgejahren nicht mehr vollständig vergleichbar.

Bis 1969 enthielt die Position „Landwirtschaftliche Nutzfläche“ (LN) das nicht mehr bewirtschaftete Ackerland (Unterposition Brachen und Gründüngungsflächen), das nicht mehr genutzte Dauergrünland sowie private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten. Im Jahre 1970 wurde der Begriff „Landwirtschaftlich genutzte Fläche“(LF) eingeführt. Er enthielt nicht mehr die oben aufgeführten Unterpositionen, die, von der LN getrennt, zu eigenen Positionen aufstiegen. Andererseits wurde eine neue Merkmalsklasse in die LF

eingeführt „Pappelanpflanzungen und Weihnachtsbaumplantagen“, die vorher kein Teil der „Landwirtschaftlich genutzten Fläche“ (LF; früherer Flächenbegriff) gewesen waren.

Die Ernteergebnisse für Getreide und Kartoffeln werden im Rahmen der „Besonderen Erntermittlung“ erhoben. Für die restlichen Feldfrüchte schätzen amtliche Berichterstatter die Hektarerträge.

„Frischgemüse insgesamt“ (C 1600) einschließlich Ernteschwund; bis 1968 Gesamtproduktion zur Vermarktung, ab 1969 die zur Vermarktung bestimmte geerntete Produktion.

Die verwendbare Produktion von Hülsenfrüchten schließt auch solche zu Futterzwecken ein. Seit 1980/81 gibt es keinen Abzug für Ernteverluste mehr, d.h. die Produktion entspricht der „verwendbaren Produktion“.

Die Methode der Erhebung des Ertrags von „Futterrüben“ (C 1381) wurde ab 1968 geändert.

Die Positionen „Sommerraps“ (C 1432) und „Raps“ (C 1430) enthalten von 1969 an auch „Rüben“ (C 1440).

Die Gesamternte an Gemüse ergibt sich aus der Summe der kommerziellen Erzeugung im Freiland- und des Unterglasanbaus (untergliedert nach Gemüsearten).

Die Daten für die Produktion von „Frischobst (Hausgärten)“ stehen nicht zur Verfügung.

„Sonstiger einjähriger Futterbau“ (C 2612): seit 1979 enthält die Produktion Hackfrüchte für Tierfutter und andere Futterfrüchte, sofern es sich dabei um Hauptkulturen handelt (umgerechnet in Frischgewicht). Quelle: BML – Futterwirtschaft. Gegenwärtig wird dieser Code nicht mehr ausgewiesen.

Unter Frühkartoffeln werden „Frühe Speisekartoffeln“ erfaßt.

Von 1955 bis 1964 bezog die Bezeichnung „Weiden mit Almen“ (C 2721) reiche, gute und mittelmäßige Weiden ein; von 1965 bis 1969 bezog sie auch Almweiden hohen Ertrags ein; seit 1970 enthält sie Weiden und sämtliche Almweiden.

Von 1955 bis 1964 umfaßte die Position „Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen“ (C 2722) Weiden und „Hutungen“ (ertragsarme Weiden), Almen und ungenutzte Wiesen; von 1965 bis 1969 umfaßte sie „Streuwiesen“ (Wiesen, deren Gras als Streu verwendet wird), „Hutungen“ und Almweiden niedrigen Ertrags; seit 1970 enthält sie nur „Streuwiesen“ und „Hutungen“.

Seit 1970 enthält die Position „Flechtgewächse“ (C 2960) auch Weihnachtsbäume und Pappelpflanzungen außerhalb der Waldgebiete. Gegenwärtig werden unter diesem Code (L2960)

„Körnermais“ (C 1200) bezieht auch „Corn-Cob-Mix“ ein (nationaler Code der Bodennutzungshaupterhebung 213).

„Baumschulen einschließlich Rebstockanpflanzungen“ (C/L 2810) beziehen keine Rebstockanpflanzungen ein.

„Übrige Kartoffeln, a.n.g.“ (C 1363) enthalten auch Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln.

„Flachs (Öl)“ (C 1460) und „Flachs (Stroh)“ (C 1520): es sind keine Produktionszahlen verfügbar.

Die Position „Feldfutterbau auf Weiden und Ackerland“ (C 2610) enthält nur „Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (vorwiegend Leguminosen)“ (C 2670).

Die Position „Saatgut...“ (C/L 3310) enthält Gartenbausämereien, Blumenzwiebeln und –knollen (Vermehrungsanbau) sowie Saatgut sämtlicher Feldfrüchte mit Ausnahme von Hülsenfrüchten, Ölsaaten und Getreide.

Die Obsterhebung, die alle fünf Jahre durchgeführt wird, erfaßt bis 1997 Betriebe mit einer Gesamtfläche unter Obstbäumen von mindestens 15 Ar, sofern die produzierten Früchte für den Absatz bestimmt sind. Ab 2002 werden die Betriebe mit Baumobstflächen von mindestens 30 Ar erfaßt. Streuobstanbau wird nicht berücksichtigt (C2040 bis C2259).

Schätzungen von Ernteflächen und –mengen von Beeren basieren auf Zählungen von Sträuchern, die zuletzt im Jahre 1951 durchgeführt wurden und anschließend vom Landwirtschaftsministerium bis 1978 empirisch fortgeschrieben worden sind. Im Jahre 1979 berichtete das statistische Bundesamt (STBA) alle Schätzungen, wodurch für die Positionen C 2270, C 2271, C 2278 und C 2281 ein Bruch in der Zeitreihe verursacht wurde. Von 1992 an sind überhaupt keine Daten mehr zu Produktionsflächen oder –mengen für Code C 2270 und seine Unterpositionen verfügbar, da in den neuen Bundesländern noch keine Zählung der Sträuchern vorgenommen wurde.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthalten:

- „Sonstige Getreide“ (C 1219) sind enthalten in „Übrige Handelsgewächse“ (C 1589).
- „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g.“ (C 1349) (Bodennutzungshaupterhebung: nationaler Code 216) enthält auch zum Verzehr bestimmte Erbsen und Bohnen.
- Daten für „Topinambur“ sind in „Übrige Handelsgewächse, a.n.g.“ (C 1589) enthalten (nationaler Code Bodennutzungshaupterhebung 238).
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“ (C 1655): Rotkohl, Grünkohl und Wirsingkohl.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a.n.g.“ (C 1725): Feldsalat, Rhabarber.
- „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): Meerrettich, schwarzer Rettich.
- „Sonstiges Hülsengemüse a.n.g.“ (C 1905): Saubohnen.

GRIECHENLAND (ANMERKUNGEN AUS DEM HANDBUCH VON 1985)

Die allgemeine Landwirtschaftszählung von 1970 lieferte Informationen über den Umfang der Hauptpositionen der Bodennutzung: Binnengewässer, Forstfläche, landwirtschaftlich genutzte Fläche, sonstige Flächen, a.n.g.. Diese Angaben wurden mit der Auswertung der Zählung von 1980/81 auf den neuesten Stand gebracht.

Die jährliche Landwirtschaftserhebung liefert - im allgemeinen geschätzte - Angaben für das Land und die Regionen über sämtliche Flächen sowie die geerntete Erzeugung. Die Position „Hausgärten“ (L 0004) wird in der laufenden Agrarstatistik getrennt aufgeführt.

Zur Information sei darauf hingewiesen, daß die Doppelzählung zwischen den Ernteflächen (Hauptanbau, Zwischenfruchtanbau, Folgekulturen) der jährlichen Statistik und der landwirtschaftlich genutzten Fläche der zehnjährigen Erhebung (L 0005)1979 bei 200 000 ha liegt.

Bei den Obstbaumanlagen ist stets entweder die Anzahl der Bäume oder die Reinkultur-Fläche angegeben. Bei der Anzahl der Bäume sind auch die einzeln stehenden Bäume berücksichtigt. Die Obsterzeugung umfaßt die Erzeugung der Reinkultur und auch der einzeln stehenden Bäume.

Der Posten „Körnermais“ (C 1200) umfaßt Mais in Rein- und Mischkultur.

Die Erzeugung der Posten „Pflaumen“ (C 2210), „Feigen“ (C 2251), „frische Trauben“ (C 2415) und „Rosinen“ (C 2416) der laufenden Statistik ist in der NewCronos-Datenbank im Gewicht der frischen Erzeugnisse angegeben. Diese Erzeugung kann ganz oder teilweise für die Erzeugung von Trockenfrüchten gemäß dem Zahlenmaterial der Eurostat-Versorgungsbilanzen vorgesehen sein. Die Koeffizienten für die Umrechnung von Frisch- in Trockengewicht lauten wie folgt: Trauben - 0,25; Feigen - 0,27; Pflaumen -0,27.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ umfassen:

- „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g. (Lathyrus, usw...)“ (C 1349): Kichererbsen (Speise- und Futter-); Futtererbsen, -bohnen und -linsen.
- „Sonstige Hackfrüchte, a.n.g. (zu Futterzwecken)(...)“ (C 1390): Süßkartoffeln.
- „Sonstige Ölsaaten, a.n.g. (...)“ (C 1480): Sesam, Erdnüsse.
- „Sonstige Handelsgewächse, a.n.g. (...)“ (C 1589): Kürbiskerne, Hopfen, Hanf, Anis, Pfefferminze.
- „Sonstiges Fruchtgemüse, a.n.g.“ (C 1799): Okra.
- „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905): Grüne Ackerbohnen.
- „Sonstiges Steinobst, a.n.g.“ (C 2229): Schlehen (*Eriobotrya*).
- „Sonstiges Schalenobst, a.n.g.“ (C 2240): Pistazien, Mastiz.
- „Sonstiges Baumobst, a.n.g.“ (C 2259): Bananen, Mispeln (*Mespilus*).
- „Sonstige Beeren, a.n.g.“ (C 2290): Granatäpfel.
- „Sonstige Zitrusfrüchte, a.n.g.“ (C 2390): Verschiedene, einschließlich Pomeranzen, Cedrazitronen, Bergamoten.
- „Sonstiger einjähriger Futterbau, a.n.g.“ (C 2612): Feldrauhfutterbau (Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, Kichererbsen, Sorghum).
- „Flechtgewächse (C2960): Korbweiden, Kanadapappel, Dattelpalme, Zypresse etc.
- „Sonstige Dauerkulturen, a.n.g. (...)“ (C 2980): (in ha): Johannisbrotbäume + Maulbeerbäume (in t: Johannisbrotbäume).
- „Saatgut“ (C3310) : Kleesaat, Tabakpflanzen

SPANIEN

Bis einschließlich 1972 fügt sich die bestehende Gliederung der Bodennutzung nur unvollkommen in das Eurostat-Schema ein. Die folgenden Positionen sind von Eurostat in Bezug auf die Flächenangaben geschätzt worden: „Binnengewässer“ (L 0009), „Sonstige Flächen“ (L 0007) und „Dauerweiden (pastiales)“ (L 2720). Die im Eurostat-Zahlenmaterial angegebenen „Forstflächen“ (L 0006) stellen für den Zeitraum vor 1973 Schätzungen der FAO (Production Yearbook 1975) dar.

Daten für die Position „Sonstige Flächen einschließlich Hausgärten“ (L 0004) werden jedes Jahr über den Fragebogen, der auf der Verordnung des Rates 959/93 basiert, geliefert. Keine Daten sind verfügbar zu „Hausgärten“ im engeren Sinne, wie sie durch den Fragebogen im MSExcel-Format von Eurostat für die Obst- und Gemüseproduktion gesammelt werden.

Die klimatische Bedingungen verursachen Abweichungen in den jährlichen Statistiken zwischen den Ernteflächen (Hauptkulturen, Zwischenfruchtanbau und vergesellschaftete Kulturen) und der grundlegenden „Landwirtschaftlichen Nutzfläche“ (C 0005).

Bei Obstbaumanlagen geben die nationalen Statistiken die gesamte Fläche der Kulturen wieder, d.h. die Fläche der produktiven Baumbestände sowie die Anzahl der einzeln stehenden Bäume. Sie wird in Flächenäquivalenten kommerzieller Obstanlagen angegeben. Die Produktionszahl umfaßt auch die Erzeugung der einzeln stehenden Bäume.

Die Position „Wintermenggetreide“ (C 1155) enthält auch „sonstige Wintergetreide“.

Die Produktionszahlen Spaniens beziehen sich stets auf die „geerntete“ Produktion.

Die Position „Roggen“ (C 1150) enthält „Roggen und „Andere Wintermenggetreide“.

Die Produktion von Getreidegemengen ist in Spanien unbedeutend.

Die folgenden Positionen und die zugehörigen Daten sind aus der nationalen Klassifizierung nicht unmittelbar verfügbar:

„Winterweichweizen“ (C 1123), „Sommerweichweizen“ (C 1124), „Winterhartweizen“ (C 1133), „Sommerhartweizen“ (C 1134), „Winterraps“ (C 1431), „Sommerraps“ (C 1432), „Staudensellerie (seit 1999)“ (C 1672), „Schalloten“ (C 1855), „Hafer- und Schwarzwurzeln“ (C 1870), „Knollensellerie (seit 1999)“ (C 1872), „Tafeltrauben (zum Keltern)“ (C 2417), „Übrige Felderzeugnisse a.n.g.“ (C 2695), „Frischgemüse (Hausgärten)“ (C 2992), „Frischobst (Hausgärten)“ (C 2993), „Wildwachsende Erzeugnisse (wie Wiesen- und Waldchampignons, Trüffel)“ (C 3718), „Wildwachsende Früchte“ (C 3719).

Die Position „Rübsen“ (C 1440) ist in Spanien ohne Bedeutung.

„Frischobst (einschließlich Hausgärten)“ (C 2002): zur Produktionsfläche stehen für sämtliche Unterpositionen keine Daten zur Verfügung.

„Eßkastanien“ (C 2236): im Rahmen der landwirtschaftlichen Statistik stehen keine Daten zur Verfügung; sie werden unter der Forststatistik geführt.

Die folgenden Positionen beziehen sich jeweils auf den gleichen nationalen Code: „Sonstiges Baumobst“ (C 2259) und „Sonstige Beeren, a.n.g.“ (C 2290) (vgl. MAPA Code 1211).

Die Daten der Position „Mandarinen“ (C 2350) setzen sich aus der Summe der durch die ZPA1 definierten Codes „Mandarinen“ (C 2350), „Satsumas“ (C 2352) und „Klementinen“ (C 2360) zusammen.

„Pfirsische“ (C 2180) enthalten auch den ZPA1 Code „Nectarinen“ (C 2221).

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthalten:

- „Sonstige Getreide“ (C 1219): Hirse, Futterhirse, Buchweizen, Kanariensaat, anderes Getreide, a.n.g..
- „Übrige Hülsenfrüchte, a.n.g.“ (C 1349): *Lathyrus sp.*, Bockshornklee, Johannisbrotbaumfrucht, andere Hülsenfrüchte, a.n.g..
- „Sonstige Hackfrüchte, a.n.g.“ (C 1390): süße Kartoffeln, Erdmandel, Pastinaken, „Cardo“ (Disteln, wilde Artischocken) und Großkürbisse für Futterzwecke.
- „Sonstige Ölsaaten, a.n.g.“ (C 1480): wilder Saflor, Baumwolle, Erdnüsse, Hanf.
- „Sonstige Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.“ (C 1725): Mangold, „Cardo“ (Disteln, wilde Artischocken), Zichorien, Boretsch.
- „Sonstige Fruchtgemüse, a.n.g.“ (C 1799): Paprikas.
- „Sonstige Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): Winterzwiebeln.
- „Sonstiges Baumobst, a.n.g.“ (C 2259): Datteln, Flaschenbaumfrucht, Bananen.
- „Sonstige Beeren, a.n.g.“ (C 2290): Persimonen, Granatäpfel, Kaktusfeigen, Jujuben, Guave und Maulbeeren.
- „Sonstiger einjähriger Futterbau, a.n.g.“ (C 2612): Wintergetreide, Sorghumgräser für Futterzwecke, andere Kräuter.
- „Sonstiger Leguminosenfutterbau (Süßklee, Hornklee)“ (C 2673): Futterwicke, Esparsetteklees und Esparsette.

FRANKREICH

Nach der landwirtschaftlichen Erhebung von 1979-80 und der Einrichtung der Datenbank „AGRISTAT“, ersetzte die „SAA“, (Jährliche Landwirtschaftliche Statistik) mit ihrer Nomenklatur „SAAR“, die frühere Systematik „ETAT-6“, 1999 wurde AGRISTAT durch die Datenbank „AGRESTE“, ersetzt.

Die an Eurostat übermittelten Daten decken die französischen Überseedepartements nicht mit ab.

Die „landwirtschaftlich genutzte Fläche“, (L 0005) enthält die Unterglasflächen (L/C 0900).

„Sonstige Flächen“, (L 0700) umfassen auch inländische Gewässer.

„Forstflächen“, (L 0600) beinhalten alle Wälder im engeren Sinne des Begriffes sowie sonstige Gehölzflächen außerhalb von Wald (andere Anpflanzungen, die keine Waldbestände sind, ausser

Pappelanpflanzungen), reine Pappelanpflanzungen werden nicht einbezogen. Isolierte Bäume sowie Alleebäume (einschliesslich Pappeln) werden betrachtet als hätten sie keine Fläche und werden unter der Position geführt, auf der sie sich befinden.

„Körnermais,, (C 1200) enthält auch Silomais aus Kolben (Corn-Cob-Mix) und Silomais aus frischen Körnern, aber keinen Silomais aus ganzen Pflanzen. Produktion und Ertrag werden unter Berücksichtigung des Standardfeuchtigkeitsgehalts berechnet. Zuckermais wird als Gemüse betrachtet.

Positionen mit Obst [(C 2002 bis 2470) (Produktionsfläche)]: die grundlegenden Daten beziehen sich auf kombinierte Kulturen und Reinkulturen proportional zur Flächennutzung.

„Hutungen und Streuwiesen,, (C 2722) beinhalten „Weiden,, „genutzte Heideflächen,, und „Alpweiden,,

Definition von „Gründung und Brache,, (L/C 2696): vor 1992 waren Flächen enthalten, die im Rahmen der Fruchtfolge ein Landwirtschaftsjahr lang brach lagen („ökonomische Brache,,). Nach 1992 werden sie als unbearbeitete Flächen oder als Flächen mit Kulturen, die nicht zur Ernte bestimmt sind definiert. Dabei sind Flächen eingeschlossen, deren Bepflanzung erneuert wird (Reb- und Obstflächen), sofern sie während des Bezugszeitraumes nicht anderweitig kultiviert sind. Ausgeschlossen sind „Industriebrachen,, also Flächen, die im Rahmen der GAP stillgelegt wurden, und deren Flächen von entsprechenden Kulturen genutzt werden, sowie mißlungene Kulturen; sie werden unter dem Code geführt, der allgemein dem erwarteten Produkt entspricht, sofern nicht eine Ersatzkultur angelegt wurde.

Der Code „Übrige Dauerkulturen a.n.g. (...),,(L 2980) enthält auch den Anbau von Pflanzen für Flechtwaren.

„Sommermenggetreide,, (C 1185) enthält auch Wintermenggetreide, es wird seit 1989 nicht mehr getrennt aufgeführt.

Die Datenbank von Eurostat enthält keine Angaben über Nebenanbauflächen und ihre Erzeugung von Weizen, Gerste, Roggen und Hafer, die als Anmerkung von 1961 bis 1965 in den französischen Jahrbüchern erwähnt werden.

„Puff- und Ackerbohnen (für den menschlichen Verzehr),, (C1338) sind in „Puff- und Ackerbohnen - Insgesamt,, (C1335) enthalten.

„Sommer und Winterraps,, (C 1431 und C 1432) beinhalten auch Rübsen, die nicht getrennt erfaßt werden. Ihre Produktion in Frankreich ist unbedeutend (seit 1989).

„Hanf (Stroh),, (C 1530) umfaßt auch Hanf zur Öl- und zur Saatgutgewinnung.

„Hopfen,, (C 1560): enthalten sind produktive und unproduktive Flächen.

„Frischgemüse insgesamt,, (C 1600): angegeben sind die bestellten Flächen in „Reinkulturäquivalenten,,; die Produktion schließen Verluste ein, aber nicht den Direktverbrauch durch den Erzeuger.

Die Produktion von „Knollensellerie (...),, (C 1670 und C 1872) wird ohne Blätter erhoben.

„Chicorée,, (C 1710): die Anbaufläche bezieht sich auf die der wurzelnden Pflanze, wohingegen die Produktionszahlen auf die Winterendivien (oder Chicorée Witloff) bezogen sind, die größtenteils an einem anderen Ort herangezogen werden.

„Spargel,, (C 1700): Sprosse und junge Pflanzen sind nicht inbegriffen.

„Speiseerbsen (insgesamt in Gewicht ohne Hülsen),, (C1890): die Produktion wird in Körnern angegeben; die Produktion für Konservenfabriken ist enthalten. Der Umrechnungsfaktor beträgt 0,43.

„Baumobst (ohne Zitrusfrüchte und Oliven),, (C/L 2040): Fläche mit mindestens 100 Bäumen pro ha, andernfalls wird der Baumbestand als „Vereinzelt stehende Bäume,, klassifiziert; Bäume in Hausgärten, die der Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Bäume gemischter Obstgärten werden anteilmäßig zu Flächen, die Reinbeständen entsprechen, umgerechnet. Diese Vorgangsweise findet keine Anwendung für Anbauflächen, auf denen Baumobst mit anderen pflanzlichen Nutzungen kombiniert ist. Hier zählt die Gesamtfläche als „Baumobst,,. Junge, aber noch unproduktive Obstgärten sind inbegriffen.

„Rote Johannisbeeren,, (C 2275) enthalten auch Stachelbeeren

„Rosinen (Frischgewicht),, (C 2416): die Produktion wird als zu vernachlässigen eingeschätzt.

„Sonstiger einjähriger Futterbau,, (C 2612): vor Beginn bzw. nach Ende des Nutzungszeitraumes von Flächen als Wiesen (gesät oder gepflügt) können beträchtliche Mengen an Grünfutter geerntet werden. Diese Flächen werden angerechnet.

„Klee (und Kleegemüse),, (C 2671): ausschließlich roter Klee.

„Temporärer Ackerweiden- und –wiesenfutterbau (vorwiegend Gräser),, (C2680): eine weitere Aufgliederung ist nicht verfügbar.

Von 1955 bis 1960 beziehen die Positionen „Kartoffeln,, (C 1360) und „Erdbeeren,, (C 2260) im Hinblick auf Fläche oder Produktion keine Erwerbsgärten ein.

Ab 1967 beziehen die Positionen der Hülsenfrüchte (C 1300 bis C 1349) auch Saatgut ein.

„Eßkastanien,, (C 2236): ab 1980 sind Waldflächen mit Eßkastanien (geschätzt auf ca. 24 000 ha) nicht mehr unter dieser Position enthalten. Sie umfaßt lediglich Plantagen mit Eßkastanien.

Von 1955 bis 1960 wurde die Flächen mit floristischen Kulturen von Eurostat geschätzt und in den nationalen Statistiken aus der Kategorie „Blumen und Zierpflanzen, einschließlich Pflanzgut,, (L 3001) ausgeschlossen.

Die Daten für die Position „Frischgemüse (Hausgärten),, (C 2992) sind vom SCEES seit 1982 aus Angaben zusammengestellt worden, die von den Departements geliefert wurden. Sie sollten als Schätzungen betrachtet werden. Für die Jahre 1998 und 1999 wurden die Daten dieser Position C 2992, sowie für die Positionen „Frischobst (Hausgärten),, (C 2993), „Wildwachsende Erzeugnisse,, (C 3718) und „Wildfrüchte,, (C 3719) von Eurostat geschätzt.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g., enthalten:

- „Übrige Hackfrüchte, a.n.g., (C 1390): Topinambur und Kürbisse für Futter. Kohlrüben und Futtermöhren (C 1384) und (C 1385) werden unter „Sonstige Hackfrüchte,, (C 1382) geführt.
- „Übrige Ölsaaten, a.n.g., (C 1480): Mohnblumen, Senf, Sesam, Rizinus und Bastardsafran.

- „Sonstige Kohlarten, a.n.g., (C 1655): „Chou Brocoli à jets,, (und weitere, nicht näher angegebene).
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a.n.g., (C 1725): Feldsalat, Rüben, Karden, Römischer Kopfsalat, Brunnenkresse, Mangold, weitere Salatarten und Petersilie.
- „Sonstiges Hülsengemüse a.n.g., (C 1905): Saubohnen, teilgetrocknete Bohnen.
- „Sonstiges Frischgemüse „(C 1920): Zuckermais.
- „Anderer mehrjähriger Grünfütteranbau,, (C2673): andere Hülsenfrüchte und Mischungen von Hülsenfrüchten.

IRLAND

In Irland werden verschiedene Umfragen durchgeführt, die Daten liefern, die mit denen der pflanzlichen Statistiken in Eurostat übereinstimmen. Die Erzeugnisse vom Ackerland werden von der landwirtschaftlichen Erhebung erfasst, während die Daten über Gemüse, Beeren, geschützte Kulturen, Baumschulen und Apfelbäume in regelmässigen Intervallen von zwei oder drei Jahren durchgeführt werden. Informationen über den Anbau von Weihnachtsbäumen, Pilze und andere kleinere Kategorien werden normalerweise von den betreffenden Vereinigungen und/oder Experten des jeweiligen Sektors geschätzt. Eurostat erhält hauptsächlich Daten aus den landwirtschaftlichen Erhebungen/ Umfragen, der Gemüseerhebung und der Beerenerhebung, sowie Schätzungen in den dazwischen liegenden Jahren.

Die Erhebungsschwelle der nationalen Gemüseerhebung liegt bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Gemüseproduktion auf einer Fläche von mehr als einem „acre,, (0,4047 ha). Erhoben werden sämtliche Gemüsesorten, jedoch keine Erzeugung in Gewächshäusern oder für andere Zwecke als den menschlichen Verzehr. Die Zahlen werden gegliedert nach Frischproduktion, ökologischem Anbau und Erzeugung für die Nahrungsmittelindustrie.

Die Position „Hausgärten,, (L/C 0004) ist von untergeordneter Bedeutung in Irland und wird unter dem Code „Sonstige Grün- und Wurzelerzeugnisse,, (nationaler Code 33) geführt. Hausgärten, sofern sie zu landwirtschaftlichen Betrieben gehörten, beliefen sich 1975 auf 635 ha (Gemeinschaftserhebung).

Für die Positionen „Hartweizen,, (C 1130), „Sommermenggetreide,, (C 1185), „Roggen,, (C 1150), „Wintermenggetreide,, (C 1155), „Körnermais,, (C 1200) sind momentan keine Daten verfügbar. Der Code „Roggen,, (für die Produktion) (C 1150) existiert seit 1971 nicht mehr in der nationalen Klassifikation.

„Erbsen,, (C 1310) und „Bohnen, Puff- und Ackerbohnen,, (C 1330): momentan liegen die Daten nur in einem Aggregat vor (nationaler Code 19). Die Kategorie „Erbsen, andere als Futter,, (für die Produktion) (C 1311) gab es bis 1960 in der nationalen Statistik nicht; von 1955 bis 1959 liefen diese Daten unter der nationalen Position „Bohnen und Erbsen,, welche wiederum unter der Kategorie „Hülsenfrüchte,, (C 1300) zu finden war.

Der Code „Kartoffeln,, (C 1360) kann nicht in die Unterpositionen „Frühkartoffeln,, (C 1362) und „Sonstige Kartoffeln,, (C 1363) gegliedert werden.

Die Produktionsmenge von Kleinerzeugern für die Kategorie „Kartoffeln,, (C 1360) wurde bis 1980 auf niedrigerem Niveau geschätzt als für die übrigen Betriebe.

„Kohlrüben (Futter),, (C 1384) und „Futtermöhren,, (C 1385): zu diesen Positionen sind keine Daten verfügbar.

„Futterkohl,, (C 1383): die Daten zu diesem Code sind nur als Aggregat zusammen mit Futterraps verfügbar (nationaler Code 23). Die entsprechende ZPA1 Position für Futterraps ist „Sonstige Hackfrüchte, a.n.g.,, (C 1390). Die Position „Futterkohl,, (für die Produktion) tauchte erst 1960 auf; von 1955 bis 1959 waren diese Daten in der nationalen Position „Sonstige Wurzel- und Grünprodukte,, enthalten.

„Raps,, (C 1430): eine Untergliederung in die Unterpositionen „Winterraps,, (C 1431) und „Sommeraps,, (C 1432) ist nicht verfügbar.

„Rübsen,, (C 1440), „Sonnenblumen,, (C 1450), „Flachs (für Öl),, (C 1460), „Flachs (Stroh),, (C 1520), „Hanf (Stroh),, (C 1530) und „Heil- Gewürz- und Duftpflanzen..., (C 1580): es gibt keine Daten zu diesen Positionen.

In der Vergangenheit, von 1955 bis 1959, umfaßte der Code „Handelsgewächse,, (C 1400) auch „Flachs (Stroh),, (C 1520) und von 1965 für einige Jahre auch „Hopfen,, (C 1560). Sonstige Handelsgewächse waren für die nationale Statistik zu vernachlässigen und wurden unter dem Code „Sonstige Feldprodukte, a.n.g.,, (C 2695) geführt. Zur Verdeutlichung: sonstige Handelsgewächse hätten sich 1975 auf 810 ha belaufen (Gemeinschaftserhebung). Der Wert der Position „Sonstige Handelsgewächse,, (C 1570) war daher „0,, in der Datenbank NewCronos.

Als Landnutzungskategorie tauchte der Code „Frischgemüse,,(-anbau) (C 1600) einschließlich des nationalen Codes „andere Bohnen und Erbsen,, nur einmal auf: 1960; Kleinerzeuger waren dabei inbegriffen. Unter dem Aspekt der „geernteten Produktion,, enthält die Kategorie nur kommerzielle Erzeuger.

„Kopfsalat,, (C 1680): das Statistische Amt Irland verfügt über eine detailliertere Gliederung dieses Codes mit den Varietäten „Eisbergsalat,, „Lollo Rosso,, „Butterhead,, „Eichblattsalat,, „Leaf,, „Lettuce,,.

„Weißkohl,, (C 1635): das Statistische Amt Irland verfügt über eine detailliertere Gliederung dieses Codes mit den Unterpositionen „Kohl zum Einlagern,, „Winterkohl,, „Wirsing,,.

Für die folgenden Gemüse enthält die nationale Klassifikation keine Positionen: „Chicorée,, (C1710), „Einlegegurken,, (C 1766), „Kürbisse,, (C 1786), „Knoblauch,, (C 1840), „Hafer- und Schwarzwurzeln,, (C 1870).

Für die folgenden Gemüse enthält die nationale Klassifikation Codes, es sind jedoch keine Daten verfügbar: „Zucchini,, (C 1787), Endiviensalat (C 1685), „Radieschen,, (C 1877).

Für die folgenden Gemüse enthält die nationale Klassifikation keine Codes, es sind jedoch Daten verfügbar (sehr wahrscheinlich werden diese Gemüse über die Erhebung der Produkte unter Glas erfaßt): „Tomaten,, (C 1750), „Gurken,, (C 1761), „Gemüse- und Pfefferpaprika,, (C 1790).

„Birnen (einschließlich Mostbirnen),, (C 2095), „Steinobst,, (C 2170), „Erdbeeren,, (C 2260) und „Sonstiges Beerenobst,, (C 2270): für diese Positionen sind keine Daten verfügbar.

Bezüglich der Position „Äpfel (einschließlich Mostäpfel), (C 2090) wurden die nationalen Angaben um 80 ha erhöht, (Oberfläche Mostäpfel : eine Schätzung von Eurostat für 1974, 1976 und 1977). Von 1982 an enthielt dieser Code ausschließlich „Tafeläpfel, (C 2210), da Mostäpfel nicht länger durch die Erhebungen erfaßt wurden.

In der Vergangenheit schloß der Code „Sonstiges Baumobst, a.n.g., (C 2259) Obstanlagen ein, deren Artengliederung nicht bekannt war: dabei handelte es sich wahrscheinlich um Obstgärten von weniger als 15 Ar, die nicht regelmäßig bepflanzt wurden und deren Produktion nicht in die nationale Statistik einging.

Der Code „Sonstige Feldprodukte, a.n.g., (C 2695) entsprach ab 1960 der nationalen Kategorie „Sonstige Wurzel- und Grünprodukte,, abzüglich „Frischgemüse,, (C 1600), von 1971 bis 1974 entsprach er der Position „Futterkohl, (C 1383) (nationale Kategorie „Grün- und Feldkohl zu Futterzwecken,,), von 1960 „Baumschulen (...), (C 2810) und „Blumen und Zierpflanzen..., (C 3001). Seit 1965 ist „Hopfen,, (C 1560) enthalten. Die Inhalte dieses Codes ändern sich also von Jahr zu Jahr. Darüber hinaus sind Hausgärten und alle sonstigen Flächen zur Erzeugung pflanzlicher Produkte unter 1/4 „acre,, enthalten, sofern sie zu landwirtschaftlichen Betrieben gehören.

„Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (vorwiegend Leguminosen), (C 2670) und „Weiden mit Almen,, (C 2721): die nationale Klassifikation bietet keine entsprechenden Codes.

Der Code „Ackerwiesenfutterbau,, (C 2681) stellte von 1955 bis 1974 den vergleichbaren Code zur nationalen Kategorie „Heu des ersten Jahres,, (vgl. Code 3310) dar, von 1975 an lautete die vergleichbare nationale Kategorie „Heu und Silage des ersten bis vierten Jahres,,. Der Anteil der Grasproduktion, der für Silage geerntet wird, ist seit 1965 ständig angestiegen.

Die Position „Futter auf Dauerweiden,, (C 2710) entsprach von 1955 bis 1968 der nationalen Kategorie „Sonstiges Heu,, bzw. „Sonstiges Heu und Silage,, von 1969 bis 1974, bzw. seit 1975 „Dauergrünland für Heu und Silage,,. Der Anteil der Grasproduktion, der für Silage geerntet wird, ist seit 1969 ständig angestiegen.

Die allgemeine landwirtschaftliche Erhebung liefert die notwendigen Zahlen für die Angabe der Unterpositionen der Codes „Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (vorwiegend Gräser), (C 2680) und „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland,, (C 0002). Für die an Eurostat gelieferten Daten werden diese Möglichkeiten nicht vollständig ausgenutzt.

Die nationale Entsprechung zum Code „Ertragsarme Weiden, Hutungen und Streuwiesen,, (C 2722) erschien 1975; sie findet sich in NewCronos unter den aufeinander folgenden Kategorien „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland,, (C 0002), „Dauerweiden,, (C 2720) und „Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen,, (C 2722). Vor 1975 zählte man die „Genutzten ertragsarmen Weiden,, größtenteils zur nationalen Kategorie „Sonstige Flächen,, (C 0007) sowie, zum kleineren Teil, zur Kategorie „Weiden,,.

Die Daten der Kategorien „Baumschulen, ..., (L 2810) und „Blumen und Zierpflanzen, ..., (L 3001) sind nur als gemeinsames Aggregat verfügbar (nationaler Code 30).

Von 1960 bis 1972 wurde die nationale Kategorie „Sträucher, Blumen und Zwiebeln des Gartenbaus,, einer Schätzung des Eurostat folgend aufgegliedert in die Positionen „Baumschulen ..., (C 2810) mit 100 ha und „Blumen und Zierpflanzen (...), (C 3001) für die Restfläche.

1955 und 1956 schätzte Eurostat die Daten für die nationale Kategorie „Raygras für Saatgut,, und schlug sie der ZPA1-Position „Saatgut (...),, (C 3310) zu. Die entsprechende Fläche wurde bei der nationalen Kategorie „Heu des ersten Jahres,, abgezogen (vgl. Code C 2681).

Für die folgenden Codes sind keine Daten verfügbar: „Flechtgewächse...,, (C 2960), „Sonstige Dauerkulturen n.e.i. (...),, (C 2980), „Frischgemüse (Hausgärten),, (C 2992), „Frischobst (Hausgärten),, (C 2993), „Saatgut (...),, (C 3310), „Wildwachsende Erzeugnisse (...),, (C 3718) und „Wildwachsende Früchte (...),, (C 3719).

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.,, enthalten:

- „Sonstige Getreide, a.n.g. ,, (C1219): Roggen und Triticale.
- Sonstige Hülsenfrüchte (C 1340) und „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g. (C 1349): es sind keine Daten für diese Positionen verfügbar.
- „Sonstige Ölsaaten, a.n.g. (...),, (C 1480): es sind keine Daten für diese Position verfügbar.
- „Sonstige Handelsgewächse, a.n.g. (...),, (C 1589): es sind keine Daten für diese Position verfügbar.
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.,, (C 1655): Grünkohl, Chinakohl.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.,, (C 1725): Petersilie, Rhabarber und Thymian.
- „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.,, (C 1884): Pastinaken.
- „Sonstige Beeren, a.n.g.,, (C 2290): Heidelbeeren, „Tayberries,, (*Rubus fruticosus x Rubus idaeus*), Brombeeren, „Sonstige,,
- „Sonstiges Frischgemüse, a.n.g.,, (C 1920): Zuckermais, „Sonstige Kräuter,,

ITALIEN

Für die Position „Frischobst (Hausgärten),, (C 2993) sind keine Daten verfügbar.

Ab 1971 wurde die Definition von „Sonstige Anbauflächen a.n.g.,, überarbeitet, mit Auswirkungen hauptsächlich auf die Positionen „Gründüngung und Brache,, (C 2696) und „Feldfutterbau auf Weiden und Ackerland,, (C 2610).

Die Position „Eßkastanien,, (C 2236) gilt nach Eurostat als Dauerkultur. Sie wurde deshalb aus der italienischen Forststatistik ausgegliedert, abgesehen von den Beständen, die nicht hauptsächlich für die Fruchtproduktion bestimmt sind. Daten über die Fläche von Plantagen sind nicht verfügbar.

Der Begriff der „Gesamterzeugung,, wurde durch „Geerntete Erzeugung,, ersetzt. Dies geschah 1976 für Hackfrüchte und Futter sowie bereits 1973 für alle anderen Produkte einschließlich Obst und Gemüse.

Für die Positionen „Futterrüben,, (C 1381) „Kohlrüben,, (C 1384) und „Wasserrüben,, (C 1386) beinhaltet die Erzeugung auch Blätter und Spitzen.

Daten für Futterkohl, Kohlrüben, Futtermöhren und Wasserrüben (C1383 bis 1386) sind nicht verfügbar.

Für alle Getreide gilt ein maximaler Feuchtigkeitsgehalt von 14,5%, die höchste zulässige Verunreinigung liegt bei 2%. Allgemein versteht sich die Produktion sämtlicher Getreidesorten ohne Spelze mit Ausnahme der „Zweireihigen Gerste,, (enthalten in C 1160), des „Hafers,, (C 1180) und von „Reis,, (C 1250).

Daten für die Positionen „Wintermenggetreide,, (C 1155) und „Sommermenggetreide,, (C 1185) sind nicht verfügbar.

„Roggen“ (C 1150) : eine Untergliederung steht nicht zur Verfügung.

„Raps,, (C 1430): eine Aufgliederung in „Sommeraps,, und „Winteraps,, (C 1431 und C 1432) ist nicht verfügbar.

„Hanf (Stroh),, (C 1530): diese Position enthält möglicher Weise Hanf für verschiedene Zwecke gemäß den nationalen Statistiken, die entsprechende Daten über zwei Kodierungen bereitstellen (nationale Codes 1530 und 1487).

Die Produktion von „Zuckerrüben,, (C 1370) wird ohne das dünne Wurzelende gemessen.

„Frischgemüse,, (C 1600 bis C 1920): die Produktionszahlen beziehen sich auf die geerntete Produktion.

„Speiseerbsen (insgesamt, in Gewicht ohne Hülsen),, (C1890): der Koeffizient für Umrechnung in das Gewicht ohne Hülsen beträgt: 0,33.

„Hülsengemüse“ (C 1885) : die nationalen Produktionszahlen beziehen sich auf das Gewicht der Hülsenfrüchte. Der Code „Grüne Bohnen“ (C 1901) umfasst 66% des nationalen Postens „Fagiuolo e fagiolino Die Position „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C1905) enthält die restlichen 33% von „Fagiuolo e fagiolino“ sowie die nationale Position „Fava fresca“. Ein Abschlag um den Faktor 0.33 ergibt das Gewicht ohne Hülsen. Die nationalen Daten für die Position „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905) unterliegt einem Abschlag um den Faktor 0,48.

„Obst,, (C2002 bis C 2470) (Fläche): die grundlegenden Daten beziehen sich auf kombinierte Kulturen und Reinkulturen (gemäß ihres Flächenanteils).

Von 1974 bis 1982 beinhaltet die Position „Saatgut,, (C 3310) auch Wiesen, die für die Produktion von Saatgut verwendet wurden.

„Blumenkohl und Brokkoli,, (C 1620): die Produktion bezieht sich nur auf den endständigen Blütenstand (Kopf) mit einem Strunk von nicht mehr als 3 cm.

„Pflirsiche,, (C 2180): enthalten sind alle Varietäten, wie auch der Typ „Pavie,, der vorwiegend von der verarbeitenden Industrie genutzt wird

„Rosenkohl,, (C 1631): die Produktion bezieht sich nur auf Sprößlinge oder kleine Köpfchen.

„Weißkohl,, (C 1635): als Produktion gilt nur der innere Teil der Pflanze ohne minderwertige Außenblätter und Wurzeln.

„Übrige Kohlarten a.n.g.,, (C 1655): Wirsing: zur Produktion gehören nur der innere Teil der Pflanze ohne die minderwertigen Außenblätter und Wurzeln.

Die Position „Zwiebeln,, (C 1851) enthält auch Schalotten.

„Kopfsalat,, (C 1680) und „Winterendivien ,, (C 1685): Die Produktion beinhaltet das Innere der Salatköpfe, jedoch keine Wurzeln.

„Spinat,, (C 1690): die Erzeugung umfaßt den inneren Teil der Pflanze ohne minderwertige Blätter und Wurzeln die am Wurzelansatz abzuschneiden sind.

„Spargel ,, (C 1700): die Produktion bezieht sich auf eine Qualität mit weicher Spitze.

„Chicorée,, (C 1710): Produktionsdaten beziehen sich auf beide biologischen Varietäten, deren Anbau entweder auf die Blätter abzielt oder auf die Wurzeln. Die nationale Klassifizierung enthält keine getrennten Codes für diese beiden Verwendungszwecke.

„Artischocken,, (C 1720): die Produktionsdaten beziehen sich auf die Blütenköpfe mit Stengeln von maximal 10 cm und ohne Blätter im oberen Stengelbereich.

„Wurzel- und Knollengemüse,, (C 1800): im Gegensatz zur Eurostat-Systematik enthalten die nationalen Codes keinen „Knollensellerie,, (Code C 1810/72), keine „Roten Rüben (Rote Beete),, (C 1860) und keine „Hafer- und Schwarzwurzeln,, (C 1870).

„Speiserüben,, (C 1820) und „Karotten und Speisemöhren,, (C 1830): Die Produktion wird ohne Wurzelenden und anhaftenden Boden erfaßt.

„Zwiebeln,, (C 1851) - die Produktionsdaten enthalten: „normale Zwiebeln,,: voll entwickelt ohne oder mit Trieb (max. 5 cm); „frische Zwiebeln,,: unreif und mit grünem Trieb; „kleine Zwiebeln,,: klein und flach zum Einlegen in Essig.

„Golden Delicious,, (C 2112) und „Sommerbirnen,, (C2132): Für diese Positionen sind keine Daten verfügbar.

Bis 1969 beinhaltete die Position „Sonstige Beeren,, (C 2290) die Positionen „Sonstiges Steinobst,, (C 2229) und „Bananen,, (C 2259) sowie „Johannisbeeren,, Schwarze Johannisbeeren, „Himbeeren,, und Stachelbeeren, die zu dieser Zeit in den nationalen Statistiken nicht separat ausgewiesen wurden. Bis 1999 enthielt diese Position Granatäpfel, Dattelpflaumen, Kakifeigen und „chequer fruit,,

„Avocados,, (C 2253): Produktion nur in Kleingärten, keine Daten verfügbar.

Die Position „Mandarinen,, (C 2350) bezieht bis 1972 gleichfalls „Klementinen,, (C 2360) ein.

„Sonstiges Baumobst, a.n.g.,, (C 2259): hierbei handelt es sich um rechnerisch hergeleitete Daten.

„Gelbe Zitronen,, (C 2371) und „Limonen,, (C 2372): für diese Positionen gibt es keine nationalen Codes.

„Rosinen (Frischgewicht)“ (C 2416), „Tafeltrauben (für Wein)“ (C 2417) und „Weintrauben (zum Verzehr)“ (C 2447): für diese Positionen stehen keine Daten zur Verfügung.

„Futter insgesamt,, (C 2600): Alle Futterarten werden im „grünen,, Zustand direkt nach der Ernte gemessen, mit Ausnahme der Position , dessen Unterpositionen während der Beweidung im „Grünzustand,, (C 0002) erfaßt wird.

Die Unterpositionen des Codes „Futter insgesamt,, (C 2600) entsprechen kaum denen der nationalen Systematik, außer jenen der Position „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland,, (L/C 0002).

Die Positionen „Sonstige, a.n.g., enthalten:

- „Übrige Hackfrüchte, a.n.g.,(C 1390): süße Kartoffeln.
- „Übrige Ölsaaten, a.n.g., (C 1480): Erdnüsse, Senf, Sesam und Saflor.
- „Übrige Handelsgewächse, a.n.g., (C 1570): bezieht auch Safran und Sorghum-Gräser für Besen ein.
- „Sonstige Kohllarten, a.n.g., (C 1655): Kohl, Wirsingkohl und andere Kohlsorten.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g., (C 1725): Feldsalat, Rüben, Fenchel, Petersilie und Basilikum.
- „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g., (C 1905): Saubohnen.
- „Sonstiges Steinobst, a.n.g., (C 2229): japanische Mispel.
- „Sonstiges Schalenobst, a.n.g., (C 2240): Pistazien.
- „Sonstige Zitrusfrüchte, a.n.g., (C 2390): Zitronen, Bergamotten.
- „Übrige Dauerkulturen, a.n.g., (C 2980): Johannisbrotbaum, Maulbeeren und Stöcke.

LUXEMBURG

Die nationale Landwirtschaftszählung in Luxemburg erfaßt:

- Landwirtschaftliche Betriebe mit einer kultivierten Fläche von mehr als 1 ha
- Sämtliche für die Vermarktung produzierenden Gartenbaubetriebe, die Gemüse, Obst, Blumen, Baumschulwaren oder Flechtgewächse erzeugen
- Eigentümer von Weinbergen mit einer Gesamtfläche von mehr als 10 Ar und
- Sämtliche Eigentümer von Vieh- und Geflügelzuchtbetrieben.

Die Positionen „Hausgärten,, (L 0004) und „Sonstige Flächen,, (L 0009), die im Fragebogen von Eurostat zusammengefaßt sind, enthalten: Hausgärten, Straßen und Wirtschaftswege, Betriebsgebäude, Gewerbe- und Industriegebiete, nicht ständig bewirtschaftete Flächen und Abbaugelände.

Der Code „Gründüngung und Brache,, (L 2696) enthält stillgelegte Ackerflächen (die zeitweise aus der landwirtschaftlichen Erzeugung ausgeklammert wurden, aber Gegenstand einer spontanen oder gesäten

Vegetationsdecke sind oder wiederholt geeggt werden). Einzuschließen sind hierbei auch stillgelegte Rebflächen, welche Gegenstand einer Beihilferegelung zur Einstellung der Weinerzeugung sind.

Der Code „Baumschulen (...), (L 2810) schließt die Anzucht von Pflanzen für forstliche Zwecke nicht mit ein.

Der Feuchtigkeitsgehalt von Getreide wird gewöhnlich von den abnehmenden Betrieben ermittelt. Die nationalen Erzeugungszahlen werden mittels eines Durchschnittswertes der Feuchte aller vermarkteten Getreidemengen korrigiert.

Keine wesentliche Erzeugung von „Flechtgewächse (...), (L 2960).

Weizen und Spelz: die Gliederung der nationalen Positionen 101 und 102 („Winter-, und „Sommerweizen,) ist für die Unterpositionen „Hart-, (C 1130) und „Weichweizen,, (C 1120) nicht verfügbar, da die Erzeugung von Hartweizen in Luxemburg unwesentlich ist. Der nationale Code 110 („Spelz,) liegt ebenfalls nicht nach Sommer- bzw. Wintertyp gegliedert vor, da keine wesentliche Erzeugung von „Sommerspelz,, in Luxemburg.

„Roggen,, (C 1150): die entsprechende nationale Position 103 ist nicht nach Sommer- bzw. Wintertyp gegliedert verfügbar, da keine wesentliche Erzeugung von „Sommerroggen,, in Luxemburg.

Den beiden Codes „Wintermenggetreide,, (C 1155) und „Sommermenggetreide,,(C 1185) steht nur ein entsprechender nationaler Code gegenüber (108), da keine wesentliche Erzeugung von „Sommermenggetreide,, in Luxemburg.

„Gerste,, (C 1160): die nationale Position „Braugerste,, (111) ist nicht dem Sommer- bzw. Wintertyp von Gerste zugeordnet, da keine wesentliche Erzeugung von „Winterbraugerste,, in Luxemburg.

„Sorghum,, (C 1211): zu dieser Position sind keine Daten verfügbar, da keine wesentliche Erzeugung von Sorghum in Luxemburg.

Die Unterpositionen der folgenden ZPA1-Positionen: „Erbsen,, (C 1310) (nat. Code 131), „Bohnen, Puff- und Ackerbohnen,, (C 1330) (nat. Code 132), „Sonstige Hülsenfrüchte,, (C 1340) und „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g. (...), (C 1349) (die letzteren sind beide dem nationalen Code 139 zuzuordnen) sind nicht verfügbar, da mit Ausnahme von Futtererbsen, sowie Puff- und Ackerbohnen keine wesentliche Erzeugung in Luxemburg.

„Kartoffeln,, (C 1360): unter diesem Code werden auch Saatkartoffeln geführt; eine Untergliederung in „Frühe,, und „Sonstige,, Kartoffeln bietet der entsprechende nationale Code (141) nicht, da keine wesentliche Erzeugung von Frühkartoffeln in Luxemburg.

„Futterrüben,, (C 1381), „Kohlrüben (Futter),, (C 1384) und „Futtermöhren,, (C 1385): diese Positionen stehen in der nationalen Klassifikation nur in aggregierter Form zur Verfügung (nat. Code 144), da mit Ausnahme von Futterrüben keine wesentliche Erzeugung in Luxemburg.

„Futterkohl,, (C 1383) und „Wasserrüben (Futter),, (C 1386): zu diesen Codes gibt es keine separaten Einzeldaten; da keine wesentliche Erzeugung in Luxemburg.

„Raps,, (C 1430): diese Summenposition umfaßt unter anderem den nationalen Code „Raps, für den Nichtlebensmittelbereich,, (153), der nicht nach Sommer- bzw. Wintertyp differenziert wird, da die Quasitotalität des zum Nichtlebensmittelbereichs bestimmten Raps vom Wintertyp ist, die Erzeugung von Sommerraps für den Nichtlebensmittelbereich ist unwesentlich.

„Rübsen,, (C 1440), „Sonnenblumen,, (C 1450), „Flachs (Öl),, (C 1460), „Flachs (Stroh),, (C 1520), „Chicorée,, (C 1571) und „Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen, ..., (C 1580): zu diesen Positionen stehen keine Daten zur Verfügung, da keine wesentliche Erzeugung in Luxemburg.

Die ZPA1 Position „Ackerwiesen und -weiden,, (C 2680) schließt die nationalen Codes „Angebaute, reine Grasflächen,, (163), „Sonstige Pflanzen zur direkten Verfütterung, Silage und Heu,, (169) und „Klee- und Gräsermischung,, (162) ein.

„Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen,, (C 2722): die Fläche zu dieser Unterposition des ZPA1-Codes „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland,, (C 2720) kann in Luxemburg vernachlässigt werden.

„Frischobst (Hausgärten),, (C 2993): ausgehend von der Gesamtanbaufläche des Landes für Obst, wird geschätzt, daß 10% der Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäume, 25% der Birnbäume, 66% der Erdbeeren und 75 % aller anderen Beerenarten zu dieser Position gehören.

„Wildwachsende Erzeugnisse (...),, (C 3718) und „Wildwachsende Früchte (...),, (C 3719): zu diesen Positionen stehen keine Daten zur Verfügung, da keine wesentliche Erzeugung in Luxemburg.

Die nationale Klassifikation bietet keine Informationen zum Inhalt der Positionen „Sonstige, a.n.g.

DIE NIEDERLANDE

Von 1955 bis 1974 umfaßte die LF auch den Anbau unter Obstbaumanlagen (aftrek onderdeel), d.h. eine Doppelzählung von etwa 2000 ha. Diese Angaben werden seit 1975 in der niederländischen Statistik nicht mehr gemacht.

Die niederländischen Daten der Bodennutzung und Erzeugung umfaßten ab 1970 nicht mehr die landwirtschaftlichen Betriebe von weniger als 10 Standardbetriebseinheiten. Seit 1988 liegt dieser Schwellenwert bei 3 niederländischen Größeneinheiten, die etwa mit 3 Europäischen Größeneinheiten vergleichbar sind.

Die „Binnengewässer,, (L 0009) enthalten 3 der 7 niederländischen Binnengewässerkategorien: Reservoir (nationaler Code 82), Freizeitgewässer (nationaler Code 83), andere Gewässer und Kanäle von mehr als 6 m Breite (nationaler Code 84). Ausgenommen sind: IJsselmeer (nationaler Code 81), die Waddenzee, die Eems, der Dollard (nationaler Code 85), die Ooster- und Westerschelde (nationaler Code 86) und die Noordzee (nationaler Code 87).

Die „Forstfläche,, (L 0006) enthält alle durch Bäume bedeckten Flächen, soweit die Bedeckung durch Bäume mindestens 20% der Gesamtfläche darstellt, gleich zu welchem Zweck: Erholung, Grüngürtel oder Holzproduktion. Ausnahmen wie Baumfällflächen, Brandgebiete oder Aufforstflächen sind eingeschlossen. Flechtgewächse – ein sehr kleines Gebiet mit Korbweiden und Weiden – sind in der Definition

eingeschlossen (nationaler Code 755 „Bos,,), werden aber von den niederländische Behörden herausgenommen und als „Flechtgewächse,, gemeldet (L 2960).

„Waldfläche,, (L 0016): es besteht kein Unterschied zur „Forstfläche,,. Die Zahlen sind also identisch.

„Übrige Flächen,, (L 0007) ist das Ergebnis der Berechnung: $L0007 = L0008 - L0005 - L0006$.

Die Position „Sonstige Flächen einschließlich Hausgärten,, (L 0004) wurde von Eurostat von 1955 bis 1978 geschätzt. 1979 wurde die bei der Landwirtschaftszählung ermittelte Fläche der Hausgärten herangezogen und mit der Anbaufläche der den Bodennutzungsstatistiken (1976 - 1978) entnommenen Anbaufläche der Schrebergärten addiert. Die Definition der Schrebergärten („volkstuinten,,) ist ein komplexes Aggregat von Gärten, in denen Kulturen zum Eigenbedarf gezogen werden, die nicht in den Verkauf gehen, oder zur Erholung bestimmt sind.

Die „landwirtschaftlich genutzte Fläche,, (L 0005) („gemeten maat“), die von den niederländischen Behörden veröffentlicht wird, weicht von den an Eurostat übermittelten Zahlen ab, da sie weder die Daten für Flechtgewächse noch die der Schrebergärten enthält.

Schnell wachsendes Holz wird zwischen 5 und 7 Jahren herangezogen und ist normalerweise in „Brache und Gründung,, (L 2696) enthalten, als Teil der Stilllegungsflächen.

„Blumen und Zierpflanzen,,: diese Position enthält alle Blumenzwiebeln (auch Blumenzwiebeln zur Vermehrung, nationale Codes 571 bis 581). Die nicht in Gewächshäusern gehaltenen Vermehrungskulturen sind beinhaltet. Vor 1980 liefen die Daten unter „übrige Flächen,, (L0007).

Die Fläche für Gemüse- (nationaler Code 625 und Gemeinschaftscode L1112 der Verordnung 959/93) und Blumensetzlinge (666) stehen unter „Anbau unter Glas,, (L0900), der auch andere Pflanzen die nicht zur Vermehrung bestimmt sind enthält.

Im Gegensatz zu den anderen Zeitreihen von Daten über Obst und Gemüse, welche in „vermarkteter Produktion,, angegeben werden, bezogen sich die Zahlen für Äpfel und Birnen bis 1995 auf die „geerntete Produktion,, (Quelle: CBS).

Die Position „Zwiebeln,, (C 1851) enthält bezüglich der Anbauflächen den Code „Schalotten,, (C 1855). Ab 1972 sind drei verschiedene Kategorien Zwiebeln enthalten: solche zu Vermehrungszwecken, herkömmliche Gemüsezwiebeln und kleine Silberzwiebeln („Zilveruitjes,,).

Die Positionen „Hartweizen,, (C 1130), „Sommermenggetreide,, (C 1185), „Sorghum,, (C 1211) und „Sonnenblumen,, (C 1450) werden in den Niederlanden nicht angebaut.

Eine Gliederung des Codes „Kartoffeln,, (C 1360) in „Frühkartoffeln,, (C 1362) und „Sonstige Kartoffeln,, (C 1363) steht in der nationalen Klassifikation nicht zur Verfügung. „Frühkartoffeln,, machen etwa 7% der Speisekartoffeln aus. Saatkartoffeln und Kartoffeln für industrielle Zwecke sind enthalten.

Eine Gliederung des Codes „Raps und Rübsen,, steht in der nationalen Klassifikation nicht zur Verfügung, da die Gesamtfläche an Raps in den Niederlanden im Jahr 2000 854 ha betrug, das sind 0,1% der gesamten Felderzeugnisse. Der Erwartung nach handelt es sich dabei größten Teils um Winterraps.

Die Positionen „Flachs (Öl)“, (C 1460) und „Flachs (Stroh)“, (C 1520) beziehen sich auf einen einzigen nationalen Code (335) betreffend der Produktionsfläche. Für die pflanzliche Erzeugung entsprechen Haupt- und Nebenkultur einer Produktionsfläche.

„Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen ...“, (C 1580): zu dieser Position sind keine Daten verfügbar, da die Produktionsfläche unbeachtlich ist. Momentan ist sie im Code „Sonstige Felderzeugnisse, a.n.g.“, (L und C 2695) enthalten.

Bis 1995 wurde die Erzeugung des „Gemüses“, (C1600 bis C1920) auf Basis der Verkaufszahlen auf Auktionen berechnet. Da sich die Art der Vermarktung der Produkte geändert hat, hat das statistische Amt (CBS) eine neue Methode entwickelt, um die Produktionszahlen ab 1998 zu bestimmen. Ab diesem Zeitpunkt bezieht sich die Produktion auf die geerntete Produktion und die Anbauflächen.

„Kohlrabi“, (C 1650): von 1998 bis 2000 wurden die betreffenden Daten von einer Expertengruppe geschätzt.

„Einlegegurken“, (C 1766) und „Kürbisse und Zucchini“, (C 1785): zu dieser Position sind keine Daten verfügbar, da die Produktion unbedeutend ist.

„Wasserrüben (Futter)“, (C 1820): von 1997 ab wird die Produktionsfläche aus der Landwirtschaftserhebung hergeleitet, die Produktionsdaten von einer Expertengruppe geschätzt.

„Knoblauch“, (C 1840) wird in den Niederlanden nicht angebaut.

„Grüne Bohnen“, (C 1901): die Daten beziehen sich auf den nationalen Code „stamperziebonen“, (453) (Stangenbohnen). Die nationale Position „Stokbonen“, (457) (Buschbohnen) wurde aufgegeben, ebenso wie der Anbau selber.

„Sonstige Hülsengemüse“, (C 1905): die Daten beziehen sich auf Hausgärten („tuinbonen“, 461)

Unterpositionen von Äpfeln oder Birnen wie „Tafeläpfel“, (C 2110) „Tafelbirnen“, (C 2130) und „Sommerbirnen“, (C 2132) können durch die nationale Klassifizierung nicht bereitgestellt werden.

„Walnüsse“, (C 2230): für diese Position stehen keine Daten zur Verfügung.

„Klee (und Kleegemüse)“, (C 2671), „Sonstiger Leguminosenfutterbau (Süßklee, Hornklee)“, (C 2673): die Daten zu diesen Positionen werden als sehr gering eingeschätzt.

Der Code „Sonstiger einjähriger Futterbau ausser Mais“, enthält ab Jahr 2000 Triticale und weitere Getreide.

Eine Gliederung der Positionen „Ackerwiesen und -weiden (vorwiegend Futtergräser)“, (C 2680) und „Dauergrünland“, (L/C0002) in Unterpositionen ist mittels der nationalen Klassifizierung nicht möglich. Eine Unterscheidung zwischen Dauergrünland und Ackerwiesen ist jedoch möglich.

Bis 1980 enthalten die Positionen „Feldrauhfutterbau“, (C2610 für die Fläche) und „einjähriger Feldrauhfutterbau“, (C2611 für die Produktion) die Daten für Corn-Cob-Mix.

„Frischgemüse (Hausgärten)“, (C 2992), „Frischobst (Hausgärten)“, (C 2993), „Wildwachsende Erzeugnisse (...)\", (C 3718), „Wildwachsende Früchte (...)\", (C 3719): zu diesen Positionen sind keine Daten verfügbar; sie werden als sehr gering eingeschätzt.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“, enthalten:

- „Sonstige Felderzeugnisse, a.n.g.“, (C 2695): „Übrige Kulturen auf Ackerland,, (nationaler Code 389). 2000 betrug die Fläche des nationalen Codes 389 genau 10.883 ha, das sind 1,3% des Ackerlandes.
- „Übrige Handelsgewächse,, (C1570 – Fläche): „Zichorien,, (C1571) (nationaler Code 380), Kümmelsaat (C1582) (nationaler Code 329), und die oben genannten „übrigen Kulturen auf Ackerland,, aufgenommen unter „übrige Handelsgewächse a.n.g.“, (C1589).

ÖSTERREICH

Bei dem Code „Sonstige Flächen einschließlich Hausgärten“ (L 0004) handelt es sich um Flächen landwirtschaftlicher Betriebe für den Gemüseanbau, die von den eigentlichen landwirtschaftlichen Flächen getrennt sind und die vorwiegend der Selbstversorgung dienen.

„Sonstige Flächen“ (L 0007): stillgelegtes Grünland, Flächen unkultivierter Moore, Gebäudeflächen, sonstige unproduktive Flächen sowie Industrieflächen. Darunter können auch Ackerflächen fallen, für die eine Beihilfe geleistet wird und die sich in Umwandlung zu sonstigen Flächen befinden.

„Forstfläche“ (L 0006): enthalten sind unter anderem Weihnachtsbaumkulturen, Gehölze in Form von Schutzgürteln und Trennlinien und Pflanzschulen im Wald zur Selbstversorgung der Forstbetriebe. Darunter können auch landwirtschaftliche Flächen fallen, für die eine Beihilfe geleistet wird und die sich in Umwandlung befinden.

„Frischobst (einschließlich Hausgärten)“ (L 2002): Baumpflanzungen von unterschiedlicher Dichte, gelegentlich in Kombination mit anderen landwirtschaftlichen Produkten oder Nutzungen, beinhaltet neben Intensivobstkulturen auch extensiv genutzte Obstanlagen („Streuobst“ = weitständige Anpflanzungen mit geringer Baumdichte; Extensivobst in Hausgärten). Bei überwiegender Wiesennutzung (Mahd oder Beweidung) werden Streuobstflächen zu C 0002, Dauergrünland („Futterbau und Weiden auf Dauergrünland“) gezählt. Die Position L 2002 (nicht C 2002) enthält auch Rebflächen für Qualitätsweine (incl. stillgelegte Rebflächen).

Die Standardfeuchtigkeitsgehalte für die wichtigsten Produkte lauten: Getreide 14,5%, Erbsen und Mais (trocken) 14%, Soja 13%, Sonnenblumen 8%, Winterraps 9% (Quelle: Statistik Austria nach Angaben der Agrarmarkt Austria).

„Hartweizen“ (C 1130) und „Roggen“ (C 1150): es gibt keine Gliederung nach dem Winter- bzw. Sommertyp sowie der entsprechenden Produktionsflächen.

„Weichweizen und Spelz“ (C 1120): eine Gliederung nach dem Winter- bzw. Sommertyp ist ab 2000/2001 verfügbar.

Für die Unterpositionen „andere Erbsen (...)“ (C 1311), „Linsen“ (C 1341), „Speisebohnen“ (C 1331), „Wicken“ (C 1342) und „Lupinen“ (1343): sind keine Einzeldaten verfügbar; die Produktionsflächen dieser Codes liegen als Aggregat unter Position C 1349 vor (andere Hülsenfrüchte). C 1349 enthält: Süßlupine, Wicke, Linse, Kichererbse, Erbse/Getreide-Gemenge und Ackerbohne/Getreide-Gemenge; für diese Position kann keine Produktion ausgewiesen werden. „Speisebohnen“ (C 1331) sind in der Gemüseproduktion unter C 1905 „übrige Hülsengemüse“ inkludiert.

Der Code „Frühkartoffeln“ (C 1362) enthält Saatkartoffeln. „Sonstige Kartoffeln“ (C 1363) umfassen unter anderem Stärke- und Speiseindustriekartoffeln.

„Sonstige Hackfrüchte, a.n.g.“ (C 1382) sind im Code „Futterrüben“ (C 1381) enthalten. C 1381 enthält daher neben Futterrüben auch „Kohlrüben (Futter)“ (C 1384), „Futtermöhren“ (C1385) und „Sonstige Hackfrüchte (C 1390). Für die Positionen „Futterkohl“ (C 1383), und „Wasserrüben (Futter)“ (C 1386), liegt keine Produktion vor.

„Sommerraps“ (C 1432) schließt neben erucasäurefreien Rapsorten („00-Sorten“) auch Sommerrüben und Sommer-Erucaraps ein. „Winterraps“ (C 1431) enthält auch Industrieraps, Winterrüben und Winter-Erucaraps (Anmerkung: Erucaraps ist die Sammelbezeichnung für Rapsorten mit einem Gehalt an Erucasäure über 2% und wird zu einem geringen Anteil in der Grünnutzung verwendet).

Für die Positionen „Flachs (Öl)“ (C 1460), „Flachs (Stroh)“ (C 1520), „Hanf (Stroh)“ (C 1530) liegen keine unabhängigen Einzeldaten vor. „Flachs (Öl)“ ist unter „übrige Ölsaaten“ (C 1480) includiert, während Hanf und Faser-Flachs unter „übrige Handelsgewächse“ (C 1589), zusammengefasst sind. Für diese Positionen werden nur Anbauflächen ausgewiesen.

Für den Code „Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen“ (C 1580) liegen ebenfalls nur Daten über die Produktionsflächen vor.

Für „Staudensellerie“ (C 1672) liegen keine unabhängigen Einzeldaten vor; die Produktion in Österreich ist zu vernachlässigen.

Der Code „Kopfsalat“ (C 1680) schließt alle in Österreich erfassten Salattypen mit ein. Es werden zusätzlich getrennte Produktions-, Flächen- und Ertragszahlen für die Positionen „Endiviensalat“ (C 1685), „Hauptel- (Kopf)- Salat“, „Bummerlsalat (Eissalat)“, „Vogel- (Feld) Salat“ und „übrige Salate“ übermittelt.

„Chicorée“ (C 1710), „Speiserüben“ (C 1820), „Schalotten“ (C 1855), „Hafer- und Schwarzwurzeln“ (C 1870): die nationale Klassifikation bietet keine entsprechenden Codes zu diesen ZPA1-Positionen.

Daten zur Obstproduktion werden für intensiven und extensiven Anbau getrennt erhoben. Erstere basieren auf Durchschnittserträgen pro Hektar, ermittelt durch die Obstbauexperten der Landwirtschaftskammern. Die Durchschnittserträge werden mittels der ertragsfähigen Flächen der letzten Obstanlagenerhebung hochgerechnet. Die Daten zur Extensiv-Obstproduktion beziehen sich auf Durchschnittserträge pro Baum, festgestellt durch die Erntereferenten und hochgerechnet über die Baumzahlen laut Obstbaumzählung des Mikrozensus. Bezüglich der Extensiv-Obstproduktion ist derzeit keine Angabe zur ertragsfähigen Fläche verfügbar.

Die nationale Klassifikation enthält keinen entsprechenden Code zur Position „Haselnüsse“ (C 2232).

„Rote Johannisbeeren“ (C 2275): es sind auch weiße Varietäten enthalten.

„Sonstiger einjähriger Futterbau“ (C 2612): enthalten sind Futtergräser und eine Mischung aus Getreiden und Wicken („Mischling“).

Der Code „Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (vorwiegend Gräser)“ (C 2680) ist nicht in die Unterpositionen „Ackerwiesenfutterbau“ (C 2681) und „Ackerweiden“ (C 2682) gegliedert.

„Sonstiger Leguminosenfutterbau (...)“ (C 2673): für diese Position stehen keine Daten zur Verfügung. „Wicken-Getreidegemenge“ ist unter C 2612, „sonstiger einjähriger Futterbau“ enthalten.

„Futter auf Dauerwiesen“ (C 2710): unter dieser Position kann sich auch Ackerland, für das eine Beihilfe geleistet wird und welches sich in der Umwandlung zu Dauerwiesen befindet, geführt werden.

Der Code „Weiden“ (C 2721) enthält „Kulturweiden“ (nationaler Code 68), welche intensiv genutzt und eventuell gemäht werden. Unter dieser Position kann auch Ackerland, für das eine Beihilfe geleistet wird und welches sich in der Umwandlung zu Kulturweiden befindet, geführt werden. Almen sind unter C 2722 „Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen“ erfasst.

Der Code „Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen“ (C 2722) umfaßt „Hutweiden“ (nationaler Code 69), das sind Flächen geringer Qualität, die ausschließlich beweidet werden können, „Streuwiesen“ (nationaler Code 71): nasse und feuchte Flächen, deren Gras nur zu Zwecken der Einstreu verwendet und zu einem gewissen Grad vom Vieh aufgenommen wird (dies wird mit speziellen Koeffizienten bewertet), „Almen und Bergmäher“ (nationaler Code 70).

„Gründüngung und Brache“ (C 2696) unter dieser Position befindet sich Ackerland, für das eine Beihilfe geleistet wird, ebenso wie aus Gründen der Fruchtfolge vorübergehend unproduktive Teile der LF.

„Flechtgewächse“ (C 2960): für diese Position sind keine Daten verfügbar.

„Blumen und Zierpflanzen, ...“ (C 3001): zu diesem Code liegen Produktionsflächen vor, jedoch keine Produktionsmengen.

„Saatgut (...)“ (C 3310): die Produktion von Pflanzen zum Auspflanzen (=Pflanzgut) ist inbegriffen.

„Wildwachsende Erzeugnisse“ (C 3718) und „Wildwachsende Früchte“ (C 3719): für diese Positionen sind keine Daten verfügbar

„Frischgemüse (Hausgärten)“ (C 2992): für diese Position sind keine Daten verfügbar.

„Frischobst (Hausgärten)“ (C 2993): Die Produktionsdaten für Extensivobst (=Obst aus Hausgärten und Streuobstbau) werden für jede Obstart getrennt übermittelt. Seit 2000 wird die Gesamtproduktion aus Extensivkulturen (incl. Ananas-Erdbeeren) unter C 2993 ausgewiesen.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthalten:

- „Sonstige Getreide, a.n.g. (...)“ (C 1219): Sorghum, Buchweizen, Hirse, Kanariensaat, Corn-Cob-Mix, Quinoa, Amaranth.
- „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g. (...)“ (C 1349): z.B. Kichererbsen, Süßlupine, Wicken (Saatgut), Lupinen, Linsen, Erbsen- bzw. Ackerbohnen-Getreide-Gemenge.
- „Sonstige Ölsaaten, a.n.g. (...)“ (C 1480): unter anderem Mohn, Ölkürbisse und Öllein.
- „Sonstige Handelsgewächse, a.n.g. (...)“ (C 1589): nur Produktionsfläche; unter anderem: Faser-Flachs und Hanf (Stroh).
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“ (C 1655): Chinakohl, Grünkohl, Rotkohl, Wirsing.

- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.“ (C 1725): Petersilie (grün), Rhabarber, Schnittlauch.
- „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): Fenchel, Meerrettich, Rettich, Petersilienwurzel.
- „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905): Feuerbohnen (*Phaseolus coccineus*) und Speisebohnen (*Phaseolus vulgaris*).
- Sonstiges Fruchtgemüse (C 1799): Zuckermais
- „Sonstiges Frischgemüse, a.n.g.“ (C 1920): keine Angaben, da alle Gemüsearten anderen Codes zugeordnet werden können
- „Sonstiger einjähriger Futterbau, a.n.g.“ (C 2612): Futtergräser, Wicken-Getreidegemenge („Mischling“)
- „Sonstige Dauerkulturen, a.n.g. (...)“ (C 2980): kein Anbau vorhanden; „Energieholzflächen“ (nationaler Code 74) sind unter L 0006: „Forstwirtschaftlich genutzte Fläche“ enthalten

PORTUGAL

Daten über Feldfrüchte stammen aus der Landwirtschaftserhebung („Recenseamento Geral da Agricultura“ – diese Codes sind im folgenden nicht besonders gekennzeichnet) sowie aus der nationalen Gartenbauerhebung (deren Codes im folgenden „IH“ [„Inquérito à Horticultura“] vorangestellt wird).

Die Haupterhebung 1979-80 lieferte präzise Einzelheiten über die Landnutzung auf dem Kontinent. Für die Inseln (Azoren, Madeira) hingegen wurden einige der Positionen geschätzt.

Die Daten für die Position „Forstfläche“ (L 0006) stützen sich auf die Waldinventur, ausschließlich der Inseln und der Korkeichenbestände, die mit anderen landwirtschaftlichen Nutzungen kombiniert betrieben werden.

Der Code „Sonstige Flächen“ (L 0007) enthält unter anderem die Forstflächen der Inseln.

Die Position „Ackerland“ (L 0001) enthält auch die Ackerflächen unter Korkeichen und die Ackerflächen und Dauerkulturen auf den Inseln, mit Ausnahme derer, die unter dem Code „Gründüngung und Brachen“ (L 2696) geführt werden. Die entsprechenden Werte betragen 40 000 ha für die Azoren und 10 000 ha für Madeira (INE/Eurostat-Schätzung).

Die Position „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland“ (L 0002) beinhaltet auch Weiden und Allmende unter Korkeichen. Die betreffenden Werte betragen 150 000 ha für die Azoren und 40 000 ha für Madeira (INE/ Eurostat-Schätzung).

Die Position „Dauerkulturen“ (L 0003) umfaßt Obstanlagen auf dem Kontinent sowie Ananas- und Bananenplantagen auf den Inseln.

Die von Obstbäumen bedeckte Produktionsfläche wurde „hergeleitet“, indem Obstanlagen und die von Einzelbäumen bedeckten Flächen zusammengefaßt wurden (Quelle: INE).

Die Erhebung von 1979-80 schätzte die Anzahl der Obstbäume außerhalb geplanter Anlagen wie folgt:

250.000 Apfelbäume, 1.750.000 Birnbäume, 2.000.000 Bäume von Zitrusfrüchten, 910.000 Pfirsichbäume, 1.000.000 Feigenbäume, 730.000 Mandelbäume, 487.000 Maronenbäume und 52.000.000 Weinstöcke, letztere vorwiegend für die Weinproduktion.

Für die Positionen „Weichweizen und Spelz“ (C 1120), „Hartweizen“ (C 1130), „Gerste“ (C 1160) liegen keine Gliederungen in Sommer- und Wintertyp vor.

„Wintermenggetreide“ (C 1155), „Sommermenggetreide“ (C 1185): für diese Positionen sind keine Daten verfügbar.

„Erbsen“ (C 1320) und „Puff- und Ackerbohnen – Insgesamt“ (C 1335): diese beiden Positionen beziehen sich auf einen einzelnen Code der nationalen Klassifizierung (0213), der sämtliche Leguminosen zu Futterzwecken enthält. Allerdings werden diese Positionen offensichtlich unter „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g.“ geführt (C 1349).

„Sonstige Erbsen (...)“ (C 1311): der entsprechende Code der nationalen Klassifikation ist 0215, welcher allerdings tatsächlich dem ZPA1-Code „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g.“ (C 1349) zugeordnet ist. Folglich werden für Code C 1311 keine Daten geliefert.

Für die Codes „Linsen“ (C 1341), „Wicken“ (C 1342) und „Lupinen“ (C 1343) stehen keine Einzeldaten zur Verfügung.

Der Code „Kartoffeln“ (C 1360) ist die Summe der Positionen C 1362 und C 1363, d.h. der Kartoffeln, die in landwirtschaftlichen Betrieben produziert werden. Die Kartoffeln aus den Positionen 0464 und 0465 (der nationalen Landwirtschaftserhebung) und Code IH 80 der Gartenbauerhebung sind offensichtlich nicht enthalten.

Für die folgenden Positionen sind keine Einzeldaten verfügbar: „Futterrüben“ (C 1381), „Futterkohl“ (C 1383), „Kohlrüben (Futter)“ (C 1384), „Futtermöhren“ (C 1385), „Wasserrüben (Futter)“ (C 1386), „Sonstige Hackfrüchte, a.n.g.“ (C 1390). Einige dieser Produkte könnten in den nationalen Codes „Sachadas“ (0219) bzw. „Consociacões anuais“ (0220) enthalten sein.

Der nationale Code 225 ließ sich keinem ZPA1-Code zuordnen, da nicht angegeben ist, ob es sich um eine einjährige oder eine mehrjährige bzw. ausdauernde Art handelt.

„Raps“ (C 1430): der entsprechende nationale Code (0237) ist nicht nach Sommer- bzw. Wintertyp gegliedert.

Für die Positionen „Rübsen“ (C 1440), „Sonstige Ölsaaten, a.n.g.“ (C 1480), „Sonstige Handelsgewächse“ (C 1570) stehen keine Daten zur Verfügung.

Im allgemeinen stammen die Gemüse- und Gemüsedaten für ZPA1-Positionen aus der nationalen Gartenbauerhebung. Bei den folgenden Positionen können aber auch Anteile enthalten sein, die von der nationalen Landwirtschaftserhebung geliefert werden: „Weißkohl“ (C 1635), „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“ (C 1655), „Blattsellerie (seit 1999)“ (C 1672), „Tomaten“ (C 1750), „Melonen“ (C1771).

Anhand der nationalen Klassifikation (Code IH 03) ist keine Trennung der Codes „Sellerie (seit 1999)“ (C 1672) und „Knollensellerie (seit 1999)“ (C 1872) möglich.

Anhand der nationalen Klassifikation (Code IH 09) ist keine Trennung der Codes „Endiviensalat“ (C 1685) und „Chicorée“ (C 1710) möglich.

Anhand der nationalen Klassifikation (Code IH 62) ist keine Trennung der Codes „Zwiebeln“ (C 1851) und „Schalotten“ (C 1855) möglich.

Für die Positionen „Einlegegurken“ (C 1766) und „Hafer- und Schwarzwurzeln“ (C 1870) stehen keine Daten zur Verfügung.

Für den Code „Nectarinen“ (C 2221) stehen keine Daten zur Verfügung. Sie könnten in „Pfirsiche“ (C 2180) enthalten sein.

„Beerenobst - insgesamt“ (C2270): die nationale Klassifikation bietet keine Gliederung in die ZPA1-Unterpositionen für diesen Code.

Für die nachstehenden Codes sind keine Daten verfügbar: „Golden Delicious“ (C 2112), „Sommerbirnen“ (C 2132), „Satsumas“ (C2352), „Tangerinen und Clementinen“ (C2360), „Gelbe Zitronen“ (C2371), „Grüne Zitronen“ (C2372).

„Orangen“ (C2320): die nationale Klassifikation bietet keine Gliederung in die ZPA1-Unterpositionen für diesen Code.

„Hausgärten“ (L 0004): für diese Position liegt eine Produktionsfläche vor. Produktionszahlen für die Codes „Frischobst (Hausgärten)“ (C 2993) und „Frischgemüse (Hausgärten)“ (C 2992) werden allerdings nur für die Produkte Tomaten, Melonen und Kartoffeln geschätzt (für den Kontinent).

Für die Positionen „Wildwachsende Erzeugnisse“ (C 3718) und „Wildwachsende Früchte“ (C 3719) sind keine Daten verfügbar.

Der Code „Futtermais“ (C 2625) enthält Mais für Silage (nationaler Code 0223) und „Milharda“ (nationaler Code 0224).

Die Position „Sonstiger einjähriger Futterbau“ (C 2612) umfaßt unter anderem: „Sachadas“ (eine Mischung vor allem aus Hackfrüchten, nationaler Code 219), Consociacões anuais“ (eine andere Mischung einjähriger Produkte, Code 0220), Italienisches Raygras (Code 0221), (grüne) Gerste (Code 0222) und Futter-Sorghum (Code 0225).

„Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (...)“ (C 2670): für diese Positionen und ihre Unterpositionen stehen keine Daten zur Verfügung.

Die Position „Gründüngung und Brachen“ (C 2696) deckt folgende nationale Codes ab: Brachen mit und ohne finanzielle Beihilfen (Codes 0260 und 0261) sowie die stillgelegten Obstanlagen mehrerer Obstarten (Codes 0660, 0661, 0662, 0663, 0664, 0666, 0667, 0668).

Der Code „Baumschulen (einschließlich Rebstockanpflanzungen)“ (C 2810) deckt unter anderem die folgenden nationalen Codes ab: Unterlageschnittgärten (Code 0643), Schnittgärten für Veredelungsmaterial (Code 0644), Obstbäume (Code 0645) und Waldbäume (Code 0646).

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthalten:

- Das Handbuch zur nationalen Klassifikation gibt Beispiele für den möglichen Inhalt sämtlicher Codes, die mit „Sonstige ...“ beginnen, das heißt jene Arten, die von der Person, die den Fragebogen der entsprechenden Erhebung ausfüllt, einzutragen wären. Es bleibt indes oft unklar, welche Arten sich schwerpunktmäßig in diesen Positionen befinden.
- „Sonstige Hülsenfrüchte, a.n.g. (...)“ (C 1349): Linsen, Gelbe Lupine, Erdnuß.
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“ (C 1655): unter anderem Chinakohl, Wirsing, Grünkohl, Rotkohl, Portugiesischer Kohl, „Couve nabo“.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.“ (C 1725) unter anderem Mangold, Kresse, "purslane", Fenchel, Sprossen, Minze, Blätter von Wasserrüben und Petersilie.
- „Sonstiges Fruchtgemüse, a.n.g.“ (C 1799) unter anderem: „Maragueta-Piripiri“, Gumbo.
- „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): Pastinaken und Rüben.
- „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905): unter anderem Puffbohnen zum menschlichen Verzehr.
- „Sonstiges Baumobst, a.n.g.“ (C2259): unter anderem Bananen, Ananas, Cherimoyas, Kiwis, Maracujas, Japanische Mispeln.
- „Sonstige Dauerkulturen, a.n.g. (...)“ (C 2980): unter anderem Tee.

FINNLAND

Der Code „Waldfläche“ (L 0016) schließt auch „Flächen, die zur Aufforstung vorbereitet sind“ und „Flächen, die in Forstflächen umgewandelt worden sind“ ein (letztere nicht im Rahmen der GAP [Gemeinsame Agrarpolitik der Gemeinschaft])“.

Der nationale Code „Korngemische (Getreide und Hülsenfrüchte)“ bezieht sich auf eine Mischung von Hafer und Erbsen, die zeitgleich auf derselben Fläche gesät und geerntet wird. Eine begründete Zuordnung zu einer der ZPA1-Positionen „Sommermenggetreide“ (C1185) oder „Hülsenfrüchte“ (C 1300) ist nicht möglich.

Die Produkte „Speisebohnen“ (C 1331), „Puff- und Ackerbohnen - Nahrungsverbrauch“ (C 1338) und „Linsen“ (C 1341) werden in Finnland nicht erzeugt.

Daten zu Futterkohl und anderen Hackfrüchten für Futter (C 1381, C 1383 bis C 1390) liegen nur in Form des Aggregates: „Futterhackfrüchte und Futterkohl“ (nationaler Code 3310) vor. Eine entsprechende Untergliederung wurde nicht eingerichtet da die Produktionsfläche für den Code „Futterhackfrüchte und Futterkohl“ sehr niedrig liegt (um die 130 ha in 2000) und die Produktion selbst geschätzt werden muß (die erzeugten Pflanzen werden vom Vieh direkt abgeweidet).

Die Daten für weiße Johannisbeeren werden unter „Rote Johannisbeeren“ (C 2271) geführt.

„Klee (und Kleegemüse)“ (C 2671), „Luzerne“ (C 2672) und „Sonstiger Leguminosenfutterbau (Süßklee, Hornklee)“ (C 2673): diese Produkte werden in der Regel in Mischung mit Gräsern erzeugt und sind durch die Position „Ackerweiden- und -wiesenfutterbau (vorwiegend Gräser)“ (C 2680) abgedeckt. Reinanbauflächen dienen meist der Gewinnung von Saatgut, Code „Saatgut (...)“ (C 3310).

„Ertragsarme Weiden, Hutungen, Streuwiesen“ (C 2722) enthalten auch die Werte des nationalen Codes 6700 „Flächen, zur Beweidung von Bäumen und Büschen gerodet“.

„Wildwachsende Erzeugnisse (wie Feld- und Waldpilze, Trüffel)“ (C 3718): Zu dieser Position stehen keine Daten zur Verfügung. Es existieren einige Zahlen über Beeren und Pilze, die sich auf Angaben von Großhändlern und der verarbeitenden Industrie stützen, die an der entsprechenden Vermarktung beteiligt sind. Direktverkäufe vom Pflücker an den Verwender sind darin nicht enthalten, obwohl diese in bestimmten Gegenden des Landes eine wichtige Rolle spielen können. Die Einkünfte von Privatpersonen aus diesen Aktivitäten sind steuerfrei, so daß die entsprechenden Daten nirgendwo erfaßt werden. Schätzungen in diesem Bereich können nicht mit der notwendigen Sicherheit abgegeben werden.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthalten:

- Der Kode „Sonstige Flächen“ (L 0007) enthält nicht bestellte landwirtschaftliche Flächen.
- „Sonstige Getreide (...)“ (C 1219): Buchweizen und Sonstige Getreide.
- „Sonstige Handelsgewächse, a.n.g.“ (C 1589): die Daten dieser Position sind in Code 1570 enthalten, der auch die nationalen Codes „Aromatische Pflanzen für Gewürze“ (nat. Code 4800) (ZPA1 C 1580) und „Grass harvested for grass meal“ (nat. Code 4700) abdeckt.
- „Sonstige Kohlarten, a.n.g.“ (C 1655): Rotkohl, Wirsing, Chinakohl, Grünkohl, „Sprouting broccoli“ und weitere sonstige Kohlarten.
- „Sonstige Blatt- und Stengelgemüse, a.n.g.“ (C 1725): Rhabarber, Fenchel, Dill, Petersilie.
- „Sonstige Wurzel- und Knollengemüse, a.n.g.“ (C 1884): Pastinaken.
- „Sonstige Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905): für diese Position sind keine Daten verfügbar, da die Produktionsfläche 2000 nur etwa 20 ha betrug.
- „Sonstiges Frischgemüse, a.n.g.“ (C 1920): unter anderem Zuckermais.
- „Sonstiges Beerenobst, a.n.g.“ (C 2290): Arktische Brombeere, Heidelbeeren, „berry aronia“, Sanddorn, weitere sonstige Beeren; die Daten für sämtliche Beerenarten beinhalten auch stets einen gewissen Flächenanteil, der zur Zeit noch nicht produktiv ist.

SCHWEDEN

Seit 2000 beruht die Struktur der Statistiken hauptsächlich in dem IKV⁷ Register, dabei besonders auf dem der Flächen der verschiedenen Kulturen. Wenn man dieses Register zu diesem Zweck benutzt, sind einige Anpassungen nötig. Selbst wenn die Unterschiede zwischen zwei Schätzungen gering sind, ist es nötig darauf hinzuweisen. Beide Flächen werden offiziell veröffentlicht. Die Anbauflächen sind Ende Juni verfügbar und die Erzeugung, die auf einem Modell beruht, das meteorologische Daten und die Erträge seit 1965 benutzt, Mitte August.

In Schweden werden Gartenbauerhebungen in Abständen von drei Jahren durchgeführt (die letzte in Jahr 1999), um nationale und internationale Bedürfnisse zu befriedigen. Zwischenzeitlich werden eingeschränkte und ergänzende Erhebungen durchgeführt.

⁷ Integriertes Kontroll- und Verwaltungssystem

„Forstfläche“ (L0006) enthält Flächen, die zur Erzeugung von Bauholz bestimmt sind, unter der Bedingung, dass sie mindestens einen Kubikmeter Holz pro Hektar und Jahr liefern können. Die Definition, die von einer Bedeckung von mehr als 10% der Fläche spricht, wird nicht mehr benutzt. Die Flächen mit *Salix* zur Brennstoffherzeugung (15 000 Hektar) sind auch enthalten.

Daten für „Hausgärten“ (L0004) sind nicht verfügbar.

Der Standardfeuchtigkeitsgehalt beträgt für Getreide- und Erbsenerzeugung 15% und für Raps, Rüben und Ölflachs 9%.

„Weichweizen und Spelz“ (C1120) beinhaltet den Weizen zur Ethanolherzeugung.

„Sommermenggetreide“ (C1185) enthält meistens Mischungen aus Sommergetreide, kann aber auch Mischungen aus Sommergetreide und Erbsen enthalten.

Die folgenden Produkte sind nicht in der nationalen Nomenklatur enthalten und ihre Erzeugung sollte als zu vernachlässigen betrachtet werden: „Hartweizen“ (C1130), „Puff- und Ackerbohnen“ (C1335), „Linsen“ (C1342), „Futterrüben“ (C1381), „Übrige Hackfrüchte“ (C1382), „Futterkohl“ (C1383), „Kohlrüben“ (C1384), „Futtermöhren“ (C1385), „Wasserrüben“ (C1386), „Übrige Hackfrüchte a.n.g.“ (C1390), „Sonnenblumenkerne“ (C1450), „Hanf“ (C1530), „übrige Handelsgewächse a.n.g.“ (C1589), „Rosenkohl“ (C1631), „Endiviensalat“ (C1685), „Spinat“ (C1690), „Chicorée“ (C1710), „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a.n.g.“ (C1725), „Kürbisse und Zucchini“ (C1785), „Speiserüben“ (C1820), „Schalotten“ (C1855), „Radieschen“ (C1877), „Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse a.n.g.“ (C1884), „Hülsenfrüchte“ (C1885).

Die Produktionsdaten für folgende Produkte werden an Eurostat geliefert: „Kohlrabi“ (C1810), „Sonstige Kohlarten“ (C 1655), „Porree“ (C1675), „Kopfsalat“ (C1680), „Tomaten“ (C1750), „Schälgurken“ (C1761), „Einlegegurken“ (C1766), „Melonen“ (C1771), „Zwiebeln“ (C1851), „Rote Rüben“ (C1860), „Knollensellerie (seit 1999)“ (C1872), „Äpfel (einschl. Mostäpfel)“ (C2090), „Birnen (einschl. Mostbirnen)“ (C2095), „Süß- und Sauerkirschen“ (C2200), „Pflaumen ...“ (C2210), „Schwarze Johannisbeeren“ (C2272), „Himbeeren“ (C2278), „Stachelbeeren“ (C2281), „sonstige Beeren“ (C2290). Für diese Erzeugnisse besteht keine spezifische nationale Nomenklatur.

Für die Posten „Hülsenfrüchte“ (C1300) und „Speisebohnen“ (C1331) sind keine Daten für Ertrag und Erzeugung verfügbar.

Die Produktionsfläche für „Futtererbsen“ (C1320) enthält auch vernachlässigbare Flächen für andere Erbsen, Wicken, Lupinen und Kichererbsen. Eine Unterscheidung zwischen Futtererbsen (C1320) und anderen Erbsen (C1311) ist nicht möglich, da diese Erzeugnisse sowohl zum menschlichen Verzehr wie als Viehfutter verwendet werden. Der Code (C1320) umfasst auch die Produktionsfläche für Erbsen zur Konservierung und zum Einfrieren.

Die Daten für „Ölflachs“ (C1460) und „Flachs (Stroh)“ (C1520) sind nur zusammen unter dem Code C1460 vorhanden; die Erzeugung von Flachs ist zu vernachlässigen.

Zu vernachlässigen ist auch die Erzeugung von „Bleichsellerie (seit 1999)“ (C1672), „Spinat“ (C1690) und „Zuchtpilzen“ (C1910).

Die Position „Karotten und Speisemöhren“ (C1830) enthält auch Futtermöhren.

Reine Luzerne (C2672) wird nur in sehr geringen Mengen in einigen Regionen angebaut, die Flächen werden aber unter „Ackerwiesen und –weiden“ der nationalen Nomenklatur erfasst und können nicht unterschieden werden.

Die Aufteilung nach „Ackerwiesen und –weiden“ (C2680) und „Dauergrünland“ (C0002) wird nach Anbaukriterien vorgenommen: wird die Fläche bearbeitet, gilt sie als zeitweise, ansonsten als dauerhaft. Die Grenze von 5 Jahren wird nicht beachtet.

Seit 1998 werden die Erträge für „Ackerwiesen“ (C2681) nicht mehr berechnet. Sie stellen einen bedeutenden Anbau dar und es sind Arbeiten im Gang um die Erträge zu schätzen.

Die Zeitreihen für den Code „Brache und Gründung“ (L2696) sind zwischen 1999 und 2000 unterbrochen.

Die Position „Anbau von Saatgut“ (L3310) enthält nur die Saaten für Wiesen, d.h. Gras und Klee.

Die „wildwachsenden Erzeugnisse“ (C3718) sind: Heidelbeeren, Preiselbeeren, Moltebeeren (Torfbrombeeren) und Pfillerlinge. Daten sind nicht verfügbar.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Die Produktion der Kanalinseln und der Isle of Man ist Bestandteil der verwendbaren Erzeugung, die in die Versorgungsbilanzen eingeht, nicht jedoch in die laufende Statistik der pflanzlichen Erzeugung (Fläche und Produktion). Die Falklandinseln stellen ein Überseegebiet dar.

Das VK muss keine Daten für die Position „Hausgärten“ (C 0004) im Rahmen der Richtlinie 959/93 liefern. Diese Fläche wird mit 16.000 ha als konstant betrachtet; diese Zahl stammt aus der Erhebung der Gemeinschaft von 1975 (Quelle: MAFF).

„Dauerkulturen“ (L 0003): die Überarbeitung der Flächen könnte einen Bruch in den Zeitreihen 1994/1995 verursacht haben.

Die Position „Sonstige Flächen, a.n.g.“ (C 0007) beinhaltet auch „Sonstige Landnutzungen in der Landwirtschaft“, eine Kategorie, die aufgrund der Harmonisierungsbemühungen von Eurostat bezüglich der „Hausgärten“ und der „Dauerkulturen“ den Charakter einer Ausgleichsposition erhalten hat.

Die nationale Kategorie „Statistisch unbedeutende Betriebe (SIH)“, die im Jahre 1973 eingerichtet wurde, wurde von 1973 bis 1977 in die Position „Futterbau und Weiden auf Dauergrünland“ (C 0002) einbezogen; ab 1978 enthalten die meisten der Positionen in irgendeiner Form SIH (Quelle: MAFF).

Seit 1981 basieren die Flächen unter Obstbäumen direkt auf Ergebnissen der Juni-Erhebung anstatt bei der laufenden Produktionsstatistik als Nebenprodukt anzufallen (Quelle: MAFF).

„Winterroggen“ (C 1151): für diese Position sind keine Daten verfügbar. Sommerroggen kann vernachlässigt werden.

Wintermenggetreide“ (C 1155) und „Wicken“ (C 1342) sind in „Sommermenggetreide“ (C 1185) enthalten. Letzteres kann auch aus einer Mischung von zwei oder mehr Getreidesorten mit Erbsen oder Wicken bestehen.

„Sonstiges Getreide“ (C 1219) und „Körnermais“ (C1200) sind zu vernachlässigen.

„Frischgemüse“ (C 1600 bis C 1920): die Produktionszahlen beziehen sich auf die Bruttoproduktion einschließlich des Abfalls. Der Bruch in der Zeitreihe 1994/1995 kann auf die Anpassung zurückzuführen sein, die unternommen wurde, um dem Mehrfruchtanbau Rechnung zu tragen.

„Speiseerbsen (Gewicht ohne Hülsen)“ (C 1890): der Koeffizient zur Umrechnung in das Gewicht ohne Hülsen beträgt 0,44.

Seit 1980 ist die nationale Merkmalsklasse „Futterraps“ in die Bezeichnung „Futterkohl“ (C 1383) einbezogen und nicht mehr unter der EUROSTAT-Position C 2612 vorhanden (Quelle: MAFF).

Die Position „Luzerne“ (C 2672) existiert seit 1980 nicht mehr separat; sämtliches für 2 bis 5 Jahre befristet angebautes Grünfutter ist in der Position „Ackerwiesen und -weiden“ (C 2680) enthalten.

Vor 1972 war „Saatgut“ (C 3310) in der Position der betreffenden Feldfrucht enthalten.

In Ermangelung der jährlichen nationalen Daten wurde die Position „Trauben - insgesamt“ (C 2410) seit 1973 auf 168 ha geschätzt. Diese Zahl wurde während einer nationalen Erhebung im Jahre 1974 ermittelt. (Quelle: MAFF). Diese Zahl wurde im Jahre 1978 auf 300 ha angehoben. Seit 1993, werden die Rebflächen aus die Juni-Erhebung genommen.

Die Position „Sonstiges Baumobst a.n.g.“ (C 2259) beinhaltet die nationalen statistischen Bezeichnungen „Sonstige, Gemischte Obstbaumbestände“ und „Nicht kommerziell genutzte Obstbaumbestände“ (Quelle: MAFF).

Beerenobst, Codes (C 2270) bis (C 2290) und „Sonstiges Baumobst (...)“ (C 2259): die Daten werden aus mehreren Zahlen hergeleitet. Grundlage sind die Juni-Erhebung, die monatlichen und die jährlichen Berichte.

Die Positionen „Sonstige, a.n.g.“ enthält:

- Die Bezeichnung „Übrige Hackfrüchte, a.n.g.“ (C 1390) umfaßt Futterrüben, Futtermöhren und Kohlrüben, die in den nationalen Statistiken nicht getrennt ausgewiesen werden. Nur für Futterkohl ist eine Gliederung verfügbar.
- „Sonstige Ölsaaten“ (C 1480): Senf.
- „Sonstige Kohlarten“ (C 1655): Grünkohl, Wirsingkohl.
- „Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a.n.g.“ (C 1725): Rhabarber (Schottland), Brunnenkresse.
- „Sonstiges Hülsengemüse, a.n.g.“ (C 1905): Saubohnen.

7. Anhang

7.1. Klassifizierungstabellen

7.2. Eurostat-Fragebögen

7.3. Ergänzende Literatur

HIX, Heinz: Studie über die Statistik der Bodennutzung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. EUROSTAT, 1978.

Code	Label	Kode
L0000	Gebiet - insgesamt	Staatsgebiet - insgesamt (quasi unveränderliche geographische Information)
L0009	Binnengewässer	Die Fläche aller natürlichen und künstlichen Seen sowie der Flüsse (quasi unveränderliche geographische Information)
L0008	Landfläche - insgesamt	Die nicht durch Wasser bedeckte Fläche (quasi unveränderliche geographische Information)
L0007	Übrige Flächen a.n.g.	Anderweitig nicht genannte Flächen, beispielsweise die extensiv zur Rentierhaltung genutzten Flächen Skandinaviens
L0006	Forstfläche	Gehölzflächen, die als Hauptkulturen betrachtet werden können (Weihnachtsbaumkulturen und Eukalyptuspflanzungen sind eingeschlossen); einzelne Pappeln sind nicht enthalten
L0016	davon: Waldfläche	Flächen, die mit Baumbeständen, die eine Höhe von mindestens 7m erreichen können, mindestens 10% der Fläche überschirmen, mindestens 0,5 ha groß sind und die als Hauptkultur betrachtet werden können; Weihnachtsbaumkulturen und Eukalyptuspflanzungen sind hier nicht enthalten
L0005	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Die Fläche, die landwirtschaftlichen Zwecken dient
L0900	Kulturen im Treibhaus	Hauptkulturen unter hohen, begehbaren Abdeckungen
L0004	Anderweitig nicht genannte Flächen, einschließlich Hausgärten	Hausgärten und andere LNF, sofern sie als Hauptkulturen gelten
L0003	Dauerkulturen	Kulturen, die den Boden länger als 5 Jahre ununterbrochen bedecken, Dauergrünland ausgenommen
L2002	Frischobst	Obstkulturen, einschließlich Wein und Oliven. Summe der Positionen C2040, C2270, C2300, C2410, C2450, sofern sie als Hauptkulturen gelten, ausgenommen Kulturen unter hohen, begehbaren, lichtdurchlässigen Abdeckungen; eingeschlossen sind alle Flächen, die noch nicht beerntet werden können, aber zur Produktion bestimmt sind
L2810	Baumschulen	Baumschulflächen, einschließlich Rebstockanpflanzungen, sofern sie Hauptkulturen darstellen, Mutterstöcke für Reben und Flächen zur Anzucht von Sämlingen für Holzpflanzen inbegriffen
L2960	Flechtgewächse	Flächen (nur Hauptkulturen) von Pflanzen, aus denen Flechtwerk hergestellt wird, wie z.B. Korbweiden, Bambus, Binse, Stuhrohr, Kanadapappel
L2980	Sonstige Dauerkulturen	Anderweitig nicht genannte Dauerkulturen, sofern sie Hauptkulturen darstellen
L0002	Dauergrünland	Hauptkulturfläche der ständig (=länger als 5 Jahre) mit Gras bedeckten Fläche, Hauptkulturen der Position C 0002
L0001	Ackerland	Hauptkulturen des zu Ackerbauzwecken genutzten Landes, Kulturen in Treibhäusern und Hausgärten ausgenommen
L1050	Getreide ohne Reis	Hauptkulturen der Position C 1050
L1250	Reis	Hauptkulturen der Position C 1250
L1300	Hülsenfrüchte	Hauptkulturen der Position C 1300
L1350	Hackfrüchte	Hauptkulturen der Position C 1350
L1400	Handelsgewächse	Hauptkulturen der Position C 1400
L1600	Gemüse	ausgenommen Kulturen in Treibhäusern und Hausgärten sind
L2610	Grünfutter vom Ackerland	Hauptkulturen der Position C 2610
L2695	Übrige Felderzeugnisse, a. n. g.	Hauptkulturen anderweitig nicht genannter Kulturen auf Ackerland

L2696	Gründüngung und Brache	Vorübergehend unproduktives Ackerland, einschließlich Flächenstilllegung (G.A.P.) und Gründüngung
L3001	Blumen und Zierpflanzen	Hauptkulturen von Blumen und Zierpflanzen, einschließlich Pflanzgut, auch Flächen mit Sämlingen von Blumen und anderen Zierpflanzen; ausgenommen sind Kulturen in Treibhäusern und Hausgärten
L3310	Saatgut	Hauptkulturen zur Saatgutproduktion für Gemüse, Futterpflanzen, Hackfrüchte und Handelsgewächse außer Ölsaaten
C1040	Getreide (einschließlich Reis)	
C1050	Getreide (ohne Reis)	
C1100	Weizen	
C1120	Weichweizen und Spelz	<i>Triticum aestivum</i> L. emend. Fiori et Paol., <i>Triticum spelta</i> L. und <i>T. monococcum</i> als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1123	Winterweichweizen	C1120: Aussaat vor oder während des Winters
C1124	Sommerweichweizen	C1120: Aussaat im Frühling
C1130	Hartweizen	<i>Triticum durum</i> Desf. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1133	Winterhartweizen	C1130: Aussaat vor oder während des Winters
C1134	Sommerhartweizen	C1130: Aussaat im Frühling
C1140	Roggen und Wintermenggetreide	
C1150	Roggen	<i>Secale cereale</i> L. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1151	Winterroggen	C1150: Aussaat vor oder während des Winters
C1152	Sommerroggen	C1150: Aussaat im Frühling
C1155	Wintermenggetreide	<i>Triticum aestivum</i> und <i>Secale cereale</i> als Mischung ausgesät, als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1160	Gerste	<i>Hordeum vulgare</i> L. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1163	Wintergerste	C1160: Aussaat vor oder während des Winters
C1164	Sommergerste	C1160: Aussaat im Frühling
C1170	Hafer und Sommermenggetreide	
C1180	Hafer	<i>Avena sativa</i> L. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1185	Sommermenggetreide	Sommergetreide als Mischung ausgesät und als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1200	Körnermais	<i>Zea mays</i> L. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1211	Sorghum	<i>Sorghum bicolor</i> x <i>Sorghum sudanense</i> als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1212	Triticale	x <i>Triticosecale</i> Wittm. (<i>Triticum</i> x <i>Secale</i>) als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen
C1219	Sonstige Getreide, a.n.g.	sonstige Getreide in Reinkultur ausgesät und als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen: Buchweizen (<i>Fagopyrum esculentum</i> Mill.), Hirse (<i>Panicum miliaceum</i> L.), Kanariensaat (<i>Phalaris canariensis</i> L.), Corn-Cob-Mix (<i>Zea mays</i> L., als trockenes Korn geerntet) etc..
C1250	Reis	<i>Oryza sativa</i> L. als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen

C1300	Hülsenfrüchte, in Äquivalenten ohne Schoten	
C1310	Erbsen	
C1311	Andere Erbsen als Futtererbsen	Sonstige Erbsen (<i>Pisum sativum</i> L. (partim), <i>Pisum arvense</i> , ...), einschließlich Kichererbsen (<i>Cicer arietinum</i>), trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1320	Futtererbsen	<i>Pisum sativum</i> L. (partim) zur Verwendung als Tierfutter, trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1330	Bohnen, Puff- und Ackerbohnen	
C1331	Speisebohnen	<i>Phaseolus vulgaris</i> L. und <i>P. coccineus</i> L., trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1335	Puff- und Ackerbohnen - insgesamt	<i>Vicia faba</i> L. und <i>Faba vulgaris</i> , trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1338	davon: für Nahrungsverbrauch	<i>Vicia faba</i> und <i>Faba vulgaris</i> , zum Verzehr bestimmt, trocken geerntet
C1340	Übrige Hülsenfrüchte	
C1341	Linsen	<i>Lens culinaris</i> Medikus (Syn. <i>esculenta</i> , Syn. <i>Ervum lens</i>) und <i>Lens orientalis</i> L., trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1342	Wicken	<i>Vicia sativa</i> L., <i>Vicia pannonica</i> Crantz und <i>Vicia varia</i> , trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1343	Lupinen	<i>Lupinus</i> sp., trocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1349	Sonstige Hülsenfrüchte, a. n. g.	Sonstige Hülsenfrüchte, anderweitig nicht genannt, trocken geerntet: Platterbse (<i>Lathyrus cicera</i> L.) etc.
C1350	Hackfrüchte	
C1360	Kartoffeln	
C1362	Frühkartoffeln	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., die vor dem 1. Juli geerntet werden.
C1363	Übrige Kartoffeln	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., die nach dem 1. Juli geerntet werden.
C1370	Zuckerrüben	Wurzeln von <i>Beta vulgaris</i> L. für die Zuckerindustrie und zur Herstellung von Alkohol
C1381	Futterrüben	Wurzeln von <i>Beta vulgaris</i> L. als Tierfutter
C1382	Übrige Hackfrüchte (Futter)	
C1383	Futterkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Acephala</i> (DC) Alef. var. <i>medullosa</i> Thell et var. <i>viridis</i> L., grün geerntet, als Tierfutter
C1384	Kohlrüben	Wurzeln von Kohlrüben (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> [L.] Reichenb.) für Tierfutter
C1385	Futtermöhren	Wurzeln von <i>Daucus carota</i> L. für Tierfutter
C1386	Wasserrüben	Wurzeln von <i>Brassica napus</i> L. (partim) für Tierfutter
C1390	Übrige Hackfrüchte, a. n. g.	Übrige Hackfrüchte (zu Futterzwecken): Topinambur (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), Süßkartoffel (<i>Ipomoea batatas</i> (L.) Lam.), Futterpastinak (<i>Pastinaca sativa</i> L.), Yamswurzel (<i>Discorea</i> sp.), Maniok (<i>Manihot esculenta</i> Crantz), usw..
C1400	Handelsgewächse	
C1410	Ölsaaten	
C1420	Raps - Rübsen	
C1430	Raps	<i>Brassica napus</i> L. (partim), als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen.

C1431	Winterraps	C1430: Aussaat vor oder während em Winter.
C1432	Sommerraps	C1430: Aussaat im Frühjahr
C1440	Rübsen	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>sylvestris</i> (Lam.) Briggs, als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen.
C1450	Sonnenblumen	<i>Helianthus annuus</i> L., als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen.
C1460	Flachs	<i>Linum usitatissimum</i> L., als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen.
C1470	Soja	<i>Glycine max</i> (L.) Merril, als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen.
C1480	Sonstige Ölsaaten, a. n. g.	Sonstige Ölsaaten, als trockenes Korn geerntet, Saatgut inbegriffen, z.B.: Mohn (<i>Papaver somniferum</i> L.), Senf (<i>Sinapis alba</i> L.), Färberdistel (<i>Carthamus tinctorius</i> L.), Baumwolle (<i>Gossypium</i> sp.), Erdmandel (<i>Cyperus esculentus</i> L.), Sesam (<i>Sesamum indicum</i> L.), Erdnuß (<i>Arachis hypogaea</i> L.), etc...
C1490		davon: Baumwollsaat (<i>Gossypium</i> sp.), trocken geerntet, Saatgut inbegriffen.
C1500	Textilpflanzen	
C1520	Flachs (Stroh)	<i>Linum usitatissimum</i> , Stroh
C1530	Hanf (Stroh)	<i>Cannabis sativa</i> , Stroh
C1540	Baumwolle (egreniert)	<i>Gossypium</i> , Stroh
C1550	Tabak, roh	<i>Nicotiana tabacum</i> , Blätter; einschließlich Baumschulen
C1560	Hopfen	weibliche Blüten (oder Kegel) des <i>Humulus lupulus</i>
C1570	Übrige Handelsgewächse	
C1571	Zichorien	Wurzeln von <i>Cichorium intybus</i> zum Rösten
C1580	Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen	Pflanzen oder Pflanzenteile für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder zum menschlichen Verzehr: Engelwurz (<i>Angelica</i> sp.), Tollkirsche (<i>Atropa</i> sp.), Kamille (<i>Matricaria</i> sp.), Kerbel (<i>Anthriscus</i> sp.), Kümmel (<i>Carum</i> sp.), Fingerhut (<i>Digitalis</i> sp.), Enzian (<i>Gentiana</i> sp.), Ysop (<i>Hyssopus</i> sp.), Jasmin (<i>Jasminum</i> sp.), Lavendel (<i>Lavandula</i> sp.), Lorbeer (<i>Laurus</i> sp.), Marjoran (<i>Origanum</i> sp.), Melisse (<i>Melissa</i> sp.), Minze (<i>Mentha</i> sp.), Mohn (<i>Papaver</i> sp.), Vinca sp., psyllium (<i>Psyllium</i> sp.), Gelb- bzw. Safranwurz (<i>Curcuma</i> sp.), Salbei (<i>Salvia</i> sp.), Ringelblume (<i>Calendula</i> sp.), Baldrian (<i>Valeriana</i> sp.) etc..
C1582	davon: Kümmel	Einschließlich Carumsamen, tocken geerntet, Saatgut inbegriffen
C1589	Übrige Handelsgewächse, a. n. g.	wie z.B.: Roggen (<i>Secale cereale</i> L.) für Handelszwecke und für Ergotamin, Kardendistel, Zuckerrohr (<i>Saccharum officinarum</i> L.).
C1609	Frischgemüse (insgesamt, einschl. Hausgärten)	Bei der Herleitung der Produktionsmengen dieser Position wird die Erzeugung in Gewächshäusern berücksichtigt.
C2992	Frischgemüse aus Hausgärten	Bei der Herleitung der Produktionsmengen dieser Position wird die Erzeugung in Gewächshäusern berücksichtigt.
C1600	Frischgemüse, Hausgärten ausgenommen	

C1610	Speisekohl insgesamt	
C1620	Blumenkohl und Brokkoli	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i> L.
C1631	Rosenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>gemmifera</i> DC
C1635	Weißkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> Alef. var. <i>alba</i> DC
C1650	Kohlrabi	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> var. <i>gongylodes</i> L.
C1655	Sonstige Kohlarten, a. n. g.	wie z.B. Rotkohl (<i>B. o. L. convar. capitata</i> [L.] Alef. var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i>); Grünkohl (<i>B. o. L. convar. acephala</i> [DC.] Alef. var. <i>sabellica</i> L.); Wirsing (<i>B. o. L. convar. capitata</i> [L.] Alef. var. <i>sabauda</i> L.); Chinakohl (<i>Brassica chinensis</i> L.)
C1660	Blatt- und Stengelgemüse	Ausgenommen Kohl
C1670	Blatt- und Knollensellerie (bis einschließlich 1998)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i> und <i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1672	Blattsellerie (ab 1999)	<i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1675	Porree (Lauch)	<i>Allium porrum</i> L.
C1680	Kopfsalat	<i>Lactuca sativa</i> L. var. <i>capitata</i>
C1685	Endiviansalat	<i>Cichorium endivia</i> L.
C1690	Spinat	<i>Spinacia oleracea</i> L.
C1700	Spargel	<i>Asparagus officinalis</i> L.
C1710	Chicorée	<i>Cichorium intybus</i> L. var. <i>foliosum</i> Bisch.
C1720	Artischocken	<i>Cynara scolymus</i> L.
C1725	Sonstiges Blatt- und Stengelgemüse a. n. g.	wie z. B. Basilikum (<i>Ocimum basilicum</i> L.), Mangold (foliage beet) (<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>), Spanische Artischoke (<i>Cynara scolymus</i> L.), Kerbel (<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm. ssp. <i>cerefolium</i>), Gartenkresse (<i>Lepidium sativum</i> L.), Brunnenkresse (<i>Nasturtium officinale</i> L.), Schnittlauch (<i>Allium fistulosum</i> L.), Esdragon (<i>Artemisia dracunculus</i> L.), Fenchel (<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.), Feldsalat (<i>Valerianella locusta</i> (L.) Latterade), Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i> L. var. <i>hortensis</i> Dierb.), Petersilie (<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym. ssp. <i>crispum</i>), Löwenzahn (<i>Taraxacum officinale</i> Wiggers), Portulak (<i>Portulaca oleracea</i> L. ssp. <i>sativa</i> (Haw.) Celak), Rhabarber (<i>Rheum rhabarbarum</i> L.), Rauka (<i>Eruca sativa</i> L.), Thymian (<i>Thymus vulgaris</i> L.)
C1740	Fruchtgemüse	Summe von C1750, C1761, C1766, C1771, C1777, C1780, C1781, C1785, C1790
C1750	Tomaten	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. Ex Farw; Synonym: <i>Lycopersicon esculentum</i> Mill.
C1761	Schälgurken	<i>Cucumis sativus</i> L.
C1766	Einlegegurken	<i>Cucumis anguria</i> L.
C1771	Melonen	<i>Cucumis melo</i> L.
C1777	Wassermelonen	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai

C1780	Eierfrüchte, Kürbisse, Zucchini	
C1781	Eierfrüchte	<i>Solanum melongena</i> L.
C1785	Kürbisse und Zucchini	
C1786	Kürbisse	<i>Curcubita moscata et maxime Duchesne</i> und <i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.
C1787	Zucchini	<i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.
C1790	Gemüse- und Pfefferpaprika	<i>Capsicum annuum</i> L.
C1799	Sonstiges Fruchtgemüse, a. n. g.	
C1800	Wurzel- und Knollengemüse	
C1810	Sellerie (bis 1998)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1820	Speiserüben	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>rapa</i> (L.) Thell.
C1830	Karotten und Speisemöhren	<i>Daucus carota</i> L. [ssp. <i>sativus</i> (Hoffm.) Hayk]
C1840	Knoblauch	<i>Allium sativum</i> L.
C1851	Zwiebeln	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium ampeloprasum</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L.
C1855	Schalotten	<i>Allium ascalonicum</i> L.
C1860	Rote Rüben (rote Beete)	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>conditiva</i> Alef.
C1870	Hafer- und Schwarzwurzeln	<i>Scorzonera hispanica</i> L.; <i>Tragopodium porrifolium</i> L.
C1872	Knollensellerie (seit 1999)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1877	Radieschen	<i>Raphanus sativus</i> L.
C1884	Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse, a. n. g.	wie z.B. Kohlrüben (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> [L.] Reichenb.), Pastinaken (<i>Pastinaca sativa</i> L.), Meerrettich (<i>Armorica rusticana</i> Gaertn., Mey. et Scherb.; Synonym: <i>Cochlearia armoracia</i> L.), Topninambur (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), Rettich (<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> [Mill.] S. Kerner), Galgant (<i>Alpinia officinarum</i> Hance), Ziestknollen (<i>Stachys sieboldii</i> Miq.), Petersilienwurzel (<i>Petroselinum crispum</i> var. <i>neapolitanum</i> (Danert))...
C1885	Hülsenfrüchte	
C1890	Speiseerbsen (insgesamt, in Gewicht ohne Hülsen)	<i>Pisum sativum</i> L. (partim)
C1901	Grüne Bohnen (Fisolen)	<i>Phaseolus vulgaris</i> L., <i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Vigna</i> sp.
C1905	Sonstiges Hülsengemüse, a. n. g.	wie z. B. Sau- bzw. Pferdebohnen (<i>Vicia faba</i> L.)
C1910	Zuchtpilze	
C3718	Wildwachsende Erzeugnisse	wie z.B. Wildpilze, Trüffel (<i>Tuber melanosporum</i> Vitt.), Wassernuß (<i>Trapa natans</i> L.) ...
C1920	Sonstiges Frischgemüse, a. n. g.	wie z. B. Zuckermais (<i>Zea mays</i> convar. <i>saccharata</i> Koern.)

C2009		Obst, insgesamt	Bei der Herleitung der Produktionsmengen dieser Position wird die Erzeugung in Gewächshäusern berücksichtigt.
	[C2008]	Tafelobst	Summe von C2110, C2130, C2170, C2230, C2250, C2260, C2270, C2300, C2420, C2447
C2002		Frischobst (einschl. Haus- u. Kleingärten)	
C3719		Wildwachsende Früchte	
C2993		Frischobst (Hausgärten)	
C2040		Baumobst (ohne Zitrusfrüchte und Oliven)	Die Unterpositionen dieser Position sollten auch sämtliche Flächen enthalten, die gegenwärtig nicht beerntet werden, aber zur Obstproduktion bestimmt sind.
C2090		Äpfel	<i>Malus pumila Mill.</i> , einschließlich Mostäpfel
	C2110	davon: Tafeläpfel	Äpfel zum Direktverzehr
	C2112	davon: Golden Delicious	
C2095		Birnen	<i>Pyrus communis L.</i> , einschließlich Mostbirnen
	C2130	davon: Tafelbirnen	Birnen zum Direktverzehr
	C2132	davon: Sommerbirnen	
C2170		Steinobst	
	C2180	Pfirsiche	<i>Prunus persica (L.) Batsch</i>
	C2190	Aprikosen	<i>Prunus armeniaca L.</i>
	C2200	Süß- und Sauerkirschen	<i>Prunus avium L.</i> und <i>Prunus cerasus</i>
	C2210	Pflaumen	<i>Prunus domestica L.</i> , einschließlich Renekloden, Mirabellen und Zwetschgen
	C2221	Nektarinen und Brugnolen	<i>Prunus persica (L.) Batsch</i>
	C2229	Sonstiges Steinobst, a. n. g.	wie z. B. Schlehen (<i>Prunus spinosa L.</i>) und japanische Mispeln (<i>Eriobotrya japonica [Thunb.] Lindl.</i>)
C2230		Schalenobst	
	C2231	Walnüsse	<i>Juglans regia L.</i>
	C2232	Haselnüsse	<i>Corylus avellana L.</i>
	C2233	Mandeln	<i>Prunus dulcis (Mill.) D.A. Webb.</i>
	C2236	Eßkastanien (Maronen)	<i>Castanea sativa Mill.</i>
	C2240	Sonstiges Schalenobst, a. n. g.	wie z. B. Piniennüsse (<i>Pinus sp.</i>) und Pistazien (<i>Pistacia vera L.</i>)

C2250	Sonstiges Baumobst	
C2251	Feigen	<i>Ficus carica</i> L.
C2252	Quitten	<i>Cydonia oblonga</i> Mill.
C2253	Avocados	<i>Persea americana</i> Mill.
C2285	Kiwis	<i>Actinidia chinensis</i> Planch.
C2259	Sonstiges Baumobst a. n. g.	Wie z. B. Bananen (<i>Musa</i> sp.), Ananas (<i>Ananas comosus</i> [L.] Merr.; Synonym: <i>A. sativus</i> Lindl.), Mispel (<i>Mespilus germanica</i> L.), Datteln (<i>Phoenix dactylifera</i> L.), Kakifeigen (<i>Diospyros kaki</i> L.f.), Granatäpfel (<i>Punica granatum</i> L.).
C2260	Erdbeeren	<i>Fragaria</i> sp.
C2270	Strauchbeeren insgesamt	
C2271	Johannisbeeren	
C2272	Schwarze Johannisbeeren	<i>Ribes nigrum</i> L.
C2275	Rote Johannisbeeren	<i>Ribes vulgare</i> Lam.
C2278	Himbeeren	<i>Rubus idaeus</i> L.
C2281	Stachelbeeren	<i>Ribes grossularia</i> L.
C2290	Sonstige Beeren, a. n. g.	wie z. B. Brombeeren (<i>Rubus</i> sp.), Maulbeeren (<i>Morus</i> sp.), Blau- oder Heidelbeeren (<i>Vaccinium myrtillus</i> L. und <i>Vaccinium corymbosum</i> L.), Feigenkaktus (<i>Opuntia ficus-india</i> (L.) Mill.), Holunder (<i>Sambucus nigra</i> L.), Sandhorn (<i>Hippophaë rhamnoides</i>), ...
C2300	Zitrusfrüchte insgesamt	Genauere Informationen, besonders über die Klassifikation der zahlreichen Unterarten, finden sich in Dokument ESTAT/AGRI/PE/569final.
C2320	Orangen	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck
C2321	Navelorangen (ohne "blutiges" Fruchtfleisch)	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Merlin oder Washington Navel, Navelina oder Dalmau, New Hall, Thomson, Navelate, Lane Late, sonstige
C2322	Sonstige gelbe Orangen	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Ovale/Calabrese, Belladona, Shamotti oder Jaffa, Salustina, de Seúbal, Valencia late, Bionda comun, D. Joao, Espera da Vidigheira, Bionda apirena, Cadenera, Koima, sonstige
C2323	Blutorangen	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Sanguinello, Moro, Tarocco, Sanguina Commune, sonstige
C2324	Sonstige Orangen, a. n. g.	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: sonstige
C2350	Mandarinen	<i>Citrus nobilis</i> Lour., <i>C. Deliciosa</i> , <i>C. reticulata</i> x <i>paridisi</i> , <i>C. sinensis</i> x <i>deliciosa</i>
C2352	Satsumas	<i>Citrus unshiu</i> Markow
C2360	Clementinen und Tangerinen	<i>Citrus tangerina hort. ex Tanaka</i> , <i>C. clementina hort. ex Tanaka</i>
C2370	Zitronen	<i>Citrus Schlamme</i> (L.) Burm.f.
C2371	gelbe Zitronen	<i>Citrus limon</i> (L.) Burm.f., <i>C. jambhiri</i> Lush., <i>C. meyeri</i> Yu. Tanaka, <i>C. pseudolimon</i> Tanaka

C2372	grüne Zitronen	<i>Citrus aurantifolia</i> , <i>C. latifolia</i> Yu. Tanaka
C2380	Pampelmusen und Grapefruits	<i>Citrus maxima</i> (Burm.) Merr. , <i>Citrus paradisi</i> (Macfad.)
C2390	Sonstige Zitrusfrüchte, a. n. g.	Pomeranzen (<i>Citrus aurantium</i> L.), Bergamoten (<i>C. bergamia</i> Risso et Poit.), Cedratzitrone (<i>C. medica</i> L.), <i>C. myrtifolia</i> Raf., <i>C. limettioides</i> , <i>C. limetta</i> Risso, <i>C. limonia</i> Osbek, <i>C. madurensis</i> our., <i>C. hystrix</i> DC., <i>Fortunella</i> sp., <i>C. lemon x sinensis</i> .
[C2410]	Trauben, insgesamt	<i>Vitis vinifera</i> L. ssp. <i>Vinifera</i> ; Summe von C2416, C2420, C2440
C2416	Rosinen	Frischgewicht. Bis 1999 enthielt der Code 2415 Rosinen (Traubenfrischgewicht) und Tafeltrauben.
C2420	Tafeltrauben	zum Verzehr
C2447	Keltertrauben	zum Verzehr
C2417	Tafeltrauben	zum Keltern und zur Saftherstellung
C2440	Keltertrauben	zum Keltern und zur Saftherstellung
C2450	Oliven insgesamt	<i>Olea europaea</i> L. ssp. <i>europaea</i> ; Die Unterpositionen dieser Position sollten auch sämtliche Flächen enthalten, die gegenwärtig nicht beerntet werden, aber zur Obstproduktion bestimmt sind.
C2460	Tafeloliven	
C2470	Oliven für Öl	
C2600	Futter - insgesamt	Genauere Informationen finden sich in Dokument ESTAT/ASA/PE/610.
C2610	Grünfütter vom Ackerland	
C2611	Einjähriges Grünfütter	
C2625	Futtermais	Futtermais, (<i>Zea mays</i> L.), geerntet in jedweder Form, ausgenommen Körnermais
C2612	Sonstiges einjähriges Grünfütter	enthalten sind: - Getreide und Triticale zu Futterzwecken - einjährige Raygräser (<i>Lolium multiflorum</i> Lam. und Hybride) - einjährige Sorghum-Gräser (<i>Sorghum bicolor</i> (L.) Moench) - sonstige einjährige Poaceen wie das einjährige Rispengras (<i>Poa annua</i> L.) - Pflanzen anderer Familien wie Büschelschön (<i>Phacelia tanacetifolia</i> Benth.), Buchweizen (<i>Fagopyrum esculentum</i>) ... - Überreste einjähriger Feldfrüchte, soweit nicht anderen Positionen zugerechnet, wie solche, die nach der Ernte von Körnerfrüchten zurückbleiben

C2670	Mehrfähriges Grünfutter	Die betreffenden Kulturen nehmen den Boden zeitweise in Anspruch und sind vor allem durch das Vorherrschen von Leguminosen mit mindestens 80% definiert. Sie werden folglich selten beweidet. Die Leguminosen können mit Graspflanzen vergesellschaftet sein: - zu Beginn der Anlage der Kultur, um die Keimung der Leguminosen durch einjährige Gräser zu schützen - zu Beginn der Anlage der Kultur, um eine Vergesellschaftung verschiedener Pflanzenfamilien zu erreichen - nach einigen Jahren, wenn Poaceen beginnen, die Kultur im Zuge der Sukzession zu besiedeln
C2671	Klee und Gemenge	Enthalten sind die verschiedenen Kleearten, annuelle und mehrjährige: Inkarnatklee (<i>Trifolium incarnatum</i> L.), Wiesenklee (<i>T. pratense</i> L.), Weißklee (<i>T. repens</i> L.), Ägyptischer Klee (<i>T. alexandrinum</i>) und Persischer Klee (<i>T. resupinatum</i>)...
C2672	Luzerne	Diese Position ist für Luzernearten reserviert, die in Monokultur produziert werden und eine größere ökonomische Bedeutung haben, im wesentlichen also <i>Medicago sativa</i> L., mit <i>M. falcata</i> L. und Hybriden. Die sonstigen Luzernearten werden in den nachstehenden Positionen klassifiziert.
C2673	Übrige Futterleguminosen	Enthalten sind unter anderem Futteresparsette (<i>Onobrychis viciifolia</i> Scop.), Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i> L.), Wicken (<i>Vicia sativa</i> , <i>villosa</i> , <i>panonica</i> ..), Saat-Platterbse (<i>Lathyrus sativus</i>), Hopfenklee (<i>Medicago lupulina</i> L.), Weißer Steinklee (<i>Melilotus alba</i> Lam.), Weiße, Gelbe und Schmalblättrige Lupine (<i>Lupinus albus</i> , <i>angustifolius</i> , <i>luteus</i>), Großer Vogelfuß (<i>Ornithopus sativus</i>), Griechischer Schabziegerklee (<i>Trigonella foenum-graecum</i>), Süßklee (<i>Hedysarium</i> sp.)...
C2680	Ackerwiesen und -weiden	Die zugehörigen Kulturen nehmen den Boden ein bis fünf Jahre in Anspruch und werden als Monokulturen oder als Mischung von Poaceen und Leguminosen (welche den größeren Anteil stellen) angelegt. Die hauptsächlich anzutreffenden Arten sind: - mehrjährige Raygräser (<i>Lolium perenne</i> L.x <i>boucheanum</i> Kunth.) - Trespen (<i>Bromus catarticus</i> Vahl., <i>B. sitchensis</i> Trin.) - Wiesen-Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i> L.) - Wiesen- (<i>Festuca pratensis</i> Hudson) und Rohrschwingel (<i>F. arundinacea</i> Schreber); - sonstige Poaceen wie: mehrjährige Sorghum-Gräser (<i>Sorghum sudanense</i> Piper Stapf.), Wiesen-Lieschgras (<i>Phleum pratense</i> L.), Glatthafer (<i>Arrhenaterum elatius</i> Mert.), Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i> L.) Für diese Position muß die Produktionsfläche nicht notwendiger Weise angegeben werden.
C2681	Ackerwiesen	C2680: Beerntung hauptsächlich durch Maad
C2682	Ackerweiden	C2680: Beerntung hauptsächlich durch Beweidung
C0002	Dauergrünland	Grasflächen, eingesät oder natürlich begrast für mindestens 5 Jahre
C2710	Dauerwiesen	Die Position enthält Futterpflanzen, die von Flächen dieser Nutzungsart während einer Periode von 6 Jahren und mehr geerntet werden, auch wenn diese gedüngt oder anderweitig landwirtschaftlich behandelt werden. Die enthaltenen Pflanzenarten sind vielseitig und können anhand des Standortes und der Behandlung biologischen Pflanzengesellschaften zugeordnet werden. Zusätzlich zu den bereits unter den vorangegangenen Positionen genannten Graspflanzen und Leguminosenarten können die folgenden angetroffen werden: Schwingel : Schaf- (<i>Festuca ovina</i>) und Rot- (<i>F. rubra</i> L.), Sumpf-Straußgras (<i>Agrostis canina</i> L., <i>stolonifera</i> L.), Kanariengras (<i>Phalaris aquatica</i> L.), Rispengräser (<i>Poa</i> sp.), Pfeifengräser (<i>Molinia</i> sp.), Wohlriechendes Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), kleine Kleearten (<i>T. subterraneum</i> , <i>campestre</i>). Weitere Familien sind durch Schafgarbe (<i>Achillea</i>), Wegerich (<i>Plantago</i>), Sanguisorba und Löwenzahn dandelion (<i>Taraxacum dens-leonis</i>) vertreten

C2720	Dauerweiden	Die Pflanzendecke dieser Position ist identisch mit der unter C2710 beschriebenen, die Flächen sind allerdings durch Beweidung genutzt.
C2721	Weiden	Durch Beweidung genutzte Flächen; durch diese Position werden die ertragreicheren Einheiten klassifiziert, d.h. jene mit 1500 Futtereinheiten pro ha und mehr, was auch die Grenze für zahlreiche landwirtschaftliche Maßnahmen darstellt.
C2722	Hutungen, Streuwiesen	enthalten sind Weideflächen wie: - Moore/Heiden: Graspartien gemischt mit niedrigen Büschen (<i>Erica</i> , <i>Calluna</i>) und Stechginster (<i>Illex</i>) - Bergweiden: hochgelegene Weideflächen, die nur im Sommer genutzt werden - Extensive Weideflächen, die sich in empfindlichen Ökosystemen wie trockenen Hochflächen oder Feuchtgebieten befinden Es handelt sich um Gebiete mit einer niedrigen Produktivität von weniger als 1500 Futtereinheiten per ha. 1500 Futtereinheiten entsprechen dem Bedarf einer ABU (Einheit eines ausgewachsenen Stückes Rindvieh) während 6 Monaten
C2695	Übrige Felderzeugnisse, a. n. g.	
C2696	Gründüngung und Brache	Vorübergehend unproduktives Ackerland, einschließlich Flächenstilllegung (G.A.P.) und Gründüngung
C2810	Baumschulen	Flächen, einschließlich Rebstockanpflanzungen, die von Baumschulen in Anspruch genommen werden, auch zur Anzucht von Schnittunterlagen und Gehölzpflanzensetzlingen
C2960	Flechtgewächse	Flächen, die zur Anzucht von Pflanzen dienen, die vom Flechthandwerk verarbeitet werden: Korbweiden, Bambus, Binse, Stuhrohr, Kanadapappel
C2980	Übrige Dauerkulturen a. n. g.	wie z. B. Johannisbrotbaum (<i>Ceratonia siliqua</i> L.), Maulbeerbaum (<i>Morus</i> sp.), Tee (<i>Thea sinensis</i>), Kaffee (<i>Coffea</i> sp.), etc...
C2971	Johannisbrot	<i>Ceratonia siliqua</i> L.
C3001	Blumen und Zierpflanzen	Hierunter fällt die kultivierte Fläche von Blumen und Zierpflanzen, inbegriffen sind Setzlinge und Saatgut. Ausgenommen sind private Hausgärten und Kulturen unter Glas mit hohen, betretbaren Abdeckungen.
C3310	Saatgut	Flächen, die zur Produktion von Saatgut für Gemüse und Futter-, Hack- und Handelsfrüchten bestimmt sind, außer Ölsaaten.

Daten zur Getreideerzeugung 2000

	CRONOS CODE	FLÄCHE		ERTRAG UND ERZEUGUNG			
		Anbaufläche	Erhebungszeitpunkt	Ertrag	Geerntete Erzeugung	durchschnittlicher Feuchtigkeitsgehalt	Erhebungszeitpunkt
		1000 ha		100 kg/ha	1000 t	%	
GETREIDE insgesamt (einschließlich Reis)	C1040						
GETREIDE insgesamt (ausschließlich Reis)	C1050						
Weizen	C1100						
Weichweizen und Spelz	C1120						
Winterweichweizen	C1123						
Sommerweichweizen	C1124						
Hartweizen	C1130						
Winterhartweizen	C1133						
Sommerhartweizen	C1134						
Roggen und Wintermenggetreide	C1140						
Roggen	C1150						
Winterroggen	C1151						
Sommerroggen	C1152						
Wintermenggetreide	C1155						
Gerste	C1160						
Wintergerste	C1163						
Sommergerste	C1164						
Hafer und Sommermenggetreide	C1170						
Hafer	C1180						
Sommermenggetreide	C1185						
Körnermais	C1200						
Sorghum	C1211						
Triticale	C1212						
Hirse, Buchweizen, Corn-Cob-Mix, Kanariensaat	C1219						
REIS	C1250						
rundkörnig							
mittelkörnig							
langkörnig							

**DATEN DER FLÄCHEN und ANGABEN ZUM ERTRAG UND ZUR ERZEUGUNG
ERNTEJAHR 2000**

05/02/02

ART DER BODENNUTZUNG ERZEUGNISSE	CRONOS-CODE	HAUPTANBAU ODER REGISTRIERTE FLÄCHE (in ha) (6)	NEBENANBAU ODER ZUSÄTZLICHE FLÄCHE (in ha) (6)	ERTRAG 100kg/ha	ERZEUGUNG 1000 t
Hülsenfrüchte - Erbsen - Futtererbsen - Übrige Erbsen - Bohnen - Puff- und Ackerbohnen - Puff- und Ackerbohnen (Ernährung) - Speisebohnen - Übrige Hülsenfrüchte - Lupinen (- Übrige Hülsenfrüchte) - Linsen - Wicken - Andere Hülsenfrüchte a.n.g.	C1300 C1310 C1320 C1311 C1330 C1335 (incl.C1338) C1338 C1331 C1340 C1343 (C1341,C1342,C1349) C1341 C1342 C1349	[Shaded cells for area data]	[Shaded cells for area data]	[Shaded cells for yield data, some with 'X' marks]	[Shaded cells for production data]
Hackfrüchte - Kartoffeln - Frühkartoffeln - übrige Kartoffeln - Zuckerrüben - Futterrüben - Übrige Hackfrüchte - Futterkohl - Kohlrüben - Futtermöhren - Wasserrüben - übrige Hackfrüchte a.n.g.	C1350 C1360 C1362 C1363 C1370 C1381 C1382 C1383 C1384 C1385 C1386 C1390	[Shaded cells for area data]	[Shaded cells for area data]	[Shaded cells for yield data, some with 'X' marks]	[Shaded cells for production data]

**DATEN DER FLÄCHEN und ANGABEN ZUM ERTRAG UND ZUR ERZEUGUNG
ERNTEJAHR 2000**

05/02/02

ART DER BODENNUTZUNG ERZEUGNISSE	CRONOS-CODE	HAUPTANBAU ODER REGISTRIERTE FLÄCHE (in ha) (6)	NEBENANBAU ODER ZUSÄTZLICHE FLÄCHE (in ha) (6)	ERTRAG 100kg/ha	ERZEUGUNG 1000 t
Handelsgewächse	C1400			 	
- Ölsaaten	C1410				
- Raps und Rübsen	C1420				
- Raps	C1430				
- Winterraps	C1431				
- Sommerraps	C1432				
- Rübsen	C1440				
- Sonnenblumenkerne	C1450				
(- Flachs (Fasern oder Öl))	C1520+C1460			 	
- Ölflachs	C1460			 	
- Sojabohnen	C1470				
- Übrige Ölsaaten	C1480				
(- Baumwolle (Fasern oder Öl))	C1540+C1490			 	
- Baumwollsaat	C1490			 	
-Textilpflanzen	C1500				
- Flachs	C1520			 	
- Hanf	C1530				
- Baumwolle (Fasern)	C1540			 	
- Tabak	C1550				
- Hopfen	C1560				
- Übrige Handelsgewächse	C1570			 	
- Zichorien	C1571				
- Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen	C1580				
- Kümmel	C1582				
- übrige Handelsgewächse a.n.g.	C1589				

**DATEN DER FLÄCHEN und ANGABEN ZUM ERTRAG UND ZUR ERZEUGUNG
ERNTEJAHR 2000**

05/02/02

ART DER BODENNUTZUNG ERZEUGNISSE	CRONOS-CODE	HAUPTANBAU ODER REGISTRIERTE FLÄCHE (in ha) (6)	NEBENANBAU ODER ZUSÄTZLICHE FLÄCHE (in ha) (6)	ERTRAG 100kg/ha	ERZEUGUNG 1000 t
Futter insgesamt	C2600				
- Grünfutter vom Ackerland	C2610				
- Einjähriges Grünfutter	C2611				
- Grünmais	C2625				
- anderes einjähriges Grünfutter	C2612				
- Mehrjähriges Grünfutter	C2670				
- Klee und Gemenge	C2671				
- Luzerne	C2672				
- übrige Leguminosen	C2673				
- Ackerwiesen und -weiden	C2680				
- Ackerwiesen	C2681				
- Ackerweiden	C2682				
- Dauergrünland	C0002				
- Dauerwiesen	C2710				
- Dauerweiden	C2720				
- Weiden mit Almen	C2721				
- Hutungen, Streuwiesen	C2722				

DATEN DER FLÄCHEN und ANGABEN ZUM ERTRAG UND ZUR ERZEUGUNG ERNTEJAHR 2000

05/02/02

ART DER BODENNUTZUNG ERZEUGNISSE	CRONOS-CODE	HAUPTANBAU ODER REGISTRIERTE FLÄCHE (in ha) (6)	NEBENANBAU ODER ZUSÄTZLICHE FLÄCHE (in ha) (6)	ERTRAG 100kg/ha	ERZEUGUNG 1000 t
Gesamtfläche	L0000				
- Binnengewässer	L0009				
- Landfläche insgesamt	L0008				
- übrige Fläche	L0007				
- Forstfläche	L0006				
- Waldfläche	L0016				
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche	L0005		(*)		
- Anbau unter Glas 4)	L0900		(*)		
- Frischgemüse	L1112	(*)	(*)		
- Blumen und Zierpflanzen	L1113	(*)	(*)		
- Dauerkulturen	L1114	(*)	(*)		
- Übrige Flächen (einschl. Hausgärten) (5)	L0004		(*)		
- Dauerkulturen (ausschl. Erdbeeren)	(L0003-C2260)		(*)		
- <i>Obstbäume</i>	<i>C2040</i>		(*)		
- <i>Rebflächen</i>	<i>C2410</i>		(*)		
- <i>Olivenanlagen</i>	<i>C2450</i>		(*)		
- Frischobst (einschl. Wein und Oliven)	L2002				
- Baumschulen	L2810				
- Flechtgewächse	L2960				
- Sonstige Dauerkulturen	L2980				
- Dauergrünland	L0002		(*)		
- Ackerland insgesamt 2)	L0001		(*)		
- Frischgemüse (einschl. Erdbeeren) im Freiland oder unter flachen (nicht betretbaren) Schutzabdeckungen) (2)	1600+2260		(*)		
- Grünfutter vom Ackerland	L2610				
- Übrige Felderzeugnisse	L2695				
- Brache einschließlich Gründüngung	L2696		(*)		
- Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder unter flachen (nicht betretbaren) Schutzabdeckungen (2)	L3001		(*)		
- Gewinnung von Saat- und Pflanzgut (3)	L3310		(*)		

1) Angaben über Getreide und Reis werden bereits im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 berücksichtigt.

2) Ausgeschlossen ist der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen (Strukturhebung: Codes D/15, D17, G/07) und Haus und Nutzgärten.

3) Siehe Entscheidung 89/651/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1989, Anhang I, Code D/19.

4) Der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen enthält Frischgemüse, Blumen und Zierpflanzen und Dauerkulturen.

**DATEN DER FLÄCHEN und ANGABEN ZUM ERTRAG UND ZUR ERZEUGUNG
ERNTEJAHR 2000**

05/02/02

ART DER BODENNUTZUNG ERZEUGNISSE	CRONOS-CODE	HAUPTANBAU ODER REGISTRIERTE FLÄCHE (in ha) (6)	NEBENANBAU ODER ZUSÄTZLICHE FLÄCHE (in ha) (6)	ERTRAG 100kg/ha	ERZEUGUNG 1000 t
-------------------------------------	-------------	---	--	--------------------	---------------------

5) Die Datenübermittlung der Fläche für Hausgärten ist fakultativ für DK, NL und UK.

6) Siehe Definition in Anhang I., S.4

(*) Datenübermittlung fakultativ.

**STATISTICAL OFFICE
EUROPEAN COMMUNITIES**
- Eurostat -

-
Agricultural, Environmental and Energy
Statistics

-
Agricultural products and fisheries

-
Doc. ASA/PE/611-final
(available in DE, EN, FR)

Luxembourg, November 2001
Sylvie Ribaille

Orig.: EN

Working Party "STATISTICS OF CROP PRODUCTS"
of the Agricultural Statistics Committee
EEA

Manual for current statistics on crop products

Contents

0. Abbreviations
1. Introduction and explanatory notes
 - 1.1. Historical background
 - 1.2. Objectives
2. Definitions: Production / Yield / Production area / Land use
 - 2.1. Production and yield
 - 2.1.1. Production standards
 - 2.1.2. Production terms
 - 2.2. Production area
 - 2.3. Land use
 - 2.4. Units of measurement
3. Data availability
4. Classification of reported products
5. Surveys and databases in the Member States / Reference date / organisations
6. Notes per country

Belgium	Denmark	Germany	Greece	Spain	France
Ireland	Italy	Luxembourg	Netherlands	Austria	Finland
Sweden	United Kingdom				
7. Annexes
 - 7.1. Classification tables
 - 7.2. Eurostat questionnaires
 - 7.3. Further Reading

0. Abbreviations

AA	Agricultural Area
ETAT-6	Former French nomenclature on agricultural products
FAO	Food and Agricultural Organisation of the United Nations
LUCAS	Land Use/Cover Area Frame Statistical Survey
MAPA	Spanish Ministry of Agriculture in charge for the agricultural statistics
NACE	Nomenclature des Activités économiques dans les Communautés Européennes – Nomenclature on economical activities in the European Community
NEW CRONOS	Eurostat's main public database
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
SAAR	Statistique Agricole Annuelle (actual nomenclature on agricultural products of the SCEES)
SCEES	Service Central des Enquêtes et Etudes Statistiques – the statistical office of France
STBA	Statistisches Bundesamt – the statistical office of the Federal Republic of Germany
UAA	Utilised agricultural area
UN/ECE	United Nations Economic Commission for Europe
ZPA1	Specific acronym of Eurostat's database for agricultural products

1. Introduction and explanatory notes

1.1. Historical background

Current Community statistics on crop products comprise data on land use and on the production, cultivated areas and yields of various products or groups of products.

When the Eurostat database was enlarged in 1979 to include annual statistics on crop products, the Commission made an effort to improve harmonisation of data on the basis of the available national statistics, starting with 1973. Using this recent base, data for the period 1955 – 1972 have been progressively revised to produce chronological series of the highest possible validity.

A result of these efforts was also the first manual on crop statistics that was presented during the working party on 23/24 October 1985 in the form of the document E/EP/175.

The next approach to produce harmonised data was concluded by the Working Group on Crop Products Statistics of the Agricultural Statistics Committee and Eurostat with the publication of two Council Regulations: 1. On cereal production (No. 837/90)¹ and 2. On Crop products other than cereals (No. 959/93)². They state the nature of the products and the date of delivery of the data to Eurostat. Apart from the section of these Regulations, leading to a compulsory delivery for the Member States, data are gathered under the “gentlemen’s agreement” regime. Therefore, the reader is advised to refer to the individual remarks on each country in order to familiarise himself with certain discrepancies with national statistics or breaks in the series.

1.2. Objectives

Since then, a lot of changes had to be made to the classification. Furthermore, Commission reports have been established for the appraisal of the methodologies used by the Member States to compile these data. Consequently, an update of the existing manual became necessary. Its objective is not only to act as a “cooking recipe” for anybody interested in redrawing the collection and compilation of crop production data at Eurostat. Furthermore, as a description of a standardised European classification scheme of crop statistics, it aims at improving the harmonisation of data. It is also going to be useful for analysts who want to use NEW CRONOS data for long-term studies and who have to find out about continuity of data collected decades ago.

The aim of the database delivering harvest data is to support the related decisions of the Common Agricultural Policy, especially in the domains of markets. Consequently, the important parameters are:

- quality of the data, i.e. representing the reality;
- timeliness by fast delivery;
- very good level of detail on the description of the species marketed and even consumed.

¹ Council Regulation n° 837/90 of the 26 March 1990, O.J. n° L 88 p. 1-5

² Council Regulation n° 959/93 of the 5 April 1993, O.J. n° L 98 p. 1-13

2. Definitions: Production / Yield / Production area / Land use

2.1. Production and yield

The basic statistics on crop products cover crops cultivated on agricultural and horticultural holdings and in market gardens. Some additional data, outside the field of reference defined by the farm structure surveys³, are available on kitchen garden produce, as are some production data on other wild products.

Apart from the demand for annual data on a listed number of crops for the area under cultivation, regulations 959/93 and 837/90 schedule Member States to submit average yields and the total harvested production. Furthermore, for cereals the average moisture content should be provided.

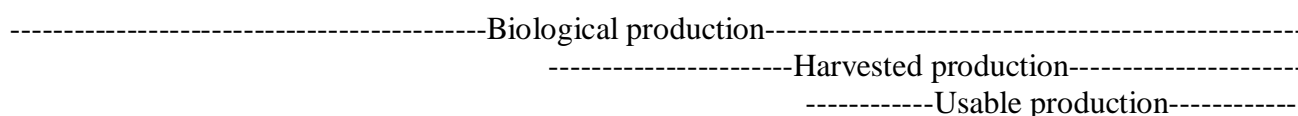
The production data are generally obtained by multiplying national yield estimates by the areas under main and secondary crops (item 2.2).

2.1.1. Production standards

The standards and specifications of harvested products or marketing rules are specified in Community decisions, implementing the Council Regulations for the management of the market or, at least, by commonly recognised international rules (OCDE, ECE/UN).

2.1.2. Production terms

The diagram below illustrates the main production terms and their meanings:



Agricultural production /Kitchen garden production

A	B	C	D	E
Non-harvested	Harvesting losses	On-holding losses or wastage	Direct consumption by producers	Marketed production

Agricultural production includes the activities of all agricultural holdings, specialised or non-specialised, with the exception of kitchen gardens; agricultural produce intended for sale or for direct consumption by the

³ Regulation 571/88/EEC of 29.02.1988 on the organization of Community surveys on the structure of agricultural holdings between 1988 and 1997, O.J. L056 of 02.03.1988 and Decision 2000/115/EC of 24.11.1999, O.J. L038 of 12.02.2000.

producer. Kitchen garden production is always separated in the data bank otherwise indicated in the remarks per country.

Community statistics aim to derive the following basic data from available national statistics:

- Annual production statistics comprise “harvested” agricultural production including on-holding losses and wastage, quantities consumed directly on the farm and marketed quantities. “Harvested” production inevitably includes (market) losses during transport, storage and packaging.
- Usable production, as defined above, is the term, which is available for calculations for supply balance sheets.

Discrepancies in a production datum may seem permanent but are frequently artificial, since harvested production is equal to usable production when national statistical offices consider on-holding losses and wastage to be negligible.

2.2. Production area

As a general principle, Eurostat uses a surface area which is agronomically realistic, i.e. cultivated areas including the edges of fields, headlands, areas under isolated trees and wet areas but not ditches, embankments, hedges, paths separating lots, or groves of trees. This corresponds closely with the definitions used by eleven Member States (D, DK, EL, E, I, L, NL⁴, ÖS, P, SUO, S). The remaining four Member States (B, F, IRL, UK) include the non-productive areas such as hedges, ditches etc. in the area cultivated.

Current statistics on crop products use the definitions and descriptions of crops provided for the Community farm-structure surveys: main crops, catch crops, successive and combined crops⁵. With combined crops, the agricultural area used is distributed between the crop products proportionately to the area of ground they occupy. For combined cropping there will be no secondary area.

Successive crops are defined as the parcels of arable land, which are used more than once during a given crop year. If the area has only one crop each time, then the main crop is the one with the highest value. If the value of the production does not determine which is the main crop, then the main crop is taken as the one, which occupies the ground for the longest period of time. All other occupations are then regarded as secondary areas.

Combined and successive cropping might appear on the same parcel of land. In this case, each combination of crops, respectively the pure crops, are valued separately and the combination or the single crop with the highest value will be taken as the main area. In those cases when the main area is used for a combination of crops, it has to be split, pro rata, between the crops concerned. All other occupations are then regarded as secondary areas.

By convention, dual-purpose crops (for example: flax, textile and oilseed) are entered as main crops for their primary use (straw) and as secondary crops for their supplementary use (seed).

In principle, the areas intended to be harvested are equal to the sum of main crops + secondary crops (catch or successive crops).

⁴ In the Netherlands, usually the cultivated area “gemeten maat”.

⁵ Decision 98/377/EC of 18.05.1998, O.J. L 168 of 13.06.1998 p. 29-45

2.3. Land use

Land use statistics cover all national territories with the exception of the French Overseas Departments.

The classification that has been used so far for Eurostat's general land use statistics took into account, amongst others, the one of the environmental questionnaire of the OECD.

The LUCAS project⁶ offers a common basis for a future classification system.

Throughout agricultural statistics, land use now covers only agricultural land, for which the data, which may be the results of queries or estimates, are derived from Community farm structure surveys and from the current annual statistics on crop production. A small number of the data requested by Eurostat refers to areas, which are not part of the "Utilised Agricultural Area" (UAA) and are therefore, not covered by the Farm Structure Survey. Most of these areas are not in private ownership and of low quality, as e.g. the common pastures in the Alps.

Land use statistics take into consideration only the areas of main crops on arable land, permanent grassland, areas of pure intensive crops, land under permanent crops and kitchen gardens.

2.4. Units of measurement

The Eurostat data bank has incorporated national data as often as possible in hectares or tonnes. In the questionnaires sent to Member States as well as in all publications giving Community statistics on crop products, production is indicated in units of 1 000 tonnes of basic product weight. The area is indicated in units of 1 000 ha surface area in pure crop equivalent (important for combined cropping), and the yield is indicated in units of 100 kg of production per harvested hectare.

In some cases an agricultural product might have a production area of less than 1000 ha. Although it is not possible to show production area and yield, a figure for production might be higher than 1000 tonnes and available.

3. Data availability / Data collection procedure (questionnaires)

When a value is less than the unit of measurement, it is indicated with "0"; "-" is used if a datum is actually nil, and one dot "." when there is no production for the relevant item. Missing data are indicated with a double dot " : ".

When, in a time series, no national data exist from estimates or survey results, the NEW CRONOS data, that are not provided by the national statistical services, are marked by asterisks (*) and are to be regarded as "Eurostat" estimates.

Since there are no annual land use data in Greece, but a ten-yearly census, most EU-15 data are obtained by adding together B + DK+ D +E +F +I +L +NL +IRL +UK + (E: crops other than cereals) + [ÖS+ SUO+ S (main areas)] + [EL + E +P (harvested areas) (E: cereals)]. Exceptionally, other countries may report in

⁶ Decision No 1445/2000/EC of the European Parliament and of the Council on the application of aerial-survey and remote-sensing techniques to the agricultural statistics for 1999 to 2003

harvested area, too. This might happen when there are bigger discrepancies between the main areas and harvested areas as for the case of losses caused by natural events.

Some breakdowns of the various data types used by Eurostat originate with specific surveys, which are often designed for specialised producers but differ as to reference dates, regions, survey fields, statistical accuracy etc. Consequently, cross-checking of similar data in Eurostat's data bank and publications may produce results, which are not strictly arithmetically correct, even though they are consistent and acceptable in terms of the continuing efforts towards optimum integration of the data as a whole.

The value of each series should generally be regarded as a provisional figure, that is the result of a survey or an estimate supplied by a national statistical office. Failing this, the result of an estimate for the Community concept that was established by Eurostat from existing incomplete information from an official or authorised source might be taken.

4. Classification of reported products

Originally, agricultural product codes based on the NACE/NAPRO nomenclature had been adopted for agricultural commodities in the NEW CRONOS data bank. The updated classification of agricultural land use and harvesting statistics is presented in table form in the annex of this document (item 7.1), as well as in the NEW CRONOS Manual B1/ZPA1. A glossary of the classification is provided in the eleven official languages of the EU and in Latin, updated on a regular basis.

In the results tables and in the Eurostat data base, the headings "Other products, n.e.i. (not elsewhere indicated)" comprise all species in a group of products, that have not previously been broken down, even if they are mentioned in detail in the national statistics. It usually includes the species, which are available in minor quantities throughout the EU or species with a special importance for a small number of countries. This heading is therefore extremely variable and is in no way comparable from one country to another. When the contents of these headings are known, this is so indicated in the remarks per country. In this case the data for the products mentioned are still available in the national statistics.

5. Surveys and databases in the Member States / Reference date / organisations

Member States carry out various surveys to collect the data on all different crops. Statistics on land use and crop production are based mainly on the results of surveys carried out in April (NL), May (B, D, L, NL, SUO) or in June (DK, IRL, S, UK) and on agricultural activity during the farm year (1. November - 31. October) (EL, E, F, I, P). Certain products, root crops (fodder kale and topinamburs) or fruit (olives and citrus fruits) may be harvested over two following calendar years (n and n+1), in which case the harvests would be recorded by agreement under the preceding year (n).

In the United Kingdom, data on harvested areas sometimes have a different reference date from the May or June surveys (annual end-of-season estimates or results of supplementary surveys).

6. Notes per country

BELGIUM

For most products, as from 1977 (or 1978) data on holdings not producing for sale are no longer included (data relating to national categories 4 and 5 of the 1959 general agricultural census). They are, however, still included in the production of potatoes and the output of kitchen gardens, since they represent a considerable proportion of consumption.

“Other areas including kitchen gardens” (L 0004) only refer to agricultural holdings, they might cover scattered tree plantations, if the area is mainly intended to produce fruit (not for commercial use).

“Forest area” (L 0016) includes, amongst others, areas that are in transition from UAA, for which subsidies (for laying up) are paid (323). Also comprised: poplar plantations and “fast growing energy plantations”.

“Other area” (L 0007): Calculated as the difference of “Total land area” (L 0008) minus “Wooded area” (L 0006) minus “Utilised Agricultural Area” (L 0005).

“Wooded area” (L 0006) includes Christmas tree plantations except the areas used to reproduce the seedlings for Christmas trees, which are counted under (L 2810) “Hardy nursery stocks (including vine stocks)”.

“Other land under permanent crops” (L 2980) includes production areas of other plants and seeds.

In “Common winter wheat” (C 1123) *Triticum spelta* is included. Data broken down by durum and common wheat are not available. There is no relevant production for “Durum wheat” in Belgium.

From 2001, separate data for “Rye” (C 1150), “Maslin” (C 1155), “Mixed grain other than maslin” (C1185), and “Oats” (C1180) are not available. There is no relevant production for “Maslin” and “Mixed grain other than maslin” in Belgium.

“Spring barley” (C 1164): Barley for breweries is included here.

“Sorghum” (C1211) is included in “other cereals” (C1219). There is no relevant production for “Sorghum” in Belgium.

The following positions of dried pulses are not available: “Peas other than field peas (including chick peas)” (C 1311), “Lentils” (C 1341), “Vetches” (C 1342), “Lupines” (C 1343). There is no relevant production for these positions in Belgium.

The following positions from national statistics are available only in an aggregate “other fodder plants”: “Fodder kale” (C 1383), “Swedes” (C 1384), “Carrots for stockfeeding” (C 1385), “Turnips for stockfeeding” (C 1386). There is no relevant production for these positions in Belgium.

“Rape” (C 1430): a breakdown into “Winter rape” (C 1431) and “Spring rape” (C 1432) is not available.

Data for “Hemp (straw)” (C 1530) are not available. There is no relevant production for this position in Belgium.

“Chicory” (C 1571): included are roots of *Chicorium* intended for coffee (national code 023). Those used to produce inuline (national code 22) are counted under “Other industrial crops, n.e.i. (C 1589).

“Total fresh vegetables” (C 1600): production for the food industries is included in all sub-positions.

“Chicory” (C 1710) includes roots for sprouting to be used inside the holding as well as for sale.

The data for fruit and vegetables provided by Belgium mainly originate from two sources. The VBT (Verbond van Belgische Tuinbouwveilingen) publishes figures on production areas as well as for production which are verified and used by the ministry of agriculture, with one exception: data on areas for fruit production are different from those of the National Institute of Statistics, which are taken instead.

Vegetables: data for “Garlic” (C 1840), “Beetroot” (C 1860) and “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884) are not available. There is no relevant production for these positions in Belgium.

The coefficient used for conversion of fresh peas with pods to shelled peas is 0,33.

“Cultivated mushrooms” (C 1910): production area refers to the sum of the area of several layers.

“Top fruit” (C 2040): this position may cover scattered tree plantations, if the area is mainly intended to produce fruit (for commercial use).

“Total Grapes” (C 2410): this position only includes grapes for table use. Further sub-divisions are not made.

“Clover (and mixtures)” (C 2671) and “Lucerne” (C 2672): data are only available for an aggregate covering both positions. Production of these positions are of low importance in Belgium.

“Areas always covered with grass” (C 0002): starting from 2001, this position may cover scattered tree plantations, if the area is mainly intended to produce grass.

“Fresh vegetables (kitchen gardens)” (C 2992) and “Fresh fruit (kitchen gardens)” (C2993): only kitchen gardens of agricultural holdings are included, areas under glass are not comprised.

“Fresh fruit (kitchen gardens)” (C2993): this position may cover scattered tree plantations, if the area is mainly intended to produce fruit (not for commercial use).

The headings “Other, n.e.i.” include:

- “Other industrial crops, n.e.i. (C 1589)”: Chicory intended for inuline.
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): Red cabbage, curly cabbage, Savoy cabbage
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725): chervil, other lettuces, rhubarb, fennel, parsley, other herbs, corn salad.
- “Other soft fruit, n.e.i.” (C 2290): blueberries, black berries, others.

DENMARK

The data of crop products do not cover the Faeroe Islands.

Since 1983 censuses have referred only to holdings with at least 5 ha of arable land or producing the equivalent of 5 ha of barley. Before 1983 the cut-off point was 0.5 ha.

The heading “wooded area” (L 0006) is updated only on the basis of the results of the specific survey on forests, which was conducted in 1951, 1965 and 1976.

The production of vegetables and fruits in kitchen gardens (codes C 2991 and C 2992) has not been estimated by the national statistical services since 1975; consequently, the area of “Other areas including kitchen gardens” (L 0004) has not been estimated by Eurostat since the same date.

The heading “other dried pulses n.e.i.” (C 1349) included until 1981 “field peas” (C 1320) and “vetches” (C 1342); from 1978 to 1981 “broad and field beans” (C 1335) previously available separately were also included.

“Fresh vegetables” (C 1600 to C 1920): production figures refer to harvested production.

From 1982, production data on curled-leaf endives, asparagus, gherkins, marrows and French beans have no longer been recorded; from 1983 the same was applied to kale, red cabbage and Brussels sprouts. These quantities were not included under a general heading “other vegetables” and have been recorded again from 1996.

From 1983, the heading “other cabbages” (C 1655) has included only “Chinese cabbage”.

Vegetables (in production): From 1982, production under glass has referred only to harvested production with losses deducted.

“Other areas including kitchen gardens” (L 0004), “Weaving plants (...)” (L 2960), “Other land under permanent crops” (L 2980): no data are available for these positions.

“Durum wheat” (C 1130), “Grain maize” (C 1200), “Sorghum” (C 1211): no data are available for these positions.

“Beans, broad, fields beans” (C 1330), “Other dried pulses” (C 1340): no data are available for these positions.

“Potatoes” (C 1360): included are also seed potatoes and potatoes for manufacturing.

“Early potatoes” (C 1362), “Other potatoes” (C 1363): a breakdown into these sub-positions is not available from the national classification.

“Sugar beet” (C 1370): included are beets only for sugar production.

“Turnip rape” (C 1440), “Sunflower seed” (C 1450), “Flax (straw)” (C 1520), “Hemp (straw)” (C 1530) and “Other industrial crops” (C 1570): no data are available for these positions.

“Kohlrabi (swedes)” (C 1650), “Endives” (C 1685), “Spinach” (C 1690), “Chicory” (C 1710): no data are available for these positions.

“Turnips” (C 1820), “Radishes” (C 1877): no data are available for these positions.

“Onions” (C 1851): “Shallots” are included.

“Peas (shelled weight)” (C 1890): only peas for cannery are included.

“Beans” (C 1901): no data are available for this position.

“Annual green fodder other than maize” (C 2612) contains amongst others: cereals for green fodder, pulses for fodder, fodder cabbage, beet tops, “Other aftermath”. Separate data for the positions C 1383 to C 1390 are not available.

“Clover (and mixtures)” (C 2671), “Temporary grasses” (C 2681), “Temporary grazings” (C 2682): there is only one national position that corresponds to these codes: “Grass and clover field in rotation (nat. code 244)”. It seems to be counted as “Annual green fodder other than maize” (C2612) in ZPA1.

“Areas always covered with grass” (C 0002): The corresponding national code “Permanent grassland out of rotation” (nat. code 246) cannot be broken down to the sub-positions of the ZPA1. The position comprises some set aside areas.

“Hardy nursery stocks, including vine stocks” (C 2810) covers: “Nursery products” (open air), “Planteskolekulturer” (greenhouses) (nat. code 468) and “Udplantningsplanter, smaplanter og stiklinger” (green houses)(nat. code 469).

“Fresh vegetables (kitchen gardens)” (C 2992), “Fresh fruit (kitchen gardens)” (C 2993), “Wild products (...)” (C 3718) and “Wild fruit (...)” (C 3719): no data are available for these positions.

“Flowers and ornamental plants, including seedlings” (C 3001) includes: “Bulbs and flowers” (open air), “Snitblomster og snitgrönt” (465)(greenhouse), „Potteplanter, grønne” (466)(greenhouse), “Potteplanter, blomstrende” (467)(greenhouse).

The positions “Other, n.e.i.” include:

- “Other dried pulses n.e.i.” (C 1349), “Other root crops n.e.i.” (C 1390): no data are available for these positions.
- “Other oil seeds (...)” (C 1480): “Other oilseeds for industrial use” (area)(nat. code); mustard (production only)
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): red cabbage, kale until 1982; then Chinese cabbage.
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725): no data are available for this position; it contained horseradish until 1981
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): no data are available for these positions.
- “Other vegetables n.e.i.” (C 1920) includes the areas for soft maize (in terms of production up to 1978) and also rhubarb as from 1979. Under area, this heading includes all vegetables not recorded separately.

- “Other stone fruit” (C 2229) appears as area in the national statistics in 1971 only. This heading also includes “other soft fruit” (C 2290).
- “Other field products, n.e.i.” (C 2695) is included in the heading “Fallow” (C 2696) as from 1977.

GERMANY

In general, the data for the years from 1991 onwards refer to the whole of the Federal Republic including the “New Länder” and East Berlin.

The results include the statistics for the Saarland as from its economic in-corporation into the Federal Republic on 6 July 1959, i.e. from 1959/60 or 1959 onwards.

Starting from 1999, the surveys on land use refer to holdings with at least 2 ha of Utilised Agricultural Area or with special crops or livestock if certain minimum areas are exceeded. Furthermore, holdings with forest areas of more than 10 ha are surveyed.

From 1979 to 1998, the surveys on land use statistics contained only the areas covered by agricultural and forestry with at least 1 ha utilised area, or at least 1 ha total area, all or part of which was used for agriculture or forestry. Smaller holdings were covered, if their natural production corresponds to at least the average value of the annual commercial agricultural production of 1 ha of utilised agricultural area. In the case of vines, fruit, vegetables, ornamental plants and nursery products, all areas used for commercial production were counted. Before 1979, the minimum area was 0.5 ha total area and smaller holdings were estimated by the communes. This practice of adding local authority estimates of smallholding areas has been discontinued. Consequently, as from 1979 the results of the land use survey and the data calculated from the same were no longer fully comparable with previous years.

Up to 1969, the position “Agricultural area” (AA) (“Landwirtschaftliche Nutzfläche”) comprised, among others, the terms “Arable land which is no longer cultivated”, “Permanent grassland which is no longer used” (sub-position “Fallow and green manures”) and “Private parks, lawns and ornamental gardens”. In 1970, the term “Utilised agricultural area” (UAA) (“Landwirtschaftlich genutzte Fläche”), was invented. It no longer contained the terms mentioned above, which became two separated positions from the UAA. On the other hand, a new category was introduced into the UAA, “Poplar and Christmas tree plantations” that had not been part of the AA before.

The harvest results for cereals and potatoes are established by means of “Special surveys on harvests”. For the remaining field crops official referees estimate the yields per hectare.

“Fresh vegetables” (C 1600) includes waste (Ernteschwund), until 1968: total production for sale, from 1969: harvested production for sale.

The usable production of dried pulses includes dried fodder pulses. As from 1980/81, there is no deduction for (harvest) wastage, i.e. “Production” is the same as “Usable production”

The methodology of the survey on the yield of “Fodder beet” (C 1381) was changed as from 1968.

The heading “Spring rape” (C 1432) and “Total rape” (C 1430) include “Turnip rape” (C 1440) as from 1969.

The outdoor and under-glass harvest of vegetables, subdivided according to vegetable category, comprises this for commercial production sale.

Production from “Fresh fruit from kitchen gardens” (C 2993) is not provided.

“Other annual green fodder” (C 2612): from 1979 production has included catch root crops for animal feed and other fodder crops, where these are the main crop (converted into green material). Source: BML — Futterwirtschaft. Today, no data are available for this code any more.

Under “Early potatoes” (C 1362) early potatoes for human consumption are counted.

From 1955 to 1964 the heading “Grassland” (C 2721) included rich, good and mediocre pastures; from 1965 to 1969 it also included high-yield mountain pastures; as from 1970 it comprises pastures and all mountain pastures.

From 1955 to 1964 the heading “Common pasture, heathland, rough grazing” (C 2722) included pastures and “Hutungen” (rough grazing), mountain grazing and unused grassland. From 1965 to 1969 it included “Streuwiesen” (meadows used for litter, which is normally partly eaten), “Hutungen” and low-yield mountain grazings; as from 1970 it only comprised “Streuwiesen” and “Hutungen”.

From 1970 onwards the heading “Osier-willows” (C 2960) includes also Christmas trees and poplar groves outside forest areas.

“Mays” (C 1200) also includes “Corn-Cob-Mix” (Bodennutzungshaupterhebung national code 213).

“Hardy nursery stocks” (C/L 2810) do not include vine stocks.

“Other potatoes” (C 1363) also comprise industrial, fodder and seed potatoes.

No data are available for the production of “Oil flax” (C 1460) and “Flax, straw” (C 1520).

“Fodder from arable land” (C 2610) comprises only “Perennial green fodder” (C 2670) .

“Seeds...” (C/L 3310) contain onions and tubers for reproducing flowers, seeds for horticulture and crop seeds other than protein and oil seeds, and cereals.

The fruit survey, which is carried out every five years, covers, to 1997, holdings with a total area under fruit trees of at least 15 are, where the fruit produced is primarily intended for sale. From 2002, it will include fruit areas over 30 are. The survey results are used to calculate the market gardening fruit harvest. Scattered plantations (“Streuobst”) are not taken into account in the statistics of harvested production (C2040 to C2259).

Estimates of areas and quantities of berries harvested are based on a number of bushes counted last time in 1951 and subsequently empirically updated by the Ministry of Agriculture until 1978. In 1979, the Federal statistical service (STAB) readjusted all estimates, causing a break in the series for the positions C 2270, C 2271, C 2278 and C 2281. However, from 1992 the data of production and areas are not available for code C 2270 and its sub-positions, as the number of bushes has not yet been recorded for the “New Länder”.

The heading “Other fruit trees, n.e.i.” (C 2259) also includes orchards, which are smaller than 15 are in size and are not cultivated or harvested.

The positions “Other, not elsewhere indicated...” (n.e.i) include:

- “Other cereals” (C 1219) is included in “Other industrial crops” (C 1589).
- “Other dried pulses” (C 1340) (Bodennutzungshaupterhebung: national code 216) contains also “Peas other than fodder” and “Beans for human consumption (Kidneys)”.
- Data for “Topinambur” are included in “Other industrial crops” (C 1589)(Bodennutzungshaupterhebung national code 238).
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): red cabbage, kale, and Savoy cabbage.
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i” (C 1725): corn salad, rhubarb.
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): horseradish, black radish.
- “Other pulses, n.e.i.” (C 1905): broad beans.

GREECE (REFERRING TO MANUAL 1985)

The 1970 general census provided data on the major sectors of land use: inland water, wooded areas, utilised agricultural area and other area, n.e.i.. These data will be updated with the processing of the 1980/81 census.

The annual agricultural survey provides national and regional data, generally estimated, on all harvested areas and production. The heading “kitchen gardens” (L 0004) is never shown separately in the current agricultural statistics.

The double count between harvested areas (main, catch and successive crops) in the annual statistics and the utilised agricultural area in the ten- yearly census (L 0005) was approximately 200 000 ha in 1979.

Orchards are always classed either by number of trees or by area. The number of trees includes isolated trees. Fruit production includes fruit of isolated trees.

The heading “grain maize” (C 1200) includes maize grown alone or as a mixture.

“Fresh vegetables” (C 1600 to C 1920): production figures refer to harvested production.

Other pulses, including butter beans and fresh broad beans, shelled weight. National data for Greece are subject to an abatement of 0.48.

The production of the headings: “Plums” (C 2210), “Figs” (C 2251), “Grapes” (C 2415) and “Raisins” (C 2416) as given in the current statistics, is shown in the NewCronos data base in weight of fresh products. All or part of such production may be used for the production of dried fruits, as shown in the Eurostat supply balance sheets. The coefficients for the conversion of fresh fruit weight to dried fruit weight are therefore: grapes - 0.25; figs - 0.27; plums - 0.27.

The headings “other, n.e.i.” include:

- “Other dried pulses n.e.i.” (C 1349): *Lathyrus* (edible or for fodder); peas, broad beans and lentils for fodder.
- “Other root crops n.e.i.” (C 1390): sweet potatoes
- “Other oil seeds n.e.i.” (C 1480): sesame, groundnut.
- “Other industrial crops n.e.i.” (C 1589): pumpkin seed, hops, hemp, anise, mint, etc.
- “Other fruit vegetables n.e.i.” (C 1799): okra
- “Other Pulses n.e.i.” (C 1905): green broad beans
- “Other stone fruit n.e.i.” (C 2229): sloes (*Eriobotrya*)
- “Other nuts n.e.i.” (C 2240): pistachios, mastic
- “Other fruit of woody plants n.e.i.” (C 2259): bananas, medlars (*Mespilus*).
- “Other berries n.e.i.” (C 2290): pomegranates
- “Other citrus fruit n.e.i.” (C 2390): various, including bitter orange, citron, bergamot.
- “Annual fodder other than maize n.e.i.” (C 2612): green fodder (barley, oats, peas, vetches, lentils, *Lathyrus*, Sorghum).
- “Weaving plants” (C 2612): willows, Canada’s poplar, palmtree, cypresses etc...
- “Other permanent crops n.e.i.” (C 2980): hectares: carobs + mulberry trees; tonnes: carobs
- “Seeds” (C 3310) : clover seeds, tobacco plants

SPAIN

Up to and including 1972, the existing subdivision of land use did not completely fit into the Eurostat scheme. Eurostat estimated the areas under the following headings: “Rivers and lakes” (C 0009), “Other surfaces” (C 0007) and “Permanent pastures” (pastizales) (C 2720). The “Wooded areas” (C 0006) indicated in the Eurostat statistics before 1973 are FAO estimates (Production Yearbook 1975).

Data for “Other areas (UAA) including kitchen gardens” (L 0004) are delivered each year by the questionnaire based on Regulation 959/93. No data are available for “Kitchen gardens” *sensu stricto* as indicated on the Excel spreadsheet of Eurostat used for collection of fruit and vegetable data.

It should be noted that climatic conditions cause variations between harvested areas (main crops, catch crops, mixed crops) in the Annual Statistics and the basic “Utilised agricultural areas” (L 0005).

For fruit orchards, national statistics indicate the total area under cultivation, i.e. the area of orchards in production and isolated trees. It is given in equivalents of surface of commercial plantations. Fruit production includes produce from isolated trees.

Production figures of Spain always refer to harvested production.

The heading “Maslin” (C 1155) includes “Maslin” and “Other winter cereals”. Mixed cereals are of rather low importance in Spain.

For the following codes corresponding terms are missing in the national classification and the relevant data are not directly available from agricultural statistics:

“Common winter wheat” (C 1123), “Common spring wheat” (C 1124), “Winter durum wheat” (C 1133), “Spring durum wheat” (C 1134), “Winter rape” (C 1431), “Spring rape” (C 1432), “Celery (since 1999)” (C 1672), “Celeriac” (C 1872), “Shallots” (C 1855), “Salsify and scorzonera” (C 1870), (C 1872), “Table grapes (for wine use)” (C 2417), “Other field products n.e.i.” (C 2695), “Fresh vegetables (kitchen gardens)” (C 2992), “Fresh fruit (kitchen gardens)” (C 2993), “Wild products (...)” (C 3718), “Wild fruit” (C 3719).

“Turnip rape” (C 1440): This crop is not of importance in Spain.

“Fresh fruit (incl. kitchen gardens)” (C 2002): no data on production area are available for all sub-positions.

“Chestnuts” (C 2236): no data are delivered in the framework of agricultural statistics as they are treated under forestry statistics.

The positions “Other fruits of woody plants n.e.i.” (C 2259) and “Other soft fruit, n.e.i.” (C 2290) partly refer to the same national code (MAPA 1211).

The data for “Mandarins” (C 2350) is the total of the products, which are defined by the ZPA1 codes “Mandarins” (C 2350), “Satsumas” (C 2352) and “Clementines” (C 2360).

“Peaches” (C 2180) also contain the product defined by ZPA1 code “Nectarines” (C 2221).

The headings “Others” comprise:

- “Buckwheat, millet, canary seed (other cereals)” (C 1219): millet, foxtail millet, buckwheat, canary seed, other cereals n.e.i.
- “Other dried pulses n.e.i.” (C 1349): *Lathyrus* sp., fenugreek, carob-bean, other dried pulses, n.e.i.
- “Other root crops, n.e.i.” (C 1390): sweet potatoes, chufa, parsnips, “cardo” (thistles, wild artichokes) and giant pumpkins for animal feeding stuff.
- “Other oil seeds” (C 1480): wild safflower (oilseed crop), cotton, groundnuts, hemp.
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725): mangel, “cardo” (thistles, wild artichokes), chicory, borage.
- “Other vegetables cultivated for fruit” (C 1799): peppers.
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): winter onions.
- “Other fruits of woody plants n.e.i.” (C 2259): dates, cherimoya, bananas.
- “Other soft fruit, n.e.i.” (C 2290): persimmons, pomegranates, prickly pears, jujubes, guava and mulberries.
- “Annual green fodder other than maize” (C 2612): winter cereals, Sorghum for stockfeeding, other herbs.

- “Other perennial fodder” (C 2673): vetches for stockfeeding, Sulla clover and sainfoin.

FRANCE

After the Agricultural survey in 1979-80 and the establishment of the database „AGRISTAT“, the former nomenclature „ETAT-6“ was replaced by the annual agricultural statistics following the new nomenclature „SAAR“. In 1999, the database „AGRISTAT“ was succeeded by „DATAGRESTE“.

The data transmitted to Eurostat do not cover the French Overseas Departments.

The agriculturally used area (L 0005) contains areas under glass.

„Other area“ (L 0007) also covers Inland waters.

The „Wooded area“ (L 0006) comprises all woods and forests in the closer meaning of the term as well as other wooded land outside forests (including plantations other than poplars), not including pure poplar plantations in full. Scattered trees or planted on a straight line (including poplars) are considered with no land cover. This area is counted with the associated crop.

„Grain maize“ (C1200) includes the corn-cob-mix as silage and silage of wet grains, but not the whole plant silage. The production and the yield are calculated at the standard humidity level. Sweet maize is counted as a vegetable.

Fruits (C 2002 to 2470)(area): the basic data refer to pure and combined cultivation in proportion to land use.

The „rough grazings“ include „pasture land“, „producing moors“ and „Alps pastures“.

Definition of „Fallows“ (L/C 2696): before 1992 they comprised areas which were resting from production not being cultivated for one agricultural rotation period. After 1992 they comprised areas as arable land with no culture, or with crop not intended to be harvested. Areas that are planned to be renewed by planting (orchards, vineyards..) are comprised, if they are not planted during the current campaign, or not prepared for another kind of cultivation. The „industrial fallow“ based on cultivated set aside measures in the framework of the CAP are not included here; they are counted under the position of the crop, for which they are cultivated. Not included in fallows is land where cultivation was not successful; it is classified following the rules for the crops, for which the area originally was prepared, if it was not already prepared again for another crop.

„Other land under permanent crops“ (L 2980) includes weaving plants.

„Mixed grain other than maslin“ (C 1185) does also contain maslin. This is no more sorted from 1989 onwards.

Eurostat data base does not take into account secondary areas and production for wheat, barley, rye and oats which can be found for information in the national statistical yearbooks from 1961 to 1965.

„Broad and field beans (human consumption)“ (C 1338) are included in „Broad and field beans (total)“ (C 1335).

„Summer and Winter rape“ (C 1431 and C 1432) also include „Turnip rape“ which is not counted separately. The production of turnip rape has been considered as negligible in France from 1989 onwards.

„Hemp (straw)“ (C 1530) also includes „Hemp (grains and seeds)“.

For „Hops“ (C 1560) productive and unproductive areas are included.

„Total fresh vegetables“ (C 1600): indicate the areas prepared for production in „Pure culture equivalents“; production includes losses but no own consumption.

Production of „Celeriac (...)“ (C1870 and C 1872) is measured without leaves.

„Chicory“ (C 1710): the area occupied is related to the roots, whereas production refers to the endives (or Witloff chicory) that grow, mainly, in another place.

„Asparagus“ (C 1700): shoots and young plants are not included.

„Peas (non-shelled weight)“ (C1890): measured in grains; production for canneries is included. The coefficient to convert from shelled to grain weight is 0,43.

„Top fruit (excluding citrus fruit and olives“ (C/L 2040): covered are orchards, i.e. plantations of fruit trees with at least 100 trees per ha, otherwise classified as „Isolated trees“. Isolated trees inside kitchen gardens as well as small kitchen gardens, which are used for the own consumption are excluded. Trees of mixed orchards are recalculated to surfaces of pure species using the „*pro rata* principle“. In the case of associated orchards, all the area planted in fruit trees is counted. The parcels which are not yet in production are included.

„Red currants“ (C 2275) includes gooseberries.

„Raisins (fresh weight)“ (C 2416): the production is estimated as negligible.

„Other annual green fodder“ (C 2612). There can be a considerable harvest on meadows which are sown (or ploughed) at the beginning or the end of a rotation cycle which exceeds the year. These surfaces are then taken here into account.

„Clover“ (C 2671): red clover only.

„Temporary grasses and grazings“ (C 2680): no breakdown is done.

From 1955 to 1960 the headings „Potatoes“ (C 1360) and „Strawberries“ (C 2260) do not include market garden crops in terms of area or production.

As from 1967, the headings „Dried pulses“ (C 1300 to C 1349) include seeds.

From 1980, forest areas of chestnut groves (estimated at approx. 24 000 ha) are no longer included under the heading „Chestnuts“ (C 2236). The position comprises only the chestnuts trees orchards.

From 1955 to 1960 the area of floral crops was estimated by Eurostat and excluded from the category „Flowers and ornamental plants, including seedlings“ (L 3001) in national statistics.

The heading „Fresh vegetables (kitchen gardens)“ (C 2992) has been supplied by SCEES since 1982 from the statements made by the departements, but this heading should be regarded as an estimate. For the years

1998 and 1999 data for this code C2992, for the codes „Fresh fruit (kitchen gardens)“ (C 2993) as well as for „Wild products (...)“ (C 3718) and „Wild fruit“ (C 3719) were estimated by Eurostat.

The headings „Other“ include:

- „Other root crops n.e.i.“ (C 1390): Jerusalem artichoke, and gourds for fodder. „Swedes“ and „Carrots for fodder“ (C 1384 and C 1385) are also counted under „Other root crops“ (C 1382).
- „Other oil seeds... n.e.i.“ (C 1480): poppies, mustard, safflower, sesame and castor-oil
- „Other brassicas, n.e.i.“ (C 1655): „Sprouting broccoli“ (amongst others, which are not indicated).
- „Other leafy or stalked vegetables n.e.i.“ (C 1725): corn salad, beet, roman lettuce, watercress, other salads, parsley mangel and cardoon.
- „Other pulses, n.e.i.“ (C 1905): French beans to be shelled off, half-dried beans
- „Other fresh vegetables“ (C 1920): sweet maize
- „Other perennial fodder“ (C2673): other legumes and mixtures of legumes

IRELAND

In Ireland several surveys are carried out delivering data that are corresponding to the crops statistics of Eurostat. Field crops are recorded by the Census/Survey of Agriculture, whereas surveys on field vegetables, soft fruit, protected crops, nursery stock and apple orchards are carried out on rotational basis every two or three years. Information about Christmas trees, mushrooms and other miscellaneous categories are usually sought from relevant associations and /or expert advisors in the respective sector. Eurostat receives information mainly related to the Census/Survey of Agriculture, the Field Vegetable Census and the Soft Fruit Census as well as the estimates, which are made in the intervening years.

The scope of the National Vegetable Survey is on all species of vegetables produced on agricultural holdings with a production area of vegetables bigger than one „acre“ (0,4047 ha). Not included are crops grown in greenhouses, vegetables not produced for human consumption. Figures are collected in separate columns for vegetables produced for the fresh market, organic and processing.

The heading „Kitchen gardens“ (LC 0004) has negligible significance in Ireland and is included in the national category „other root and green crops“ (national code 33). For information, kitchen gardens belonging to agricultural holdings amounted to 635 ha at the 1975 Community survey.

„Durum wheat“ (C 1130), „Mixed grain other than maslin“ (C 1185), „Rye“ (C 1150), „Maslin“ (C 1155), „Grain maize“ (C 1200): no data are available for these positions. The heading „rye“ (C 1150) has not been included under production in the national statistics since 1971.

„Peas“ (C 1310) and „Beans, broad, fields beans“ (C 1330): for the moment, data are available only as a single aggregate (national code 19). The heading „peas other than fodder“ (C 1311) did not appear until 1960; from 1955 to 1959 the data were incorporated in the national category „beans and peas“ included under the heading „dried pulses“ (C 1300).

„Potatoes“ (C 1360): the code cannot be split to „Early potatoes“ (C 1362) and „Other potatoes“ (C 1363).

Under the heading „potatoes“ (C 1360) production by small producers has been estimated since 1980 at a lower yield than that obtained from other types of holding.

„Swedes“ (C 1384) and „Carrots for stockfeeding“ (C 1385): no data are available for these positions.

„Fodder kale“ (C 1383): data are, for the moment, only available in one aggregate together with fodder rape (national code 23). The corresponding ZPA1 position for fodder rape is „Other root crops n.e.i.“ (C 1390). The heading „fodder kale“ did not appear until 1960; from 1955 to 1959 these data were included under the national heading „Other root and green crops“.

„Rape“ (C 1430): a breakdown to „Winter rape“ (C 1431) and „Spring rape“ (C 1432) is not available.

„Turnip rape“ (C 1440), „Sunflower seed“ (C 1450), „Oil flax“ (C 1460), „Flax (straw)“ (C 1520), „Hemp (straw)“ (C 1530) and „Officinal herbs ...“ (C 1580): no data are available for these positions.

In the past, the heading „Industrial crops“ (C 1400) included „Flax (straw)“ (C 1520) from 1955 to 1959 and „Hops“ (C 1560) from 1965 onwards, for a couple of years. Other industrial crop production was negligible for national statistics and was included under the heading „Other field products, n.e.i.“ (C 2695). For information, other industrial crops would have amounted to 810 ha at the 1975 Community survey; the heading „Other industrial crops“ (C 1570) therefore had a „o“ entry in the NewCronos data bank.

The heading „vegetables“ (C 1600) appeared under land use only in 1960 and also included the national category „other beans and peas“. Small-scale producers are included. Under „harvested production“, this heading includes only commercial growers.

„Lettuces“ (C 1680): a more detailed breakdown can be obtained from the Central Statistical Office of Ireland comprising the varieties „Iceberg“, „Lolla Rossa“, „Butterhead“, „Oak“, „Leaf“, „Lettuce“.

„Cabbage (white)“ (C 1635): a more detailed breakdown can be obtained from the Central Statistical Office of Ireland comprising the subitems „Cabbage for storage“, „Winter cabbage“, „York cabbage“.

For the following vegetables no positions are available in the national classification: „Chicory“ (C1710), „Gherkins“ (C 1766), „Gourds and pumpkins“ (C 1786), „Garlic“ (C 1840), „Salsify and scorzonera“ (C 1870).

For the following vegetables positions are available in the national classification but no data are delivered: „Courgettes“ (C 1787), Endives (C 1685), „Radishes“ (C 1877).

For the following vegetables no positions could be assigned to the national vegetable survey but data are delivered (most probably referring to the Protected Crops Census): „Tomatoes“ (C 1750), „Cucumbers“ (C 1761), „Red pepper, capsicum“ (C 1790).

„Pears (including perry pears)“ (C 2095), „Stone fruit“ (C 2170), „Strawberries“ (C 2260) and „Total soft fruit“ (C 2270): no data are available for these positions.

Under the heading „Apples, total“ (C 2090) the national data have been supplemented by an 80 ha area under cider apples, estimated by EUROSTAT for 1974, 1976 and 1977. From 1982 onwards, this heading includes only „Dessert apples“ (C 2210) since cider apples are no longer included in surveys.

In the past, the heading „Other fruit trees, n.e.i.“ (C 2259) included orchards for which no breakdown by species was known: these were probably orchards of less than 15 are which are not regularly cultivated and whose production is not included in national statistics.

In the past, the heading „Other field products, n.e.i.“ (C 2695), was equivalent to the national category „Other root and green crops“ less vegetables (C 1600) from 1960 onwards; „Fodder kale“ (C 1383) (national heading „kale and field cabbage for livestock feeding“) from 1971 to 1974; „Hops“ (C 1560) from 1965 onwards; „hardy nursery stock“ (C 2810) and „Flowers and ornamental plants“ (C 3001) from 1960. The contents of this heading may vary greatly from one year to the next, and it also includes kitchen gardens and all crop-producing areas of less than 1/4 acre at the agricultural holding level.

„Temporary grasses and grazings (mainly legumes)“ (C 2670) and „Herbages“ (C 2721): no corresponding codes of the national classification could be found.

In the past, „Temporary grasses“ (C 2681) was the equivalent of the national category „First year’s hay“ from 1955 to 1974 (see code 3310) and of the national category „1st to 4th year’s hay and silage“ from 1975 onwards. The proportion of grass production harvested for silage has been increasing steadily since 1965.

In the past, the heading „Permanent grasses“ (C 2710) was equivalent to the national categories „Other hay“ from 1955 to 1968, „Other hay and silage“ from 1969 to 1974 and „Permanent hay and silage“ from 1975 onwards. The proportion of grass production harvested for silage has been increasing steadily since 1969.

The national survey on crop production nowadays provides all the necessary information to deliver the data for the sub-positions of the ZPA1 codes „Temporary grasses and grazings“ (C 2680) and „Areas always covered with grass“ (C 0002). For the data delivered to Eurostat no full use of these possibilities is made.

The national category „Rough grazings“ (C 2722) appeared in 1975; it is included in NewCronos under the successive headings „Permanent grassland“ (C 0002) „Permanent pasture“ (C 2720) and „Rough grazings“ (C 2722). Before 1975, the „Rough grazings in use“ were largely included under the national heading „Other land“ (C 0007) and to a small extent under the national heading „Pasture“.

„Hardy nursery stocks, including vine stocks“ (L 2810) and „Flowers and ornamental plants, including seedlings“ (L 3001): data are only available in one single aggregate (national code 30).

In the past, the national category „Horticultural bulbs, flowers and bushes“ was broken down under the heading „Hardy nursery stock“ (C 2810) over 100 ha (EUROSTAT estimate) from 1960 to 1972 and the balance under the heading „Flowers and ornamental plants“ (C 3001).

Under the heading „areas harvested for seed“ (C 3310), the data for „Rye grass for seed“ were estimated by EUROSTAT for 1955 and 1956 and the area concerned deducted from the national category „first year’s hay“ (see code C 2681).

„Weaving plants...“ (C 2960), „Other permanent crops n.e.i. (...)“ (C 2980), „Fresh vegetables (kitchen gardens)“ (C 2992), „Fresh fruit (kitchen gardens)“ (C 2993), „Seeds (...)“ (C 3310), „Wild products (...)“ (C 3718) and „Wild fruit“ (C 3719): no data are available for these positions.

The headings „Other, n.e.i.“ include:

- „Other cereals, n.e.i.“ (C1219) includes rye and Triticale.
- „Other dried pulses“ (C 1340) and „Other dried pulses, n.e.i. (C 1349): no data are available for these positions.
- „Other oil seeds n.e.i.“ (C 1480): no data are available for this position.
- „Other Industrial crops n.e.i.“ (C 1589): no data are available for this position.
- „Other brassicas, n.e.i.“ (C 1655): Kale, Chinese leaves.
- „Other leafy or stalked vegetables n.e.i.“ (C 1725): Parsley, Rhubarb and Thyme.
- „Other root and tuber vegetables, n.e.i.“ (C 1884): Parsnips.
- „Other soft fruit, n.e.i.“ (C 2290): Blueberries, Tayberries, Blackberries, „others“
- „Other fresh vegetables, n.e.i.“ (C 1920): sweetcorn, „other herbs“

ITALY

Data for the position „Fresh fruits (kitchen gardens)“ (C 2993) are not available.

From 1971, the definition of „Other area, n.e.i.“ was revised mainly the headings „Fallow“ (C 2696) and „Fodder from arable land“ (C 2610).

The heading „Chestnuts“ (C 2236), is considered by Eurostat to be a permanent crop. It was therefore withdrawn from the Italian forestry statistics, apart from those ones, that are not mainly intended for fruit production. Data on the area of orchards are not available.

„Harvested“ production replaced total production in 1976 for root crops and fodder and from 1973 on for other produce including fruit and vegetables.

Under the headings „Fodder beet“ (C 1381), „Swedes“ (C 1384) and „Turnips“ (C 1386) production includes leaves and tops.

Data for codes „Fodder kale“, „Swedes“, „Carrots“ and „Turnips“ for stockfeeding (C1383 – 1386) are not available.

For all cereals the maximum moisture content is 14.5%, the highest allowable impurity is 2%. Generally, production refers to grains without husk, except „Two-rowed barley“ (part of C 1160) „Oats“ (C 1180) and „Rice“ (C 1250).

Data for the position „Maslin“ (C 1155) and „Mixed grain other than maslin“ (C 1185) are not available.

A breakdown for the position „Rye“ (C 1150) is not available.

„Rape“ (C 1430): a breakdown into „Summer rape“ and „Winter rape“ (C 1431 and C 1432) is not available.

„Hemp (straw)“ (C 1530): This item might include hemp for several purposes following the national statistics that provide data by two codes (1530 and 1487).

Yields on „Sugar beet“ (C 1370) are reported without the thin end of the root.

„Fresh vegetables“ (C 1600 to C 1920): production figures refer to harvested production.

„Peas, shelled weight“ (C1890): Coefficient for conversion from shelled to grain weight is 0.33.

„Pulses“ (C 1885) : national production data refer to the weight of shelled fruits. „Fresh beans“ (C1901) includes 66% of the national position „Fagiuolo e fagiolino“. For „Other pulses n.e.i“ (C1905) 33% of the national position „Fagiuolo e fagiolino“ and the national position „Fava fresca“ are summed up. A second abatement of 0.33, gives their weight without shell. For „Other pulses n.e.i“ (C1905): the national data are subject to an abatement of 0.48.

The heading „Onions“ (C 1851) includes shallots.

„Fruits“ (C2002 to C 2470) (area): the basic data relate to pure and combined cultivation in proportion to land use.

„Raisins (fresh weight)“ (C 2416), „Table grapes (for wine use)“ (C 2417) and „Wine grapes (for table use)“ (C 2447): no data are available for these positions.

From 1974 to 1982, the heading „Seeds“ (C 3310) included the areas of meadowland used for the production of seeds.

Up to 1969, the heading „Other soft fruit“ (2290) includes „Other stone fruit“ (C 2229) and „Bananas“ (C 2259), as well as „Currants“, „Blackcurrants“, „Raspberries“ and „Gooseberries“, which were not reported separately at that time in national statistics. Up to 1999, this code includes „Pomegranate“, „Persimmons“, „barbary figs“, „sorb apple“, „others“. Similarly, the heading „Mandarins“ (C 2350) also includes „Clementines“ (C 2360) up to 1972.

„Cauliflower and broccoli“ (C 1620): production refers to inflorescence with the last head and with the trunk cut 3 cm under the head at the maximum.

„Brussels sprouts“ (C 1631): production refers only to sprouts or little heads

„Cabbage (white)“ (C 1635): Production refers only to the internal part of the plant, without deteriorated leaves and roots

„Other brassicas n.e.i.“ (C1655): Savoy kale: production refers to the internal part of the plant, without deteriorated leaves and roots.

„Lettuces“ (C 1680) and „endives“ (C 1685): Production refers to the internal head and does not comprise roots.

„Spinach“ (C 1690) Production refers to the internal part of the plant, without deteriorated leaves and roots cut at the collar

„Asparagus“ (C 1700) – Production refers to a quality with soft top

„Chicory“ (C 1710): Production data refer to both of the biological varieties focussing either on the leaves and on the internal plant (roots). The national classification does not contain separated codes for the two purposes.

„Globe artichokes“ (C 1720): production data refer to flower heads with trunks up to 10 cm, without upper leaves.

„Root and tuber vegetables“ (C 1800): in contrary to the Eurostat classification the national aggregate does not contain „Celeriac“ code C 1872), „Beetroot“ (C 1860) and „Salsify and scorzonera“ (C 1870).

„Turnips“ (C 1820) and „Carrots“ (C 1830): production data to decapitated roots without soil.

„Onions“ (C 1851) – the production data comprise: common onion: developed bulb, with sprout (max. 5 cm) or without; fresh onion: immature bulb, with green sprout; small onions: to be put in vinegar, bulbs flat and small

„Golden Delicious“ (C 2112), „Summer pears“ (C2132): no data are available for these positions.

„Peaches“ (C2180) comprises all varieties, including the „Pavia“ type mainly used in industry.

„Avocados“ (C 2253) are a garden production, no data are available and „Other fruits of woody plants n.e.i.“ (C 2259) is a calculated data.

„Yellow lemons“ (C 2371) and „Limes“ (C 2372): no national code is available for these positions.

„Fodder, total“ (C 2600): All type of fodder is measured in green status directly after harvesting, except that from „Areas always covered by grass“ (C 0002). The positions of this aggregate are measured in green status directly during pasture.

The positions of the aggregate „Fodder, total“ (C 2600) – do not match well with the national classification, except those from „Areas always covered by grass“ (LC 0002).

The headings „Other“ include:

- „Other root crops“ (C 1390): sweet potatoes
- „Other oilseeds, n.e.i.“ (C 1480): peanuts, mustard, sesame, and safflower.
- „Other industrial crops, n.e.i.“ (C 1570): includes also saffron and Sorghum for brooms.
- „Other brassicas, n.e.i.“ (C 1655): kale, Savoy cabbage, and other brassicas.
- „Other leafy or stalked vegetables, n.e.i. (C 1725): corn salad, beet, fennel, parsley, and basil.
- „Other pulses, n.e.i.“ (C 1905): broad beans.
- „Other stone fruit, n.e.i.“ (C 2229): loquats.
- „Other nuts, n.e.i.“ (C 2240): pistachio.
- „Other citrus fruit, n.e.i.“ (C 2390): citrons, bergamots.
- „Other permanent crops, n.e.i.“ (C 2980): carob, mulberries, and canes.

LUXEMBOURG

The scope of the national survey on agriculture of Luxembourg is on:

- Agricultural holdings with a cultivated area of more than 1 ha
- All commercial holdings of horticulture dealing with vegetable, fruit or flower production, hardy nursery stocks and osier willows
- Owners of vineyards with a total area of more than 10 are and
- All owners of holdings commercially dealing with cattle or poultry breeding.

„Kitchen gardens“ (L 0004) and „Other land“ (L 0009), which are joint in the Eurostat questionnaire, comprise: kitchen gardens, roads and buildings built for the purposes of the holding, industrial areas, areas not cultivated permanently, quarries.

„Fallow and green manures“ (L 2696) includes fallows areas of arable land (i.e. areas temporary set aside out of the agricultural production, which are covered by plants, spontaneous or sown, or with repeated harrowing). Are also included vines left under a subsidy regime for the desertion of the grape production.

„Hardy nursery stocks (including vine stocks)“ (L 2810) do not cover nursery stocks for forestry.

The moisture content of the cereals is normally recorded at the users firms. An average of all commercialised cereals is used to correct the national production figures.

„Weaving plants (osier willows, bamboo, rush, rattan, Canada poplar)“ (L 2960): there is no significant production.

Wheat and spelt: a breakdown of the national codes 101 and 102 („Winter-“ and „summer wheat“) for the „Durum“ (C 1130) and the „Common“ (C 1120) type is not available, there is no significant durum production in Luxembourg. The national code 110 („Spelt“) is not broken down to winter and summer type: there is no significant production of summer spelt in Luxembourg.

„Rye“ (C 1150): the corresponding national code 103 is not broken down to the winter and the summer type, there is no significant production of summer rye in Luxembourg.

„Maslin“ (C 1155) and „Mixed grain other than maslin“ (C 1185): both positions refer to the same national code (108), there is no significant production of maslin in Luxembourg.

„Barley“ (C 1160): the national code „Barley for brewing“ (111) is not assigned to the summer or the winter type of barley, there is no significant production of winter barley for brewing in Luxembourg..

„Sorghum“ (C 1211): no data are available for this code, there is no significant production of sorghum in Luxembourg.

The sub-positions of the following ZPA1 positions are not available: „Peas“ (C 1310)(nat. code 131), „Beans, broad, fields beans“ (C 1330) (nat. code 132), „Other dried pulses“ (C 1340) and „Other dried pulses

(...)“ (C 1349) (both related to nat. code 139), because there is no significant production of these crops in Luxembourg, apart fodder peas and broad and field beans.

„Potatoes“ (C 1360): seed potatoes are included; a breakdown for early and other potatoes is not available from the national code (141), there is no significant production of early potatoes in Luxembourg.

„Fodder beet“ (C 1381), „Swedes“ (C 1384) and „Carrots for stockfeeding“ (C 1385): these codes are related to a unique code of the national classification (144), there is no significant production of crops other than fodderbeets in Luxembourg..

„Fodder kale“ (C 1383) and „Turnips for stockfeeding“ (C 1386): no separate data are available for these positions, there is no significant production in Luxembourg.

„Rape“ (C 1430): this total comprises the national code „Rape for industrial purposes“ (153), which is not broken down to winter and summer type. Most of the non-food uses are from winter rape. The production of summer rape intended to non-food uses is not significant in Luxembourg.

„Turnip rape“ (C 1440), „Sunflower seed“ (C 1450), „Oil flax“ (C 1460), „Flax (straw)“ (C 1520), „Chicory“ (C 1571) and „Officinal herbs, ...“ (C 1580): there is no significant production in Luxembourg.

The national codes „Pure seeded grass areas“ (163), „Other plants for direct feeding, silage or hay“ (169) and mixture of grass and leguminous (162) are assigned to ZPA1 code C 2680 temporary meadows and grazings.

„Rough grazings“ (C 2722): the area related to this sub-code of „Permanent grazings“ (C 2720) is negligible in Luxembourg.

„Fresh fruit (kitchen gardens)“ (C 2993): based on the total of the country, 10% of the apples, cherries and plums, 25% of the pears, 66% of the strawberries and 75% of all other berries are estimated to belong to this position.

„Wild products (...)“ (C 3718) and „Wild fruit (...)“ (C 3719): no data are available for these positions, because there is no significant production in Luxembourg.

Information on the contents of the positions „Other, n.e.i.“ are not available from the national classification.

NETHERLANDS

From 1955 to 1974 the utilised agricultural area included crops under fruit trees (aftrek onderteelt), that is to say, there was a double count of the order of 2000 ha. This information was removed from national statistics in 1975.

From 1970 onwards the national data on utilised agricultural area and production do not include agricultural holdings of less than 10 standard holding units, and from 1988 the threshold is 3 Dutch Size Units, comparable with 3 European size units.

„Inland waters“ (L0009) includes 3 among the 7 categories of Dutch inland waters : reservoirs (national code 82), waters used for leisure (national code 83), other waters and canals more than 6 meters wide (national code 84). Are excluded: IJsselmeer (national code 81), Waddenzee, Eems, Dollard (national code 85), Ooster- en Westerschelde (national code 86), and Noordzee (national code 87).

„Wooded area“ (L0006) comprises all the surfaces covered by trees such that treetops cover 20% at least of the total area, whatever the destination: recreation, greenbelt or wood production. Exceptions such as tree-felling areas, burnt zones or young plants are included. The weaving plants - some very small area of osier-willow- are included under the definition and under the national code 755 („Bos“), but sorted out by the Dutch authorities, and given in „Weaving plants (...)“ (L2960).

„Forest area“ (L 0016): no difference is made with „Wooded area“. Consequently, data are the same.

„Other area“ (L 0007) is a residual value corresponding to $L\ 0007=L0008-L0005-L0006$.

The heading „Other areas including kitchen gardens“ (L 0004) was estimated by EUROSTAT from 1955 to 1978. The figure used from 1979 is the area of kitchen gardens established in the agricultural census plus the area of allotment gardens obtained from the land use statistics. The definition for allotments („volkstuinten“) is an complex aggregate of gardens where crops are grown for own use, out of commercial activity or have a recreational function.

The „Utilised agricultural area“ (L0005) („gemeten maat“) published by the Dutch authorities differ from the data they send to Eurostat because it does not include the weaving plants nor the allotment gardens.

The fast-growing wood is cultivated during 5 to 7 years and usually comprised in „Fallow and green manure“ (L2696), as a part of the set-aside.

„Flowers and ornamental plants“ (L3001): this position include all bulbs (also bulbs for multiplication, national codes 571 to 581). The crops used for multiplication not cultivated under glass are included. Before 1980, these data were in „Other areas“ (L0007).

The area of seedlings of vegetables (national code 625, and Community code L1112 of Regulation 959/93) and of flowers (666) is included in „Crops under glass“ (L0900), that comprises also other crops not intended for multiplication.

Until 1995, in contrast to the other series on fruit and vegetable production given in „marketed production“, but the data on apples and pears are related to „harvested production“.

The heading „Onions“ (C 1851) includes „shallots“ in cultivated areas (C 1855). From 1972, onions are including three categories: onions for seed production, onions for consumption as normal mature bulbs and onion for consumption as small bulbs ("Zilveruitjes").

„Durum wheat“ (C 1130) , „Mixed grain other than maslin“ (C 1185), „Sorghum“ (C 1211) and "Sunflower grains" (C1450): these crops are not cultivated in the Netherlands.

A breakdown of „Potatoes“ (C 1360) into „Early potatoes“ (C 1362) and „Other potatoes“ (C 1363) is not directly available from the national classification. „Early potatoes“ amount to about 7% of potatoes for human consumption. Seed potatoes and potatoes for processing by the food industry are included.

A breakdown of „Rape - turnip rape“ is not available from the national classification as the total area of rape in the Netherlands is 854 ha in 2000 , that is 0,1% of the total arable crops. Expectally most of the area is winter rape.

The positions „Oil flax“ (C 1460) and „Flax (straw)“ (C 1520) refer to only one national code (335) concerning the production area. For crop production main and secondary production correspond to one area.

„Officinal herbs, (...)“ (C 1580): no data are available for this position, as the production area is negligible. For the moment it is included in „Other field products n.e.s.“ (L/C 2695).

Until 1995, production of „vegetables“ (C 1600 to 1920) was established on the basis of auctions figures. As the way the products were marketed changed, the Statistics Office (CBS) developed a new method for determining the production figures starting from 1998. From then onwards, the production is based on the harvested production and on the growing areas.

„Kohlrabi“ (C 1650): from 1998 to 2000, the data were estimated by an expert panel.

„Gherkins“ (C 1766) and „Gourds, marrows, pumpkins“ (C 1785): no data are available for these positions, as their importance is negligible.

„Turnips“ (C 1820): from 1997, the production area is a result from the survey on agriculture, production figures come from the expert panel.

„Garlic“ (C 1840) is not cultivated in the Netherlands.

„Beans, runner and French“ (C 1901): data refer to national code „stamsperziebonen“ (453) (French beans). The national position „Stokbonen“ (457) (runners) that refers to a way of cultivation was abandoned, as the culture itself.

"Other pulses" (C 1905): data refer to kitchen gardens ("tuinbonen", national code 461)

Sub-positions of Apples or Pears like „Dessert apples“ (C 2110), „Dessert pears“ (C 2130) and „Summer pears“ (C 2132) cannot be provided by the national classification.

„Nuts“ (C 2230): no data are available for this position.

„Clover (and mixtures)“ (C 2671), „Other legumes (sainfoin, sweet clover)“ (C 2673): data on these positions are estimated to be very low.

The code „Annual green fodder other than maize“ will contain triticale and other cereals from 2000 onwards.

A breakdown of the positions „Temporary grasses and grazings (mainly fodder grasses)“ (C 2680) and „Permanent grassland“ (L/C0002) into sub-positions is not possible by the national classification. Anyway, a breakdown of temporary grassland and permanent grassland is possible.

Until 1980, the positions „Green fodder from arable land“ (L 2610 for area) and „Annual green fodder“ (C2611 for production) contain the data for corn-cob-mix.

„Fresh vegetables (kitchen gardens)“ (C 2992), „Fresh fruit (kitchen gardens)“ (C 2993), „Wild products (...)“ (C 3718), „Wild fruit (...)“ (C 3719): no data of production are available for these positions and they are estimated to be very small in the Netherlands.

The positions „Other, n.e.i.“ include:

- „Other field products n.e.s.“ (L 2695) : « Other arable crops » (national code 389). In 2000, the area of this corresponding national code was 10 883 ha, this is 1,3% of the arable area.
- : "Other industrial crops" (C 1570 - area) : « Chicory » (C 1571) (national code 380), « Caraway seed » (C1582) (national code 329), and the « Other arable crops » above, assimilated to «Other industrial crops » (C1589).

AUSTRIA

“Other areas including kitchen gardens” (L 0004): areas of agricultural holdings involved in production of vegetables, separated from the main agricultural areas, with production mainly used for autoconsumption.

“Other area” (L 0007): abandoned grassland, areas of non cultivated swamps, areas of buildings, other unproductive areas such as industrial areas. This may also cover arable land in transition, for which compensation is paid, in view of a future use of same nature (“other area”).

“Wooded area” (L 0006) describes surface devoted to forest activity. It includes woods in form of shelter belts and separation lines, as well as wood used for fuel, Christmas tree plantations and also tree nurseries established in the forest and intended for autoconsumption. This position may also cover arable land in transition, for which compensation is paid in view of a future use of same nature (“wooded area”).

“Total of fruit crops ” (L 2002): tree plantations of varying density, sometimes combined with other crops or uses as scattered plantations of lower tree density mixed with high density trees. These “Streuobst” are big isolated trees of low density; trees from kitchen gardens are also included. They are not included if the main use is another like pasturage or other type of grass production but in “Areas always covered with grass” (C 0002). Position L2002 (not C 2002!) may also include vineyards normally used for production of quality vines and vineyards temporarily set aside.

Standard moisture contents for the figures of the most important products are: cereals 14,5%, peas and maize (dry) 14%, soja 13%, sunflower 8%, winter rape 9% (source: Statistics Austria from the declarations of the market Service: ”Agrarmarkt Austria”):

“Durum wheat” (C 1130) and “Rye” (C 1150): no breakdown is available for winter and summer production and the corresponding production areas.

“Common wheat and spelt” (C 1120): a breakdown for winter and summer production is available from 2000/2001 onwards.

“Peas other than field peas” (C 1311), “Kidney beans” (C 1331), “Lentils” (C 1341), “Vetches” (C 1342) and “Lupines” (1343): no separate data are available for these sub-positions. Production areas of these codes are summed up in position C 1349 (other pulses), that so includes: lupines, vetches, lentils, chick peas and mixture of peas or broad beans with cereals. For this position, no production is estimated. Kidney beans are included in vegetales, code C1905 “other pulses n.e.i..

“Early potatoes” (C 1362) includes seed potatoes. “Other potatoes” also cover among others, starch and industry potatoes.

“Fodder beet” (C 1381) includes “other root crops” with “Swedes” (C 1384), “Carrots for stockfeeding” (C1385), and “other root crops n.e.i.” (C1390). No separate data are available for “Fodder kale” (C 1383), and “Turnips for stockfeeding” (C 1386),

“Spring rape” (C 1432) includes rape varieties without erucic acid (so-called “00”) as well turnip rape and spring varieties with erucic acid. “Winter rape” (C 1431) includes rape for industry, winter turnip rape and winter rape on which erucic acid content is over 20% and that will be used for a small part as green fodder.

“Oil flax” (C 1460), “Flax (straw)” (C 1520), “Hemp (straw)” (C 1530): no separate data are available for these positions. The oil flax is taken with “Other industrial plants n.e.i.” (C1589). For these positions, only area is available.

“Officinal herbs” (C 1580): only data on area are provided.

No separate data are available for “Celery” (C 1672); production is negligible in Austria.

“Lettuces” (C 1680): includes all types of salads cultivated in Austria. As supplementary information, separate data on production and area are sent for “endive” (C1685), “lettuces (“Hauptel, Eis and Bummerl) corn-salad and other salad types.

“Chicory” (C 1710), “Turnips” (C 1820), “Shallots” (C 1855), “Salsify and scorzonera” (C 1870): no corresponding codes are available from the national classification.

Data on fruit production are recorded separately for intensive and extensive production. The first is based on average yields estimated by experts of the regional corporations of agriculture and multiplied by the area recorded during the last survey on fruit tree plantations. The latter refers to average yields of trees multiplied by the number of fruit trees coming from the latest micro census that partly focuses on fruit trees. Local correspondents, who do estimates, carry out this work. For the fruit trees of the extensive type of production no area is available at the moment (NC : métadonnée).

“Hazelnuts” (C 2232): no corresponding code is available from the national classification.

“Red currants” (C 2275): also white varieties are included.

“Annual green fodder other than maize” (C 2612): included are fodder grasses and a mixture of vetches and cereals (“Mischling”).

“Temporary grasses and grazings (mainly fodder grasses)” (C 2680) is not broken down to “Temporary grasses” (C 2681) and “Temporary grazings” (C 2682).

“Other legumes” (C 2673): no data are available for this position. Mixture of vetches and cereals is counted under “other annual fodder” (C2612).

“Permanent grasses” (C 2710): this position may also cover arable land in transition, for which compensation is paid, in view of a future use of same nature (permanent grass land”).

“Herbages” (C 2721) includes "Kulturweiden" (national code 68), which are used intensively and might also be mown. This position may also cover arable land in transition, for which compensation is paid in view of a future use of same nature (“herbages”). Mown meadows are counted under C2722

“Rough grazings” (C 2722) include "Hutweiden" (national code 69), i.e. areas of low quality that can only be used for pasture, "Streuwiesen" (national code 71) (i.e. wet and semi-wet areas of which grass can only be used as litter and which is normally eaten to some extent (special coefficients are in use)) and “Mountain pastures” (national code 70).

“Fallow and green manures” (C 2696) includes areas, for which compensation is paid as well as such unproductive parts of the UAA which are part of the cultivation scheme (green manures).

“Weaving plants” (C 2960): no data are available for this position.

“Flowers and ornamental plants, including seedlings” (C 3001): only included for production area, not for production.

“Seeds (...)” (C3310) include production of plants for planting (so seedlings).

“Wild products” (C 3718) and “Wild fruit” (C 3719): no data are available for these positions.

“Fresh vegetables (kitchen gardens)” (C 2992): no data are available for this position.

“Fresh fruit (kitchen gardens)” (C 2993): the production of scattered trees is sent variety per variety. From 2000 onwards first data will be available for this position, including strawberries.

The items “Other, n.e.i.” include:

- “Other cereals” (C 1219): Sorghum, buckwheat, millet, canary seed, corn-cob-mix, Pigweed, Amaranth.
- “Other dried pulses” (C 1349): e.g. chick peas, sweet lupines, vetches for seed production, lupines, lentils, mixtures.
- “Other oil seeds” (C 1480) amongst others: poppy, oil pumpkins and oil flax.
- “Other industrial crops, n.e.i.” (C 1589): only production area; amongst others: flax and hemp (straw).
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): Chinese cabbage, Kale, red cabbage, Savoy cabbage.
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725): parsley, rhubarb, chives.
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): fennel, horse-radish, black radish and turnip-rooted parsley.
- “Other pulses, n.e.i.” (C 1905): flat beans (*Phaseolus coccineus*) and kidney beans (*.Phaseolus vulgaris*)
- « Other vegetables cultivated for fruit”: sweet corn.
- “Other fresh vegetables, n.e.i.” (C 1920): no data are available for this position because all are included in other codes.
- “Other annual green fodder” (C 2612): fodder grasses, mixture of vetches and cereals (“Mischling”)
- “Other permanent crops, n.e.s. ” (C 2980) does not include any data. Fast growing fuelwood is included in L006 “Woodland”.

PORTUGAL

Data on crops from Portugal refer to the national agricultural survey (“Recenseamento Geral da Agricultura” – codes are not specially marked in the following) and to the national survey on “Horticulture” (in the following, codes are marked with IH [“Inquérito à Horticultura”]).

The general 1979-80 census gave precise details of land use on the continent. Some headings were estimated for the islands (Azores, Madeira).

The heading “wooded area” (L 0006) is based on the forestry inventory, excluding the islands and cork oaks associated with agricultural crops.

The heading “other areas” (L 0007) includes wooded areas of the islands.

The heading “arable land” (L 0001) includes arable land under cork oak cover and the arable land and permanent crops of the islands other than those broken down under the heading “fallow” (L 2696). The figures are 40 000 ha for the Azores and 10 000 ha for Madeira (INE/EUROSTAT estimate).

The heading “permanent grassland” (L 0002) includes pastures and common land under cork oaks. The figures concerned are 150 000 ha for the Azores and 40 000 ha for Madeira (INE/EUROSTAT estimate).

The heading “permanent crops” (L 0003) includes orchards on the continent and banana and pineapple production on the islands.

The area under fruit trees is a “developed” area comprising orchards plus the area covered by isolated trees (source: INE).

The 19796-80 census estimates the number of isolated fruit trees as follows:

250000 apple trees, 1750000 pear trees, 2000000 citrus trees, 910000 peach trees, 1000000 fig trees, 730000 almond trees, 487000 chestnut trees and 52000000 vines, the latter mostly for wine production.

“Common wheat and spelt” (C 1120), “Durum wheat” (C 1130), “Barley” (C 1160): breakdowns for portions of spring and winter type are not available.

“Maslin” (C 1155), “Mixed grain other than maslin” (C 1185): no data are available for these positions.

“Field peas” (C 1320) and “Broad and field beans – Total” (C 1335): these two codes refer to only one code of the national classification (0213), which covers all dried pulses for animal feed. Obviously, these data are assigned to ZPA1 position “Other dried pulses, n.e.i.” (C 1349).

“Peas other than field peas” (C 1311): the corresponding code of the national classification is 0215, which is actually assigned to ZPA1 code “Other dried pulses, n.e.i.” (C 1349). Therefore no data are delivered for C 1311.

“Lentils” (C 1341), “Vetches” (C 1342) and “Lupines” (C 1343): no separate data are available for these positions.

“Potatoes” (C 1360): This total is the sum of the positions C 1362 and C1363, which are potatoes produced by agricultural holdings. It obviously does not contain code 0464 and 0465 of the national survey on agricultural holdings and code IH 80 of the national “horticultural” survey.

“Fodder beet” (C 1381), “Fodder kale” (C 1383), “Swedes” (C 1384), “Carrots for stockfeeding” (C 1385), “Turnips for stockfeeding” (C 1386), “Other root crops, n.e.i.” (C 1390): no separate data are available for these positions. Some of these products might be included in the national codes “Sachadas” (0219) and “Consociações anuais” (0220).

The national code 225 could not be assigned to a position of the ZPA1 as it is not specified whether it is an annual or a perennial species.

“Rape” (C 1430): The corresponding national code (0237) is not broken down to summer and winter type.

“Turnip rape” (C 1440), “Other oil seeds, n.e.i. (C 1480), “Other industrial crops” (C 1570): no data are available for these positions.

Generally, data for the ZPA 1 positions on vegetables originate from the national survey on horticulture. The following positions might also partly refer to codes of the national survey on agriculture: “Cabbage (white)” (C 1635), “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655), “Celery (since 1999)” (C 1672), “Tomatoes” (C 1750), “Melons” (C1771).

“Celery (since 1999)” (C 1672), “Celeriac (since 1999)” (C 1872): the national classification (code IH 03) does not allow a separation of the two codes.

“Endives” (C 1685) and “Chicory” (C 1710): the national classification (code IH 09) does not allow a separation of the two codes.

“Onions” (C 1851), “Shallots” (C 1855):: the national classification (code IH 62) does not allow a separation of the two codes.

“Gherkins” (C 1766), “Salsify and scorzonera” (C 1870): no data are available for these positions.

“Nectarines” (C 2221): no data are available for this position. They might be included in “Peaches” (C 2180).

“Total soft fruit” (C2270): a breakdown to the sub-positions of the ZPA1 is not available from the national classification.

“Golden Delicious” (C 2112), “Summer pears” (C 2132), “Satsumas” (C2352), “Tangerines, Clementines, Tangor, Ortaniques” (C2360), “Yellow lemons” (C2371), Limes (C2372): no data are available for these positions.

“Sweet Oranges” (C2320): a breakdown to the sub-positions of the ZPA1 is not available from the national classification.

“Kitchen gardens” (L 0004): an area is given for this position, but production for the codes “Fresh fruit (kitchen gardens)” (C 2993) and “Fresh vegetables (kitchen gardens)” (C 2992) is not estimated for crops other than tomatoes, melons and potatoes (from the continent).

“Wild products” (C 3718) and “Wild fruit” (C 3719): no data are available for these positions.

“Green maize” (C 2625) includes Mays for silage (national code 0223) and “Milharda” (national code 0224).

“Annual green fodder other than maize” (C 2612) includes, amongst others: “Sachadas” (a mixture mainly of root crops, national code 219), Consociações anuais” (another type of mixed annual crops, code 0220), Italian ray-grass (code 0221), (green) Barley (code 0222), fodder Sorghum (code 0225).

“Temporary grasses and grazings” (C 2670): no data are available for this position and its sub-positions.

“Fallow and green manures” (C 2696) cover the following national codes: Fallows with and without support by subsidies (codes 0260 and 0261) and the abandoned areas of the orchards of several fruit species (codes 0660, 0661, 0662, 0663, 0664, 0666, 0667, 0668).

“Hardy nursery stocks, including vine stocks” (C 2810) cover, amongst others, the following national codes: areas of mother plants (code 0643), areas for production of grafting material (code 0644), fruit trees (code 0645) and forest trees (code 0646).

The positions “Others, n.e.i.” include:

- “Other cereals, n.e.i.” (C 1219): examples for products that should be counted under the positions “others, n.e.i.” are given in the national manual. It remains unclear, which of them really play a role as a product.
- “Other dried pulses” (C 1349): lentils, yellow lupine, ground nut
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): contains amongst others Chinese cabbage, Savoy cabbage, kale, red cabbage, Portuguese kale, cabbage “couve nabo”
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725) contain amongst others: Mangel, Cress, "purslane", Fennel, Sprouts, Mint, leaves of Turnips and Persil.
- “Other vegetables cultivated for fruit, n.e.i.” (C 1799) contains amongst others: “Maragueta-Piripiri”, Gumbo.
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): parsnips and beets for human consumption.
- “Other pulses, n.e.i.” C 1905: contains amongst others broad beans for human consumption.
- “Other fruits of woody plants n.e.i.” (C2259): amongst others: bananas, pineapples, cherimoyas, kiwis, maracujas, loquats.
- “Other permanent crops n.e.i.” (C 2980) contains, amongst others, tea.

FINLAND

“Forest area” (L 0016) includes “areas prepared for afforestation” and “areas converted into wooded area (not in the framework of CAP)”.

The national code “Mixed grain (cereals and pulses)” refers to a mixture of oats and peas, which is sown and harvested in the same field at the same time. The product cannot be assigned to one of the ZPA1 positions “Mixed grain other than maslin” (C1185) or “Pulses” (C 1300).

“Kidney beans” (C 1331), “Broad and field beans - Human consumption” (C 1338) and “Lentils” (C 1341): there is no production of these products in Finland.

Data on fodder kale and other root crops for fodder (C 1381, C 1383 to C 1390) are only available in one aggregate: “Fodder root crops and Fodder kale” (national code 3310). A breakdown is not available as the production area for "fodder root crops and fodder kale" is quite low (about 130 ha in 2000) and the production itself has to be estimated (plants are pastured directly by animals).

Data for white currants are included in “Red currants” (C 2271).

“Clover (and mixtures)” (C 2671), “Lucerne” (C 2672) and “Other legumes (sainfoin, sweet clover)” (C 2673): these products are usually mixed with grasses and their production areas and yields are covered by the position “Temporary grasses and grazings” (C 2680). Pure growths are usually intended for seed production, code “Seeds (...)” (C 3310).

Rough grazings” (C 2722) includes “Land cleared of trees, bushes etc. for grazing” (national code 6700).

“Wild products (such as field and forest mushrooms, truffle)” (C 3718): no data are available for these positions. There do exist some statistics of the amounts of wild berries and mushrooms coming to market reported by the basis of notifications made by central wholesalers and firms specialising in the berry and mushroom trade. Direct sales from picker to consumer are not included in this statistics, even if they can play a big role especially certain parts of the country. For these private persons income from collection of these products is free of taxes, there is no recording of related data. Estimates are too rough.

The positions “Other, not elsewhere indicated” include:

- “Other area” (L 0007) includes uncultivated arable land.
- “Other cereals” (C 1219): buckwheat and other cereals.
- “Other industrial crops” (C 1589): The data of this position are included in code 1570, which covers the national code “Aromatic plants for seed spices” (4800) (ZPA1 code C 1580) and “Grass harvested for grass meal” (4700).
- “Other brassicas, n.e.i.” (C 1655): Red cabbage, Savoy cabbage, Chinese cabbage, Curly kale, Sprouting broccoli and other cabbage n.e.i..
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725): rhubarb, fennel, dill, parsley.
- “Other root and tuber vegetables, n.e.i.” (C 1884): parsnips.
- “Other pulses, n.e.i.” (C 1905): no data are available for this position, as production area was only about 20 ha in 2000.
- “Other fresh vegetables, n.e.i.” (C 1920): amongst others: sweetcorn.
- “Other soft fruit, n.e.i.” (C 2290): arctic bramble, whortleberry, berry aronia, sea-buckthorn, other berries; each type of berry contains a certain area not yet producing berries.

SWEDEN

From 2000, the structure of the statistics is mainly based on the IACS⁷ register, in particular the acreage of the different crops. When using the acreage from IACS for estimating total production some corrections have to be made. Even if the differences between the two estimates are not large, it is necessary to be aware of this fact. Both areas are officially published. Areas are available at the end of June and production in the middle of August, based on a model using meteorological data and yield data since 1965. Before 2000, data were collected from the agricultural census.

Horticultural data concerning areas and production are collected every third year (last time referring to 1999), both for national and international needs. For the years in between there are complementary limited surveys.

"Wooded area" (L 0006) comprises surfaces considered suitable for timber production if, on average, it can produce at least one cubic metre of timber per hectare and year. The definition that deals with "covering over 10% of the surface" is not used. It includes also *Salix* for fuel production (15 000 hectares)

No data are available for "Kitchen gardens" (L 0004).

Standard moisture contents for production of cereals and peas is 15 % and for rape, turnips rape and oil flax 9%.

Common wheat and spelt (C 1120): Wheat for production of ethanol is included here.

"Mixed grain other than maslin" (C 1185) most often contains mixtures of spring cereals but to some extent this code also includes mixtures of cereals and peas.

The products of the following codes are obviously not classified in the national nomenclature, but production could be considered as negligible: "Durum wheat" (C 1130), "Broad and field beans" (C 1335), "Lentils" (C 1341), "Fodder beet" (C 1381), "Other root crops, n.e.i." (C 1382), "Fodder kale" (C 1383), "Swedes" (C 1384), "Carrots for stockfeeding" (C 1385), "Turnips for stockfeeding" (C 1386), "Other root crops, n.e.i." (C 1390), "Sunflower seed" (C 1450), "Hemp (straw)" (C 1530), "Other industrial crops, n.e.i." (C 1589), "Brussels sprouts" (C 1631), "Endives" (C 1685), "Chicory" (C 1710), "Other leafy or stalked vegetables n.e.i." (C 1725), "Gourds, marrows, pumpkins" (C 1785), "Turnips" (C 1820), "Shallots" (C 1855), "Radishes" (C 1877), "Other root and tuber vegetables, n.e.i." (C 1884), "Pulses" (C 1885).

For the products of the following codes production is reported to Eurostat: "Kohlrabi" (C 1810), "Other brassicas, n.e.i." (C 1655), "Leeks" (C 1675), "Lettuces" (C 1680), "Tomatoes" (C 1750), "Cucumbers" (C 1761), "Gherkins" (C 1766), "Melons" (C 1771), "Onions" (C 1851), "Beetroot" (C 1860), "Celeriac (since 1999)" (C 1872), "Apples (including cider apples)" (C 2090), "Pears (including perry pears)" (C 2095), "Cherries" (C 2200), "Plums (...)" (C 2210), "Black currants" (C 2272), "Raspberries" (C 2278), "Gooseberries" (C 2281), "Other soft fruit, n.e.i." (C 2290); although there is no special national nomenclature for these products.

"Dried pulses" (C 1300), "Kidney beans" (C 1331): data on yield and production are not available.

"Field peas" (C 1320): the production area also includes negligible surfaces for peas other than field peas, vetches, sweet lupines and chick peas. As the same species are used for both fodder and human consumption

⁷ Integrated Administration and Control System

a split into positions C 1320 and C 1311 is not available. Code 1320 also includes the production area for peas for cannery and frozen food.

“Oil flax” (C 1460) and “Flax (straw)” (C 1520): data are only available in one aggregate reporting C1460, Flax straw production is negligible.

“Celery (since 1999)” (C 1672), “Spinach” (C 1690), “Cultivated mushrooms” (C 1910): their production is negligible.

"Carrots" (C 1830) includes carrots for stockfeeding.

Pure Lucerne (C 2672) is cultivated to some (small) extent in certain parts of the country but these areas are recorded as “Temporary grasses and grazings” in the national nomenclature and cannot be separated.

“Temporary grasses and grazings” (C 2680) and “Areas always covered with grass” (C 0002): the breakdown between these two categories is done regarding the criterium of ploughing: if the area is suitable for ploughing it is recorded as temporary and if not suitable the area is recorded as permanent. The 5-years limit is not used.

Since 1998 there are no yield figures on "Temporary grasses" (C 2681). This is an important crop developing work is ongoing to develop methods for estimating yield for this crop.

“Fallow and green manures” (L 2696): break in time series between 1999 and 2000.

“Seeds (...)” (L 3310) includes only ley seeds, i.e. for grasses and clovers.

“Wild products” (C 3718) are identified as whortle berry, red whortle berry, cloudberry and chanterelles. No data are available.

UNITED KINGDOM

The Channel Islands and the Isle of Man are included under usable production in the supply balance sheets but not in the current statistics on crop products (area and production). The Falkland Islands constitute an overseas territory.

Under Regulation 959/93, “Kitchen gardens” (C 0004) data are not required from UK. Their area is assumed to be constant and is shown as 16 000 ha, the figure obtained in the 1975 Community survey (source MAFF).

“Land under permanent crops” (L 0003): a break in time series could be the result of the revision in areas in 1994/1995.

The heading “Other area n.e.i.” (C 0007) includes “Other land use for agriculture”, which has been reduced to a balancing item as a consequence of Eurostat’s harmonisation of permanent crops and kitchen gardens.

The national category “Statistically Insignificant Holdings (S.I.H.)”, which appeared in 1973, was included in the heading “Permanent grassland” (C 0002) from 1973 to 1977; as from 1978, most of the “Utilised agricultural area” headings contain some of the “S.I.H.” (Source: MAFF).

From 1981, areas under “Fruits” have been based directly on the results of the June survey instead of being a by-product of current production statistics (source: MAFF).

“Winter rye” (C1151): no data are available for this position. Spring rye is considered as negligible.

Maslin (C 1155) and vetches (C 1342) are included in the “Mixed grains other than maslin” (C 1185); this may also be two or more cereals or mixtures of cereals, peas and vetches.

“Other cereals, n.e.i.” (C1219) “Grain-maize” (Maize for threshing, C 1200) are considered as negligible.

“Fresh vegetables” (C 1600 to C 1920): production figures refer to gross production including waste. There is a break in time series in 1994/1995 as a result of an adjustment to account for multicropping.

“Peas (vegetables), shelled weight” (C 1890): Coefficient for conversion from shelled to grain weight is 0.44.

As from 1980 the category “Rape for stockfeeding” is included in the heading “Fodder kale” (C 1383) and is no longer classified under Eurostat heading (C 2612) (source: MAFF).

The heading “Lucerne” (C 2672) is no longer recorded separately as from 1980; all temporary green fodder from 2 to 5 years is included in the heading “Temporary grasses and grazing” (C 2680).

Before 1972, “Seed crops” (C 3310) were incorporated under the heading of the crop in question.

In the absence of annual national data, the heading “Vines” (C 2410) has been estimated since 1973 at 168 ha, the figure obtained during a national survey in 1974 (source: MAFF). The figure was raised to 300 ha in 1978. From 1993 the area for vines has been collected in the June Agricultural Census.

The heading “Other fruit trees, n.e.i.” (C 2259) includes the national statistical headings “Other orchards and mixed” and “Orchards not grown commercially” (source: MAFF).

Soft fruit (C 2270) to (C 2290) and “Other fruits of woody plants n.e.i.” (C 2259): figures are calculated from different data of the June census, the monthly reports and the annual report.

The headings “Other” include:

- The heading “Other root crops, n.e.i.” (C 1390) includes fodder kale, fodder turnips swedes and carrots, which are not shown separately in national statistics, apart from fodder kale.
- “Other oil seeds” (C 1480): mustard
- “Other brassicas” (C 1655): kale, Savoy cabbage
- “Other leafy or stalked vegetables n.e.i.” (C 1725) : rhubarb (Scotland), watercress
- “Other pulses, n.e.i.” (C 1905): broad beans.

7. Annexes

7.1 Classification tables

7.2 Eurostat questionnaires

7.3 Further reading

HIX, Heinz: Studie über die Statistik der Bodennutzung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Eurostat, 1978.

Code	Label	Description
L0000	Area - Total	The whole territory (geographical information, quasiinvariable)
L0009	Inland waters	the waters of the territory : rivers, lakes, ponds (geographical information, quasiinvariable)
L0008	Land area - Total	The emerged land (geographical information, quasiinvariable)
L0007	Other area	Area of the other surfaces, not elsewhere indicated, e.g. very extensively used surfaces as for reindeers in Scandinavia.
L0006	Wooded area	Main area of the wooded surfaces (christmas tree plantations and eucalyptus tree plantations are included; scattered poplar plantations are excluded here)
L0016	of which: Forest area	Main area of the forestry lands, excluding christmas tree and scattered poplars. Trees higher than 7m., covering over 10% of the surface and with an area over than 0.5ha.
L0005	Utilised agricultural area (UAA)	The whole agricultural land (main area)
L0900	Crops under glass	Main area of surfaces for crop production under high, accessible cover.
L0004	Other land including kitchen gardens	Main area of the kitchen gardens and other UAA (such as hedges, paths etc.)
L0003	Land under permanent crops	Crops covering the surface for more than 5 years, excluding permanent grassland (Main area)
L2002	Total of fruit crops (including wine and olives)	fruit crops (main area of C2040 + C2270 + C2300 + C2410 + C2450), excluding cultivations under glass (high, accessible covers). All areas that are presently not harvested, but which are intended for fruit production are included.
L2810	Hardy nursery stocks (including vine stocks)	Main area cultivated in hardy nursery stocks, including seedlings and mother plants of woody plants.
L2960	Weaving plants	Main area cultivated in plants to be braided such as osier willows, bamboo, rush, ratta, Canada poplar ...
L2980	Other land under permanent crops	Main area cultivated in other products of permanent crops, not elsewhere indicated
L0002	Permanent grassland	Main area of the land always covered with grass (= C0002)
L0001	Arable land	Main area of arable land, excluding kitchen gardens, excluding crops under glass
L1050	Cereals excluding rice	Cereals (main area of C1050)
L1250	Rice	Rice (main area of C1250)
L1300	Dried pulses, in grain equivalent	Dried pulses (main area of C1300)
L1350	Root crops	Root crops (main area of C1350)
L1400	Industrial crops	Industrial crops (main area of C1400)
L1600	Vegetables	Fresh vegetables, excluding kitchen gardens and cultivations under glass (high, accessible covers)
L2610	Fodder from arable land	Fodder from arable land (main area of C2610)
L2695	Other field products n.e.s.	Main area cultivated in other products from arable land, not elsewhere indicated (excluding kitchen gardens)

L2696	Fallow and green manure	Temporary non productive arable land, including CAP set-aside and green manures,
L3001	Flowers and ornamental plants	Flowers and ornamental plants, main area, including seeds and seedlings of flowers and other ornamental plants. Excluding: kitchen gardens, excluding cultivations under glass (high, accessible covers).
L3310	Seeds	Main area of seeds for vegetables, fodder and root and industrial crops other than oil seeds
C1040	Cereals (including rice)	
C1050	Cereals (excluding rice)	
C1100	Wheat	
C1120	Common wheat and spelt	<i>Triticum aestivum</i> L. emend. Fiori et Paol., <i>T. spelta</i> L. et <i>T. monococcum</i> L. harvested as dry grain, including seed
C1123	Common winter wheat	C1120 sown before or during winter
C1124	Common spring wheat	C1120 sown in spring
C1130	Durum wheat	<i>Triticum durum</i> Desf. harvested as dry grain, including seed
C1133	Winter durum wheat	C1130 sown before or during winter
C1134	Spring durum wheat	C1130 sown in spring
C1140	Rye and maslin	
C1150	Rye	<i>Secale cereale</i> L. harvested as dry grain, including seed
C1151	Winter rye	C1150 sown before or during winter
C1152	Spring rye	C1150 sown in spring
C1155	Maslin	crop mix of <i>Triticum aestivum</i> and <i>Secale cereale</i> harvested as dry grain, including seed
C1160	Barley	<i>Hordeum vulgare</i> L. harvested as dry grain, including seed
C1163	Winter barley	C1160 sown before or during winter
C1164	Spring barley	C1160 sown in spring
C1170	Oats and mixed grain other than maslin	
C1180	Oats	<i>Avena sativa</i> L. harvested as dry grain, including seed
C1185	Mixed grain other than maslin	summer cereals grown as mixes and harvested as dry grain, including seed
C1200	Grain maize	<i>Zea mays</i> L. harvested as dry grain, including seed
C1211	Sorghum	<i>Sorghum bicolor</i> x <i>Sorghum sudanense</i> harvested as dry grain, including seed
C1212	Triticale	x <i>Triticosecale</i> Wittm. (<i>Triticum</i> x <i>Secale</i>) harvested as dry grain, including seed
C1219	other cereals n.e.l.)	other cereals, not elsewhere specified, grown pure and harvested as dry grain: buckwheat (<i>Fagopyrum esculentum</i> Mill.), millet (<i>Panicum miliaceum</i> L.), canary seed (<i>Phalaris canariensis</i> L.), corn-cob-mix (<i>Zea mays</i> L. harvested as humid grain) etc..
C1250	Rice	<i>Oryza sativa</i> L. harvested as dry grain, including seed

C1300	Dried pulses, in grain equivalent	
C1310	Peas	
C1311	Peas other than field peas	Other peas such as chick peas (<i>Cicer arietinum</i>), <i>Pisum sativum</i> L. (partim), <i>Pisum arvense</i> , ... harvested as dry grains, including seed
C1320	Field peas	<i>Pisum sativum</i> L. (partim) for animal feed, harvested as dry grains, including seed
C1330	Beans, broad, fields beans	
C1331	Kidney beans	<i>Phaseolus vulgaris</i> L. and <i>P. coccineus</i> harvested as dry grains, including seed
C1335	Broad and field beans - Total	<i>Faba vulgaris</i> or <i>Vicia faba</i> L. (partim) harvested as dry grains, including seed
C1338	of which: Broad and field beans - Human consumption	<i>Vicia faba</i> or <i>Faba vulgaris</i> for human consumption, harvested as dry grains
C1340	Other dried pulses	
C1341	Lentils	<i>Lens culinaris</i> Medikus (syn. <i>esculenta</i> , syn. <i>Ervum lens</i>) and <i>Lens orientalis</i> L. harvested as dry grains, including seed
C1342	Vetches	<i>Vicia sativa</i> L., <i>Vicia pannonica</i> Crantz or <i>Vicia varia</i> harvested as dry grains, including seed
C1343	Lupins	<i>Lupinus</i> sp. harvested as dry grains, including seed
C1349	Other dried pulses n.e.i.	Other dried pulses, not elsewhere specified, harvested as grains such as chickling vetch (<i>Lathyrus cicera</i> L.) ...
C1350	Root crops	
C1360	Potatoes	
C1362	Early potatoes	Tubers of <i>Solanum tuberosum</i> L. harvested generally before 1 July
C1363	Other potatoes	Tubers of <i>Solanum tuberosum</i> L. harvested generally after 1 July
C1370	Sugar beet	Roots of <i>Beta vulgaris</i> L. for the sugar industry and alcohol production
C1381	Fodder beet	Roots of <i>Beta vulgaris</i> L. for animal feed
C1382	Other root crops	
C1383	Fodder kale	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Acephala</i> (DC) Alef. var. <i>medullosa</i> Thell et var. <i>viridis</i> L. harvested green for animal feed
C1384	Swedes	Roots of Rutabaga (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> (L.) Robb.) for animal feed
C1385	Carrots for stockfeeding	Roots of <i>Daucus carota</i> L. for animal feed
C1386	Turnips for stockfeeding	Roots of <i>Brassica napus</i> L. (partim) for animal feed
C1390	Other root crops n.e.i.	Other root or tubers crops not elsewhere indicated, for animal feed, such as Jerusalem artichoke (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), sweet potatoes (<i>Ipomoea batatas</i> (L.) Lam.), fodder parsnips (<i>Pastinaca sativa</i> L.), yam (<i>Discorea</i> sp.) manioc (<i>Manihot esculenta</i> Crantz)...
C1400	Industrial crops	
C1410	Oilseeds	
C1420	Rape - turnip rape	
C1430	Rape	<i>Brassica napus</i> L. (partim), harvested as dry grains, including seed

C1431	Winter rape	C1430 sown before or during winter
C1432	Spring rape	C1430 sown in spring
C1440	Turnip rape	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>sylvestris</i> (Lam.) Briggs, harvested as dry grains, including seed
C1450	Sunflower seed	<i>Helianthus annuus</i> L., harvested as dry grains, including seed
C1460	Oil flax	<i>Linum usitatissimum</i> L., harvested as dry grains, including seed
C1470	Soya bean	<i>Glycine max</i> (L.) Merrill, harvested as dry grains, including seed
C1480	Other oil seeds (poppy, mustard, sunflower, cotton, earth almond, sesame, groundnut, etc...)	other oilseeds not elsewhere indicated, harvested as dry grains, including seed, such as: poppy (<i>Papaver somniferum</i> L.), mustard (<i>Sinapis alba</i> L.), Carthamus tinctorius L., cotton (<i>Gossypium</i> sp.), earth almond (<i>Cyperus esculentus</i> L.), sesame (<i>Sesamum indicum</i> L.), peanuts (<i>Arachis hypogea</i>)
C1490	of which: Cotton seed	comprising <i>Gossypium</i> seeds harvested dry, including seed
C1500	Textile crops	
C1520	Flax (straw)	<i>Linum usitatissimum</i> straw
C1530	Hemp (straw)	<i>Cannabis sativa</i> straw
C1540	Cotton (deseeded)	<i>Gossypium</i> straw
C1550	Tobacco raw	<i>Nicotiana tabacum</i> leaves, including seedlings enclosures
C1560	Hops	pistillate flowers (or cones) of <i>Humulus lupulus</i>
C1570	Other industrial crops	
C1571	Chicorey	roots of <i>Cichorium intybus</i> for roasting
C1580	Official herbs, aromatic plants, plants for seasoning	plants or parts of plants for pharmaceutical purposes, perfume manufacture or human consumption: angelica (<i>Angelica</i> spp.), belladonna (<i>Atropa belladonna</i>), camomile (<i>Matricaria</i> spp.), chervil (<i>Anthriscus</i> spp.), caraway (<i>Carum</i> spp.), digitalis (<i>Digitalis</i> spp.), gentian (<i>Gentiana</i> spp.), hyssop (<i>Hyssopus</i> spp.), jasmine (<i>Jasminum</i> spp.), lavender and lavandin (<i>Lavandula</i> spp.), bay leaves (<i>Laurus</i> spp.), marjoram (<i>Origanum</i> spp.), melissa (<i>Melissa</i> spp.), mint (<i>Mentha</i> spp.), poppy (<i>Papaver</i> spp.), periwinkle (<i>Vinca</i> spp.), psyllium (<i>Psyllium</i> spp.), saffron (<i>Curcuma</i> spp.), sage (<i>Salvia</i> spp.), field marigold (<i>Calendula</i> spp.), valerian (<i>Valeriana</i> spp.) ...
C1582	of which: Caraway	comprising <i>Carum</i> grains harvested dry, including seed
C1589	Other industrial crops n.e.i.	such as rye-straw, fullers teasel, lavender, (hybrid lavender, etc...) rye grown for ergot of rye (<i>Secale cereale</i>), sugar cane (<i>Saccharum officinarum</i> L.)
C1609	Fresh vegetables, including kitchen gardens	For the compilation of the production of this heading, the amounts produced in green houses are included.
C2992	Fresh vegetables from kitchen gardens	For the compilation of the production of this heading, the amounts produced in green houses are included.
C1600	Fresh vegetables, excluding kitchen gardens	for the compilation of the production of this heading, the amounts produced in green houses are included.

C1610	All brassicas (excl. roots)	
C1620	Cauliflower and broccoli	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>Botrytis</i> L.
C1631	Brussels sprouts	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>Gemmifera</i> DC
C1635	Cabbage (white)	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> Alef. var. <i>Alba</i> DC
C1650	Kohlrabi	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> var. <i>gongylodes</i> L.
C1655	Other brassicas n.e.i.	Other brassicas not otherwise specified such as red cabbage (B. o. L. convar. <i>capitata</i> [L.] Alef. Var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i>) ; curly kale (B. o. L. convar. <i>acephala</i> [DC.] Alef. var. <i>sabellica</i> L.); Savoy cabbage (B. o. L. convar. <i>capitata</i> [L.] Alef. Var. <i>sabauda</i> L.); Chinese cabbage (<i>Brassica chinensis</i> L.)
C1660	Leafy or stalked vegetables	brassicas are excluded
C1670	Celeriac and celery (until 1998 included)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>Rapaceum</i> and <i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1672	Celery (since 1999)	<i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1675	Leeks	<i>Allium porrum</i> L.
C1680	Lettuces	<i>Lactuca sativa</i> L. (var. <i>Capitata</i>)
C1685	Endives	<i>Cichorium endivia</i> L.
C1690	Spinach	<i>Spinacia oleracea</i> L.
C1700	Asparagus	<i>Asparagus officinalis</i> L.
C1710	Chicory	<i>Cichorium intybus</i> L. var. <i>foliosum</i> Bisch.
C1720	Globe artichokes	<i>Cynara scolymus</i> L.
C1725	Other leafy or stalked vegetables n.e.i.	such as basil (<i>Ocimum basilicum</i> L.), mangel (foliage beet) (<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>), cardoon (<i>Cynara scolymus</i> L.), chervil (<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm. ssp. <i>cerefolium</i>), garden cress (<i>Lepidium sativum</i> L.), watercress (<i>Nasturtium officinale</i> L.), chives (<i>Allium fistulosum</i> L.), tarragon (<i>Artemisia dracunculoides</i> L.), fennel (<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.), corn-salad (<i>Valerianella locusta</i> (L.) Latterade), sorrel (<i>Rumex acetosa</i> L. var. <i>hortensis</i> Dierb.), parsley (<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym. ssp. <i>crispum</i>), dandelion (<i>Taraxacum officinale</i> Wiggers), purslane (<i>Portulaca oleracea</i> L. ssp. <i>sativa</i> (Haw.) Celak), rhubarb (<i>Rheum rhabarbarum</i> L.), rucola (<i>Eruca sativa</i> L.) thyme (<i>Thymus vulgaris</i> L.)...
C1740	Vegetables cultivated for fruit	sum of C1750 + C1761 + C1766 + C1771 + C1777 + C1780 + C1781 + C1785 + C1790
C1750	Tomatoes	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. Ex Farw; Synonym: <i>Lycopersicon esculentum</i> Mill.
C1761	Cucumbers	<i>Cucumis sativus</i> L.
C1766	Gherkins	<i>Cucumis anguria</i> L.
C1771	Melons	<i>Cucumis melo</i> L.
C1777	Watermelons	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai

C1780	Egg plants, gourds, courgettes, pumpkins (until 2001)	
C1781	Egg-plants	<i>Solanum melongena</i> L.
C1785	Gourds, courgettes, pumpkins	
C1786	Gourds and pumpkins	<i>Curcubita moscata et maxime</i> Duchesne; <i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.
C1787	courgettes	<i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.
C1790	Red pepper, capsicum	<i>Capsicum annuum</i> L.
C1799	Other vegetables cultivated for fruit, n.e.i.	
		<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1800	Root and tuber vegetables	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>rapa</i> (L.) Thell.
C1810	Celeriac (up to 1998)	<i>Daucus carota</i> L. [ssp. <i>sativus</i> (Hoffm.) Hayk]
C1820	Turnips	<i>Allium sativum</i> L.
C1830	Carrots	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium ampeloprasum</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L.
C1840	Garlic	<i>Allium ascalonicum</i> L.
C1851	Onions	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>conditiva</i> Alef.
C1855	Shallots	<i>Scorzonera hispanica</i> L.; <i>Tragopodium porrifolium</i> L.
C1860	Beetroot	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1870	Salsify and scorzonera	<i>Raphanus sativus</i> L.
C1872	Celeriac (since 1999)	Other root, bulb and tuber vegetables not elsewhere indicated such as swedes (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> [L.] Reichenb.), parsnips (<i>Pastinaca sativa</i> L.), horse-radish (<i>A Armorica rusticana</i> Gaertn., Mey. Et Scherb.; syn. <i>Cochlearia armoracia</i> L.), Jerusalem artichoke (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), black radish (<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> [Mill.] S. Kerner), galangal (<i>Alpinia officinarum</i> Hance), Chinese or Japanese artichoke (<i>Stachys sieboldii</i> Miq.), Hamburg Parley (<i>Petroselinum crispum</i> var. <i>neapolitanum</i> (Danert))...
C1877	Radishes	
C1884	Other root bulbs and tuber vegetables n.e.i.	
		<i>Pisum sativum</i> L. (<i>partim</i>)
C1885	Pulses	<i>Phaseolus vulgaris</i> L., <i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Vigna</i> ssp.
C1890	Peas (shelled weight)	Other pulses not elsewhere indicated such as butter bean, green broad bean (<i>Vicia faba</i> L.)
C1901	Beans	
C1905	Other pulses n.e.i.	
		such as field and forest mushrooms, truffle (<i>Tuber melanosporum</i> Vitt.), water chesnut (<i>Trapa natans</i> L.)
C1910	Cultivated mushrooms	Other vegetables, not otherwise specified such as sweetcorn (<i>Zea mays</i> convar. <i>saccharata</i> Koern.)
C3718	Wild products	
C1920	Other fresh vegetables n.e.i.	

For the compilation of the production of this heading, the amounts produced in green houses are included.
 sum of C2110 + C2130 + C2170 + C2230 + C2250 + C2260 + C2270 + C2300 + C2420 + C2447

C2009 Total fruit
 [C2008] Dessert fruit
 C2002 Fresh fruit incl. kitchen gardens
 C3719 Wild fruit
 C2993 Fresh fruit (kitchen gardens)
 C2040 Top fruit

The sub-positions of this code should also include all areas that are presently not harvested, but which are intended for fruit production. Citrus and olives are excluded.

C2090 Apples (including cider apples)
 C2110 of which: Dessert apples
 C2112 of which: Golden Delicious
 C2095 Pears (including perry pears)
 C2130 of which: Dessert pears
 C2132 of which: Summer pears

Malus pumila Mill.
 Apples for direct consumption

Pyrus communis L.
 Pears for direct consumption

C2170 Stone fruit
 C2180 Peaches
 C2190 Apricots
 C2200 Cherries
 C2210 Plums
 C2221 Nectarines
 C2229 Other stone fruit n.e.i.

Prunus persica (L.) Batsch
Prunus armeniaca L.
Prunus avium L. and *Prunus cerasus*, including sour cherries
Prunus domestica L., including mirabelle, plums greengages and damsons
Prunus persica (L.) Batsch
 Other stone fruit, not otherwise specified such as sloes, loquatssuch as sloes (*Prunus spinosa* L.), loquats (*Eriobotrya japonica* [Thunb.] Lindl.)

C2230 Nuts
 C2231 Walnuts
 C2232 Hazelnuts
 C2233 Almonds
 C2236 Chestnuts
 C2240 Other nuts n.e.i.

Juglans regia L.
Corylus avellana L.
Prunus dulcis (Mill.) D.A. Webb.
Castanea sativa Mill.
 Other nuts not otherwise specified, such as pine-seeds (*Pinus sp.*), pistachio nuts (*Pistacia vera* L.) ...

		<i>Ficus carica</i> L.
C2250	Other top fruit	<i>Cydonia oblonga</i> Mill.
C2251	Figs	<i>Persea americana</i> Mill.
C2252	Quinces	<i>Actinidia chinensis</i> Planch.
C2253	Avocados	Other fruits of woody plants such as bananas (<i>Musa</i> sp.), pineapples (<i>Ananas comosus</i> [L.] Merr.; syn. <i>A. sativus</i> Lindl.), medlars (<i>Mespilus germanica</i> L.), dates (<i>Phoenix dactylifera</i> L.), persimmons (<i>Diospyros kaki</i> L.f.), pomegranate (<i>Punica granatum</i>) ...
C2285	Kiwis (Chinese gooseberries)	
C2259	Other fruits of woody plants n.e.i.	<i>Fragaria</i> sp.
C2260	Strawberries	
C2270	Total soft fruit	<i>Ribes nigrum</i> L.
C2271	Currants	<i>Ribes vulgare</i> Lam.
C2272	Black currants	<i>Rubus idaeus</i> L.
C2275	Red currants	<i>Ribes grossularia</i> L.
C2278	Raspberries	Other soft fruit, not otherwise specified such as blackberries (<i>Rubus</i> sp.), mulberries (<i>Morus</i> sp.), bilberries (<i>Vaccinium myrtillus</i> L. and <i>Vaccinium corymbosum</i> L.), prickly pears (<i>Opuntia ficus-india</i> (L.) Mill.), elderberries (<i>Sambucus nigra</i> L.), sea-buckthorn (<i>Hippophaë rhamnoides</i>), ...
C2281	Gooseberries	
C2290	Other soft fruit n.e.i.	More detailed information, especially about the classification of the numerous sub-varieties, is available from Document ESTAT/AGRI/PE/569final
C2300	Total citrus fruit	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck
C2320	Sweet Oranges	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Merlin or Washington Navel, Navelina or Dalmou, New Hall, Thomson, Navelate, Lane Late, others
C2321	Oranges with a non-sanguin Pulp, belonging to the Navel Group	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Sanguinello, Moro, Tarocco, Sanguina Commune, others
C2322	Oranges with a non-sanguin Pulp, other than Navel Group	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: others
C2323	Blood and Semi-Blood	<i>Citrus nobilis</i> Lour., <i>C. Deliciosa</i> , <i>C. reticulata</i> Blanco x <i>paridisi</i> , <i>C. sinensis</i> x <i>deliciosa</i>
C2324	Other Sweet Oranges	<i>Citrus unshiu</i> Markow
C2350	Mandarin oranges, Kings	<i>Citrus tangerina</i> hort. ex Tanaka, <i>C. clementina</i> hort. ex Tanaka
C2352	Satsumas	<i>Citrus Schlamm</i> (L.) Burm.f.
C2360	Tangerines, Clementines, Tangor, Ortaniques	<i>Citrus limon</i> (L.) Burm.f., <i>C. jambhiri</i> Lush., <i>C. meyeri</i> Yu. Tanaka, <i>C. pseudolimon</i> Tanaka
C2370	Lemons Acid lime	<i>Citrus aurantifolia</i> , <i>C. latifolia</i> Yu. Tanaka
C2371	Yellow lemons	<i>Citrus maxima</i> (Burm.) Merr., <i>Citrus paradisi</i> (Macfad.)

C2372	Limes	Other citrus fruit, not otherwise specified, such as bitter orange (<i>Citrus aurantium</i> L.), bergamote (<i>C. bergamia</i> Risso et Poit.), fingered citron (<i>C. medica</i> L.), <i>C. myrtifolia</i> Raf., <i>C. limettioides</i> , <i>C. limetta</i> Risso, <i>C. limonia</i> Osbek, <i>C. madurensis</i> our., <i>C. hystrix</i> DC., <i>Fortunella</i> sp ., <i>C. lemon</i> x <i>sinensis</i> .
C2380	Pamelos and Grapefruits	
C2390	Other citrus fruit n.e.i.	
		<i>Vitis vinifera</i> L. ssp. <i>vinifera</i> ; sum of C2416 + C2420 + C2440
		Fresh weight. Until 1999 the code C2415 includes raisins (fresh weight) and table grapes.
[C2410]	Total Grapes	Intended as table grapes
C2416	Raisins	Intended as table grapes
C2420	Table grapes	Intended for juice and wine
C2447	Wine grapes	Intended for juice and wine
C2417	table grapes	
C2440	Wine grapes	
		<i>Olea europaea</i> L. ssp. <i>europaea</i> ; The sub-positions of this code should also include all areas that are presently not harvested, but which are intended for fruit production.
C2450	Total olives	
C2460	Table olives	
C2470	Olives for oil	
		More detailed information about the classification of this section is available from Document ASA/PE/610.
C2600	Fodder - Total	
C2610	Fodder from arable land	
		Fodder maize, (<i>Zea mays</i> L.), collected in all its forms other than the grain alone
C2611	Annual green fodder	included are: - cereals and the triticale used as fodder - annual raygrasses (<i>Lolium multiflorum</i> Lam. and hybrid) - annual sorghum (<i>Sorghum bicolor</i> (L.) Moench) - the other graminaceous plants which are annual like meadowgrass (<i>Poa annua</i> L.) - the plants belonging to other families, such as the cruciferous non elsewhere counted (rape, etc) the California bluebell (<i>Phacelia tanacetifolia</i> Benth.) or buckwheat (<i>Fagopyrum esculentum</i> Moench) - the remainders of annual crops not elsewhere counted like those left after the harvest of the grains
C2625	Green maize	
C2612	Annual green fodder other than maize	They occupy the soil in a temporary way but are defined especially by the predominance of the legumes at the level of 80%. For this reason, they are seldom grazed. It is accepted that legumes can be associated with graminaceous plants : - i.e. at the time of the setting up when the germination of the legume is protected by an annual graminaceous plant - i.e. at the time of the setting up with a view to an association between the two families of plants - i.e. after some years, when graminaceous plants settle over spontaneously Are included the various species of clover, annual or perennial : crimson (<i>Trifolium incarnatum</i> L.), red (<i>T. pratense</i> L.), white (<i>T. repens</i> L.), Egyptian (<i>T. alexandrinum</i>), of Persia (<i>T. resupinatum</i>)...

C2670	Temporary grasses and grazings (mainly legumes)	This line is reserved for the types of lucerne cultivated alone, of major economic importance, the principal of which is <i>Medicago sativa</i> L., with <i>M. falcata</i> L. and hybrids. The other lucernes are classified below.
C2671	Clovers and mixtures	Are included, inter alia sainfoin (<i>Onobrychis viciifolia</i> Scop.), the sweet clover (<i>Lotus corniculatus</i> L.), vetches (<i>Vicia sativa</i> , <i>villosa</i> , <i>panonica</i> ..), the chickling vetch (<i>Lathyrus sativus</i>), trefoil (<i>Medicago lupulina</i> L.), the mellilot (<i>Mellilotus alba</i> Lam.), the sweet lupins (<i>Lupinus albus</i> , <i>angustifolius</i> , <i>luteus</i>), the serradella (<i>Ornithopus sativus</i>), the fenugreek (<i>Trigonella foenum-graecum</i>), the sulla (<i>Hedysarium coronarium</i>) ...
C2672	Lucerne	
C2673	Other legumes for fodder	They occupy the soil from one to five years and are made up of pure or mixed with graminaceous plants of legumes, but these are majority. The species generally met are: - perennial ryegrasses (<i>Lolium perenne</i> L.x <i>boucheanum</i> Kunth.) - brome-grasses (<i>Bromus catarticus</i> Vahl., <i>B. sitchensis</i> Trin.) - the cocksfoot (<i>Dactylis glomerata</i> L.) - fescues : meadow's (<i>Festuca pratensis</i> Hudson), tall (<i>F. arundinacea</i> Schreber) - other graminaceous plants such as: perennial sorghum (<i>Sorghum sudanense</i> Piper Stapf.), timothy (<i>Phleum pratense</i> L.), tall oat grass (<i>Arrhenaterum elatius</i> Mert.), meadow foxtail (<i>Alopecurus pratensis</i> L.)
		C2680 mainly harvested by mowing
C2680	Temporary grasses and grazings (mainly fodder grasses)	C2680 mainly harvested by grazing
C2681	Temporary grasses	
C2682	Temporary grazings	grassy area, sown or natural, for at least 5 years The data are collected on a land given to this use beyond six years, even if they are subjected to manure or to some farming procedures. The flora in are various, established according to "biological communities" by the natural environment and the land use. In addition to the graminaceous plants and legumes quoted above, one finds fescues : sheep's (<i>Festuca ovina</i>) and red (<i>F. rubra</i> L.), bents (<i>Agrostis canina</i> L., <i>A. stolonifera</i> L.), Phalaris (<i>Phalaris aquatica</i> L.), meadowgrasses (<i>Poa</i> sp.), flying bentgrass (<i>Molinia coerulea</i> Moench), sweet vernal-grass (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), the small clovers (<i>T. subterraneum</i> , <i>T. campestre</i>). Other families are represented by the yarrow (<i>Achillea</i>), the plantain (<i>Plantago</i>), <i>Sanguisorba</i> , the dandelion (<i>Taraxacum dens-leonis</i>)...
C0002	Areas always covered with grass	The land has the same cover overall as above, but they are devoted to the pasture.
C2710	Permanent grasses	Area devoted to pasture; here are described the parcels with a rather high yield, of about 1500 fodder units per hectare, being the subject of farming interventions.

C2720	Permanent grazings	<ul style="list-style-type: none"> - path: grassland extents '- moors: grassland extents mixed of bushes as heathers (<i>Erica</i>, <i>Calluna</i>) or gorses (<i>Ilex</i>) '- mountain pastures: altitude pastures, used in summer '- Are also attached all the extensive pastures, often installed in fragile areas '- Area of low productivity; defined by a yield less than 1500 fodder units per ha; 1500 fodder units meet the needs of one ABU (adult bovine unit) during 6 months
C2721	Herbages	
C2722	Rough grazings	
		Temporary non productive arable land, including CAP set-aside and green manures
C2695	Other field products n.e.i.	
C2696	Fallow and green manures	
		Area cultivated in hardy nursery stocks, including seedlings and mother plants of woody plants, including vine stocks.
		Production area cultivated in plants to be braided: osier willows, bamboo, rush, rattan, Canada poplar
C2810	Hardy nursery stocks	such as carob-tree (<i>Ceratonia siliqua</i>), mulberry-tree (<i>Morus sp.</i>), tea (<i>Thea sinensis</i>), coffee (<i>Coffea sp.</i>), etc...
C2960	Weaving plants	carob-tree (<i>Ceratonia siliqua</i>)
C2980	Other permanent crops n.e.i.	Flowers and ornamental plants, cultivated area, including seeds and seedlings of flowers and other ornamental plants, excluding kitchen gardens
C2971	of which: Carobs	Cultivated area of seeds for vegetables, fodder and root and industrial crops other than oil seeds
C3001	Flowers and ornamental plants, including seedlings	
C3310	Seeds	

Data on the 2000 cereals harvest

	CRONOS CODE	AREA		YIELD AND PRODUCTION			
		Area under cultivation	Survey date	Yield	Harvested production	Average moisture content	Survey date
		1000 ha		100 kg/ha	1000 t	%	
TOTAL CEREALS (including rice)	C1040						
TOTAL CEREALS (excluding rice)	C1050						
Wheat	C1100						
Soft wheat and spelt	C1120						
Soft winter wheat	C1123						
Soft spring wheat	C1124						
Common wheat	C1130						
Durum winter wheat	C1133						
Durum spring wheat	C1134						
Rye and meslin	C1140						
Rye	C1150						
Winter rye	C1151						
Spring rye	C1152						
Meslin	C1155						
Barley	C1160						
Winter barley	C1163						
Spring barley	C1164						
Oats and mixed grain other than meslin	C1170						
Oats	C1180						
Mixed grains other than maslin	C1185						
Grain maize	C1200						
Sorghum	C1211						
Triticale	C1212						
Millet, buckwheat, corn cob mix, canary seed, n.o.s.	C1219						
RICE	C1250						
round grain							
medium grain							
long grain							

**AREA FIGURES and YIELD AND PRODUCTION FIGURES
HARVEST YEAR 2000**

DESCRIPTION PRODUCTS	CRONOS-CODE	MAIN AREA OR RECORDED AREA (HA) (6)	SECONDARY AREA OR ADDITIONAL AREA (HA) (6)	YIELD 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
Dried pulses	C1300			X	
- Peas	C1310				
- Peas	C1320				
- Other dried peas	C1311				
- Beans	C1330				
- Field beans	C1335 (incl.C1338)				
- Field beans (human consumption)	C1338				
- Dried beans	C1331				
- Other dried pulses	C1340				
- Lupins	C1343				
<i>(- Other dried pulses)</i>	<i>(C1341,C1342,C1349)</i>			X	
- Lentils	C1341				
- Vetches	C1342				
- Other dried pulses n.e.i	C1349				
Root crops	C1350			X	
- Potatoes	C1360				
- Early potatoes	C1362				
- Other potatoes	C1363				
- Sugar beet	C1370				
- Fodder beet	C1381				
- Other root crops	C1382				
- Fodder kale	C1383				
- Swedes	C1384				
- Carrots for stockfeeding	C1385				
- Turnips for stockfeeding	C1386				
- Other root crops n.e.i	C1390				

**AREA FIGURES and YIELD AND PRODUCTION FIGURES
HARVEST YEAR 2000**

DESCRIPTION PRODUCTS	CRONOS-CODE	MAIN AREA OR RECORDED AREA (HA) (6)	SECONDARY AREA OR ADDITIONAL AREA (HA) (6)	YIELD 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
Industrial crops	C1400				
- Oilseeds	C1410				
- Rape and turnip rape	C1420				
- Rape	C1430				
- Winter rape	C1431				
- Summer rape	C1432				
- Turnip rape	C1440				
- Sunflower seed	C1450				
(- Fibre flax and linseed)	C1520+C1460				
- Oil flax	C1460				
- Soya beans	C1470				
- Other oil seeds	C1480				
(- Cotton and cotton seed)	C1540+C1490				
- Cotton seed	C1490				
-Textile crops	C1500				
- Flax (straw)	C1520				
- Hemp	C1530				
- Cotton	C1540				
- Tobacco	C1550				
- Hops	C1560				
- Other industrial crops	C1570				
- Chicory	C1571				
- Medicinal herbs, aromatic plants, plants for seasoning	C1580				
- Caraway	C1582				
- Industrial crops n.e.i	C1589				

**AREA FIGURES and YIELD AND PRODUCTION FIGURES
HARVEST YEAR 2000**

DESCRIPTION PRODUCTS	CRONOS-CODE	MAIN AREA OR RECORDED AREA (HA) (6)	SECONDARY AREA OR ADDITIONAL AREA (HA) (6)	YIELD 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
Total fodder	C2600				
- Green fodder from arable land	C2610				
- Annual green fodder	C2611				
- Green maize	C2625				
- Other annual green fodder	C2612				
- Perennial green fodder	C2670				
- Clover and mixtures	C2671				
- Lucerne	C2672				
- Other fodder legumes	C2673				
- Temporary grasses and grazings	C2680				
- Temprairy grasses	C2681				
- Temporary grazings	C2682				
- Permanent grassland	C0002				
- Permanent meadows	C2710				
- Permanent pastures	C2720				
- Herbages	C2721				
- Rough grazings	C2722				

**AREA FIGURES and YIELD AND PRODUCTION FIGURES
HARVEST YEAR 2000**

DESCRIPTION PRODUCTS	CRONOS-CODE	MAIN AREA OR RECORDED AREA (HA) (6)	SECONDARY AREA OR ADDITIONAL AREA (HA) (6)	YIELD 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
Total area	L0000				
- Inland waters	L0009				
- Land area	L0008				
- Other area n.e.i	L0007				
- Wooded area	L0006				
- Forest area	L0016				
- Utilized agricultural area	L0005		(*)		
- Crops under glass (4)	L0900		(*)		
- Fresh vegetables	L1112	(*)	(*)		
- Flowers and ornamental plants	L1113	(*)	(*)		
- Permanent crops	L1114	(*)	(*)		
- Other areas including kitchen gardens (5)	L0004		(*)		
- Land under permanent crops (excluding strawberries)	(L0003-C2260)		(*)		
- <i>Orchards</i>	<i>C2040</i>		(*)		
- <i>Vineyards</i>	<i>C2410</i>		(*)		
- <i>Olive plantations</i>	<i>C2450</i>		(*)		
- Total of fruit crops (including kitchen gardens)	L2002				
- Hardy nursery stocks	L2810				
- Weaving plants	L2960				
- Other permanent crops n.e.i.	L2980				
- Permanent grassland	L0002		(*)		
- Permanent grassland	L0001		(*)		
- Fresh vegetables (including strawberries) outdoor under low non-accessible cover (2)	1600+2260		(*)		
- Green fodder from arable land	L2610				
- Other field products n.e.i.	L2695				
- Fallow (including green manures)	L2696		(*)		
- Flowers and ornamental plants outdoor or under low non-accessible cover (2)	L3001		(*)		
- Areas harvested for seed (3)	L3310		(*)		

1) Angaben über Getreide und Reis werden bereits im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 berücksichtigt.

2) Ausgeschlossen ist der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen (Strukturerhebung: Codes D/15, D17, G/07) und Haus und Nutzgärten.

3) Siehe Entscheidung 89/651/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1989, Anhang I, Code D/19.

4) Der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen enthält Frischgemüse, Blumen und Zierpflanzen und Dauerkulturen.

**AREA FIGURES and YIELD AND PRODUCTION FIGURES
HARVEST YEAR 2000**

DESCRIPTION PRODUCTS	CRONOS-CODE	MAIN AREA OR RECORDED AREA (HA) (6)	SECONDARY AREA OR ADDITIONAL AREA (HA) (6)	YIELD 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
-------------------------	-------------	--	--	-------------------	---------------------------

5) Die Datenübermittlung der Fläche für Hausgärten ist fakultativ für DK, NL und UK.

6) Siehe Definition in Anhang I., S.4

(*) Datenübermittlung fakultativ.

**OFFICE STATISTIQUE
DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES**
- Eurostat -

-
Statistiques de l'Agriculture, de la Pêche,
de l'Environnement et de l'Énergie

-
Produits agricoles et pêche

-
Doc. ASA/PE/611-final
(disponible en DE, EN, FR)

Luxembourg, novembre 2001
Sylvie Ribaille

Orig.: EN

**Groupe de travail « STATISTIQUES DES PRODUITS VÉGÉTAUX »
du Comité de statistique agricole
EEE**

Manuel de la statistique courante de la production végétale

Table des matières

0. Abréviations
1. Introduction et notes explicatives
 - 1.1. Historique
 - 1.2. Objectifs
2. Définitions: Production/Rendement/Superficies des cultures/Utilisation des terres
 - 2.1. Production et rendement
 - 2.1.1. Standards de production
 - 2.1.2. Termes de production
 - 2.2. Superficie utilisée
 - 2.3. Utilisation des terres
 - 2.4. Unités de mesure
3. Disponibilité des données
4. Classification des produits
5. Les enquêtes et les bases de données dans les Etats membres / dates de référence / organisations
6. Remarques par pays

Belgique	Denmark	Allemagne	Grèce	Espagne
France	Irlande	Italie	Luxembourg	Pays-Bas
Autriche	Finlande	Suède	Royaume-Uni	
7. Annexes
 - 7.1. Tableaux de classification
 - 7.2. Questionnaires d'Eurostat
 - 7.3. Bibliographie complémentaire

0. Abréviations

AA	Superficie agricole utile
ETAT-6	Ancienne nomenclature française des produits agricoles
NU/FAO	Food and Agriculture Organisation of the United Nations Organisation – Organisation pour l'Alimentation et l'Agriculture des Nations Unies pour l'Europe
LUCAS	Enquête statistique d'utilisation et de couverture du sol.
MAPA	Ministère espagnol de l'agriculture responsable de la statistique agricole
NACE	Nomenclature des Activités économiques dans les Communautés Européennes
NEW CRONOS	Principale base de données publiques d'Eurostat
OCDE	Organisation de l'OCDE pour la coopération économique et développement
SAAR	Statistique Agricole Annuelle (nomenclature actuelle sur les produits agricoles de SCEES)
SAU	Superficie Agricole Utilisée
SCEES	Service Central des Enquêtes et Études Statistiques - office statistique de la France
STBA	Statistisches Bundesamt - l'office statistique de la République Fédérale d'Allemagne
NU/CEE	La Commission Économique des Nations Unies pour l'Europe
ZPA1	Acronyme spécifique de la base de données d'Eurostat pour des produits agricoles

1. Introduction et notes explicatives

1.1. Historique

Les statistiques communautaires actuelles sur les produits végétaux comprennent des données sur l'utilisation des terres, la production, les surfaces cultivées et les productions de différents produits ou des groupes de produits.

Quand la base de données d'Eurostat a été agrandie en 1979 pour inclure des statistiques annuelles sur les produits végétaux, la Commission a fait un effort pour améliorer l'harmonisation des données sur la base des statistiques nationales disponibles depuis 1973. Utilisant cette base plus récente, les données pour la période 1955 - 1972 ont été progressivement révisées pour produire la série chronologique de la validité la plus élevée possible.

Un des résultats de ces efforts a été le premier manuel sur les statistiques des cultures qui a été présenté pendant le groupe de travail des 23/24 octobre 1985 sous forme de document E/EP/175.

L'approche suivante pour produire des données harmonisées a été conclue par le groupe de travail « Statistiques de produits végétaux » du Comité de statistique agricole et d'Eurostat avec la publication de deux règlements du Conseil énonçant la nature des produits et la date de la livraison des données à Eurostat l'un sur la production de céréales (n° 837/90)¹ et l'autre sur les produits végétaux autres que les céréales (n°959/93)². En dehors des produits indiqués dans les annexes de ces règlements, menant à une livraison obligatoire pour les États membres, les données sont recueillies sous le régime d'un « Gentleman's agreement ». Par conséquent, on conseille au lecteur de faire référence aux différentes remarques sur chaque pays, afin de se familiariser avec certains écarts avec les statistiques nationales ou les ruptures de séries.

1.2. Objectifs

Depuis 1985, beaucoup de modifications ont dû être apportées à la classification et des rapports ont été établis par la Commission pour l'évaluation des méthodologies utilisées par les États membres pour compiler ces données. En conséquence, une mise à jour du manuel existant est devenue nécessaire. Son objectif est non seulement d'agir comme une « recette » pour ceux qui s'intéressent à comprendre la collecte et la compilation des données de la production végétale à Eurostat; mais encore d'améliorer l'harmonisation des données en agissant comme une description d'un système européen normalisé de classification des statistiques des cultures. Elle sera aussi utile pour les analystes envisageant des études à long terme avec les données de NEW CRONOS. Pour cela il est nécessaire d'avoir des informations sur la continuité des données collectées quelques décennies avant.

¹ Règlement (CEE) n° 837/90 du Conseil, du 26 mars 1990, concernant les informations statistiques à fournir par les États membres sur la production de céréales. Journal officiel n° L 088 du 03/04/1990 p. 0001 – 0006

² Règlement (CEE) n° 959/93 du Conseil, du 5 avril 1993, concernant les informations statistiques à fournir par les États membres sur les produits végétaux autres que les céréales. Journal officiel n° L 098 du 24/04/1993 p. 0001 - 0013

Le but de la base de données fournissant des données de récolte est de soutenir les décisions connexes de la Politique Agricole Commune, particulièrement dans les domaines des marchés. En conséquence, les paramètres importants sont:

- qualité des données, c'est-à-dire la conformité à la réalité;
- actualité par livraison rapide;
- niveau de détail élevé de la description des espèces commercialisées et même consommées.

2. Définitions: Production/Rendement/Superficies des cultures/Utilisation des terres

2.1. Production et rendement

Les statistiques de base sur les produits végétaux couvrent les produits cultivés sur les exploitations agricoles et horticoles et chez les maraîchers. Certaines données supplémentaires, en dehors du domaine de la référence défini par les enquêtes³ de structure des exploitations agricoles, sont disponibles sur les produits de jardins familiaux, ainsi que sur les produits de cueillette.

Outre la demande de données annuelles sur une liste de cultures pour la surface cultivée, le programme des règlements 959/93 et 837/90 détermine que les États membres fournissent des données pour les productions moyennes et la production récoltée totale. En outre, pour les céréales, l'humidité moyenne devra être fournie.

Les données de production sont généralement obtenues en multipliant des estimations nationales de rendement par les surfaces des cultures principales et secondaires (point 2.2).

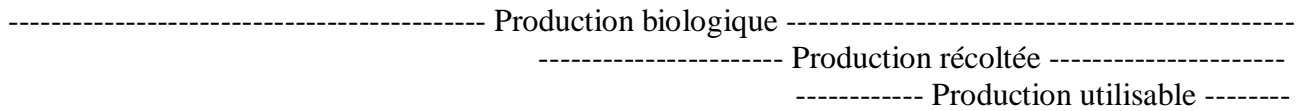
2.1.1. Standards de production

Les normes et les spécifications des produits récoltés ou des règles de commercialisation sont spécifiées dans les décisions communautaires, mettant en œuvre les règlements du Conseil concernant la gestion du marché ou, sinon, par les règles internationales généralement admises (OCDE, CEE/ONU).

³ Règlement (CEE) n° 571/88 du Conseil du 29 février 1988 portant organisation d'enquêtes communautaires sur la structure des exploitations agricoles au cours de la période 1988-1997. Journal officiel n° L 056 du 02/03/1988, p. 0001 – 0014 ; Décision 2000/115/CE de la Commission du 24 novembre 1999. Journal officiel n° L 038 du 12/02/2000, p. 0029 - 0045

2.1.2. Termes de production

Le diagramme ci-dessous représente les termes principaux de production et leurs significations:



Production agricole / production des jardins familiaux

A	B	C	D	E
Non récolté	Pertes de récolte	Pertes ou déchets à l'exploitation	Consommation directe des producteurs	Production commercialisée

La production agricole comprend les activités de toutes les exploitations agricoles, spécialisées ou non, à l'exception des jardins familiaux; la production agricole est destinée à la vente ou à la consommation directe par le producteur. La production des jardins familiaux est toujours séparée dans la banque de données; sinon cela est indiqué dans les remarques par pays.

Les statistiques communautaires visent à dériver les données de base suivantes d'après les statistiques nationales disponibles:

- Des statistiques annuelles de production comportant la production agricole «récoltée» comprenant les pertes et les déchets à l'exploitation, les quantités consommées directement à l'exploitation agricole et les quantités commercialisées. La production «récoltée» comprend naturellement des pertes (du marché) pendant le transport, le stockage et le conditionnement.
- La production utilisable, comme définie ci-dessus, est le terme disponible pour les calculs des bilans d'approvisionnement.

Les écarts dans la qualification d'une donnée de production sont possibles mais sont bien souvent artificiels, puisque la production récoltée est égale à la production utilisable lorsque les services statistiques nationaux considèrent les pertes et les déchets sur les exploitations agricoles comme négligeables.

2.2. Superficie utilisée

Eurostat retient une superficie se rapprochant de la réalité agronomique, c'est-à-dire la superficie cultivée, incluant les bords de champs, les tournières, les superficies situées sous des arbres isolés, les endroits humides se trouvant dans le champ considéré, mais n'incluant pas les fossés, les talus, les haies, les chemins séparant deux parcelles et les bosquets. Cela correspond étroitement aux définitions employées par onze États

membres (D, DK, EL, E, I, L, NL⁴, ÖS, P, SUO, S). Les quatre autres États membres (B, F, IRL, UK) incluent les éléments non productifs tels que les haies, les fossés etc. dans la surface cultivée.

Les statistiques actuelles des produits végétaux retiennent les définitions et les descriptions des cultures fournies dans le cadre des enquêtes communautaires sur la structure des exploitations agricoles: cultures principales, cultures dérobées, cultures successives et associées⁵.

Dans les cultures associées, la superficie agricole utilisée est distribuée entre les produits végétaux proportionnellement à la surface de la terre qu'elles occupent. Pour les cultures associées il n'y aura aucune culture secondaire.

Les cultures successives sont définies comme les éléments des terres arables qui sont utilisés plus d'une fois pendant une campagne. Si la surface n'a qu'une culture chaque fois (culture pure), la récolte principale sera celle avec la valeur la plus élevée. Si la valeur de la production ne détermine pas ce qui est la récolte principale, alors la récolte principale est fixée comme celle qui occupe la terre pour la plus longue période. Toutes les autres utilisations sont ainsi considérées comme cultures secondaires.

Les cultures combinées et successives pourraient apparaître sur la même parcelle. Dans ce cas, chaque combinaison de cultures (pures) est évaluée séparément ; la combinaison (ou la culture pure) avec la valeur la plus élevée sera prise comme la culture principale. Dans le cas où la culture principale est utilisée comme une combinaison de cultures, elle doit être divisée au prorata des cultures concernées. Toutes les autres occupations sont considérées comme des cultures secondaires.

Par convention, les cultures à double emploi (lin textile et oléagineux) sont enregistrées en culture principale pour leur utilisation primaire (paille) et en culture secondaire pour leur utilisation supplémentaire (grain).

En principe, les superficies destinées à être récoltées sont égales à la somme des cultures principales et des cultures secondaires (dérobées ou cultures successives).

2.3. Utilisation des terres

Les statistiques d'utilisation des terres couvrent tous les territoires nationaux à l'exception des départements français d'outre-mer.

La classification qui a été utilisée jusqu'ici pour les statistiques générales d'utilisation des terres d'Eurostat tient compte, entre autres, de celle du questionnaire environnemental de l'OCDE.

Le projet LUCAS⁶ offrira une base commune d'un futur système de classification.

Au travers de la statistique agricole, l'utilisation des terres couvre aujourd'hui les superficies agricoles dont les données, résultant des recensements ou des estimations, sont dérivées des enquêtes communautaires sur la structure des exploitations agricoles et des statistiques annuelles courantes sur la production végétale. Un

⁴ Aux Pays-Bas, en général la superficie cultivée « gemeten maat »

⁵ 98/377/CE: Décision de la Commission du 18 mai 1998 modifiant l'annexe I du règlement (CEE) n° 571/88 du Conseil [notifiée sous le numéro C(1998) 1346]. Journal officiel n° L 168 du 13/06/1998, p. 0029 – 0045.

⁶ Décision n° 1445/2000/CE du Parlement européen et du Conseil sur l'application des techniques d'enquête aréolaire et de télédétection aux statistiques agricoles pour 1999 à 2003

petit nombre des données demandées par Eurostat fait référence aux surfaces, qui ne font pas partie de la « Superficie agricole utilisée » (SAU) et, en conséquence, n'est pas couvert par les enquêtes sur la structure des exploitations agricoles. La plupart de ces surfaces ne sont pas en propriété privée et sont de moindre qualité, comme par exemple les pâturages communs dans les Alpes.

Les statistiques d'utilisation des terres considèrent seulement les cultures principales sur les terres arables, pâturages permanents, surfaces de cultures intensives pures, surfaces de cultures permanentes et les jardins familiaux.

2.4. Unités de mesure

La banque de données d'Eurostat a pris en compte aussi souvent que possible les données nationales en hectares ou tonnes. Dans les questionnaires envoyés aux États membres ainsi que dans toutes les publications donnant des statistiques communautaires sur les produits végétaux, la production apparaît en 1 000 tonnes du poids de produit de base. La superficie apparaît en 1 000 ha exprimé en culture pure (important pour les cultures associées), et la production est indiquée en 100 kg de production par hectare récolté.

Dans certains cas, un produit agricole peut avoir une superficie de production de moins de 1000 ha. Bien qu'il ne soit pas possible de montrer la superficie de production et le rendement, la production peut être plus élevée que 1000 tonnes et une donnée est alors disponible.

3. Disponibilité des données

Quand une valeur est inférieure à l'unité de mesure, elle est indiquée par « 0 »; « - » est utilisé si une donnée est effectivement zéro, et un point « . » lorsque il n'y a aucune production pour l'article en question. Les données manquantes sont indiquées par un point double « : ».

Quand, pour une série chronologique, aucune donnée nationale n'existe des estimations ou des résultats d'enquête, les données NEW CRONOS non fournies par les services statistiques nationaux sont marquées avec des astérisques (*) et doivent être considérées comme « estimations effectuées par Eurostat ».

Comme il n'y a aucune donnée annuelle d'utilisation des terres en Grèce, mais des recensements sur dix années, la plupart des données d'UE-15 est obtenue en additionnant les chiffres pour B + DK+ D +E + F +I + L + NL + IRL + UK + (E: cultures autres que les céréales) + [ÖS + SUO +S (superficies principales)] + [EL + E + P (E: céréales superficies récoltés)]. Exceptionnellement, d'autres pays peuvent fournir les données de la superficie récolté, par exemple quand il y a de plus grands écarts entre les cultures principales et les superficies récoltées ou dans le cas des pertes causées par les événements naturels.

Certaines ventilations des données employées par Eurostat sont originaires des enquêtes spécifiques, qui sont réalisées souvent pour les producteurs spécialisés mais qui sont variables quant aux dates de référence, aux régions, aux champs d'enquête, à la précision statistique etc.. En conséquence, les recoupements entre les données de même nature dans la banque de données et les publications d'Eurostat peuvent ne pas être strictement arithmétiques, bien qu'elles soient cohérentes et acceptables dans une recherche permanente de l'intégration aussi bonne que possible de l'ensemble des données.

La valeur de la dernière année de chaque série doit être généralement considérée comme une donnée provisoire, c'est-à-dire le résultat d'une enquête ou d'une estimation fournie par un office statistique national. Autrement, le résultat d'une estimation dans le concept communautaire qui a été établi par Eurostat en employant des informations partielles déjà disponibles d'une source officielle ou agréée peut être retenu.

4. Classification des produits

Initialement, les codes des produits agricoles basés sur la nomenclature NACE/NAPRO avaient été adoptés pour les marchandises agricoles dans la banque de données NEW CRONOS. La classification mise à jour des statistiques de récolte et d'utilisation des terres agricoles est présentée en tableau à l'annexe de ce document (point 7.1), ainsi que dans le manuel NEW CRONOS B1/ZPA1. Un glossaire de la classification est fourni dans les onze langues officielles de l'UE et en latin, mises à jour de façon régulière.

Les produits des rubriques « Autres, n.d.a. (non dénommés ailleurs) » comportent toutes les espèces d'un groupe non ventilé précédemment dans les tableaux de résultats et dans la base de données d'Eurostat, indépendamment du fait que ces espèces sont mentionnées en détail dans les statistiques nationales. Ils comprennent généralement les espèces qui sont disponibles en quantité mineure dans toute l'UE ou bien les espèces avec une importance particulière pour un petit nombre de pays. Ces rubriques sont donc extrêmement variables et ne sont pas comparables entre les pays. Quand le contenu de ces rubriques est connu, cela est indiqué dans les remarques par pays. Dans ce cas, les données pour les produits mentionnés sont disponibles dans les statistiques nationales.

5. Les enquêtes et les bases de données dans les États membres / dates de référence / organisations

Les États membres effectuent différentes enquêtes pour collecter les données sur toutes les différentes cultures. Les statistiques sur l'utilisation des terres et la production végétale sont basées principalement sur les résultats des recensements effectués en avril (NL), mai (B, D, L, NL, SUO) et en juin (DK, IRL, ÖS, S, UK) ainsi que sur l'activité agricole au cours de la campagne (1. novembre - 31. Octobre) (EL, E, F, I, P). Certains types de produits, plantes sarclées (le chou fourrager et le topinambour) ou fruits (olives et agrumes) peuvent être récoltés pendant les deux années civiles successives (n et n+1): par convention les récoltes sont enregistrées pour l'année précédente (n).

Au Royaume-Uni, les données sur les surfaces récoltées ont parfois une date de référence différente aux enquêtes de mai ou de juin (estimations annuelles de bout-de-campagne ou résultats d'enquêtes supplémentaires).

6. Remarques par pays

BELGIQUE

À partir de 1977, les données des exploitations ne produisant pas pour le commerce ne sont pas encore incluses pour la majorité des produits (ce sont les données correspondantes aux catégories nationales 4 et 5 du recensement agricole national de 1959). Elles sont incluses pour la production de pommes de terre et celles des jardins familiaux qui toutefois représentent une proportion considérable de la consommation.

« Autres superficies, jardins familiaux inclus » (L 0004) ce code concerne seulement les exploitations agricoles. Sont incluses les plantations des arbres isolés, dans le cas où la superficie est destinée en première ligne à la production de fruit (exclusivement pour l'utilisation non commerciale).

« Superficie forestière » (L 0016) comprend entre autres les superficies en développement de la SAU pour qui une aide financière est payée (323). Également compris sont les plantations de peuplier et les plantations du bois d'accroissement rapide à utilisation énergétique.

« Autres superficies non dénommées ailleurs » (L 0007): ce poste est calculé à partir du code « superficies des terres » (L 0008) moins « Superficies boisées » (L 0006) moins « Superficie agricole utilisée » (L 0005).

« Superficies boisées » (L 0006) couvrent les plantations de sapins de Noël excluant les superficies utilisées pour la reproduction des plants. Les dernières sont comptées sous le code « Pépinières (y compris pépinières de vignes) » (L 2810).

« Autres produits des cultures permanentes n.d.a. » (L 2980) : sont inclus les superficies de production des autres plantes et des semences.

« Blé tendre d'hiver » (C1123) inclut *Triticum spelta*. Une ventilation du Blé par types « Tendre » et « Dur » n'est pas disponible. Il n'y a aucune production significative pour « Blé dur » en Belgique.

A partir de 2001 il n'y aura pas de donnée pour les postes « Seigle » (C 1150), « Méteil » (C 1155), « Mélanges des céréales d'été » (C 1185), et « Avoine » (C 1180). Il n'y a aucune production significative pour « Méteil » et « Mélanges des céréales d'été » en Belgique.

« Orge de printemps » (C 1164): l'Orge à brasser y est comprise.

« Sorgho » (C 1211) ce produit est compté sous « Autres céréales n.d.a. » (C 1219). Il n'y a aucune production significative pour « Sorgho » en Belgique.

Les codes suivants des légumineuses sèches ne sont pas disponibles: « Pois secs autres que fourragers » (C 1311), « Lentilles » (C 1341), « Vesces » (C 1342), « Lupins » (C 1343). Il n'y a aucune production significative pour ces codes en Belgique.

Les postes suivants de la classification nationale sont disponibles seulement en forme agrégée, dénommé « Autres plantes fourragères »: « Choux fourragers » (C 1383), « Rutabagas » (C 1384), « Carottes

fourragères » (C 1385), « Navets fourragers » (C 1386). Il n'y a aucune production significative pour ces postes en Belgique.

« Colza » (C 1430): la ventilation par type « Hiver » (C 1431) et « Printemps » (C 1432) n'est pas disponible.

« Chanvre (paille) » (C 1530) aucune donnée n'est disponible pour ce poste. Il n'y a aucune production significative en Belgique.

« Chicorée à café » (C 1571) : y compris les racines de « *Chicorium* » destinées à la production de café (code national 023). Celles utilisées pour la production d'inuline (code national 22) sont comptées sous « Autres plantes industrielles, n.d.a. » (C 1589).

« Total légumes frais » (C 1600): les quantités produites pour l'industrie alimentaire sont incluses dans toutes les subdivisions.

« Endives (chicorées witloof) » (C 1710): sont incluses les racines à pousser sur l'exploitation et également pour le commerce.

Les données des fruits et des légumes, qui sont régulièrement fournies par la Belgique viennent de deux sources : Le VBT (Verbond van Belgische Tuinbouwveilingen) publie les chiffres sur les superficies de production et sur la production qui sont vérifiées et utilisées par le Ministère de l'Agriculture à l'exception des superficies de production des fruits, qui sont reçues de l'Institut National de Statistique.

Légumes: Aucune donnée n'est disponible pour « Ail » (C 1840), « Betteraves potagères » (C 1860) et « Autres racines, bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884). Il n'y a aucune production significative pour ces postes en Belgique.

« Petits pois (convertis en pois sans gousses) » (C 1890): le coefficient utilisé pour les convertir en grains est de 0,33.

« Champignons de culture » (C 1910): la superficie de production fait référence au total des couches.

« Fruits de plantes ligneuses » (C 2040): ce poste couvre les plantations des arbres isolés, si la superficie correspondante est destinée en première ligne à la production des fruits (utilisation commerciale).

« Total raisins » (C 2410) : y compris et exclusivement, les raisins de table. Il n'existe aucune subdivision.

« Trèfle (et mélanges) » (C 2671) et « Luzerne » (C 2672): ne sont disponibles que les données exclusivement agrégées dans un code unique. La production de ces produits est presque négligeable en Belgique.

« Superficies toujours en herbe » (C 0002): à partir de 2001, ce poste comprend les plantations des fruitiers isolés, si la superficie sert en première ligne à la production d'herbe.

« Légumes frais (en jardins familiaux) » (C 2992) et « Fruits frais (en jardins familiaux) » (C 2993): ce poste couvre seulement les jardins familiaux des exploitations agricoles ; les superficies sous serre ne sont pas comprises.

« Fruits frais (en jardins familiaux) » (C 2993): ce poste couvre les plantations des arbres isolées, si la surface correspondante est utilisée en première ligne à la production de fruits (non commercialisés).

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent:

- « Plantes industrielles n.d.a. » (C 1589) : Chicorée destinée à inuline.
- « Autres choux n.d.a. »(C 1655): choux rouges, choux verts, choux de Savoie
- « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725): cerfeuil, autres laitues, rhubarbe, fenouil, persil, autres herbes, mâche.
- « Autres baies n.d.a. » (C 2290): myrtilles, mûres, autres.

DANEMARK

Les données des produits végétaux ne couvrent pas les îles Faeroe.

Depuis le recensement de 1983 les données ont fait référence seulement aux exploitations de 5 ha des terres arables minimum ou produisant l'équivalent de 5 ha d'orge. Avant 1983, le seuil était 0.5 ha.

Le code « Superficie boisée » (L 0006) est actualisé seulement sur la base des enquêtes spéciales sur les forêts, qui ont été effectuées en 1951, 1965 et 1976.

La production de légumes et de fruits dans les jardins familiaux (codes 2992 et 2993) n'a pas été estimée par le service de statistique national depuis 1975; par conséquent la surface des « Autres superficies incluant les jardins familiaux » (L 0004) n'a pas été estimée par Eurostat depuis la même date.

Le poste « Autres légumineuses sèches n.d.a. » (C 1349) comprenait jusqu'en 1981 « Pois secs fourragers » (C 1320) et « Vesces » (C 1342); de 1978 à 1981 ce poste comprenait les données du code « Fèves et féveroles - Total » (C 1335), disponibles auparavant sous le un code unique.

« Légumes frais » (C 1600 à C 1920): les chiffres de production se réfèrent à la production récoltée.

A partir de 1982, les données de la production des chicorées frisées, des asperges, des cornichons, des courgettes et des haricots verts n'étaient plus récupérées; à partir de 1983, la même situation s'applique aux choux verts, choux rouges et choux de Bruxelles. Ces quantités n'étaient pas incluses dans un code général « Autres légumes ». Elles ont été récupérées à nouveau à partir de 1996.

A partir de 1983, le code « Autres choux » (C 1655) inclut seulement « Choux chinois ».

Légumes (production) : A partir de 1982, la production sous serre fait référence seulement à la production récoltée (déchets déduits).

« Autres superficies incluant les jardins familiaux » (L 0004), « Plantes à tresser (...) » (L 2960), « Autres cultures permanentes » (L 2980): aucune donnée n'est disponible pour ces codes.

« Blé dur » (C 1130), « Maïs-grain » (C 1200), « Sorgho » (C 1211) : aucune donnée n'est disponible pour ces codes.

« Haricots, fèves et féveroles » (C 1330), « Autres légumes secs » (C 1340) : les données ne sont pas disponibles pour ces codes.

Le code « Pommes de terre » (C 1360) comprend entre autre les pommes de terre à semer et pour l'industrie.

La ventilation par subdivisions « Pommes de terre hâtives » (C 1362), « Autres pommes de terre » (C 1363) manque dans la classification nationale.

« Betteraves sucrières » (C 1370): y compris seulement les betteraves pour la production du sucre.

Pour les codes « Navette » (C 1440), « Tournesol » (C 1450), « Lin (paille) » (C 1520), « Chanvre (paille) » (C 1530) et « Autres plantes industrielles » (C 1570) aucune donnée n'est disponible.

« Choux-raves » (C 1650), « Chicorées frisées et scaroles » (C 1685), « Epinard » (C 1690), « Endives (chicorées witloof) » (C 1710): aucune donnée n'est disponible.

« Navets » (C 1820), « Radis » (C 1877): aucune donnée n'est disponible.

Le code « Oignons » (C 1851) contient également les échalotes.

Le poste « Petits Pois » (C 1890) inclut exclusivement les pois destinés à l'industrie.

« Haricots verts » (C 1901): aucune donnée n'est disponible.

Le code « Fourrages verts annuels autres que Maïs » (C 2612) contient entre autres : céréales vertes, légumineuses sèches fourragères, choux fourragers, collets des betteraves et autres résidus des champs, « Autres recoupes ». Pour les postes C 1383 à C 1390 des données séparées n'existent pas.

« Trèfle (et mélanges) » (C 2671), « Prairies temporaires » (C 2681), « Pâturages temporaires » (C 2682): il existe seulement un code national correspondant à ces codes, « d'herbe et de trèfle en rotation » (code national 244). Apparemment, ce code est compté sous le code ZPA1 « Fourrages verts annuels autres que Maïs » (C 2612).

Le code national correspondant à « Superficies toujours en herbe » (C 0002) est « Superficie en herbe hors rotation » (code national 246). Ce code ne peut pas être ventilé selon les subdivisions de ZPA1 et contient certaines surfaces abandonnées.

Le code « Pépinières, y compris les pépinières de vignes » (C 2810) comprend : « Produits des pépinières » (plein air), « Planteskolekulturer (cultures des pépinières) » (sous serre) (code national 468) et « Udplantningsplanter, smaplanter og stiklinger (plants) » (sous serre)(code national 469).

Pour les codes « Légumes frais (de jardins familiaux) » (C 2992), « Fruits frais (de jardins familiaux) » (C 2993), « Produits de cueillette (...) » (C 3718) et « Fruit de cueillette (...) » (C 3719): aucune donnée n'est disponible.

Le poste « Fleurs et plantes ornementales, y compris les plants » (C 3001) inclut : « Bulbes et fleurs » (plein air), « Snitblomster og snitgrönt » (465) (fleurs et verdure coupées – sous serre), « Potteplanter, grønne » (466) (plantes verts, en pot – sous serre), « Potteplanter, blomstrende » (467) (plantes fleuries, en pot – sous serre).

Les codes « Autres n.d.a. » incluent:

- « Autres légumineuses sèches n.d.a. » (C 1349), « Autres plantes sarclées, n.d.a. » (C 1390): aucune donnée n'est disponible.
- Le code « Autres plantes oléagineuses n.d.a. (...) (C 1480): « Autres plantes oléagineuses, destinées à l'industrie » (surface) (code national) contient : moutarde (seulement production).
- Jusqu'en 1982 le poste « Autres choux n.d.a. » (C 1655) comprend les choux rouges et les choux verts, ensuite les choux chinois.
- Pour le code « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725) aucune donnée n'est disponible ; jusqu'en 1981 il comprenait le raifort.
- « Autres légumes à racines et à tubercules n.d.a. » (C 1884): aucune donnée n'est disponible.
- Le code « Autres légumes frais, n.d.a. » (C 1920) inclut la production du Maïs doux (jusqu'en 1978) et à partir de 1979, également, la rhubarbe. Concernant la surface, ce code contient tous les légumes non récupérés séparément.
- La superficie du poste « Autres fruits à noyau n.d.a. » (C 2229) apparaît dans la statistique danoise seulement en 1971. Il comprenait aussi le code « Autres baies n.d.a. » (C 2290).
- A partir de 1977 le code « Autres produits des champs n.d.a. » (C 2695) est inclus dans le poste « jachère » (C 2696).

ALLEMAGNE

De manière générale, à partir de 1991 les données font référence à la totalité de la République Fédérale comprenant les nouveaux « Länder » et Berlin-Est.

Les résultats comprennent les statistiques de la Sarre depuis son adhésion économique dans la République fédérale le 6 juillet 1959, c'est-à-dire à partir de 1959/60 ou de 1959.

Depuis 1999 les recensements d'utilisation des terres font référence aux exploitations ayant une superficie agricole utilisée de 2 ha au minimum ou possédant des cultures spéciales ou un cheptel, à condition qu'elles aient une certaine taille. En outre les exploitations d'une superficie forestière de plus de 10 ha sont comptées.

Les recensements d'utilisation des terres de 1979 à 1998 ne contiennent que les superficies des exploitations agricoles et sylvicoles possédant au minimum 1 ha de superficie agricole utilisée ou les superficies totales de 1 ha au moins, dont tout ou partie est utilisé pour l'agriculture ou la sylviculture. Les exploitations inférieures sont recensées, si leurs unités de production correspondent au moins à une valeur moyenne annuelle de production commerciale agricole de 1 ha. Dans le cas des vignes, des fruits, des légumes, des plantes ornementales et des produits de pépinières, on recense toutes les superficies utilisées pour la production commerciale. Avant 1979, la superficie minimale était 0,5 ha de superficie totale et les exploitations inférieures ont été estimées par les communes. Cette pratique d'ajouter les estimations des administrations locales concernant les exploitations inférieures a été arrêtée. En conséquence, à partir de 1979 les résultats de l'enquête d'utilisation des terres et des données qui en découlent ne sont plus entièrement comparables aux années précédentes.

Jusqu'en 1969, le poste « Superficie agricole » (SA) (« Landwirtschaftliche Nutzfläche ») comprenait, notamment, les termes « Terres arables, qui ne sont plus cultivées » , les « Pâturages permanents qui ne sont plus utilisés » (subdivision « Jachère et engrais verts ») et les « Parcs privés, des pelouses et les jardins d'agrément » . En 1970, le terme « Superficie agricole utilisée » (SAU) (« Landwirtschaftlich genutzte Fläche ») a été inventé. Il ne contient plus les termes mentionnés ci-dessus, qui sont devenus deux postes séparés de la SAU. De plus, une nouvelle catégorie a été introduite dans la SAU, les « Plantations de peupliers et d'arbres de Noël » qui ne faisait pas partie auparavant du poste SA.

Les résultats de récolte pour les céréales et les pommes de terre sont fixés dans le cadre de l'« Enquête spécifique sur les récoltes ». Pour les autres cultures, les rendements à l'hectare sont évalués par des rapporteurs officiels.

« Légumes frais » (C 1600) : y compris les déchets (Ernteschwund); jusqu'en 1968: production totale pour la vente; à partir de 1969: production récoltée pour la vente.

La production utilisable des légumineuses sèches comprend les légumineuses sèches pour le fourrage. À partir de 1980/81 on ne déduit plus les pertes, c'est-à-dire que la « Production » est identique la « Production utilisable » .

La méthodologie de l'enquête sur l'enquête des « Betteraves fourragères » (Runkelrüben) - code 1381 - a été changée à partir de 1968.

Les rubriques « Colza » (C 1430) et « Colza de printemps » (C 1432) comprennent « Navette » (C 1440) à partir de 1969.

La production globale de légumes comprend la récolte, calculée par espèces de légumes cultivées en plein air et sous verre, destinée à la vente (production commerciale).

La production des « Fruits frais (dans les jardins familiaux) » (C 2993) n'est pas disponible.

Rubrique « Autres fourrages verts annuels » (C 2612): à partir de 1979, la production comprend les cultures des plantes sarclées fourragères et d'autres fourrages verts, indiquées comme « Culture principale » (convertie en masse verte). Source : BML—Futterwirtschaft. Ce code n'est plus utilisé aujourd'hui.

Le code « Pommes de terre hâtives » (C 1362) contient les pommes de terre hâtives pour la consommation humaine.

De 1955 à 1964, la rubrique « Herbages » (C 2721) comprend les pâturages riches, bons et médiocres. De 1965 à 1969, elle comprend également les alpages de gros rendement et depuis 1971, ce poste comporte les pâturages et tous les alpages.

Le poste « Parcours, landes, alpages » (C 2722) contenait de 1955 à 1964, les pâturages et « Hutungen » (pâturages maigres), les alpages et les superficies en herbe non utilisées. De 1965 à 1969, il contenait « Streuwiesen » (prairies à litière ; le produit est normalement mangé en partie), les « Hutungen » et les alpages de maigre rendement. Depuis 1970, ce poste contient les « Hutungen » et les « Streuwiesen ».

Depuis 1970, le poste « Oseraies » (C 2960) comprend également les arbres de Noël et les peupleraies hors forêt.

Le code « Maïs en grain » (C 1200) inclut également le « Maïs en épi » (Bodennutzungshaupterhebung, code national 213).

« Pépinières, y compris pépinières de vignes » (C/L 2810) ne comprennent pas les pépinières de porte-greffes.

Les « Autres pommes de terre » (C1363) comportent les pommes de terre industrielles, fourragères et pour l'ensemencement.

Les données pour la production de « Lin » (C 1460) et « Lin (paille) » (C 1520) ne sont pas disponibles.

Les « Fourrages des terres arables » (C 2610) ne comportent que les « Fourrages pluriannuels » (C 2670).

Le code « Semences » (...) (C/L 3310) contient les oignons et tubercules pour la reproduction des fleurs, des semences pour l'horticulture et des semences de grandes cultures autres que les protéagineux, les oléagineux et les céréales.

L'enquête qui est conduite tous les cinq ans sur les arbres fruitiers englobe jusqu'à 1997 les superficies totales de vergers de 15 ares et plus, dont la production est en majorité destinée à la vente. À partir de 2002, elle inclura les surfaces fruitières d'au moins 30 a. Les résultats de l'enquête sont utilisés pour calculer la récolte des vergers commerciaux. La surfaces des arbres isolés (« Streuobst ») n'est pas prise en considération dans les statistiques de la production récoltée (C2040 à C2259).

Les estimations des superficies et les quantités récoltées de baies reposent sur un nombre d'arbustes recensé pour la dernière fois en 1951. Par la suite et jusqu'en 1978, il sera mis à jour empiriquement par le Ministère de l'Agriculture. En 1979, le Service statistique fédéral (StAB) a réajusté l'ensemble des estimations ce qui a donné des ruptures dans les séries chronologiques suivantes: C 2270, C 2271, C 2278, C 2281. Mais à partir de 1992, les données de la production et des surfaces ne seront plus disponibles pour les codes C 2270 – C 2281, puisque l'enquête sur les arbustes n'est pas encore effectuée dans les nouveaux « Länder ».

La rubrique « Autres fruits de plantes ligneuses n.d.a. » (C 2259) comprend également les vergers qui sont plus petits que 15 ares et non cultivés ou récoltés.

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent:

- « Autres céréales » (C 1219) incluses dans « Autres cultures industrielles » (C 1589).
- « Autres légumineuses sèches » (C 1340) (Bodennutzungshaupterhebung: code national 216) contenant également des pois secs autres que fourragers et les haricots secs, pour consommation humaine
- « Autres plantes industrielles » (C 1589) comprenant des données pour les topinambours (Bodennutzungshaupterhebung, code national 238).
- « Autres choux, n.d.a. » (C 1655): chou rouge, choux vert, choux de Savoie.
- « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725): mâche, rhubarbe.
- « Autres racines bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884): Raifort, radis noir
- « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905): fèves

GRECE (ANNOTATIONS DU MANUEL DE 1985)

Le recensement général en 1970 fournit une information sur l'importance des grands postes de l'utilisation du territoire: eaux intérieures - superficie boisée - superficie agricole utilisée - Autre superficie n.d.a.. Ces données seront mises à jour avec l'exploitation du recensement 1980/81.

L'enquête annuelle agricole fournit des données nationales et régionales, généralement estimées, sur toutes les superficies et les productions récoltées. Le poste « Jardins familiaux » - (L 0004) n'est jamais individualisé dans la statistique agricole courante.

A titre d'information, le double compte entre les superficies récoltées (cultures principales, dérobées, successives) de la statistique annuelle et la superficie agricole utilisée du recensement décennal - code 0005 est de l'ordre de 200 000 ha en 1979.

Les vergers sont toujours fournis soit en nombre d'arbres soit en superficie des cultures pures. Le nombre d'arbres comprend les arbres isolés. La production de fruits comprend celle des cultures pures et des arbres isolés.

Le poste « Maïs grain » - code 1200 comprend le maïs semé seul ou en mélange.

Les productions des postes: « Prunes » - (C 2210), « Figues » - (C 2251), « Raisins frais » - (C 2415) et « Raisins secs » - (C 2416) de la statistique courante sont mentionnées dans la banque de données NewCronos en poids de produits frais. La totalité ou une partie de ces productions peut être consacrée à la production de fruits secs dans la statistique des bilans d'approvisionnement de Eurostat. Les coefficients de transformation de poids frais en poids sec sont alors respectivement: Raisins - 0,25; figues - 0,27; prunes - 0,27.

Les positions « Autres n.d.a. » englobent :

- « Autres légumineuses sèches n.d.a. » (C 1349) : gesse (comestible et fourrage); pois, fèves et lentilles fourragères.
- « Autres plantes sarclées n.d.a. » (C 1390) : patates douces.
- « Autres plantes oléagineuses n.d.a. » (C 1480) : sésame, arachide.
- « Plantes médicinales, aromatiques et condimentaires (...) » (C 1580) : poivre rouge.
- « Plantes industrielles n.d.a. » (C 1589) : « Passatempo », houblon, chanvre, anis, menthe, etc..
- « Autres légumes cultivés pour le fruit n.d.a. » (C 1799) : Okra.
- « Autres légumineuses sèches à cosse, n.d.a. » (C 1905) : Fèves.
- « Autres fruits à noyau n.d.a. » (C 2229) : nèfles du Japon (*Eriobotrya*).
- « Autres fruits à coque n.d.a. » (C 2240) : pistaches, lentisques.
- « Autres fruits d'arbre ligneuses n.d.a. » (C 2259) : bananes, nèfles (*Mespilus*).
- « Autres baies n.d.a. » (C 2290) : grenades.
- « Autres agrumes n.d.a. » (C 2390) : divers, y compris oranges amères, cédrats et bergamotes.

- « Autres fourrages verts annuels n.d.a. » (C 2612) : fourrage vert (orge, avoine, pois, vesces, lentilles, *Lathyrus*, sorgho).
- « Plantes à tresser ... » (C 2960) : osier, peuplier du Canada, palmiers-dattiers, cyprès, etc..
- « Autres produits des cultures permanentes n.d.a. (...) » (C 2980) : (hectares : caroubes + mûrier ; tonnes : caroubes).
- « Semences » (C 3310) : graines de trèfle, plants de tabac.

ESPAGNE

Jusqu'en 1972 inclus, la subdivision de l'utilisation du sol existante ne s'intègre pas totalement dans le schéma d'Eurostat. Les postes suivants ont été estimés par Eurostat en superficie : « Eaux intérieures » (L 0009), « Autres superficies, n.d.a. » (L 0007) ainsi que « Pâturages permanents » (C 2720). Les « Superficies boisées » (L 0006) indiquées dans les statistiques Eurostat avant 1973 sont des estimations de la FAO (Annuaire de Production 1975).

Les données pour le poste « Autres superficies (UAA) (y compris les jardins familiaux) » (L 0004) sont fournies chaque an par le questionnaire se référant au Règlement du Conseil 959/93. Aucune donnée n'est disponible pour la catégorie « Jardins familiaux » *sensu stricto*, comme indiquée sur le formulaire Excel d'Eurostat, utilisé à gagner des données pour les fruits et les légumes.

Il est à noter que l'écart entre la superficie récoltée (culture principale, culture dérobée, culture mixte) de la Statistique Annuelle et la « Superficie agricole utilisée » (L 0005), varie en raison des conditions climatiques.

En ce qui concerne les plantations d'arbres fruitiers, la statistique nationale indique la superficie totale des cultures, la superficie des vergers en production ainsi que les arbres isolés. La superficie est indiquée en équivalents correspondants à la surface des plantations commerciales. La production fruitière comprend la production des arbres isolés.

Les chiffres de la production de l'Espagne font toujours référence à la production récoltée.

La rubrique « Méteil » (C 1155) comprend du méteil et d'autres céréales d'hiver. Les céréales mélangées sont négligeable en Espagne.

Pour les codes suivants les termes et les données correspondants ne sont pas directement disponible de la statistique agricole nationale:

« Blé tendre d'hiver » (C 1123), « Blé tendre de printemps » (C 1124), « Blé dur d'hiver » (C 1133), « Blé dur de printemps » (C 1134), « Colza d'hiver » (C 1431), « Colza de printemps » (C 1432), « Céleri branche (depuis 1999) » (C 1672), « Echalotes » (C 1855), « Céleri raves (depuis 1999) » (C 1810), « Salsifis et scorsonères » (C 1870), « Raisins de table (utilisation cuve) » (C 2417), « Autres produits des champs n.d.a. » (C 2695), « Légumes frais (potagers) » (C 2992), « Fruits frais (potagers) » (C 2993), « Produits de cueillette (...) » (C 3718), « Fruits de cueillette » (C 3719).

Le produit « Navette » (C 1440) n'est pas important en Espagne.

Aucune donnée de production n'est disponible pour les subdivisions du code « Fruits frais (y compris la production en jardins familiaux) » (C 2002).

Pour le code « Châtaigne » (C 2236) aucune donnée de production n'est disponible dans les statistiques agricoles. Elles sont gérées par les statistiques forestières.

Les postes « Autres fruits de plantes ligneuses, n.d.a. » (C 2259) et « Autres baies, n.d.a. » (C 2290) font référence en partie au même code national (MAPA 1211).

Les données pour le poste « Mandarines » (C 2350) est le total des produits définis par les codes ZPA1 « Mandarines » (C 2350), « Satsumas » (C 2352) et « Clémentines » (C 2360).

Le code « Pêches » (C 2180) contient également le produit défini par le code ZPA1 « Nectarines » (C 2221).

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent:

- « Autres céréales (Sarrasin, millet, alpiste) » (C 1219): millet, millet d'Italie, sarrasin, alpiste, autres céréales n.d.a..
- « Autres légumineuses sèches n.d.a. » (C 1349): gesses., fenugrec, caroube, autres légumineuses sèches, n.d.a.
- « Autres plantes sarclées, n.d.a. » (C 1390): patates douces, amande de terre, panais, « Cardo » (cardons, artichauts sauvages) et potirons fourragers.
- « Autres plantes oléagineuses » (C 1480): carthame sauvage (culture d'oléagineux), coton, arachides, chanvre.
- « Autres légumes feuillus ou à tige, n.d.a. » . (C 1725): bette, « Cardo » (cardons, artichauts sauvages), chicorée, bourrache.
- « Autres légumes cultivés pour le fruit » (C 1799): poivrons
- « Autres racines bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884): oignons d'hiver.
- « Autres fruits de plantes ligneuses n.d.a. » (C 2259): dattes, chérимolier, bananes.
- « Autres baies, n.d.a. » (C 2290): kakis, grenades, poires épineuses, jujubes, goyave et mûres.
- « Autres fourrages verts annuels, n.d.a. » (C 2612): céréales d'hiver, sorgho fourrager, autres herbes.
- « Autres fourrages pluriannuels, n.d.a.) » (C 2673): vesces fourragères, sainfoin d'Espagne et sainfoin.

FRANCE

Après le recensement agricole de 1979-1980 et la mise en place de la banque de données AGRISTAT, à partir de 1980, la statistique agricole annuelle française selon la nomenclature « SAAR » remplace l'ancienne nomenclature « ETAT-6 ». Depuis 1999, la base de données « AGRESTE » remplace la base « AGRISTAT » ».

Les données agricoles transmises à Eurostat ne comprennent pas celles des départements d'outre mer (DOM).

La « Superficie agricole utilisée (SAU) » (L 0005) comprend la superficie sous serre (L/C 0900).

Les « Autres superficies » (L 0007) couvrent également les eaux intérieures.

Les « Superficies boisées » (L 0006) comprennent les bois et les forêts proprement dits, ainsi que les superficies boisées hors forêt (plantations autres que peupleraies), non compris peupleraies en plein. Les arbres épars ou d'alignements (y compris peupliers) sont considérés comme n'ayant pas de surface au sol. Celle-ci est comptée dans la superficie de la culture avec laquelle ils se trouvent.

Le « Maïs grain » (C 1200) comprend le Maïs en épi (« Corn-Cob-Mix ») ensilé et l'ensilage de grain humide mais exclut l'ensilage plante entière. Production et rendement sont calculés en ramenant l'humidité au taux standard. Le Maïs doux est considéré comme un légume.

Fruits (C 2002 à C2470) (superficie): les données principales font référence à la culture pure et associée proportionnellement à l'utilisation des terres.

« Pâturage commun, lande, pâturage pauvre » (C 2722) comprend les « Parcours » , les « Landes productives » et des « Alpagnes ».

Définition des « Jachères » (L/C 2696): avant 1992, elles comprennent des terres au repos ne portant aucune culture au cours d'une période de rotation. Après 1992, elles se définissent comme des terres non mises en culture ou portant des cultures non destinées à être récoltées. Sont incluses les surfaces où une plantation (de vignobles, de verger,...), sera renouvelée mais pas pendant la campagne, et sous réserve qu'aucune autre culture s'y trouve. Sont exclues les « jachères industrielles » cultivées au titre de la PAC, dont les superficies sont affectées aux cultures correspondantes. Sont également exclues les terres dont la mise en culture n'a pas abouti ; celles-ci sont classées suivant la nature de la culture qui était prévue, si elles n'ont pas été remplacées.

Les « Autres cultures permanentes » (L 2980) comprennent les plantes à tresser.

Le poste « Mélanges de céréales d'été » (C 1185) contient aussi « Méteil » ; celui-ci n'est plus distingué depuis 1989.

La banque de données d'Eurostat ne comprend pas les données sur les cultures secondaires et les productions de blé, d'orge, de seigle et d'avoine mentionnées pour mémoire dans les annuaires statistiques français de 1961 à 1965.

« Fèves et féveroles - pour la consommation humaine » sont incluses dans le code « Fèves et féveroles (totales) » (C 1335).

Les codes « Colza d'hiver » et « Colza de printemps » (C 1431 et C 1432) comprennent également « Navettes » dont la production est considérée comme négligeable en France depuis 1989.

« Chanvre (paille) » (C 1530) comprend également le chanvre (grains et semences).

Pour « Houblon » code (C 1560) les superficies productives et non en production sont incluses.

Le code « Total légumes frais » (C 1600) : comprend les superficies préparées pour la production en « Equivalents de culture pure ». La production ne comprend pas l'autoconsommation, mais les pertes.

La production des « Céleris-raves (...) » (C 1670 et C 1872) est mesurée sans feuilles.

« Chicorée » (C 1710): la superficie occupée se rapporte aux racines, tandis que la production fait référence aux endives (ou chicorée Witloff) qui poussent, principalement, dans un autre endroit.

« Asperges » (C 1700) : les pousses et les jeunes végétaux ne sont pas inclus.

« Petits pois (convertis en pois sans gousses) » (C 1890): la production est donnée en grains; la production pour les fabriques de conserves est incluse. Le coefficient utilisé est de 0,43.

« Fruits de plantes ligneuses (sauf agrumes et olives) » (C/L 2040) : superficie couverte d'au moins 100 arbres par ha, sinon classée sous « arbres isolés ». Les jardins familiaux et leur production en vue de l'autoconsommation sont exclus. Concernant les vergers mélangés, la superficie est recalculée à partir des superficies d'espèces pures selon le principe du prorata. Dans le cas de vergers associés, toute la surface plantée en arbres fruitiers est comptée. Les parcelles qui ne sont pas encore en production sont incluses.

Les « Groseilles rouges » (C 2275) comprennent des groseilles à maquereau.

Les « Raisins à sécher (poids frais) » (C 2416) : la production estimée est négligeable.

« Autres fourrages verts annuels » (C 2612). Il peut y avoir une récolte notable sur des prairies qui sont semées (ou retournées) au début ou la fin d'un cycle de rotation qui dépasse l'année. Ces surfaces sont alors prises en compte.

« Trèfle » (C 2671): seulement trèfle violet.

« Prairies et pâturages temporaires » (C 2680): aucune ventilation n'est faite.

De 1955 à 1960, les postes « Pommes de terre » (C 1360) et « Fraises » (C 2260) ne comprennent pas les cultures maraîchères (surface et production).

A partir de 1967, les codes « Légumineuses sèches , en grains » (C 1300 à C 1349) comprennent des semences.

À partir de 1980, les surfaces forestières comprenant des châtaigneraies (estimées à approximativement 24 000 ha) ne sont plus incluses sous le poste « Châtaignes » , (C 2236). Ce poste comprend seulement les vergers de châtaigniers.

De 1955 à 1960 la superficie des cultures florales a été estimée par Eurostat et a été exclue de la catégorie « Fleurs et plantes ornementales, y compris les plantes jeunes » (L 3001) dans les statistiques nationales.

La rubrique « Légumes frais (des jardins familiaux) » (C 2992) est fournie par le SCEES depuis 1982, à partir des déclarations faites par les départements ; mais cette rubrique devrait être considérée comme estimation. Pour les années 1998 et 1999, les données de ce code C 2992, du code « fruits frais des jardins familiaux » (C 2993), « produits de cueillette »(C 3718) et « fruits sauvages » (C 3719) ont été estimés par Eurostat.

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent:

- « Autres plantes sarclées n.d.a. (...) » (C 1390) : topinambours, et courges pour le fourrage. Les rutabagas et les carottes fourragères (C 1384) et (C 1385) sont comptés sous « Autres plantes sarclées » (C 1382).
- « Autres plantes oléagineuses n.d.a. » (C 1480) : Œillette, moutarde, carthame, sésame, ricin.
- « Autres choux, n.d.a. » (C 1655): « brocolis à jets » (et autres, qui ne sont pas spécifiés).
- « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725) : mâche, betterave, laitue romaine, cresson d'eau, autres salades, persil, bettes et cardes.
- « Autres légumes à cosse n.d.a. » (C 1905) : haricots à écosser et demi-secs.
- « Autres légumes frais » (C 1920) : Maïs doux.
- « Autres fourrages pluriannuels » (C 2673) : autres légumineuses et mélanges de légumineuses.

IRLANDE

En Irlande certains recensements mettent à disposition des données comparables aux statistiques des produits végétaux d'Eurostat. Les produits des terres arables sont enregistrés par le Recensement de l'Agriculture, tandis que les enquêtes sur les légumes, les baies, les cultures protégées, les pépinières et les pommiers ont lieu régulièrement à des intervalles de deux ou trois ans. Les informations sur les plantations des sapins de Noël, les champignons, et les autres catégories accessoires viennent normalement des associations ou des conseillers professionnels, correspondants statistiques. Les données d'Eurostat viennent principalement des recensements et des enquêtes agricoles, des enquêtes sur les légumes et les baies, ainsi que des estimations des autres années

L'enquête nationale des légumes fait référence à toutes les espèces de légumes produits dans les exploitations agricoles ayant une surface de production de plus de un « Acre » (0,4047 ha). Les produits végétaux sous serre et légumes produits pour d'autres besoins que la consommation humaine sont exclus. Les chiffres sont rassemblés par catégories : légumes frais à commercialisation directe, légumes biologiques et légumes pour l'industrie alimentaire.

L'importance du code « Autres superficies incluant les jardins familiaux » (L/C 0004) est négligeable en Irlande et est inclus dans la catégorie nationale « Autres produits végétaux – verts et racines » (code national 33). La surface des jardins familiaux des exploitations agricoles se montait à 635 ha en 1975 (recensement Communautaire).

Pour les postes « Blé dur » (C 1130), « Mélanges des céréales d'été » (C 1185), « Seigle » (C 1150), « Méteil » (C 1155), « Maïs-grain » (C 1200): aucune donnée n'est disponible. Le code « Seigle » (pour la production) (C 1150) n'a pas été inclus dans la statistique nationale depuis 1971.

Les données des codes « Pois secs » (C 1310) et « Haricots, fèves, féveroles » (C 1330) sont disponibles dans un seul agrégat (national code 19). Le code « Pois secs autres que fourragers » (pour la production) (C 1311) n'apparaît dans la statistique nationale avant 1960 ; de 1955 à 1959, ce code était compris sous le total « Légumes secs » dans la catégorie nationale „Haricots et pois“.

La ventilation du code « Pommes de terre » (C 1360) par « Pommes de terre hâtives » (C 1362) et « Autres pommes de terre » (C 1363) n'est pas disponible.

Sous le poste « Pommes de terre » (C 1360) Les petites exploitations ont été estimées (pour la production) jusqu'en 1980 basée à un rendement inférieur à celui des autres types d'exploitations.

Pour les postes « Rutabagas » (C 1384) et « Carottes fourragères » (C 1385): aucune donnée n'est disponible.

Les données du code « Choux fourragers » (C 1383) sont disponibles dans un seul agrégat avec Colza fourrager (national code 23). Pour le dernier, le code ZPA1 correspondant serait « Autres plantes sarclées n.d.a. » (C 1390). Le code « Choux fourragers » (pour la production) (C 1150) n'apparaît pas dans la statistique nationale avant 1960 ; de 1955 à 1959, ce code était compris sous le total « Autres produits végétaux – verts et racines ».

Une répartition du total « Colza » (C 1430) par type « Hiver » (C 1431) et type « Printemps » (C 1432) n'est pas disponible.

Aucune donnée n'existe pour les codes « Navette » (C 1440), « Tournesol » (C 1450), « Lin (grain) » (C 1460), « Lin (paille) » (C 1520), « Chanvre (paille) » (C 1530) et « Plantes médicinales ... » (C 1580).

Dans le passé, le total « Plantes industrielles » (C 1400) comprenait « Lin (paille) » (C 1520), (de 1955 à 1959) et « Houblon » (C1560) à partir de 1965 pour quelques années. Les autres plantes industrielles étaient sans importance pour les statistiques nationales et se trouvent sous le code « Autres produits des champs, n.d.a. » (C 2695). Les autres plantes industrielles se montaient à 810 ha (recensement Communautaire 1975). En conséquence, l'enregistrement de la base de donnée NewCronos était « 0 » pour le poste « Autres plantes industrielles » (C 1570).

La surface du code « Légumes » (C 1600) apparaissait comme une catégorie d'utilisation de terre, seulement en 1960, incluant également le code national « Autres haricots et pois », où les petits producteurs étaient compris. Les chiffres correspondants se réfèrent à la « Production récoltée », couvrant seulement les cultivateurs commerciaux.

Le service statistique de l'Irlande tient à disposition une ventilation plus détaillée du code « Laitues » (C 1680) comprenant les subdivisions « Iceberg », « Lolla Rossa », « Butterhead », « Feuille de chêne », « Leaf », « laitue ».

Le service statistique de l'Irlande tient à disposition une ventilation plus détaillée du code « Choux (blanc) » (C 1635), comprenant les subdivisions « Choux à conserver », « Choux d'hiver », « Choux de Savoie ».

Pour les légumes suivants, la classification nationale ne contient pas de codes correspondants: « Endives (chicorées witloof) » (C 1710), « Cornichons » (C 1766), « Courges et citrouilles » (C 1786), « Ail » (C 1840), « Salsifis et scorsonères » (C 1870).

Pour les légumes suivants, la classification nationale contient des codes correspondants, mais aucune donnée n'est fournie: « Courgettes » (C 1787), « Chicorées frisées » (C 1685), « Radis » (C 1877).

Pour les légumes suivants, aucun code n'a pu être désigné à la classification nationale, mais des données sont fournies régulièrement (ils font probablement référence au recensement des cultures protégées): « Tomates » (C 1750), « Concombres » (C 1761), « Poivrons » (C 1790).

Aucune donnée n'est disponible aux codes suivants : « Poires (y compris poires à poiré) » (C 2095), « Fruits à noyau » (C 2170), « Fraises » (C 2260) et « Baies - total » (C 2270).

Sous le code « Pommes (...) » (C 2090) les données nationales ont été supplées par 80 ha (surface sous pommes à cidre – estimé par Eurostat 1974, 1976 et 1977). A partir de 1982, ce code comprend seulement des « Pommes de table » (C 2210), puisque les pommes à cidre n'étaient plus incluses dans l'enquête sur les pommiers.

Dans le passé, le code « Autres fruits des plantes ligneuses » (C 2259) incluait des vergers non repartis par espèce. Certainement, ils s'agissaient des vergers de moins de 15 ares qui n'étaient pas cultivés régulièrement et sans enregistrement de la récolte.

A partir de 1960, le poste « Autres produits de champs, n.d.a. » (C 2695), correspondait à la catégorie nationale « Autres produits végétaux – verts et racines » moins les « Légumes frais » (C 1600). Il contenait également les « Pépinières (...) » (C 2810) et les « Plantes ornementales (...) » (C 3001), à partir 1965, le code du « Houblon » (C 1560) y était inclus et de 1971 à 1974, il contenait « Choux fourragers » (C 1383) (code national « Choux verts et choux fourragers »). Le contenu de ce code peut varier suivant les années. Maintenant, il contient également les jardins familiaux et toutes les autres superficies destinées à la production végétale d'une surface de moins de 1/4 « Acre » (0,1012 ha) au niveau de l'exploitation agricole.

Pour les postes « Fourrages pluriannuels (principalement légumineuses) » (C 2670) et « Herbages » (C 2721) aucun code n'existe dans la classification nationale.

De 1955 à 1974, le poste « Prairies temporaires » (C 2681) correspondait à la catégorie nationale « Foin de la première année » (code 3310) et à la catégorie nationale « Foin et ensilage de la première à la quatrième année » à partir de 1975. La proportion des herbes récoltées pour l'ensilage a été augmentée de façon permanente depuis 1965.

De 1955 à 1968, le code « Prairies permanentes » (C 2710) correspondait à la catégorie nationale « Autre foin ». De 1969 à 1974, il contenait la catégorie « Autre foin et ensilage et à partir de 1975 la catégorie « Foin et ensilage permanents. La proportion des herbes récoltées pour l'ensilage a été augmentée de façon permanente depuis 1969.

Le recensement national des produits végétaux est disponible pour toutes les informations nécessaires, pour fournir les subdivisions des codes « Fourrages et pâturages temporaires » (C 2680) et « Superficies toujours en herbe » (C 0002). Concernant les données fournies à Eurostat, ces possibilités ne sont pas exploitées.

La catégorie nationale « Pâturages grossiers » (C 2722) a été définie en 1975. Elle est contenue dans New Cronos sous les codes consécutifs « Superficies toujours en herbe » (C 0002) « Pâturages permanents » (C 2720) et « Parcours, landes, alpages » (C 2722). Avant 1975, les données de la catégorie « Pâturages grossiers » étaient principalement inclus dans le code « Autres superficies » (C 0007). Une petite partie était comprise par le code national « Pâturage ».

Les codes « Pépinières (...) » (L 2810) et « Plantes ornementales (...) » (L 3001) sont disponibles dans un seul agrégat (code national 30).

De 1960 à 1972, la catégorie nationale « Bulbes de la horticulture, fleurs et buissons » était ventilée par code « Pépinières (...) » (C 2810) surface correspondante estimée par Eurostat : 100 ha et par code « Plantes ornementales (...) » (C 3001) pour le solde.

Les données pour le poste « Ray grass pour semences » [subdivision nationale de ZPA1 « Semences (...) (C 3310)] » étaient estimées par Eurostat de 1955 à 1956. La superficie correspondante était déduite de la catégorie nationale « Foin de la première année » (voir code C 2681).

Aucune donnée n'est disponible pour les codes suivants : « Plantes à tresser... » (C 2960), « Autres cultures permanents n.d.a. (...) » (C 2980), « Légumes frais (en jardins familiaux) » (C 2992), « Fruits frais (en jardins familiaux) » (C 2993), « Semences (...) » (C 3310), « Produits de la cueillette (...) » (C 3718) et « Fruits de la cueillette (...) » (C 3719).

Les codes « Autres n.d.a. » incluent:

- Le poste « Autres céréales n.d.a. » (C1219) inclut seigle et triticale.
- Aucune donnée n'est disponible pour les codes « Autres légumes secs » (C 1340) et « Autres légumes secs n.d.a. (C 1349).
- Aucune donnée n'est disponible pour le code « Autres plantes oléagineuses n.d.a. (...) » (C 1480).
- Aucune donnée n'est disponible pour le code « Plantes industrielles n.d.a. (...) » (C 1589).
- Le code « Autres choux n.d.a. » (C 1655) contient des choux frisés et choux chinois.
- Le poste « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725) comprend persil, rhubarbe et thym.
- Le poste « Autres racines et tubercules n.d.a. » (C 1884) contient de panais.
- Le poste « Autres baies n.d.a. » (C 2290) couvre des myrtilles, « Tayberries » [mûre x framboise], mûres et « Autres »
- Dans le code « Autres légumes frais, n.d.a. » (C 1920) sont contenus le Maïs doux et « Autres herbes »

ITALIE

« Fruits frais (en Jardins familiaux) » (C 2993): les données ne sont pas disponibles.

A partir de 1971, une révision de la définition « Autre superficie, n.d.a. » touche plus particulièrement les postes « Jachères » (C 2696) et « Fourrages des terres arables » (C 2610).

Le poste « Châtaignes » (C 2236), considéré par Eurostat comme une culture permanente, est retiré des statistiques italiennes forestières, à part de celles qui ne sont pas principalement destinés à la production de fruits. Les données de la superficie des vergers ne sont pas disponibles.

La production « Récoltée » remplace la production totale en 1976 pour les plantes sarclées et les fourrages; et dès 1973 pour les autres productions, y compris les fruits et légumes.

Dans les postes « Betteraves fourragères » (C 1381), « Rutabagas » (C 1384) et « Navets » (C 1386), la production comprend les feuilles et collets.

Pour toutes les céréales, la teneur en eau maximale est de 14,5%, la plus haute impureté admissible est de 2%. En général, la production fait référence aux grains sans épi, sauf « Avoine » (C 1180), « Orge à deux rangs » (faisant partie de C 1160) - et « Riz » (C 1250).

Les données pour les postes « Méteil » (C 1155) et « Grain mélangé exception faite du méteil » (C 1185) ne sont pas disponibles.

„Seigle“ (C 1150) : une ventilation n'est pas disponible.

« Colza » - code (C 1430): une ventilation en « Colza de printemps » et « Colza d'hiver » (C 1431 et C 1432) n'est pas disponible.

« Chanvre (paille) » (C 1530): Cette rubrique pourrait inclure le chanvre à plusieurs fins comme le font les statistiques nationales qui fournissent des données par deux codes (1530 et 1487).

Les productions sur « Betteraves sucrières » (C 1370) sont signalées sans les extrémités des racines.

Les données pour les codes « Chou fourrager, rutabagas, carottes et navets fourragères » (C1383 - 1386) ne sont pas disponibles.

« Légumes frais » (C 1600 à C 1920): les chiffres de production font référence à la production récoltée.

Petits pois (convertis en pois sans gousses) » (C1890): le coefficient utilisé pour les convertir en grains est de 0,33.

« Légumes à cosses » (C 1885) : les données de la production nationale font référence au poids des fruits à cosses. Le code « Haricots verts » (C1901) comprend 66% du poste national « Fagiuolo e fagiolino». Pour le code « Autres légumes n.d.a.» (C1905) on totalise 33% du poste national « Fagiuolo e fagiolino» et du poste national « Fava fresca» . Une diminution secondaire de 0,33 donne leurs poids sans cosses.

Pour « Autres légumes à cosse, n.d.a.» (C1905) les données nationales sont diminuées par 0,48.

La rubrique « Oignons » (C 1851) comprend les échalotes.

« Fruits » (C2002 à C 2470) (superficie): les données plus importantes se rapportent à la culture pure et combinée proportionnellement à l'utilisation des terres.

Aucune donnée n'est disponible pour les codes suivants : « Raisins à sécher(poids frais...) » (C 2416), « Raisins de table (utilisation cuve) » (C 2417) et « Raisins de cuve (utilisation table) » (C 2447).

De 1974 à 1982, le poste « Semences » (C 3310) comprend les prairies utilisées pour la production de semences (C 2610).

Le poste « Autres baies » (2290) comprend jusqu'en 1969, les « Autres fruits à noyau » (C 2229) et les « Bananes » (C 2259), ainsi que les « Groseilles » , « Cassis » , « Framboises » et « Groseilles à maquereau » non encore individualisés dans la statistique nationale. Jusqu'en 1999, ce code comprend les « Grenades », « Kakis », « Figs de Barbarie » et les « Sorbes ». De même, le poste « Mandarines » (C 2350), comprend les « Clémentines » (C 2360) jusqu'en 1972.

« Chou-fleur et brocoli » (C 1620): la production fait référence à l'inflorescence avec la tête principale et avec le tronc coupé 3 cm sous la tête au maximum.

« Choux de Bruxelles » (C 1631): la production fait référence seulement aux pousses ou aux petites têtes.

« Chou (blanc) » (C 1635): La production fait référence seulement à la partie interne de la plante, sans les feuilles et racines détériorées

« Autres choux, n.d.a... » (C1655): La production fait référence à la partie interne de la plante, sans les feuilles et racines détériorées.

« Laitues » (C 1680) et « Chicorées frisées et scaroles » (C 1685): La production fait référence à la tête interne et ne comporte pas des racines.

La production des « Epinards » (C 1690) fait référence à la partie interne de la plante, sans les feuilles et les racines détériorées qui soient coupées au collier

« Asperges » (C 1700) - la production fait référence à une qualité à turion mou.

« Chicorée » (C 1710): les données de production font référence à la fois aux deux variétés biologiques utilisées pour les feuilles ou pour les racines. La classification nationale ne contient pas des codes séparés à ces deux fins.

« Artichauts » (C 1720): Les données de production renvoient aux inflorescences avec les troncs jusqu'à 10 cm et sans les feuilles du haut).

« Racines, bulbes et tubercules » (C 1800): contrairement à la classification d'Eurostat, l'agrégat national ne contient pas des « Céleris-raves » (C 1872), des « Betteraves potagères » (C 1860) et les « Salsifis et scorsonères » (C 1870).

« Navets » (C 1820) - et « Carottes » (C 1830): les données de production font référence aux racines décapitées et sans le sol.

« Oignons » (C 1851) - les données de production comportent: oignon commun: bulbe développé, avec une pousse de 5 cm au maximum ou sans; oignon frais: bulbe non mûr, avec la pousse verte; petits oignons: pour être mis dans le vinaigre, bulbes plat et petit.

« Golden Delicious » (C 2112) et « Poires d'été » (C2132): aucune donnée n'est disponible pour ces postes.

Le code « Pêches » comprend toutes les variétés, incluant le type « Pavie », principalement utilisé par l'industrie.

« Avocats » (C 2253) sont produits seulement dans les jardins privés, aucune donnée n'est disponible.

Le code « Autres fruits de plantes ligneuses n.d.a.. » (C 2259) est un poste calculé.

« Citrons jaunes » (C 2371) - et « Limettes » (C 2372): aucun code national n'est disponible pour ces postes.

« Fourrage – Total » (2600): Tout type de fourrage est mesuré avec le statut « Vert » directement après la récolte, sauf les « Superficies toujours couvertes d'herbe » (C 0002). Les postes de cet agrégat sont mesurés avec le statut « vert » directement pendant le pâturage.

Les postes du « Fourrages – Total » (C 2600) ne correspondent pas bien à la classification nationale, sauf ceux des « Superficies toujours couvertes d'herbe » (L/C 0002).

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent:

- « Autres plantes sarclées, n.d.a. » (C 1390): patates douces
- « Autres plantes oléagineuses, n.d.a. » (C 1480): arachides, moutarde, sésame et carthame.
- « Autres plantes industrielles, n.d.a. » (C 1570) : comprend également le safran et le sorgho pour les balais.
- « Autres choux, n.d.a. » (1655) chou non pommé, chou de Milan, autres choux.
- « Autres légumes feuillus et à tige, n.d.a. » (C 1725): mâche, betterave, fenouil, persil et basilic.
- « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905): fèves.
- « Autres fruits à noyau, n.d.a. » (C 2229): nèfles du Japon.
- « Autres fruits à coque, n.d.a. » (C 2240): pistache.
- « Autres agrumes » (C 2390): Cédrats, bergamotes.
- « Autres produits des cultures permanentes, n.d.a. » (C 2980): Caroube, mûres et cannes

LUXEMBOURG

Le cadre de référence de la classification du recensement national d'agriculture inclut :

- les exploitations agricoles ayant une superficie cultivée de plus de 1 ha
- toutes les exploitations commerciales d'horticulture produisant des légumes, des fruits ou des fleurs, les pépinières et les plantes à tresser.
- les propriétaires des vignes d'une surface de plus que 10 are.
- tous les propriétaires des exploitations commerciales élevant le bétail ou la volaille.

Les codes « Jardins familiaux » (L 0004) et « Autres superficies » (L 0009), qui sont agrégés dans le questionnaire de la production végétale d'Eurostat, comprennent: les jardins familiaux, les routes et bâtiments construits pour les besoins de l'exploitation, les superficies industrielles, les superficies non cultivées permanentes et les carrières.

Le code « Engrais verts, jachères » (L 2696) contient les superficies de terres arables mises en jachère (surfaces retirées temporairement de la production agricole, mais qui font l'objet d'un couvert végétal spontané ou semé, ou de hersages répétés). Sont également à inclure ici les surfaces de vignes abandonnées faisant l'objet d'un régime d'aide à l'abandon de la production viticole.

Le code « Pépinières (y compris les pépinières de vignes) » (L 2810) ne couvre pas les pépinières d'arbres forestiers.

La teneur en eau des céréales est normalement mesurée et enregistrée par les utilisateurs industriels. La correction des chiffres nationaux de production s'effectue par la moyenne de toutes les céréales commercialisées.

Il n'y a pas de production significative de « Plantes à tresser (...) » (L 2960).

Pour le blé, la ventilation des codes nationaux 101 et 102 (« Blé d'hiver » et « Blé de printemps ») par type « Dur » (C 1130) et « Tendre » (C 1120) n'est pas disponible, la production de blé dur n'étant pas significative au Luxembourg. Le code national 110 (« épeautre ») n'est pas ventilé par type « hiver » et type « printemps », la production d'épeautre de printemps n'étant pas significative au Luxembourg.

Pour le code « Seigle » (C 1150), le code national correspondant (103) n'est pas réparti par type « hiver » et type « printemps », la production de seigle de printemps n'étant pas significative au Luxembourg.

Les deux codes « Méteil » (C 1155) et « Mélanges de céréales d'été » (C 1185) font référence au même code national (108), la production de méteil n'étant pas significative au Luxembourg.

Pour le code « Orge » (C 1160), le code national « Orge de brasserie » (111) n'est pas ventilé par types « hiver » ou « printemps », la production d'orge d'hiver de brasserie n'étant pas significative au Luxembourg.

Pour le code « Sorgho » (C 1211) aucune donnée n'est disponible, la production de sorgho n'étant pas significative au Luxembourg.

Les subdivisions des codes ZPA1 suivants : « Pois » (C 1310) (code nat. 131), « Haricots, fèves, féveroles » (C 1330) (code nat. 132), « Autres légumineuses sèches » (C 1340) et « Autres légumineuses sèches n.d.a. (...) » (C 1349) (les deux derniers font référence au code nat. 139) ne sont pas disponibles, la production des cultures autres que les pois secs fourragers et les fèves et féveroles n'étant pas significative au Luxembourg.

Pour le code « Pommes de terre » (C 1360) (y compris les pommes de terre à planter), une ventilation selon les types « hâtives » et « autres » n'est pas disponible au niveau de la classification nationale (141), la production de pommes de terre hâtives n'étant pas significative au Luxembourg.

Les codes « Betteraves fourragères » (C 1381), « Rutabagas » (C 1384) et « Carottes fourragères » (C 1385), sont désignés par un seul code de la classification nationale (144), les productions autres que betteraves fourragères n'étant pas significatives au Luxembourg.

Pour les codes « Choux fourragers » (C 1383) et « Navets » (C 1386), il n'y a pas de données séparées pour ces postes, ces productions n'étant pas significatives au Luxembourg.

Le code « Colza » (C 1430) contient entre autres le code national « Colza destiné à des usages non alimentaires » (153), qui n'est pas ventilé par types « hiver » ou « printemps ». La quasi-totalité du colza destiné à des usages non alimentaires est du colza d'hiver, la production de colza de printemps destiné à des usages non alimentaires n'étant pas significative au Luxembourg.

Au niveau des codes « Navette » (C 1440), « Tournesol » (C 1450), « Lin oléagineux » (C 1460), « Lin (paille) » (C 1520), « Chicorée » (C 1571) et « Plantes médicinales, ... » (C 1580) aucune donnée n'existe pour ces postes, ces productions n'étant pas significatives au Luxembourg.

Les codes nationaux « Superficies semées en herbe pure » (163), « Autres plantes fourragères destinées à l'affouragement, la production d'ensilage ou de foin » (169) et « mélange de trèfle et de graminées » (162) sont compris dans le code ZPA1 : C 2680 prairies et pâturages temporaires

Pour le code « Parcours, landes, alpages » (C 2722), la superficie correspondante à cette subdivision de « Pâturages permanents » (C 2720) est négligeable au Luxembourg.

Pour le code « Fruit frais (jardins familiaux) » (C 2993), basé sur le total du pays, on estime que les pourcentages indiqués des codes suivants appartiennent à ce code : 10% des pommes, cerises et prunes, 25% des poires, 66% des fraises et 75% de toutes les autres baies.

Pour les codes « Produits de cueillette ... » (C 3718) et « Fruits frais de cueillette...» (C 3719) aucune donnée n'est disponible, ces productions n'étant pas significatives au Luxembourg.

Pour les codes « Autres n.d.a. » aucune donnée n'est fournie par la classification nationale.

PAYS-BAS

De 1955 à 1974 il y eu un double compte de l'ordre de 2000 ha pour les cultures incluses sous les arbres fruitiers (aftrek onderteelt), Ces informations ont été enlevées des statistiques nationales en 1975.

À partir de 1970, les données nationales sur la SAU et la production n'incluent pas les exploitations agricoles de moins de 10 unités et à partir de 1988 le seuil est de 3 unités néerlandaises, comparables à 3 unités européennes.

Les "eaux intérieures" (L0009) comprennent 3 parmi les 7 catégories d'eaux intérieures néerlandaises: les réservoirs (code national 82), les eaux utilisées pour le loisir (le code national 83), d'autre eaux et canaux de plus de 6 m de largeur (le code national 84). Sont exclus: l'Ijsselmeer (code national 81), le Waddensee, l'Eems, le Dollard (code national 85), les Ooster- et Westerschelde (code national 86), et le Noordzee (code national 87).

La "superficie boisée" (L0006) comporte toutes les surfaces couvertes par les arbres de telle sorte que la couverture des arbres soit au moins 20% de la superficie totale, quelle que soit la destination: récréation, couronne verte ou production de bois. Les exceptions telles que les secteurs d'abattage, les zones brûlées ou les jeunes plantations sont incluses. Les végétaux de tissage - un très petit secteur de saule pour osier - sont inclus sous la définition et sous le code national 755 ("Bos"), mais triés par les autorités néerlandaises, et donnés dans " les végétaux de tissage (...)"(L2960).

"Secteur forestier" (1 0016): aucune différence n'est faite avec le "secteur boisé". En conséquence, les données sont identiques.

"Autres superficies" (L0007) est une valeur résiduelle correspondant à L0007=L0008-10005-10006.

La rubrique "Autres superficies comprenant les potagers" (L 0004) a été estimée par EUROSTAT de 1955 à 1978. Le chiffre utilisé à partir de 1979 est le secteur des potagers établi par le recensement agricole plus le secteur des „jardins ouvriers“ obtenu à partir des statistiques d'utilisation des terres (1976 - 1978). La définition pour ceux-ci ("volkstuinten") est un agrégat complexe de jardins où les cultures sont effectuées pour une utilisation propre, hors d'activité commerciale ou ont une fonction de récréation.

La "zone agricole utilisée" (L0005) ("Gemeten maat") publiée par les autorités néerlandaises diffère des données qu'elles envoient à Eurostat parce qu'elle ne comprend pas les végétaux de tissage ni les jardins ouvriers.

Le bois à croissance rapide est cultivé pendant 5 à 7 ans et généralement compté dans "Jachère et engrais vert" (L2696), comme partie de la mise en jachère.

"Fleurs et végétaux ornementaux" (L3001): cette position comprend toutes les bulbes (aussi des bulbes pour la multiplication des codes nationaux 571 à 581). Les cultures utilisées pour la multiplication non effectuées sous verre sont incluses. Avant 1980, ces données étaient dans "autres superficies" (L0007).

Le secteur des plantules de légumes (code national 625, et code communautaire L1112 du règlement 959/93) et des fleurs (666) est inclus dans les "cultures sous serre" (L0900), qui comporte également d'autres cultures non destinées à la multiplication.

Jusqu'en 1995, contrairement aux autres séries, la production des fruits et légumes est donnée en "production commercialisée" mais les données sur pommes et poires sont relatives à la "production récoltée".

La rubrique "oignons" (C 1851) inclut des "échalotes" des surfaces cultivées (C 1855). À partir de 1972, les oignons comprennent trois catégories: oignons pour la production de semence, oignons pour la consommation comme bulbes mûrs habituels et oignons pour la consommation comme petits bulbes ("Zilveruitjes").

"Blé dur" (C 1130), "Mélange de céréales d'été autre que méteil" (C1185), "sorgho" (C1211) et "grains de tournesol" (C1450): ces cultures n'existent pas aux Pays-Bas.

Une ventilation des "pommes de terre" (C 1360) en "pommes de terre primeurs" (C 1362) et "autres pommes de terre" (c 1363) n'est pas directement disponible dans la classification nationale. Les "pommes de terre primeurs" représentent environ 7% des pommes de terre pour la consommation humaine. Les plants de pommes de terre et les pommes de terre pour le traitement par l'industrie alimentaire sont inclus.

Une décomposition de "colza - navette" n'est pas disponible dans la classification nationale puisque la superficie totale du colza aux Pays-Bas est 854 ha en 2000, qui représentent 0,1% des grandes cultures totales. Vraisemblablement la plupart de la surface de colza est d'hiver.

Les positions "lin oléagineux" et "lin textile (paille)" (C 1520) font référence à seulement un code national (335) concernant ce secteur de production. Pour la production, surfaces principales et secondaires correspondent à une surface.

"Herbes officinales, (...)" (C 1580): aucune donnée n'est disponible pour cette position, puisque le secteur de production est négligeable. Pour le moment, elle est incluse dans „Autres cultures des terres arables“. (L/C 2695)

Jusqu'en 1995, la production des "légumes" (C 1600 à 1920) a été établie sur la base des chiffres de ventes aux enchères. Comme la manière dont les produits ont été commercialisés a changé, l'Office de statistiques (CBS) a développé une nouvelle méthode pour déterminer les chiffres de production commençant à partir de 1998. À partir de ce moment, la production est basée sur la production récoltée et sur les surfaces productives.

"Chou-rave" (C 1650): de 1998 à 2000, les données ont été estimées par un groupe d'experts.

"Cornichons" (C 1766) et "gourdes, courges, citrouilles" (C 1785): aucune donnée n'est disponible pour ces positions, puisque leur importance est négligeable.

"Navets" (C 1820): à partir de 1997, le secteur de production est un résultat de l'enquête sur l'agriculture, les chiffres de production viennent du groupe d'experts.

"Ail" (C 1840) n'est pas cultivé aux Pays-Bas.

"Haricots, à rames et vert" (C 1901): les données font référence au code national "Stamsperziebonen" (453) (haricots verts). La position nationale "Stokbonen" (457) (à rames) qui fait référence à un mode de culture, a été abandonné, comme la culture elle-même.

"Autres légumineuses" (C 1905): les données font référence aux potagers ("tuinbonen ", code national 461)

Les sous-positions des pommes ou des poires comme "pommes de table" (C 2110), "poires de table" (C 2130) et "poires d'été" (C 2132) ne peuvent pas être fournies par la classification nationale.

"Noix" (C 2230): aucune donnée n'est disponible pour cette position.

"Trèfle (et mélanges)" (C 2671), "autres légumineuses (sainfoin, trèfle des champs)" (C2673): les données sur ces positions sont estimées être très faibles.

Le code "fourrage vert annuel exception faite du Maïs" contiendra le triticale et autres céréales à partir de 2000.

Une décomposition des positions "herbes et pâturages temporaires" (principalement herbes fourragères) (C 2680) et "pâturages permanents" (L/C0002) en sous-positions n'est pas possible par la classification nationale. Une ventilation entre prairie temporaire et pâturage permanent est cependant possible.

Jusqu'en 1980, les positions "fourrage vert des terres arables" (L 2610 pour la surface) et "fourrage vert annuel" (C2611 pour la production) contiennent les données pour le Maïs en épi.

"Légumes frais (potagers)" (C 2992), "Fruits frais (potagers)"(C 2993), "Produits sauvages (...)" (C 3718), "Fruits sauvages (...)" (C 3719): aucune donnée de production n'est disponible pour ces positions et elles sont estimées être très petites aux Pays-Bas.

Les positions "autre, n.d.a." comprennent :

- "Autres produits des champs (L 2695) : « Autres cultures des terres arables » (code national 389) . En 2000, la surface du code national correspondant était de 10 883 ha, soit 1,3% de la surface des terres arables.
- "Autres cultures industrielles" (C 1570 - surface) : « Chicorée » (C 1571) (code national 380), « Semences de cumin » (C1582) (code national 329), et les « Autres cultures des terres arables » ci-dessus, assimilées à «Autres cultures industrielles » (C1589).

AUTRICHE

Le code « Autres superficies y compris les jardins familiaux » (L 0004) est défini comme appartenant aux exploitations maraîchères, séparées des superficies agricoles principales et utilisées en première ligne pour les besoins privés.

Le code « Autre superficie » (L 0007) contient les prairies abandonnées, les surfaces de marais non cultivés, les superficies des bâtiments, les autres superficies non productives telles les surfaces industrielles. Ce code peut aussi couvrir des superficies à transformer à l'aide d'une subvention en vue de d'une utilisation de terre de même nature („autre superficie“).

Le code « Superficie boisée » (L 0006) décrit la surface utilisée en activité forestière; elle inclut les bois sous forme de haies coupe-vent ou de séparations ainsi que les bois cultivés pour l'énergie, les sapins de Noël et également les pépinières forestières établies dans les bois destinés aux besoins propres. Ce code peut aussi couvrir des superficies à transformer à l'aide d'une subvention en vue de d'une utilisation de terre de même nature („superficie boisée“).

Le code « Ensemble des cultures fruitières (...)» (L 2002) se définit comme suit : fruitiers plantés avec une densité variable, parfois combinés avec d'autres cultures, comprenant à coté des cultures fruitières intensives également des vergers exploités d'une manière extensive. Les « Streuobst » sont des sujets de haute tige, plantés en faible densité ou les arbres fruitiers des jardins familiaux. Ceux-ci ne sont pas inclus si l'utilisation principale est autre, comme le pâturage ou un autre type de production d'herbe. Ces types sont comptés sous le code « Superficies toujours en herbe » (C 0002). Le poste L 2002 (non le C 2002 !) contient également des vignes de qualité et les vignes (temporairement) arrachées.

Les teneurs en eau standard pour les produits les plus importants sont : céréales 14,5%, pois et Maïs (sec) 14%, soja 13%, tournesol 8%, Colza d'hiver 9%. (Source: Service autrichien de Statistique d'après les déclarations des services des marchés („Agrarmarkt Austria“).

Aucune ventilation n'est disponible pour les postes « Blé dur » (C 1130) et « Seigle » (C 1150) par type « Hiver » et « Été ».

Pour le code « Blé tendre et épeautre » (C 1120): une ventilation de la production par type « Hiver » et « Été » est disponible à partir de 2000/2001.

Pour les subdivisions « Pois secs autres que fourragers » (C 1311), « Lentilles » (C 1341), « Haricots secs » (C 1331), « Vesces » (C 1342) et « Lupins » (1343) il n'existe pas de donnée. Les superficies productives

correspondantes à ces codes sont totalisées dans le code C 1349 (autres légumineuses), qui comprend donc : lupin doux, vesces, lentilles, pois chiches, mélanges de pois ou de fèves avec des céréales. Pour cette position, on ne peut estimer de production. Les haricots secs sont inclus sous la rubrique des légumes, code C1905, „autres légumes à cosses“.

Le poste « Pommes de terre » (C 1362) inclut les semences de pommes de terre. Le code « Autres pommes de terre » (C1363) contient entre autres les pommes de terre féculières et destinées aux autres usages industriels.

Le code « Betteraves fourragères » (C 1381) inclut « Autres plantes sarclées », (C1382) avec également les « Rutabagas » (C 1384), les « Carottes fourragères » (C 1385) et les « Autres plantes sarclées » (C 1390). Aucune donnée séparée de production n'est disponible pour les codes « Choux fourragers » (C 1383) et « Navets » (C 1386).

Le code « Colza de printemps » (C 1432) contient les variétés exemptes d'acide érucique (dites double-zéro), ainsi que la navette de printemps et le colza de printemps érucique. Le code « Colza d'hiver » (C 1431) couvre le colza industriel, la navette d'hiver et colza d'hiver érucique. On entend par là des variétés dont les teneurs en acide érucique sont supérieures à 2% et qui sera utilisé pour une petite part à des utilisations en vert.

Pour les codes « Lin (grain) » (C 1460), « Lin (paille) » (C 1520), « Chanvre (paille) » (C 1530) aucune donnée n'est disponible. Le « lin (grain) » est compté sous „autres plantes oléagineuses n.d.a. (C1480), alors que les fibres de chanvre et de lin sont agrégées sous „autres plantes industrielles n.d.a.“(C1589). Pour ces positions on n'a que des superficies.

Pour le code « Plantes médicinales » (C 1580) existent seulement les chiffres des superficies de production.

Il n'y a pas de donnée pour code « Céleris en branche » (C 1672) car la production est négligeable en Autriche.

Le code « Laitues » (C 1680): inclut tous les types de salades dénombrés en Autriche. Il sera envoyé de façon additionnelle les chiffres pour la production, la surface et la récolte pour les positions : „chicorée“ (C1685), laitues pommées, mâche et autres salades.

Pour les codes suivants, il n'existe pas de codes nationaux correspondants à ceux de ZPA1 : « Endives » (C1710), « Navets » (C 1820), « Echalotes » (C 1855), « Salsifis et scorsonères » (C 1870).

La récupération des données de la production des fruits et répartie selon le type de production, « Intensive » ou « Extensive ». Le premier est basé sur les rendements moyens qui sont estimés par les experts des associations régionales d'agriculture. Ils sont multipliés par les surfaces correspondantes enregistrées pendant l'enquête sur les fruitiers précédente. Le deuxième fait référence au rendement moyen des arbres multiplié par le nombre des fruitiers issu du micro- recensement précédent. Cette tâche est effectuée pour les correspondants locaux qui font les estimations. Pour le type « Extensif » aucune donnée de superficie n'est disponible pour l'instant.

Dans la classification nationale aucun code correspondant ne se trouve pour le poste « Noisettes » (C 2232).

Le Code « Groseilles rouges » (C 2275) contient aussi des variétés blanches.

Le code « Fourrages verts annuels autres que Maïs » (C 2612) inclut des herbes fourragères et un mélange de vesces et de céréales (« Mischling »).

Une ventilation du poste « Prairies et pâturages temporaires (graminées principalement) » (C 2680) par « Prairies temporaires » (C 2681) et « Pâturages temporaires » (C 2682) n'est pas disponible.

Pour le code « Autres fourrages pluriannuels » (C 2673) aucune donnée n'est disponible. Le mélange de vesces et de céréales est comptabilisé sous « autres fourrages annuels » (C2612).

Le poste « Prairies permanentes » (C 2710) peut aussi couvrir des superficies à transformer à l'aide d'une subvention en vue de d'une utilisation de terre de même nature („prairie permanente“).

Le code « Herbages » (C 2721) inclut les prairies cultivées (« Kulturweiden » code national 68),utilisées intensivement et parfois fauchées. Cette catégorie peut aussi couvrir des superficies à transformer à l'aide d'une subvention en vue de d'une utilisation de terre de même nature („herbages“). Les prairies fauchées sont comptées sous C2722.

Dans le code « Parcours, landes, alpages » (C 2722) sont incluses les catégories nationales « Hutweiden » (national code 69 ; des surfaces seulement utilisables au pâturage), « Streuwiesen » (national code 71 ; des surfaces humides dont on utilise d'herbe seulement pour les besoins en litière. Une certaine portion est mangée par les animaux [évaluée par un coefficient spécial] et « Almwiesen » (national code 70 ; alpages).

Les postes « Engrais verts et jachères » (C 2696) incluent des superficies supportées par une aide financière et, de même, les parties non productives de la SAU se trouvant dans la rotation (engrais verts).

Aucune donnée n'est disponible pour le code « Plantes à tresser » (C 2960).

Les données pour le poste « Fleurs et plantes ornementales, y compris les plants » (C 3001): se réfèrent seulement à la surface en production, non à la production.

Dans le code « Semences» (C 3310) la production des végétaux destinés à la plantation (donc plants) est incluse.

Il n'existe pas de donnée pour le code « Produits de la cueillette » (C 3718) et « Fruits de la cueillette » (C 3719).

Pour le code « Légumes frais (de jardins familiaux) » (C 2992) il n'existe pas de donnée.

« Fruits frais (de jardins familiaux) » (C 2993). La production des arbres menée de façon extensive est envoyée, variété par variété. Elle comprend les arbres des jardins familiaux et les arbres dispersés. A partir de 2000 toute la production des cultures extensives (fraises incluses) sera disponible sous le code C2993.

Les codes « Autres n.d.a. » incluent :

- « Autres céréales» (C 1219): sorgho, sarrasin, millet, alpeste, maïs en épis, quinoa, amarante.
- « Autres légumes secs n.d.a. » (C 1349): entre autre : pois chiches, lupins doux, vesces à semer, lupins, lentilles, mélanges avec céréales.

- « Autres plantes oléagineuses n.d.a. (...) » (C 1480) entre autre: œillette, courges oléagineuses et lin oléagineux..
- « Autres plantes industrielles n.d.a. (...) » (C 1589) : seulement la surface en production; entre autres: fibres de lin et de chanvre.
- « Autres choux n.d.a. » (C 1655): choux chinois, choux frisés, choux rouges, chou de Savoie.
- « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725): persil frais, rhubarbe, ciboulette.
- « Autres racines bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884): fenouil, raifort, radis noirs et persil à grosse racine.
- « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905) : haricots plats à rames (*Phaseolus coccineus*) et haricots en grains (*Phaseolus vulgaris*).
- « Autres légumes à fruit, n.d.a. » (C 1799): Maïs doux.
- « Autres légumes frais n.d.a. » (C1920) : aucune donnée n'est disponible, car toutes les espèces de légumes sont ventilées sous d'autres codes.
- « Autres fourrages verts annuels » (C 2612) : graminées fourragères, mélange de vesce et de céréales („Mischling“).
- Le code « Autres produits des cultures permanentes n.d.a. (...) » (C 2980) ne comprend aucune culture. Le bois produit pour l'énergie (code nationale 74) est compté sous L 0006: „Surface boisée“.

PORTUGAL

Les données de la production végétale du Portugal sont issues du recensement agricole national (« Recenseamento Geral da Agricultura » dans lequel les codes ne sont pas indiqués) et du recensement sur « Horticulture » (dans lequel le code employé est « ICH » [Inquérito à Horticultura]).

Le recensement général de 1979-80 a fourni des détails précis de l'utilisation des terres continentales. Quelques codes étaient estimés pour les îles (Acores, Madère).

Le code « Superficies boisées » (L 0006) est basé sur l'inventaire forestier. Sont exclus les îles, ainsi que les cultures des produits végétaux associées avec les chênes-lièges.

Le code « Autres superficies » (L 0007) inclue les superficies boisées des îles.

Le poste « Terres arables » (L 0001) comprend également les terres arables couvertes par les chênes-lièges et les terres arables des cultures permanentes des îles autres que celles ventilées sous le code « Jachères » (L 2696). Les terres arables couvrent 40 000 ha aux Acores et 10 000 ha à Madère. (estimation: INE/EUROSTAT).

Le code « Superficie toujours en herbe » (L 0002) inclue également des pâturages et les superficies communales sous couverture des chênes-lièges. Cela représente 150 000 ha pour les Acores et 40 000 ha pour Madère (estimation : INE/EUROSTAT).

Le poste « Cultures permanentes » (L 0003) inclue les vergers du continent et en plus la production des bananes et des ananas sur les îles.

La superficie sous les arbres fruitiers et définie comme une surface « développée » qui comprend le total des vergers et de la surface portant des arbres isolés (source: INE).

Pendant le recensement 1979/80 le nombre d'arbres isolés était estimé de la façon suivante :

Pommiers : 250 000, Poiriers : 1 750 000, Agrumes : 2 000 000, Pêchers : 910 000, Figuiers : 1 000 000, Amandiers : 730 000, Châtaigniers : 487 000 et Ceps de vigne : 52 000 000, les derniers principalement pour la production du vin.

« Blé tendre et épeautre » (C 1120), « Blé dur » (C 1130), « Orge » (C 1160): la ventilation par type « Printemps » ou « Hiver » n'est pas disponible.

« Méteil » (C 1155), « Mélanges de céréales d'été » (C 1185): il n'y a pas de données disponibles pour ce poste.

« Pois secs fourragers » (C 1320) et « Fèves et féveroles- Total » (C 1335): devraient être désignés par le même code national (0213), qui comprend toutes les légumineuses sèches destinées à l'engraissement animal. En fait, les données correspondantes sont assignées au code ZPA1 « Autres légumineuses sèches » (C 1349).

« Pois secs autres que fourragers » (C 1311): le code de la classification nationale est 0215. Hors ce dernier est assigné au code ZPA1, « Autres légumineuses sèches » (C 1349). Par conséquence, aucune donnée n'est disponible pour C 1311.

« Lentilles » (C 1341), « Vesces » (C 1342) et « Lupins » (C 1343) : aucune donnée est disponible pour ces postes.

« Pommes de terre » (C 1360): c'est le total des postes C 1362 et C 1363, défini comme pommes de terre produites par les exploitations agricoles. Il est évident que les codes nationaux 0464 et 0465 du recensement agricole et le code 80 du recensement horticole ne sont pas inclus .

« Betteraves fourragères » (C 1381), « Choux fourragers » (C 1383), « Rutabagas » (C 1384), « Carottes fourragères » (C 1385), « Navets » (C 1386), « Autres plantes sarclées n.d.a. » (C 1390): aucune donnée séparée n'est disponible pour ces postes. Certains des ces produit pourraient être inclus dans les codes nationaux « Sachadas » (0219) et « Consociacões anuais » (0220).

Le code national 225 n'a pas pu être assigné à la classification ZPA1 parce que les mentions « annuel » ou « pluriannuel » n'étaient pas indiquées.

« Colza » (C 1430): le code national correspondant est (0237), sans la mention du type d'hiver ou de printemps.

« Navette » (C 1440), « Autres plantes oléagineuses n.d.a. » (C 1480), « Autres plantes industrielles » (C 1570): aucune donnée n'est disponible pour ces postes.

En général les données pour les codes ZPA1 viennent du recensement national d'horticulture. Néanmoins, les postes suivants feraient également référence aux codes du recensement agricole : « Choux (blancs) » (C 1635), « Autres choux n.d.a. » (C 1655), « Céleris branches (depuis 1999) » (C 1672), « Tomates » (C 1750), « Melons » (C1771).

« Céleris branches (depuis 1999) » (C 1672), « Céleris rave (depuis 1999) » (C 1872): la classification nationale (code IH 03) ne permet pas la séparation de ces deux codes ZPA1.

« Chicorées frisées et scaroles (C 1685) » et « Chicorée » (C 1710): la classification nationale (code IH 09) ne permet pas la séparation de ces deux codes ZPA1.

« Oignons » (C 1851), « Echalotes » (C 1855): la classification nationale (code IH 62) ne permet pas la séparation de ces deux codes.

« Cornichons » (C 1766), « Salsify et scorzonera » (C 1870): aucune donnée n'est disponible pour ces postes.

« Nectarines » (C 2221): aucune donnée n'est disponible pour ce poste. Elles sont peut-être comprises dans « Pêches » (C 2180).

Une ventilation du poste « Baies – total » (C 2270) par espèces n'est pas disponible dans la classification nationale.

« Golden Delicious » (C 2112), « Poires d'été » (C 2132), « Satsumas » (C2352), « Tangerines, Clémentines » (C2360), « Citrons jaunes » (C2371), « Citrons verts » (C2372): aucune donnée n'est disponible pour ces postes.

Une ventilation du poste « Oranges » (C2320) selon les code de la ZPA1 n'est pas disponible dans la classification nationale.

Pour le code « Jardin familiaux » (L 0004) la surface est disponible, mais pour les codes « Fruits frais (en jardins familiaux) » (C 2993) et « Légumes frais (en jardins familiaux) » (C 2992), la production des produits végétaux n'est estimée que pour les tomates, melons, et pommes de terre (du continent).

« Produits de cueillette » (C 3718) et « Fruits de cueillette » (C 3719): aucune donnée n'est disponible pour ces codes .

Le code « Maïs fourrager » (C 2625) comprend le Maïs pour l'ensilage (code national 0223) et « Milharda » (code national 0224).

Le code « Fourrages verts annuels autres que maïs » (C 2612) comprend entre autres : du « Sachadas » (un mélange, en premier lieu des plantes sarclées, code nationale 219), du « Consociacões anuais » (un type de produits végétaux annuels mélangés, code 0220), du ray-grass italien (code 0221), de l'Orge (vert) (code 0222), du Sorgho fourrager (code 0225).

Pour le code « Fourrages pluriannuels » (C 2670), aucune donnée n'est disponible pour ce poste et pour les sous-positions.

Le code « Engrais verts, jachères » (C 2696) couvre les codes nationaux: « Jachères avec et sans subvention » (codes 0260 and 0261) et également les « Superficies des vergers abandonnés » des différentes espèces (codes 0660, 0661, 0662, 0663, 0664, 0666, 0667, 0668).

« Pépinières, y compris les pépinières de vignes » (C 2810) comprend entre autres les codes nationaux suivants : surfaces des porte-greffes (code 0643), les surfaces pour la production du matériel de reproduction : à greffer (code 0644), des fruitiers (code 0645) et des arbres forestiers (code 0646).

Les codes « Autres n.d.a. » contiennent :

- Pour le code « Autres céréales n.d.a. » (C 1219), le manuel de la classification pour le recensement agricole contient des produits dans tous les postes « Autres, n.d.a. » qui pourraient être indiqués sous ces rubriques ; mais il n'est pas évident si ces produits ont un rôle à être assignés dans ces rubriques.
- Le code « Autres légumineuses sèches n.d.a. (...) » (C 1349) comprend les lentilles, lupins jaunes, cacahuètes.
- Pour le code « Autres choux n.d.a. » (C 1655), sont contenus entre autres le chou de Chine, chou de Savoie, choux verts, choux rouges, choux portugais, chou « Couve nabo ».
- Le code « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725) contient entre autre bette, cresson, « pourpier », fenouil, pousses, menthe, feuilles de navette et and persil.
- Le code « Autres légumes cultivés pour le fruit n.d.a. » (C 1799) contient entre autres : le Pilipili et Quiabo.
- Le code « Autres racines bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884) contient le panais et betteraves pour la consommation humaine.
- Le code « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905) : contient entre autre les fèves destinées à la consommation humaine.
- Le code « Autres fruits de plantes ligneuses n.d.a. » (C 2259) comprend entre autres les bananes, ananas, anones, kiwis, fruits de la passion, loquats.
- Le code « Autres produits des cultures permanentes n.d.a. » (C 2980) comprend entre autre le thé.

FINLANDE

Le code « Superficie forestière » (L 0016) inclut des « Surfaces préparées pour le reboisement » et des « Surfaces converties à la forêt (hors cadre de la PAC) ».

La catégorie nationale « Grain mélangé (céréales et légumineuses sèches) » concerne un mélange d'avoine et de pois, semé et récolté sur le même champ « Mélanges des céréales d'été » (C1185) ou « Légumes secs » (C 1300).

En Finlande il n'existe aucune production de « Haricots » (C 1331), de « Fèves et féveroles » (C 1338) et de « Lentilles » (C 1341).

Les données du chou fourragers et des autres plantes sarclées fourragères (C 1381, C 1383 à C 1390) sont disponibles seulement sous forme agrégée (code national 3310). Une répartition n'est pas disponible, ceci est dû à une production insignifiante (environ 130 ha en 2000) qui est très difficile à estimer (les plantes sont directement pâturées par les animaux).

Les données pour les groseilles blanches sont comptées sous code « Groseilles rouges » (C 2271).

Les produits des codes « Trèfle (et mélanges) » (C 2671), « Luzerne » (C 2672) et « Autres fourrages pluriannuels (...) » (C 2673) sont normalement mélangés avec les herbes et ils sont inclus dans le code « Prairies et pâturages temporaires » (C 2680). Les Surfaces en culture pure sont en général destinées à la production de semences, code « Semences (...) » (C 3310).

La catégorie nationale 6700 « Surfaces dégagées des arbres et des buissons destinées au pâturage » est couvert par le code « Parcours, landes, alpages » (C 2722)

Pour le code « Produits de cueillette (...) » (C 3718) aucune donnée n'est disponible. Il existe toutefois certaines statistiques sur les baies et les champignons sauvages qui arrivent sur le marché. Ces chiffres sont basés sur les informations données par les grossistes et les entreprises concernés par ce type d'affaires. La quantité des produits vendues directement au consommateur est considérable mais non enregistrée par les statistiques, en effet ce type d'activités n'est pas déclaré à l'administration des impôts. Une estimation suffisante n'est donc pas possible.

Le codes « Autres n.d.a. » incluent :

- Le code « Autres superficies » (L 0007) qui inclut des terres arables non cultivés.
- Dans le poste « Autres céréales n.d.a. » (C 1219) sont inclus sarrasin et autres céréales.
- Les données du code « Plantes industrielles n.d.a. (...) » (C 1589) se trouvent dans code 1570, qui couvre les catégories nationales « Plantes aromatiques pour épices » (4800) (code ZPA1 C 1580) et « Herbes récoltées pour poudre d'herbe (4700).
- Les légumes contenus dans le code « Autres choux n.d.a. » (C 1655) sont des choux rouges, des choux de Savoie, des choux chinois, des choux frisés, des brocoli à jets et des autres choux n.d.a..
- Le poste « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725) contient de la rhubarbe, du fenouil, de l'aneth et du persil.
- Le code « Autres racines bulbes et tubercules n.d.a. » (C 1884) inclut le panais.
- Aucune donnée n'est disponible pour le code « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905). La surface en production a été estimée à seulement 20 ha en 2000.
- Le poste « Autres légumes frais, n.d.a. » (C 1920) inclut entre autres Maïs doux.
- Les espèces contenus dans code « Autres baies n.d.a. » (C 2290) sont: mûres arctiques, myrtilles, « Berry aronia », argouse, autres baies; Toutes les superficies correspondantes contiennent une certaine proportion non encore productive.

SUEDE

Depuis 2000, la structure des statistiques est principalement basée sur le registre SIGC⁷, dont en particulier celle des surfaces des différentes cultures. Lorsque l'on utilise ce registre à cette fin, quelques ajustements sont nécessaires. Même si les différences entre deux estimations ne sont pas si grandes, il est nécessaire d'être averti de ce fait. Les deux surfaces sont officiellement publiées. Les surfaces sont disponibles fin juin et la production dans le milieu d'août, basée sur un modèle utilisant des données météorologiques et de rendement depuis 1965. Avant 2000, les données étaient issues du recensement agricole.

Les données de l'horticulture concernant surfaces et production sont collectées tous les trois ans (la dernière année est 1999), pour satisfaire à la fois aux besoins nationaux et internationaux. Des enquêtes limitées et complémentaires sont effectuées pour les années intermédiaires.

"Superficie boisée" (L 0006): comprend les surfaces destinées à la production de bois de construction à condition qu'elles puissent produire au moins un mètre cube de bois par hectare et par an. La définition "qui couvre plus de 10% de la surface" n'est pas retenue. Sont également incluses les surface de *Salix* pour la production de bois à usage énergétique (15 000 hectares).

Les données pour les "jardins familiaux" ne sont pas disponibles (L 0004).

L'humidité standard retenue est de 15% pour les grains de céréales et de pois et de 9% pour le colza, la navette et le lin oléagineux.

"Blé et épeautres" (C 1120) comprend le blé pour la production d'éthanol.

"Mélange de céréales d'été" (C 1185) comprend la plupart du temps des céréales d'été mais peut aussi contenir des mélanges de céréales et de pois.

Les produits des codes suivants ne sont apparemment pas classés par la nomenclature nationale, et leur production devrait être considérée comme négligeable: « Blé dur » (C 1130), « Fèves et féveroles » (C 1335), « Lentilles » (C 1341), « Betteraves fourragères » (C 1381), « Autres plantes sarclées (C 1382), « Choux fourragers » (C 1383), « Rutabagas » (C 1384), « Carottes fourragères » (C 1385), « Navets fourragers » (C 1386), « Autres plantes sarclées n.d.a. » (C 1390), « Tournesol » (C 1450), « Chanvre (paille) » (C 1530), « Autres plantes industrielles n.d.a. » (C 1589), « Choux de Bruxelles » (C 1631), « Chicorées frisées et scaroles » (C 1685), « Epinards » (C 1690), « Endives (chicorées witloof) » (C 1710), « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. (C 1725), « Courges, Courgettes, citrouilles » (C 1785), « Navets » (C 1820), « Echalotes » (C 1855), « Radis » (C 1877), « Autres racines, bulbes ou tubercules n.d.a. » (C 1884), « Légumes à cosses » (C 1885).

Les données de production des produits suivants sont fournis à Eurostat: « Choux-raves » (C 1810), « Autres choux n.d.a. » (C 1655), « Poireaux » (C 1675), « Laitues » (C 1680), « Tomates » (C 1750), « Concombres » (C 1761), « Cornichons » (C 1766), « Melons » (C 1771), « Oignons » (C 1851), « Betteraves potagères » (C 1860), « Céleris-raves (depuis 1999) » (C 1872), « Pommes (y compris des pommes à cidre) » (C 2090), « Poires (y compris des poires à poiré) » (C 2095), « Cerises (y compris griottes) » (C 2200), « Prunes (...) » (C 2210), « Cassis » (C 2272), « Framboises » (C 2278), « Groseilles à maquereau » (C 2281), « Autres baies, n.d.a. » (C 2290). Il n'existe pas de nomenclature nationale spécifique pour ces produits.

⁷ Système Intégré de Gestion et de Contrôle

Pour le poste « légumineuses sèches » (C 1300) et « Haricots secs » (C 1331): les données du rendement et de la production ne sont pas disponibles.

La superficie cultivée pour la production du code « Pois secs fourragers » (C 1320) contient des surfaces négligeables pour les pois autres que fourragers, vesces, lupins doux et pois chiches. Comme les deux espèces sont utilisées pour l'alimentation humaine et animale, la ventilation entre les codes C 1320 and C 1311 n'est pas disponible. Le code 1320 inclut également la surface de production des pois destinées à la conserve ou à la surgélation.

Le données des codes « Lin (grain) » (C 1460) et « Lin (paille) » (C 1520) sont seulement disponibles sous forme agrégée sous le code C1460; la production de paille de lin est négligeable.

La production de « Céleri (depuis 1999) » (C 1672), « Épinard (C 1690), « Champignons cultivés » (C 1910) est négligeable.

La position « Carottes » (C 1830) comprend aussi les carottes fourragères.

La luzerne pure (C 2672) est cultivée en faibles quantités dans quelques régions, mais les surfaces sont enregistrées sous « Prairies et pâturages temporaires » dans la nomenclature nationale et ne peuvent être distinguées.

La ventilation entre les catégories « Prairies et pâturages temporaires » (C 2680) et « Superficies toujours en herbe » (C 0002) est faite en fonction d'un critère cultural: si la surface est labourée elle est comptée comme temporaire, sinon, elle est comptée comme permanente. La limite des 5 ans n'est pas retenue.

Depuis 1998 les rendements ne sont plus calculés pour le code "Prairies temporaires" (C2681). Elles constituent une culture importante et des travaux sont en cours pour estimer leur rendement.

Pour le code « Engrais verts et jachères » (L 2696) les séries chronologiques sont interrompues entre 1999 et 2000.

Le poste « Semences (...) » (L 3310) inclut exclusivement les semences des prairies, c'est-à-dire les graminées et les trèfles.

Les « Produits de cueillette » (C 3718) sont identifiés comme étant la myrtille noire, l'airelle rouge, la mûre arctique et les chanterelles. Les données ne sont pas disponibles

ROYAUME-UNI

Les données ne comprennent pas les Iles Anglo-Normandes et l'île de Man dans la statistique courante des produits végétaux (superficie, production), contrairement aux données de production utilisables dans les bilans d'approvisionnement. Les îles Malouines constituent un territoire d'outre-mer.

Selon le règlement 959/93, la fourniture des données des « jardins familiaux (C0004) » n'est pas obligatoire pour le Royaume-Uni. Leur surface est considérée comme constante et prend la valeur de 16 000 ha, fournie par l'enquête communautaire de 1975 (source MAFF).

« Cultures permanentes » (L 0003): une coupure dans les séries chronologiques pourrait être le résultat de la révision des surfaces en 1994/1995.

Le poste « Autres superficies n.d.a. » (L 0007), comprend « Autres superficies utilisées pour l'agriculture » (Other land used for agriculture) réduit à un solde par suite de l'harmonisation par Eurostat des cultures permanentes et des jardins familiaux.

La catégorie nationale « exploitations statistiquement insignifiantes » (« Statistically Insignificant Holdings, S.I.H. ») apparue en 1973, a été incluse dans la rubrique « Pâturages permanents » (C 0002) de 1973 à 1977. A partir de 1978, la plupart des rubriques de la « Superficie agricole utilisée » contiennent une partie de cette « S.I.H. » (source: MAFF).

À partir de 1981, les surfaces sous les « Fruits » ont été basées directement sur les résultats de l'enquête de juin, au lieu d'être un sous-produit des statistiques actuelles de production (source: MAFF).

« Seigle d'hiver » (C1151): il n'y a pas de donnée disponible sur ce poste. La culture du seigle de printemps est considérée comme négligeable.

« Méteil » (C 1155) et les « Vescès » (C 1342) sont inclus dans les « Mélanges de céréales d'été » (C 1185); cela peut également être deux céréales ou des mélanges de céréales, de pois secs ou de vesces.

La culture des « Autres céréales, n.d.a. » (C1219) et du « Maïs grain (C1200) » est considérée comme négligeable.

« Légumes frais » (C 1600 à C 1920): les chiffres de production font référence à la production brute comprenant les pertes. Il y a une coupure dans les séries chronologiques en 1994/1995 suite à un ajustement pour expliquer les cultures multiples (« Multicroping »).

« Petits pois (en gousses) » (C 1890): le coefficient utilisé pour la conversion des pois avec gousses est de 0,44.

À partir de 1980 la catégorie nationale - Colza fourrager - est incluse dans « Chou fourrager » (C 1383) et n'est plus classée sous la rubrique d'Eurostat (C 2612) (source: MAFF).

Le poste « Luzerne » (C 2672) n'est plus enregistré séparément à partir de 1980; tous les fourrages pluriannuels de 2 à 5 ans sont inclus dans le poste « Herbes temporaires et pâturage » (C 2680).

Avant 1972, les « Semences (...) » (C 3310) ont été incorporées sous le poste de la culture concernée.

En l'absence de données nationales annuelles, à partir de 1973 le poste « Total vignobles » (C 2410) prend la valeur 168 ha obtenue lors d'une enquête nationale en 1974 (source MAFF). Cette valeur a été portée à 300 ha en 1978. Depuis 1993, la surface en vignes est obtenue à partir du recensement agricole de juin.

Le poste « Autres arbres fruitiers n.d.a. » (C 2259) comprend les vergers autres et mélangés et les vergers non commerciaux de la statistique nationale (source: MAFF).

Baies (C 2270 à C 2290) et « Autres fruits des plantes ligneuses n.d.a.» (C 2259): les chiffres sont calculés à partir de sources différentes : du recensement de juin, des rapports mensuels et du rapport annuel.

Les rubriques « Autres, n.d.a. » comprennent :

- La rubrique « Autres plantes sarclées, n.d.a. » (C 1390) inclut choux et navets fourragers, les rutabagas et les carottes, qui ne sont pas présentés séparément dans les statistiques nationales. Seulement une ventilation pour les choux fourragers est disponible.

- « autres oléagineux n.d.a. » (C 1480) contient la moutarde
- « Autres choux, n.d.a. » (C 1655): chou vert, chou de Milan
- « Autres légumes feuillus et à tige n.d.a. » (C 1725): rhubarbe (Écosse), cresson d'eau
- « Autres légumes à cosse, n.d.a. » (C 1905): fèves

7. Annexes

7.1. Tableaux de classification

7.2. Questionnaires d'Eurostat

7.3. Bibliographie complémentaire

HIX, Heinz: Studie über die Statistik der Bodennutzung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Eurostat, 1978.

Code	Libellé	Contenu
L0000	Territoire - Total	Tout le territoire (information géographique, quasi invariable)
L0009	Eaux intérieures	Eaux du territoire : rivières, lacs, étangs (information géographique, quasi invariable)
L0008	Terres - Total	Terre immergée (information géographique, quasi invariable)
L0007	Autres superficies n.d.a.	Superficies des autres surfaces, non dénommées par ailleurs, comme les pâturages à rennes en Scandinavie
L0006	Superficie boisée	Surfaces principales boisées (les plantations d'arbres de Noël et d'eucalyptus sont incluses; les peupliers isolés sont exclus)
L0016	dont : superficie forestière	Surface principale forestière excluant les arbres de Noël et les peupliers isolés, d'une hauteur supérieure à 7 m. couvrant plus de 10% de la surface au sol et d'une superficie supérieure à 0,5ha.
L0005	Superficie agricole utilisée (S.A.U.)	Surface agricole tout entière (surface principale)
L0900	Cultures sous serre	Surface principale cultivée sous un abri haut et pénétrable
L0004	Autres superficies, y compris les jardins familiaux	Surface principale des jardins familiaux et autre surface agricole utilisée, comme haies ou chemins
L0003	Cultures permanentes	Surface principale occupée pendant plus de cinq ans, à l'exclusion des prairies permanentes
L2002	Ensemble des cultures fruitières	Cultures fruitières incluant vignes et oliviers, à l'exclusion des cultures sous abri (pénétrable). Toutes les surfaces non en production, bien que destinées à la production de fruits, sont incluses.(surface principale de C2040 + C2270 + C2300 + C2410 + C2450), à l'exclusion des cultures sous abri (pénétrable). Toutes les surfaces non en production, bien que destinées à la production de fruits, sont incluses.
L2810	Pépinières d'espèces ligneuses	Surface principale cultivée en pépinières de plants ligneux, incluant les plantules et les pieds-mères de végétaux ligneux, y compris pépinières de vigne.
L2960	Plantes à tresser	Surface principale de végétaux à tresser tels que osiers, bambous, jonc, rotin, peuplier du Canada.
L2980	Autres produits des cultures permanentes	Surface principale cultivée d'autres cultures permanentes, non dénommées ailleurs .
L0002	Superficies toujours couvertes d'herbe	Surface principale couverte d'herbe (surface principale de C0002)
L0001	Cultures arables	Surface principale des terres arables, excluant les jardins familiaux, excluant les cultures sous abri (pénétrable).
L1050	Céréales sans riz	Céréales (surface principale de C1050)
L1250	Riz	Riz (surface principale de C1250)
L1300	Légumineuses sèches	Légumineuses récoltées en grains secs, semences incluses (surface principale de C1300)
L1350	Plantes sarclées	Cultures sarclées (surface principale de C1350)
L1400	Plantes industrielles	Cultures industrielles (surface principale de C1400)
L1600	Légumes	Légumes frais, excluant ceux des jardins familiaux et des cultures sous abri (pénétrable)
L2610	Fourrages des terres arables	Fourrages des terres arables (surface principale de C2610)
L2695	Autres produits des terres arables n.d.a.	Surface principale cultivée d'autres cultures des terres arables, non dénommées par ailleurs.
L2696	Jachères et engrais verts	Terres arables non productives, incluant les terres gelées (PAC) et les engrais verts.

L3001	Fleurs et plantes ornementales	Surface principale de fleurs et plantes ornementales, incluant les semences et les plantules, excluant les jardins familiaux et les cultures sous abri (pénétrable).
L3310	Semences	Surface principale de semences des plantes sarclées, industrielles non oléagineuses, potagères et fourragères.
C1040	Céréales (y compris riz)	
C1050	Céréales (sans riz)	
C1100	Blé	
C1120	Blé tendre et épeautres	<i>Triticum aestivum</i> L. emend. Fiori et Paol., <i>T. spelta</i> L. et <i>T. monococcum</i> L. récoltés en grain sec, semences incluses
C1123	Blé tendre d'hiver	C1120 semé avant ou pendant l'hiver
C1124	Blé tendre de printemps	C1120 semé au printemps
C1130	Blé dur	<i>Triticum durum</i> Desf. récolté en grain sec, semences incluses
C1133	Blé dur d'hiver	C1130 semé avant ou pendant l'hiver
C1134	Blé dur de printemps	C1130 semé au printemps
C1140	Seigle et méteil	
C1150	Seigle	<i>Secale cereale</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1151	Seigle d'hiver	C1150 semé avant ou pendant l'hiver
C1152	Seigle de printemps	C1150 semé au printemps
C1155	Méteil	culture mixte de <i>Triticum aestivum</i> et <i>Secale cereale</i> récoltée en grain sec, semences incluses
C1160	Orge	<i>Hordeum vulgare</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1163	Orge d'hiver	C1160 semé avant ou pendant l'hiver
C1164	Orge de printemps	C1160 semé au printemps
C1170	Avoine et mélange de céréales d'été	
C1180	Avoine	<i>Avena sativa</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1185	Mélanges de céréales d'été	culture mixte de céréales semées au printemps, récoltées en grain sec, semences incluses
C1200	Maïs-grain	<i>Zea mays</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1211	Sorgho	<i>Sorghum bicolor</i> x <i>Sorghum sudanense</i> récolté en grain sec, semences incluses
C1212	Triticale	x <i>Triticosecale</i> Wittm. (<i>Triticum</i> x <i>Secale</i>) récolté en grain sec, semences incluses
C1219	Autres céréales	autres céréales, non dénommées ailleurs, cultivées pures et récoltées en grain sec, semences incluses: Sarrasin, (<i>Fagopyrum esculentum</i> Mill.), millet (<i>Panicum miliaceum</i> L.), alpiste (<i>Phalaris canariensis</i> L.), maïs en épi (<i>Zea mays</i> L. récolté en grain humide) etc..
C1250	Riz	<i>Oryza sativa</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1300	Légumineuses sèches, en grains	
C1310	Pois secs	

C1311	Pois secs autres que fourragers	Autres pois tels pois chiches (<i>Cicer arietinum</i> ...) (<i>Pisum sativum</i> L. (partim), <i>Pisum arvense</i>) récoltés en grain sec, semences incluses
C1320	Pois secs fourragers	<i>Pisum sativum</i> L. (partim) pour l'alimentation animale, récolté en grain sec, semences incluses
C1330	Haricots, fèves, fêveroles	
C1331	Haricots secs	<i>Phaseolus vulgaris</i> L. et <i>P. coccineus</i> L. récolté en grain sec, semences incluses
C1335	Fèves et fêveroles - Total	<i>Vicia faba</i> L. (partim) or <i>Faba vulgaris</i> récoltés en grain sec, semences incluses
C1338	dont : pour la consommation humaine	<i>Vicia faba</i> or <i>Faba vulgaris</i> pour la consommation humaine, récoltées en grain sec
C1340	Autres légumineuses sèches	
C1341	Lentilles	<i>Lens culinaris</i> Medikus (syn. <i>esculenta</i> , syn. <i>Ervum lens</i>) et <i>Lens orientalis</i> L. récoltés en grain sec, semences incluses
C1342	Vesces	<i>Vicia sativa</i> L., <i>Vicia pannonica</i> Crantz ou <i>Vicia varia</i> récoltés en grain sec, semences incluses
C1343	Lupins	<i>Lupinus</i> sp. récolté en grain sec, semences incluses
C1349	Autres légumineuses sèches n.d.a.	Autres légumineuses sèches non dénommées ailleurs, récoltées en grain sec, semences incluses telles que Gesse jarosse (<i>Lathyrus cicera</i> L.)...
C1350	Plantes sarclées	
C1360	Pommes de terre	
C1362	Pommes de terre hâtives	Tubercules of <i>Solanum tuberosum</i> L. récoltés généralement avant le 1er juillet
C1363	Autres pommes de terre	Tubercules of <i>Solanum tuberosum</i> L. récoltés généralement après le 1er juillet
C1370	Betteraves sucrières	Racines de <i>Beta vulgaris</i> L. pour l'industrie du sucre et la production d'alcool
C1381	Betteraves fourragères	Racines de <i>Beta vulgaris</i> L. pour l'alimentation animale
C1382	Autres plantes sarclées	
C1383	Choux fourragers	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Acephala</i> (DC) Alef. var. <i>medullosa</i> Thell et var. <i>viridis</i> L. récolté en vert pour l'alimentation animale
C1384	Rutabagas	Racines de Rutabaga (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> (L.) Robb.) pour l'alimentation animale
C1385	Carottes fourragères	Racines de <i>Daucus carota</i> L. pour l'alimentation animale
C1386	Navets fourragers	Racines de <i>Brassica napus</i> L. (partim) pour l'alimentation animale
C1390	Autres plantes sarclées n.d.a.	Autres racines ou tubercules non dénommés ailleurs, pour l'alimentation animale, tels que topinambour (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), patate douce (<i>Ipomoea batatas</i> (L.) Lam.), panais fourrager (<i>Pastinaca sativa</i> L.), igname (<i>Discorea sp.</i>) manioc (<i>Manihot esculenta</i> Crantz)...
C1400	Plantes industrielles	
C1410	Plantes oléagineuses	
C1420	Colza - navette	
C1430	Colza	<i>Brassica napus</i> L. (partim), récolté en grain sec, semences incluses
C1431	Colza d'hiver	C1430 semé avant ou pendant l'hiver

C1432	Colza de printemps	C1430 semé au printemps
C1440	Navette	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>sylvestris</i> (Lam.) Briggs, récolté en grain sec, semences incluses
C1450	Tournesol	<i>Helianthus annuus</i> L., récolté en grain sec, semences incluses
C1460	Lin	<i>Linum usitatissimum</i> L., récolté en grain sec, semences incluses
C1470	Soja	<i>Glycine max</i> (L.) Merrill, récolté en grain sec, semences incluses
C1480	Autres plantes oléagineuses n.d.a.	autres oléagineux non dénommés ailleurs, récoltés en grain sec, semences incluses, tels que oeillette (<i>Papaver somniferum</i> L.), moutarde (<i>Sinapis alba</i> L.), carthame (<i>Carthamus tinctorius</i> L.), coton (<i>Gossypium</i> sp.), souchet (<i>Cyperus esculentus</i> L.), sésame (<i>Sesamum indicum</i> L.), arachide (<i>Arachis hypogea</i>) ...
C1490	dont : graines de coton	graines de <i>Gossypium</i> , semences incluses
C1500	Plantes textiles	
C1520	Lin (paille)	<i>Linum usitatissimum</i> paille
C1530	Chanvre (paille)	<i>Cannabis sativa</i> paille
C1540	Coton égréné (fibre)	<i>Gossypium</i> fibres
C1550	Tabac brut	Feuilles de <i>Nicotiana tabacum</i> y compris la surface de pépinières
C1560	Houblon	fleurs femelles (ou cônes) de <i>Humulus lupulus</i>
C1570	Autres plantes industrielles	
C1571	Chicorée à café	racines de <i>Cichorium intybus</i> pour torréfaction
C1580	Plantes médicinales, aromatiques et condimentaires	plantes or parties de plantes pour usages pharmaceutiques, cosmétiques ou pour consommation humaine : angelique (<i>Angelica spp.</i>), belladone (<i>Atropa belladonna</i>), camomille (<i>Matricaria spp.</i>), cerfeuil (<i>Anthriscus spp.</i>), cumin (<i>Carum spp.</i>), digitale (<i>Digitalis spp.</i>), gentiane (<i>Gentiana spp.</i>), hysopé (<i>Hyssopus spp.</i>), jasmin (<i>Jasminum spp.</i>), lavande et lavandin (<i>Lavandula spp.</i>), feuille de laurier-cerise (<i>Laurus spp.</i>), marjolaine (<i>Origanum spp.</i>), melisse (<i>Melissa spp.</i>), menthe (<i>Mentha spp.</i>), pavot (<i>Papaver spp.</i>), pervenche (<i>Vinca spp.</i>), psyllium (<i>Psyllium spp.</i>), safran (<i>Curcuma spp.</i>), sauge (<i>Salvia spp.</i>), souci (<i>Calendula spp.</i>), valériane (<i>Valeriana spp.</i>) ...
C1582	dont : cumin	grains de cumin récoltés secs, semences incluses
C1589	Autres plantes industrielles n.d.a.	Autres plantes industrielles non dénommées ailleurs telles que seigle à usage industriel (<i>Secale cereale</i>), cardère à foulon, canne à sucre (<i>Saccharum officinarum</i> L.)
C1609	Total légumes frais	Pour le calcul de cette position, les quantités produites en jardins familiaux et sous serre sont incluses.
C2992	Légumes frais des jardins familiaux	Pour le calcul de cette position, les quantités produites sous serre sont incluses.
C1600	Légumes frais	Les jardins familiaux sont exclus
C1610	Total choux potagers	
C1620	Choux-fleurs et brocolis	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>Botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>Botrytis</i> L.
C1631	Choux de Bruxelles	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>Gemmifera</i> DC

C1635	Choux blancs	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> Alef. var. <i>Alba</i> DC
C1650	Choux-raves	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> var. <i>gongyloides</i> L.
C1655	Autres choux n.d.a.	autres choux tels que choux rouges (B. o. L. convar. <i>capitata</i> [L.] Alef. Var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i>), choux frisés (B. o. L. convar. <i>acephala</i> [DC.] Alef. var. <i>sabellica</i> L.), choux verts et choux de Savoie (B. o. L. convar. <i>capitata</i> [L.] Alef. var. <i>sabauda</i> L.), choux de Chine (<i>Brassica chinensis</i> L.)
C1660	Légumes feuillus et à tige	sauf choux
C1670	Céleris-raves et céleris branches (jusqu'en	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i> et <i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1672	Céleris branches (depuis 1999)	<i>Apium graveolens</i> var. <i>dulce</i> (Mill.) Pers.
C1675	Poireaux	<i>Allium porrum</i> L.
C1680	Laitues	<i>Lactuca sativa</i> L. (var. <i>Capitata</i>)
C1685	Chicorées frisées et scaroles	<i>Cichorium endivia</i> L.
C1690	Epinards	<i>Spinacia oleracea</i> L.
C1700	Asperges	<i>Asparagus officinalis</i> L.
C1710	Endives (chicorées witloof)	<i>Cichorium intybus</i> L. var. <i>foliosum</i> Bisch.
C1720	Artichauts	<i>Cynara scolymus</i> L.
C1725	Autres légumes feuillus et à tige n.d.a.	Autres légumes à feuilles et à tige non dénommés ailleurs tels que basilic (<i>Ocimum basilicum</i> L.), poirées (<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>), cardons (<i>Cynara scolymus</i> L.), cerfeuil (<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm. ssp. <i>cerefolium</i>), cresson alénois (<i>Lepidium sativum</i> L.), cresson de fontaine (<i>Nasturtium officinale</i> L.), ciboulette (<i>Allium fistulosum</i> L.), estragon (<i>Artemisia dracunculus</i> L.), fenouil (<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.), mâche (<i>Valerianella locusta</i> (L.) Latterade), oseille (<i>Rumex acetosa</i> L. var. <i>hortensis</i> Dierb.), persil (<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym, ssp. <i>crispum</i>), pissenlit (<i>Taraxacum officinale</i> Wiggers), pourpier (<i>Portulaca oleracea</i> L. ssp. <i>sativa</i> (Haw.) Celak), rhubarbe (<i>Rheum rhabarbarum</i> L.), rouquette (<i>Eruca sativa</i> L.), thym (<i>Thymus vulgaris</i> L.) ...
C1740	Légumes cultivés pour le fruit	somme de C1750 + C1761 + C1766 + C1771 + C1777 + C1780 + C1781 + C1785 + C1790
C1750	Tomates	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. Ex Farw; Synonym: <i>Lycopersicon esculentum</i> Mill.
C1761	Concombres	<i>Cucumis sativus</i> L.
C1766	Cornichons	<i>Cucumis anguria</i> L.
C1771	Melons	<i>Cucumis melo</i> L.
C1777	Pastèques	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai
C1780	Aubergines, courges, courgettes, citrouilles (jusqu'en 2001)	
C1781	Aubergines	<i>Solanum melongena</i> L.
C1785	Courges, courgettes, citrouilles	
C1786	Courges et citrouilles	<i>Curcubita moscata</i> et <i>maxime</i> Duchesne; <i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.
C1787	Courgettes	<i>Curcubita pepo</i> L. convar. <i>giromontiina</i> Greb.

C1790	Poivrons, piments	<i>Capsicum annuum</i> L.
C1799	Autres légumes fruit n.d.a.	
C1800	Racines, bulbes et tubercules	
C1810	Choux-raves (avant 1998)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1820	Navets potagers	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>rapa</i> (L.) Thell.
C1830	Carottes	<i>Daucus carota</i> L. [ssp. <i>sativus</i> (Hoffm.) Hayk]
C1840	Ail	<i>Allium sativum</i> L.
C1851	Oignons	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium ampeloprasum</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L.
C1855	Echalotes	<i>Allium ascalonicum</i> L.
C1860	Betteraves potagères	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>conditiva</i> Alef.
C1870	Salsifis et scorsonères	<i>Scorzonera hispanica</i> L.; <i>Tragopodium porrifolium</i> L.
C1872	Céleris-raves (depuis 1999)	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i>
C1877	Radis	<i>Raphanus sativus</i> L.
C1884	Autres légumes à racines, bulbes ou tubercules n.d.a.	Autres légumes racines, bulbes et tubercules non dénommés ailleurs tels que rutabagas (<i>Brassica napus</i> L. var. <i>napobrassica</i> [L.] Reichenb.), panais (<i>Pastinaca sativa</i> L.), raifort (<i>Armorica rusticana</i> Gaertn., Mey. Et Scherb.; syn. <i>Cochlearia armoracia</i> L.), topinambour (<i>Helianthus tuberosus</i> L.), radis noirs (<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> [Mill.] S. Kerner), galanga (<i>Alpinia officinarum</i> Hance), crosnes du Japon (<i>Stachys sieboldii</i> Miq.), Persil à grosse racine (<i>Petroselinum crispum</i> var. <i>neapolitanum</i> (Danert))...
C1885	Légumes à cosses	
C1890	Petits pois (sans gousses)	<i>Pisum sativum</i> L. (partim)
C1901	Haricots verts	<i>Phaseolus vulgaris</i> L., <i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Vigna</i> ssp.
C1905	Autres légumes à cosse, n.d.a.	haricots à écosser, fèves vertes (<i>Vicia faba</i> L.)
C1910	Champignons de culture	
C3718	Produits de cueillette	tels que champignons des prés et forêts, truffes (<i>Tuber melanosporum</i> Vitt.), macre (<i>Trapa natans</i> L.) ...
C1920	Autres légumes frais n.d.a.	autres légumes frais non dénommés ailleurs tels le maïs doux (<i>Zea mays</i> convar. <i>saccharata</i> Koern.)
C2009	Total fruits	Pour le calcul de cette position, les quantités produites sous serre sont incluses.
	[C2008] Fruits de table	somme de C2110 + C2130 + C2170 + C2230 + C2250 + C2260 + C2270 + C2300 + C2420 + C2447
C2002	Fruits frais	Y compris jardins familiaux
C3719	Fruits de cueillette	
C2993	Fruits des jardins familiaux	

C2040	Fruits de plantes ligneuses	Les sous-positions de ce code comprennent toutes les superficies qui sont destinées à la récolte, même si celle-ci n'est pas effectuée. Les agrumes et olives sont exclus.
C2090	Pommes	<i>Malus pumila</i> Mill. Les pommes à cidre sont incluses
C2110	dont : pommes de table	Pommes pour consommation directe
C2112	dont : Golden Delicious	
C2095	Poires	<i>Pyrus communis</i> L. Les poires à poiré sont incluses
C2130	dont : poires de table	Poires pour consommation directe
C2132	dont : poires d'été	
C2170	Fruits à noyau	
C2180	Pêches	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
C2190	Abricots	<i>Prunus armeniaca</i> L.
C2200	Cerises	<i>Prunus avium</i> L. et <i>Prunus cerasus</i> , y compris griottes.
C2210	Prunes	<i>Prunus domestica</i> L., y compris mirabelles, reines-claude et quetsches
C2221	Nectarines et brugnon	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
C2229	Autres fruits à noyau, n.d.a.	Autres fruits à noyau, non dénommés par ailleurs, tels que prunelles, (<i>Prunus spinosa</i> L.), nèfles du Japon (<i>Eriobotrya japonica</i> [Thunb.] Lindl.) ...
C2230	Fruits à coque	
C2231	Noix	<i>Juglans regia</i> L.
C2232	Noisettes	<i>Corylus avellana</i> L.
C2233	Amandes	<i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb.
C2236	Châtaignes	<i>Castanea sativa</i> Mill.
C2240	Autres fruits à coque n.d.a.	Autres fruits à coque non dénommés par ailleurs tels que pignons (<i>Pinus sp.</i>), pistaches (<i>Pistacia vera</i> L.)
C2250	Autres fruits de plantes ligneuses	
C2251	Figues	<i>Ficus carica</i> L.
C2252	Coings	<i>Cydonia oblonga</i> Mill.
C2253	Avocats	<i>Persea americana</i> Mill.
C2285	Kiwis (Actinidia)	<i>Actinidia chinensis</i> Planch.
C2259	Autres fruits de plantes ligneuses	Autres, non dénommés ailleurs, tels que bananes (<i>Musa sp.</i>), ananas (<i>Ananas comosus</i> [L.] Merr.; syn. <i>A. sativus</i> Lindl.), nèfles (<i>Mespilus germanica</i> L.), dattes (<i>Phoenix dactylifera</i> L.), kakis (ou plaquemines) (<i>Diospyros kaki</i> L.f.), grenades (<i>Punica granatum</i> L.),
C2260	Fraises	<i>Fragaria sp.</i>

C2270	Total baies	
C2271	Groseilles et cassis	
C2272	Cassis	<i>Ribes nigrum</i> L.
C2275	Groseilles rouges	<i>Ribes vulgata</i> Lam.
C2278	Framboises	<i>Rubus idaeus</i> L.
C2281	Groseilles à maquereau	<i>Ribes grossularia</i> L.
C2290	Autres baies n.d.a.	autres baies non dénommées ailleurs telles que mûres (<i>Rubus sp.</i> ; <i>Morus sp.</i>), myrtilles et airelles (<i>Vaccinium myrtillus</i> L. et <i>Vaccinium corymbosum</i> L.), figues de Barbarie (<i>Opuntia ficus-india</i> (L.) Mill.), baie du sureau (<i>Sambucus nigra</i> L.), Argouse (<i>Hippophaë rhamnoides</i>)

C2300 Total agrumes Une information plus détaillée, en particulier sur la classification des nombreuses sous-espèces est disponible dans le document ESTAT/AGRI/PE/569final

C2320	Oranges	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck
C2321	Oranges à pulpe blonde du groupe des Navel	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Merlin ou Washington Navel, Navelina ou Dalmau, New Hall, Thomson, Navelate, Lane Late, autres
C2322	Oranges à pulpe blonde autres que Navel	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Ovale/Calabrese, Belladonna, Shamotti ou Jaffa, Salustina, de Setúbal, Valencia late, Bionda comun, D. Joao, Espera da Vidigheira, Bionda apirena, Cadenera, Koima, autres
C2323	Oranges sanguines et semi-sanguines	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: Sanguinello, Moro, Tarocco, Sanguina Commune, autres
C2324	Autres oranges douces	<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck: autres
C2350	Mandarines	<i>Citrus nobilis</i> Lour., <i>C. Deliciosa</i> , <i>C. reticulata</i> Blanco x <i>paradisi</i> , <i>C. sinensis</i> x <i>deliciosa</i>
C2352	Satsumas	<i>Citrus unshiu</i> Markow
C2360	Tangerines, Clémentines	<i>Citrus tangerina</i> hort. ex Tanaka, <i>C. clementina</i> hort. ex Tanaka
C2370	Citrons, Citrons verts	<i>Citrus Schlamm</i> (L.) Burm.f.
C2371	Citrons jaunes	<i>Citrus limon</i> (L.) Burm.f., <i>C. jambhiri</i> Lush., <i>C. meyeri</i> Yu. Tanaka, <i>C. pseudolimon</i> Tanaka
C2372	Citrons verts	<i>Citrus aurantifolia</i> , <i>C. latifolia</i> Yu. Tanaka
C2380	Pamplemousses et pomelos	<i>Citrus maxima</i> (Burm.) Merr. , <i>Citrus paradisi</i> (Macfad.)
C2390	Autres agrumes, n.d.a.	Autres agrumes non dénommés par ailleurs, tels que bigarades (<i>Citrus aurantium</i> L.), bergamotes (<i>C. bergamia</i> Risso et Poit.), cédrats (<i>C. medica</i> L.), <i>C. myrtifolia</i> Raf., <i>C. limetioides</i> , <i>C. limetta</i> Risso, <i>C. limonia</i> Osbek, <i>C. madurensis</i> our., <i>C. hystrix</i> DC., <i>Fortunella</i> sp., <i>C. lemon</i> x <i>sinensis</i>

[C2410]	Total raisins	<i>Vitis vinifera</i> L. ssp. <i>vinifera</i> ; somme de C2416 + C2420 + C2440
C2416	Raisins à sécher	En poids frais. Jusqu'en 1999, le code C1615 comprend les raisins à sécher (poids frais) et les raisins de table
C2420	Raisins de table	Pour la table
C2447	Raisins de cuve	Pour la table

C2417	Raisins de table	Pour jus et vinification
C2440	Raisins de cuve	Pour jus et vinification
C2450	Total olives	<i>Olea europaea</i> L. ssp. <i>europaea</i> ; Les sous-positions de ce code comprennent toutes les superficies qui sont destinées à la récolte, même si celle-ci n'est pas effectuée.
C2460	Olives de table	
C2470	Olives à huile	
C2600	Fourrages - Total	Une information plus détaillée sur ces codes est disponible dans le document ASA/PE/610.
C2610	Fourrages des terres arables	
C2611	Fourrages verts annuels	
C2625	Maïs fourrager	Maïs fourrage, (<i>Zea mays</i> L.), récolté sous toutes ses formes autres que le grain seul
C2612	Autres fourrages verts annuels	Sont inclus : - céréales et triticales utilisés comme fourrage, - ray grass annuels (<i>Lolium multiflorum</i> Lam. et hybrides) - sorgho annuel (<i>Sorghum bicolor</i> (L.) Moench) - autres graminées annuelles telles le pâturin (<i>Poa annua</i> L.) - des plantes appartenant à d'autres familles telles la phacélie (<i>Phacelia tanacetifolia</i> Benth.), le sarrasin (<i>Fagopyrum esculentum</i> Moench),... - des restes de cultures annuelles non dénommés ailleurs tels que les restes après récolte.
C2670	Fourrages pluriannuels (légumineuses principalement)	Ils occupent le sol d'une manière temporaire et sont définis par une prédominance de graminées à concurrence de 80%. Pour cette raison, elles sont rarement pâturées. On accepte qu'elles soient associées aux graminées : lors de la mise en place, lorsque la germination des légumineuses est protégée par celle de la graminée ; lors de la mise en place, en vue d'une association entre les deux familles botaniques ; après quelques années, lorsque les graminées supplantent les légumineuses.
C2671	Trèfles et mélanges	Sont inclus les différentes variétés de trèfle, annuels ou perennes : incarnat (<i>Trifolium incarnatum</i> L.), violet (<i>T. pratense</i> L.), rampant (<i>T. repens</i> L.), d'Alexandrie (<i>T. alexandrinum</i>), de Perse (<i>T. resupinatum</i>)...
C2672	Luzerne	Ce code est réservé aux types de luzerne cultivés seuls, d'importance économique majeure, dont les principales sont <i>Medicago sativa</i> L., <i>M. falcata</i> L. et hybrides. Les autres luzernes sont classées ci-dessous.
C2673	Autres légumineuses fourragères n.d.a.	Sont inclus, entre autres, le sainfoin (<i>Onobrychis viciifolia</i> Scop.), le lotier (<i>Lotus corniculatus</i> L.), les vesces (<i>Vicia sativa</i> , <i>villosa</i> , <i>panonica</i> ..), la gesse (<i>Lathyrus sativus</i>), la minette (<i>Medicago lupulina</i> L.), le mélilot (<i>Melilotus alba</i> Lam.), les lupins doux (<i>Lupinus albus</i> , <i>angustifolius</i> , <i>luteus</i>), la serradelle (<i>Ornithopus sativus</i>), le fenugrec (<i>Trigonella foenum-graecum</i>), le sulla (<i>Hedysarium coronarium</i>)...

C2680	Prairies et pâturages temporaires (principalement graminées)	Ils occupent le sol de une à cinq années et sont constitués de graminées majoritaires, même si elles sont mélangées à des légumineuses. les espèces généralement rencontrées sont : - raygrass perennes (<i>Lolium perenne</i> L.x <i>boucheanum</i> Kunth.) - bromes (<i>Bromus catarticus</i> Vahl., <i>B. sitchensis</i> Trin.) - dactyle (<i>Dactylis glomerata</i> L.) - fétuques : des prés (<i>Festuca pratensis</i> Hudson), élevée (<i>F. arundinacea</i> Schreber) - autres graminées telles que : sorgho perenne (<i>Sorghum sudanense</i> Piper Stapf.), fléole (<i>Phleum pratense</i> L.), avoine élevée (<i>Arrhenaterum elatius</i> Mert.), vulpin (<i>Alopecurus pratensis</i> L.)
C2681	Prairies temporaires	C2680 récolté principalement par fauche
C2682	Pâturages temporaires	C2680 récolté principalement par pâturage
C0002	Superficies toujours couvertes d'herbe	surface herbacée, naturelle ou semée, mise en place pour au moins 5 ans
C2710	Prairies permanentes	Les données se réfèrent à une terre destinée à cet usage au-delà de 5 ans, même si elle est soumise à des façons culturales et à l'apport d'engrais. La flore est variée, établie selon des "communautés biologiques" de par l'environnement naturel et l'utilisation du sol : fétuques : ovine (<i>Festuca ovina</i>) et rouge (<i>F. rubra</i> L.), agrostides (<i>Agrostis canina</i> L., <i>stolonifera</i> L.), phalaris (<i>Phalaris aquatica</i> L.), pâturins (<i>Poa</i> sp.), Molinie (<i>Molinia coerulea</i> Moench), flouve odorante (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), les petits trèfles (<i>T. subterraneum</i> , <i>campestre</i> ..). D'autres familles sont représentées par l'achillée, (<i>Achillea</i>), le plantain (<i>Plantago</i>), <i>Sanguisorba</i> , le pissenlit (<i>Taraxacum dens-leonis</i>)...
C2720	Pâturages permanents	La terre a la même couverture que ci-dessus, mais elle est destinée à la pâture.
C2721	Herbages	Surface destinée à la pâture ; sont incluses les parcelles avec un rendement assez haut, de l'ordre de 1500 unités fourragères/ha, sujettes à des interventions culturales.
C2722	Parcours, landes, alpages	- parcours : étendues herbagères '- landes : étendues herbagères mêlées de buissons tels les bruyères (<i>Erica</i> , <i>Calluna</i>) ou les ajoncs (<i>Ilex</i>) '- alpages : pâtures d'altitude, utilisées en été '- pâturages extensifs, souvent installés dans des zones fragiles comme la montagne sèche ou les marais '- zones de basse productivité ; définies par un rendement de moins de 1500 unités par ha ; 1500 unité fourragères répondent aux besoins d'une UGB (unité gros bétail) pendant 6 mois
C2695	Autres produits des champs n.d.a.	
C2696	Jachères et engrais verts	Terres arables non productives, incluant les terres gelées (PAC) et les engrais verts.
C2810	Pépinières	Surface cultivée pour la multiplication de ligneux, y compris les semis et les pieds-mères, y compris pépinières de vignes.
C2960	Plantes à tresser	Surface cultivé pour les plantes destinées à être tressées : osier, bambous, joncs, raphia, Peuplier du Canada
C2980		Autres produits tels que les caroubes (<i>Ceratonia siliqua</i>), le mûrier à soie (<i>Morus</i> sp.), le thé (<i>Thea sinensis</i>), le café (<i>Coffea</i> sp.) ...
C2971	dont : caroubes	<i>Ceratonia siliqua</i> L.
C3001	Fleurs et plantes ornementales, y compris les plants	Fleurs et plantes ornementales, surface cultivée, incluant les semences et les semis de fleurs et autres plantes ornementales. Sont exclus les jardins familiaux.
C3310	Semences	Surfaces cultivées pour les semences d'espèces potagères, fourragères, sarclées et industrielles, à l'exception des oléagineux.

Données sur la production céréalière 2000

	CRONOS CODE	SUPERFICIE		RENDEMENT ET PRODUCTION			
		Superficie	Date de l'enquête	Rendement	Production récoltée	Taux moyen d'humidité Taux moyen d'humidité	Date de l'enquête
		1000 ha		100 kg/ha	1000 t	%	
TOTAL CÉRÉALES (y compris riz)	C1040						
TOTAL CÉRÉALES (riz exclus)	C1050						
Blé	C1100						
Blé tendre et épautre	C1120						
Blé tendre d'hiver	C1123						
Blé tendre de printemps	C1124						
Blé dur	C1130						
Blé dur d'hiver	C1133						
Blé dur de printemps	C1134						
Seigle et méteil	C1140						
Seigle	C1150						
Seigle d'hiver	C1151						
Seigle de printemps	C1152						
Méteil	C1155						
Orge	C1160						
Orge d'hiver	C1163						
Orge de printemps	C1164						
Avoine et mélanges de céréales d'été	C1170						
Avoine	C1180						
Mélanges de céréales d'été	C1185						
Maïs grain	C1200						
Sorgho	C1211						
Triticale	C1212						
Millet, sarrasin, corn cob mix, alpiste, n.d.a.	C1219						
RIZ	C1250						
à grains ronds							
à grains moyens							
à grains longs							

**DONNÉES DES SUPERFICIES et DES RENDEMENTS ET PRODUCTIONS
ANNÉE DE RECOLTE 2000**

CARACTERISTIQUES PRODUITS	CRONOS-CODE	SUPERFICIE PRINCIPALE OU SUPERFICIE ENREGISTREE Ha 6)	SUPERFICIE SECONDAIRE OU SUPERFICIE ADDITIONN. Ha 6)	RENDEMENTS 100kg/ha	PRODUCTION 1000 t
Légumineuses sèches	C1300			 	
- Pois secs	C1310				
- Pois protéagineux	C1320				
- Autres pois secs	C1311				
- Haricots, fèves et féveroles	C1330				
- Haricots, fèves et féveroles	C1335 (incl.C1338)				
- Haricots, fèves et féveroles (consommation humaine)	C1338				
- Haricots secs	C1331				
- Autres légumineuses sèches	C1340				
- Lupins	C1343				
(- <i>Autres légumineuses sèches</i>)	(C1341, C1342, C1349)			 	
- Lentilles	C1341				
- Vesces	C1342				
- Autres légumineuses sèches n.d.a.	C1349				
Plantes sarclées	C1350			 	
- Pommes de terre	C1360				
- Pommes de terre hâtives	C1362				
- Autres pommes de terre	C1363				
- Betteraves sucrières	C1370				
- Betteraves fourragères	C1381				
- Autres plantes sarclées	C1382				
- Choux fourragers	C1383				
- Rutabagas	C1384				
- Carottes fourragères	C1385				
- Navets fourragers	C1386				
- Autres plantes sarclées n.d.a.	C1390				

**DONNÉES DES SUPERFICIES et DES RENDEMENTS ET PRODUCTIONS
ANNÉE DE RECOLTE 2000**

CARACTERISTIQUES PRODUITS	CRONOS-CODE	SUPERFICIE PRINCIPALE OU SUPERFICIE ENREGISTREE Ha 6)	SUPERFICIE SECONDAIRE OU SUPERFICIE ADDITIONN. Ha 6)	RENDEMENTS 100kg/ha	PRODUCTION 1000 t
Plantes industrielles	C1400			X	
- Plantes oléagineuses	C1410				
- Colza et navette	C1420				
- Colza	C1430				
- Colza d'hiver	C1431				
- Colza de printemps	C1432				
- Navette	C1440				
- Graines de tournesol	C1450				
(- Lin (textile ou oléagineux))	C1520+C1460			X	X
- Lin oléagineux	C1460			X	
- Graines de soja	C1470				
- Autres plantes oléagineuses	C1480				
(- Coton (textile ou oléagineux))	C1540+C1490			X	X
- Graines de coton	C1490			X	
-Plantes textiles	C1500				
- Lin	C1520			X	
- Chanvre	C1530				
- Coton	C1540			X	
- Tabac	C1550				
- Houblon	C1560				
- Autres plantes industrielles	C1570			X	X
- Chicorée à café	C1571				
- Plantes médicinales, aromatiques et condimentaires	C1580				
- Cumin	C1582				
- Autres plantes industrielles n.d.a.	C1589				

**DONNÉES DES SUPERFICIES et DES RENDEMENTS ET PRODUCTIONS
ANNÉE DE RECOLTE 2000**

CARACTERISTIQUES PRODUITS	CRONOS-CODE	SUPERFICIE PRINCIPALE OU SUPERFICIE ENREGISTREE Ha 6)	SUPERFICIE SECONDAIRE OU SUPERFICIE ADDITIONN. Ha 6)	RENDE- MENTS 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
Total fourrage	C2600				
- Fourrages verts des terres arables	C2610				
- Fourrages verts annuels	C2611				
- Maïs fourrage	C2625				
- Autres fourrages verts annuels	C2612				
- Fourrages verts pluriannuels	C2670				
- Trèfles et mélanges	C2671				
- Luzerne	C2672				
- Autres légumineuses fourragères	C2673				
- Prairies et pâturages temporaires	C2680				
- Prairies temporaires	C2681				
- Pâturages temporaires	C2682				
- Superficies toujours couvertes d'herbe	C0002				
- Prairies permanentes	C2710				
- Pâturages permanentes	C2720				
- Herbages	C2721				
- Parcours, landes, alpages	C2722				

**DONNÉES DES SUPERFICIES et DES RENDEMENTS ET PRODUCTIONS
ANNÉE DE RECOLTE 2000**

CARACTERISTIQUES PRODUITS	CRONOS-CODE	SUPERFICIE PRINCIPALE OU SUPERFICIE ENREGISTREE Ha 6)	SUPERFICIE SECONDAIRE OU SUPERFICIE ADDITIONN. Ha 6)	RENDEMENTS 100kg/ha	PRODUCTION 1000 t
Territoire total	L0000				
- Eaux intérieures	L0009				
- Terres - total	L0008				
- Autres superficies n.d.a.	L0007				
- Superficie boisée	L0006				
- Superficie forestière	L0016				
- Superficie agricole utilisée	L0005		(*)		
- Cultures sous serre 4)	L0900		(*)		
- Légumes frais	L1112	(*)	(*)		
- Fleurs et plantes ornementales	L1113	(*)	(*)		
- Cultures permanentes	L1114	(*)	(*)		
- Autres superficies y compris les jardins familiaux 5)	L0004		(*)		
- Cultures permanentes (fraises excl.)	(L0003-C2260)		(*)		
- Plantations d'arbres fruitiers	C2040		(*)		
- Vignes	C2410		(*)		
- Oliveraies	C2450		(*)		
- Fruits frais (y compris jardins familiaux)	L2002				
- Pépinières	L2810				
- Plantes à tresser	L2960				
- Autres produits des cultures permanentes	L2980				
- Superficies toujours couvertes d'herbe	L0002		(*)		
- Terres arable total 2)	L0001		(*)		
- Légumes frais (fraises incl.) de plein air ou sous abris bas 2)	1600+2260		(*)		
- Fourrages verts des terres arables	L2610				
- Autres produits des terres arables n.d.a.	L2695				
- Jachères et engrais verts	L2696		(*)		
- Fleurs et plantes ornementales de plein air ou sous abris bas 2)	L3001		(*)		
- Cultures de semences 3)	L3310		(*)		

- 1) Angaben über Getreide und Reis werden bereits im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 berücksichtigt.
2) Ausgeschlossen ist der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen (Strukturerhebung: Codes D/15, D17, G/07) und Haus und Nutzgärten.
3) Siehe Entscheidung 89/651/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1989, Anhang I, Code D/19.

**DONNÉES DES SUPERFICIES et DES RENDEMENTS ET PRODUCTIONS
ANNÉE DE RECOLTE 2000**

CARACTERISTIQUES PRODUITS	CRONOS-CODE	SUPERFICIE PRINCIPALE OU SUPERFICIE ENREGISTREE Ha 6)	SUPERFICIE SECONDAIRE OU SUPERFICIE ADDITIONN. Ha 6)	RENDE- MENTS 100kg/ha	PRODUC- TION 1000 t
------------------------------	-------------	---	--	-----------------------------	---------------------------

4) Der Anbau unter Glas oder anderen hohen (betretbaren) Schutzeinrichtungen enthält Frischgemüse, Blumen und Zierpflanzen und Dauerkulturen.

5) Die Datenübermittlung der Fläche für Hausgärten ist fakultativ für DK, NL und UK.

6) Siehe Definition in Anhang I., S.4

(*) Datenübermittlung fakultativ.